

PORTUGAL

Perfekte Tage
im Land der
Seefahrer



LEGENDE

- Hinweis auf den Kartenteil
- Adresse oder Standort
- Telefonnummer
- Öffnungszeiten
- Café, Restaurant, sonstige Gastronomie
- U-Bahn-/Metro-Station
- Bus-/Straßenbahn-Haltestelle
- Bahnhof
- Fähre
- Flughafen
- Eintritt
- Empfehlung für Familien
- Auskunft
- Sonstige Information
- Querverweis auf eine andere Seite

TOP 10

Nicht verpassen!

Nach Lust und Laune!

ZUM AUFBAU DIESES BUCHES

Das Magazin: Anregende und informative Beiträge vermitteln wichtige Hintergrundinformationen für Ihr Reiseziel.

Erster Überblick: Praktische Hinweise für einen problemlosen Aufenthalt – von der Anreise bis zur Rückkehr.

Alle wichtigen Reiseziele nach Regionen gegliedert: Die Reiseziele jeder Region sind drei Rubriken zugeordnet: TOP 10, Nicht verpassen und Nach Lust und Laune. So können Sie schnell bewerten, was Sie unbedingt sehen sollten (oder möchten) und was nach objektiven Kriterien weniger wichtig ist. Jedes Kapitel ergänzen eine detaillierte Karte und ein Vorschlag mit einem Tagesprogramm. Im Anschluss an die Beschreibung der Reiseziele folgen Infos (Wohin zum ...) zu Hotels, Restaurants, Empfehlungen zum Einkaufen und Ausgehen.

Spaziergänge & Touren: Sorgfältig ausgewählte Spaziergänge und Auto- bzw. Fahrradtouren lassen Sie Ihr Reiseziel aus einer besonderen Perspektive erleben.

Reiseatlas und Extra-Reisekarte: Alle erwähnten Orte, Städte und Landschaften können Sie problemlos im beigefügten Reiseatlas bzw. auf der separaten Karte lokalisieren.



Kapiteleinteilung

■ Lissabon und Umgebung
Seiten 45–82

■ Nordportugal
Seiten 83–108

■ Zentralportugal
Seiten 109–138

■ Alentejo
Seiten 139–158

■ Algarve
Seiten 159–182

0 50 km
0 30 mi

Inhalt

★ TOP 10 4

Das Portugal Gefühl 6

9

Das Magazin

- Portugal im 21. Jahrhundert
- Portugal im Glas – Port und Wein
- Seefahrernation ■ *Pousadas* und *Solares*
- *Fado* – Der urbane Blues von Lissabon ■ Jenseits der Strände
- Portugiesische Passionen ■ Küchentraditionen
- Kachelkunst – Die Kunst der *Azulejos*

35

Erster Überblick

- Ankunft
- Unterwegs in Portugal
- Übernachten
- Essen und Trinken
- Einkaufen
- Ausgehen

45

Lissabon und Umgebung

Erste Orientierung ■ In vier Tagen

TOP 10 ■ Belém ■ Sintra ■ Castelo de São Jorge

Nicht verpassen! ■ Museu Calouste Gulbenkian ■ Alfama ■ Parque das Nações **Nach Lust und Laune!** ■ 7 weitere Adressen zum Entdecken **Wohin zum ...** ■ Übernachten? ■ Essen und Trinken? ■ Einkaufen? ■ Ausgehen?

83

Nordportugal

Erste Orientierung ■ In drei Tagen ■ **TOP 10** ■ Vila Nova de Gaia

Nicht verpassen! ■ Porto ■ Casa de Mateus ■ Braga & Bom Jesus ■ Parque Nacional da Peneda-Gerês

Nach Lust und Laune! ■ 5 weitere Adressen zum Entdecken **Wohin zum ...** ■ Übernachten? ■ Essen und Trinken? ■ Einkaufen? ■ Ausgehen?

109

Zentralportugal

Erste Orientierung ■ In vier Tagen

TOP 10 ■ Mosteiro da Batalha ■ Coimbra ■ Fátima

■ Serra da Estrela **Nicht verpassen!** ■ Mosteiro de Alcobaça ■ Tomar **Nach Lust und Laune!** ■ 5 weitere Adressen zum Entdecken **Wohin zum ...** ■ Übernachten? ■ Essen und Trinken? ■ Einkaufen? ■ Ausgehen?

139

Alentejo

Erste Orientierung ■ In zwei Tagen

Nicht verpassen! ■ Évora ■ Vila Viçosa ■ Marvão

Nach Lust und Laune! ■ 5 weitere Adressen zum Entdecken

Wohin zum ... ■ Übernachten?

■ Essen und Trinken?

■ Einkaufen? ■ Ausgehen?

159

Algarve

Erste Orientierung ■ In drei Tagen

TOP 10 ■ Praias do Algarve ■ Sagres & Cabo de São Vicente

Nicht verpassen! ■ Tavira ■ Serra de Monchique

Nach Lust und Laune! ■ 9 weitere Adressen zum Entdecken

Wohin zum ... ■ Übernachten? ■ Essen und Trinken?

■ Einkaufen? ■ Ausgehen?

183

Spaziergänge & Touren

■ 1 Lissabon

■ 2 Portweinland

■ 3 Südlicher Alentejo

■ 4 Von Lagos nach Praia da Luz

Praktisches 199

■ Reisevorbereitungen

■ Das Wichtigste vor Ort

■ Sprachführer

Reiseatlas 207

Register 220

Impressum 223

10 Gründe wiederzukommen 224



Was muss ich gesehen haben? Unsere TOP 10 helfen Ihnen, von der absoluten Nummer eins bis zur Nummer zehn, die wichtigsten Reiseziele einzuplanen.

PRAIAS DO ALGARVE ► 164

Kilometerlange goldene Strände an der Algarve zwischen Atlantik und Klippen, dann auf einmal winzige Buchten (Abb. links).

SAGRES & CABO DE SÃO VICENTE ► 167

Am äußersten Südwestzipfel der Algarve stößt spektakulär das nach dem heiligen Vinzenz benannte Kap in die See.

BELÉM ► 50

Das gute alte Lissabon der Seefahrerzeiten hält sich ein Stückchen außerhalb in diesem Stadtteil lebendig. Highlights sind die Torre de Belém und das Mosteiro dos Jerónimos.

SINTRA ► 56

Natur und Kultur malen in und um das Städtchen Sintra die Bilder: überbordendes Berggrün, dazu zwei historische Prachtpaläste und die auf die Mauren zurückgehenden Burgmauern.

MOSTEIRO DE BATALHA ► 114

Dieses steinerne Zuckerbäcker-Bauwerk sucht seinesgleichen in Portugal. Es wurde als Kloster und Symbol für den Sieg über die spanischen Nachbarn konzipiert.

COIMBRA ► 118

Als junger Mensch möchte man hier gerne studieren! Und als Besucher entdeckt man die facettenreichen Zeugnisse der schönsten Universitätsstadt Portugals.

FÁTIMA ► 122

Auch wer weniger gläubig ist, wird sich der Atmosphäre von Fátima schwer entziehen können. Es ist eines der bekanntesten Wallfahrtsziele der Christenheit.

SERRA DA ESTRELA ► 124

Portugals »Sternengebirge« kratzt mit annähernd 2000 Metern an den Wolken. Entdecken Sie Portugals Hochland, die Wanderwege und Felsformationen.

CASTELO DE SÃO JORGE ► 61

Lissabons weitläufige Burgenlage lädt zu spannenden Entdeckungen zwischen den Mauern ein und erlaubt einen grandiosen Blick über die Stadt.

VILA NOVA DE GAIA ► 88

Gleich gegenüber von Portugals zweitgrößter Metropole Porto steigt der Alkoholpegel an den Ufern des Douro. Hier liegen die großen Portweinlager, die unbedingt einen Besuch wert sind.

DAS PORTUGAL

Erleben, was das Land ausmacht, sein ganz besonderes Flair spüren. So wie die Portugiesen selbst.

BEACHLIFE

Portugal ist ein Land der traumhaften Strände, angeführt von der Vorzeigeregion der **Algarve** zwischen **Vila Real de Santo António** und dem **Cabo de São Vicente**. Wer es hingegen wild liebt, wie viele Surfer, steuert die **Costa Vicentina** im äußersten Südwesten an.

Südlich von Lissabon liegen die Strandparadiese der Hauptstädter an der **Costa da Caparica**. Tolle Tipps für den Zentralteil Portugals sind die Strände um **Peniche**, **Nazaré** und **Figueira da Foz**.

MÄRKTE FÜR ALLE SINNE

Pflückfrische Orangen, Honig direkt vom Imker, fangfrischer Fisch, Gewürze, Gemüse, Ziegenkäse, Würste. Portugiesen lieben ihre Märkte. Da gibt es Wochenmärkte in prächtigen Hallen wie an der Algarve in **Olhão**, andernorts gibt es Allerleimärkte wie jeden Donnerstag im Städtchen **Barcelos**. Verbindendes Element: Überall geht es bunt, lebhaft und unverfälscht zu. Stürzen Sie sich in den Trubel, nehmen Sie Portugal mit allen Sinnen auf!

LEINEN LOS!

Im alten Seefahrerland Portugal ist es ein besonderes Erlebnis, die Küste vom Meer aus zu bewundern und sich auf dem Wasser den Atlantikwind um die Nase wehen zu lassen. An der Algarve starten, vor allem im Sommer, Bootstrips zur Erkundung der Höhlen, Buchten und Klippen. Für ausgesprochen spektakuläre Ansichten steht die Gegend um **Lagos**, wo genügend Bootsanbieter warten.

GRÜNER TOURISMUS

Bettenburgen, zubetonierte Küstentore, Angebote von der Stange – davon ist Portugal nicht verschont geblieben. Wer sich hingegen auf wenig ausgetretenen Pfaden im Landesinneren bewegt, findet traumhafte Ruhe und Entspannung in Landhausquartieren. So finden Sie im Südwesten z. B. beim Dorf **Brejão** die kleine, freundlich geführte Anlage Cerro da Fontinha (Tel. 282 94 90 83, www.cerrodafontinha.com), die nicht nur mit rustikalen Häuschen, sondern auch mit einem Privatsee punktet.

GEFÜHL



Portugals Märkte locken mit vielen Leckereien – und sind auch ein Fest für die Augen

Das Portugal Gefühl

ABTAUCHEN INS ERDINNERE

Lassen Sie sich von traumhaften Tropfsteinhöhlen und ihren faszinierenden Formationen bezaubern! Wenige Kilometer vom landesweit bekanntesten Wallfahrtsziel Fátima entfernt, dringen Sie in den Grutas da Moeda bis zu 45 m tief vor; erst in den 1970er-Jahren wurde die Grotte entdeckt (Rundgänge tägl., April–Juni 9–18, Juli–Sept. 9–19, Okt.–März 9–17 Uhr; Eintritt 6 €; www.grutasmoeda.com). 15 km südwestlich von Fátima stoßen Sie in ein noch beeindruckenderes Naturwunder vor, die Grutas de Mira de Aire (Besuche tägl., Juli/Aug. 9.30–20, Juni/Sept. 9.30–19, April/Mai/Okt. 9.30–18, Okt.–März 9.30–17.30 Uhr; Eintritt 6,40 €; www.grutasmiradaire.com). Dies sind auch tolle Familienziele!



Kleine Pause? Am besten bei einer *bica*

LAND DER BURGEN

Portugal ist ein wahres Burgenland, über das sich viele imposante Bauwerke verteilen. Entdecken Sie Mauern, Säle, Kammern, Verliese – und die entsprechenden Geschichten zur Geschichte. Hinzu kommen eindrucksvolle befestigte Orte wie **Óbidos** und **Marvão**. Zu den am besten erhaltenen, mysteriösesten Kastellen auf der Iberischen Halbinsel gehört jenes von **Tomar**, im Mittelalter Sitz der Christusritter und heute Weltkulturerbe.

RAST BEIM KLEINEN SCHWARZEN

Portugiesen wissen das Leben auf ihre Art zu genießen, sich Zeit zu nehmen, nicht immer erreichbar zu sein. Das gelingt bei einer *bica*, einem kleinen schwarzen Kaffee zwischendurch. Dann trifft man Bekannte, plaudert ein wenig und verfolgt das vorbeiziehende Leben.

FIT DURCH PORTUGAL

Es muss ja nicht unbedingt ein Fallschirmsprung über dem Alentejo sein – auch zu Fuß erleben Sie die Faszination Portugals. Gebirgsgegenden wie die **Serra da Estrela** und die **Serra de Monchique** reizen ebenso zu Wanderungen wie die Küstenabschnitte der **Algarve**. Eine schöne Fernwanderoute im Südwesten ist die **Rota Vicentina**. Vielerorts riecht es nach Salz, Lavendel und Meerfenchel. Teppiche aus Mittagsblumen breiten sich aus. Und im stahlblauen Himmel schweben Störche und Heringsmöwen.

Das Magazin

Portugal im 21. Jahrhundert	10
Portugal im Glas – Port und Wein	13
Seefahrernation	16
Pousadas und Solares	19
Fado – Der urbane Blues von Lissabon	22
Jenseits der Strände	24
Portugiesische Passionen	27
Küchentraditionen	30
Kachelkunst – Die Kunst der Azulejos	32

PORTUGAL IM 21. JAHRHUNDERT

Heute können Sie in Portugal in einer trendigen Lounge-Bar entspannen, auf einigen der besten Golfplätze Europas spielen, im schicken Lissabonner Stadtteil Chiado shoppen, an einem Strand sitzen oder sich eine religiöse Prozession anschauen.

Das Portugal des 21. Jhs. ändert sich schnell. Diese Entwicklung lässt sich teilweise auf den Beitritt zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG, die heutige EU) 1986 zurückführen, als Portugal mit seiner traditionelleren Vergangenheit brach. Seither ging es ständig auf und ab. Zu Beginn des Jahrtausends, als das Land einige Jahre den Ruf als am schnellsten wachsende Volkswirtschaft Europas genoss – und das mit den damals längsten Arbeitszeiten und geringsten Gehältern der EU – war die Welt noch in Ordnung. Dann aber brach mit aller Macht die Finanz- und Wirtschaftskrise über das Euroland herein.



WIRTSCHAFTLICHE SCHWIERIGKEITEN

In der zweiten Hälfte des letzten Jahrzehnts änderten sich die Wirtschaftsverhältnisse des Landes aufgrund lärmender Staatschulden und geringer Produktivität angesichts der globalen Rezession. 2011 war der Widerstand gegen die vorgeschlagenen Sparmaßnahmen zur Bekämpfung des Haushaltsdefizits wie Steuererhöhungen und Senkung von Renten, Löhnen und Arbeitslosenunterstützung groß. Aufgrund der schwierigen Wirtschaftslage war Portugal nach Griechenland und Irland das dritte Land, das eine gewaltige Hilfsleistung von der EU und dem IWF erhielt. Die Sparmaßnahmen, die von der Politik 2014 aufs Neue verschärft wurden, trafen die Bürger, vor allem die Unter- und Mittelschicht, bis ins Mark. Darüber kann man – trotz aller Schön- und Besonderheiten, die das Land zu bieten hat – nicht hinwegsehen, vor allem deshalb, weil die Menschen immer öfter auf der Straße demonstrieren.

TROTZDEM FORTSCHRITTE

Doch Portugal hat in den letzten Jahrzehnten auch große Fortschritte gemacht. Flughäfen, Bahnhöfe und Häfen wurden vor allem mit Blick auf den Tourismus modernisiert, der heute pro Jahr etwa 7–8 Mio. auswärtige Besucher ins Land bringt. Lange Zeit war im 20. Jahrhundert Portugal für den Durchschnittsreisenden eher unzugänglich: Nur eine Autobahn führte von Porto nach Lissabon, darüber hinaus gab es wenige Verbindungen. Heute ist das Landesinnere über zahlreiche neue Straßen erreichbar, und früher unzugängliche Regionen sind jetzt mit Lissabon und Spanien verbunden.

Für die Expo 98 in Lissabon (► 69) zum 500. Jahrestag von Vasco da Gamas Reise nach Indien wurden neue Brücken, Metrolinien, Wolkenkratzer und Einkaufszentren gebaut; für die Fußball-Europameisterschaft 2004 wurden dann große Summen in neue Stadien und in die Hotels investiert. Ein neueres Beispiel für eine umfassende urbane Umgestal-

Ponte Vasco da Gama in Lissabon



Das Magazin

tung ist die Stadt Guimarães (► 101) im Norden, Europas Kulturhauptstadt 2012. Einst als Zentrum für Textilherstellung bekannt, verleihen nunmehr Designerrestaurants, Künstlerstudios und Kulturzentren der UNESCO-Welterbestadt neue Dynamik und Energie.

BRUCH MIT DER VERGANGENHEIT

Die ersten Samen dieser intensiven Zeit der Veränderungen wurden mit der Nelkenrevolution von 1974 gesät: Die Einwohner Lissabons beendeten 40 Jahre Diktatur unter António Salazar, indem sie den Soldaten Nelken in die Gewehrläufe steckten.

»Katholische Priester gelten in Portugal nicht länger als Wächter der Moral«

Gleichzeitig kamen mit dem Ende der Kolonialkriege und mit der Unabhängigkeit ehemaliger afrikanischer Kolonien Tausende Angolaner, Kapverdier und Mosambikaner nach Lissabon, wodurch eine dynamische, vielseitige und tolerante Stadt entstand.

In den 1980er-Jahren begannen mit dem Anschluss an Europa einige der verwurzelten Traditionen zu verschwinden; unter anderem nahm der Einfluss der katholischen Kirche immer mehr ab. Obgleich sich laut neuesten Erhebungen 79,5 % der Bevölkerung zum Katholizismus bekennen und religiöse Feierlichkeiten nach wie vor beliebt sind, werden die Gottesdienste wenig besucht. Katholische Priester werden nicht länger als Wächter der öffentlichen Moral angesehen, und Verhütungsmittel sind überall erhältlich. Sex vor der Ehe ist kein Tabu mehr, und Homosexualität wird weithin akzeptiert.

PORTRUGIESISCHE HELDEN

Auch in der Welt hat Portugal an Ansehen gewonnen. Der Schriftsteller José Saramago (1922–2010) gewann 1998 den Nobelpreis für Literatur, Paula Rego (geb. 1935) wurde zur international gefeierten Künstlerin und Architekt Álvaro Siza Vieira (geb. 1933) wurde mit dem Pritzker-Preis ausgezeichnet. Cristiano Ronaldo hat es als Weltfußballer des Jahres (zuletzt ausgezeichnet 2014) auf den obersten Thron geschafft. Trainer José Mourinho wurde berühmt als Gewinner der Champions League und als Trainer des FC Porto, von Real Madrid, Englands FC Chelsea und Italiens Inter Mailand.

DIE PORTUGIESISCHE SPRACHE

Heute zählt Portugal rund 10,6 Mio. Einwohner, weitere 3 Mio. Portugiesen leben im Ausland. Portugiesisch wird von mehr als 215 Mio. Menschen weltweit gesprochen und ist Amtssprache in fünf afrikanischen Ländern, darunter Angola und Mosambik, sowie in Brasilien in Südamerika. Hinzu kommen u.a. noch Macau und Osttimor. Damit ist Portugiesisch auf Rang sieben der am häufigsten gesprochenen Sprachen der Welt – noch vor Französisch.

Portugal im Glas

PORT UND WEIN

Es ist lange her, dass sich die Weinindustrie Portugals auf Port und Mateus Rosé beschränkte. Inspiriert von einheimischen Traubensorten und unterstützt von einem warmen, sonnigen Klima, stellen Winzer heute schwere, liebliche Rotweine und spritzige, frische Weißweine her, die sich durchaus mit den Produkten anderer hochwertiger Weinregionen messen können.

Im größten Teil des Landes ist der Weinanbau nicht leicht. Viele Weine wachsen auf scharfen, heißen Schieferfelsen 700 m über dem Meeresspiegel, die so steil sind, dass sie nur von Hand bestellt werden können. Nirgends ist dies offensichtlicher als im schönen Douro-Tal (► 188) im Norden Portugals, das seit Langem für die Traubenproduktion für Port bekannt ist und zu den ältesten Weinanbauregionen der Welt gehört. Heute werden hier auch strukturiertere, kräftige Rotweine angebaut, die verdient eine immer größere internationale Aufmerksamkeit erhalten – perfekt zu einer reichhaltigen Steaksauce.

Das milde und sonnige Klima Portugals schafft perfekte Bedingungen für Winzer



Fruchtige Rot- und spritzige Weißweine

Weiter im Süden, auf halbem Weg zwischen Porto und Lissabon, werden in der schönen Region Beiras vollmundige Dão- und fruchtige Bairrada-Rotweine produziert. Noch weiter südlich, zwischen Lissabon und der Algarve, ist der Alentejo eine der renommierten Weinregionen Portugals. Hier bringen neue Winzer frische Ideen und Investitionen aus dem Aus-

»Der Alentejo ist wahrscheinlich die am schnellsten wachsende Weinregion des Landes«

land mit. Weißwein-Liebhaber sollten den kräftigen, leicht moussierenden Vinho Verde aus dem Nordwesten Portugals nicht verpassen. Er konnte

in jüngerer Vergangenheit einen großen Teil seines altmodischen Images ablegen und ist der perfekte Aperitif. Bestellen Sie ihn auf einer schattigen Terrasse in der heißen Sonne oder zu einer Vorspeise aus gegrillten Sardinen.

Port – immer perfekt

Während sich Portugals Weingüter weiterentwickeln, bleibt Port immer noch das Symbol der einheimischen Getränkeindustrie. Er lässt sich jederzeit genießen – als weißer Port und Tonic zum Aperitif oder als gealterter Tawny zum Schokoladenkuchen.

Wein wird im 100 km langen Douro-Tal schon seit römischen Zeiten hergestellt, aber die Ursprünge des Ports gehen auf das 17. Jh. zurück, als britische Händler, durch Kriege mit Frankreich abgeschnitten von ihrem Rotweinnachschub, die portugiesischen Weine zu schätzen lernten. Mit dem Methuenvertrag von 1703 wurden die Zölle auf den Import portugiesischer Weine nach Großbritannien gesenkt, im Gegenzug erhielten britische Textilhändler Konzessionen in Portugal. Leider vertrugen die Weine die Reise nicht besonders gut, sodass die Verlader im Hafen sie mit Brandy anreicherten. Der Port war geboren – und mit ihm seine Namen (Croft,

BESUCH DER PORTWEINKELLEREIEN

Sowohl die Weingüter des Douro als auch Vila Nova de Gaia gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe, und mit dem Weintourismus in beiden Gegenden haben viele der Portweinkellereien ihre Türen für Besucher geöffnet. Zudem können Sie bei Auto-, Boots- und Zugtouren die terrassenförmigen Weingüter erkunden. Die Stadt Porto (► 90) ist mit ihren engen, gewundenen Straßen und schönen, großen Plätzen ein perfektes Wochenendziel. Vom höchsten Punkt Portos aus haben Sie einen herrlichen Blick über den Fluss bis Vila Nova de Gaia (► 88), wo die Neonschilder berühmter Portnamen wie ein kleines Hollywood Hills blinken. In Vila Nova de Gaia selbst finden Sie ansprechende Weinbars und Restaurants, am Flussufer wurden umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt. Für einen Besuch eignen sich besonders Ramos Pinto und Taylor's (► 89), wobei sich bei einem Besuch eine Kostprobe von selber versteht und auch Direktkauf möglich ist. Es gibt viele weitere Kellereien.

KLEINE PORTWEIN-KUNDE

White: trocken oder süß, gekühlt als Aperitif serviert.

Pink: leicht und fruchtig, schmeckt vor allem jüngeren Weinliebhabern.

Ruby: dunkel, körperreich und fruchtig.

Tawny: bernsteinfarben, mindestens zehn Jahre im Fass gereift.

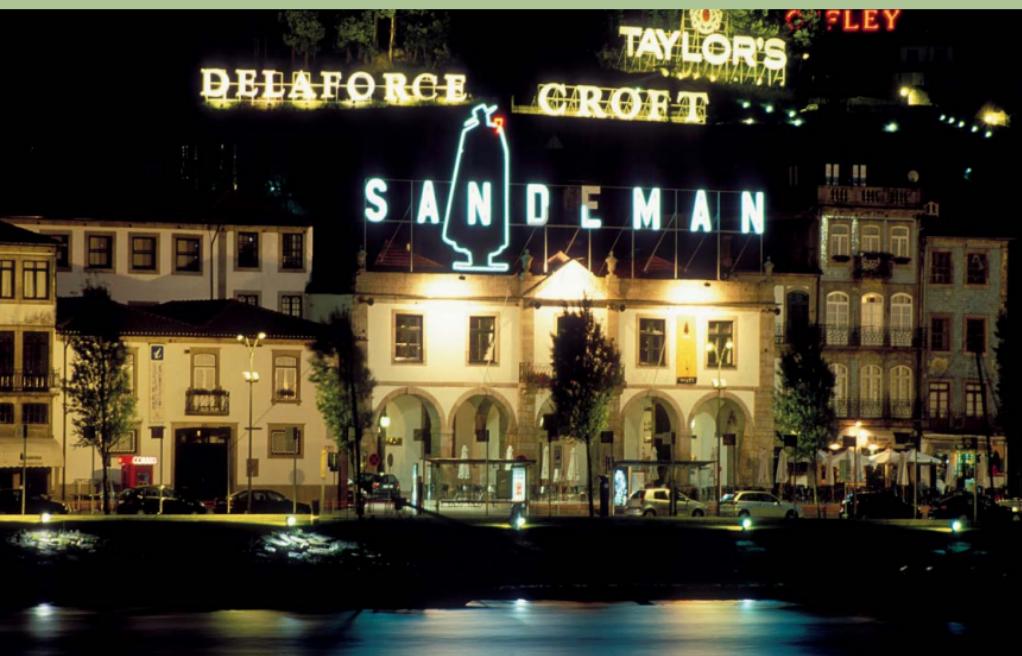
Colheita: komplex, würzig, rassige Tawny einer Ernte, mindestens sieben Jahre gereift.

Late Bottled Vintage (LBV): weicher, leichter Wein einer Ernte, der mindestens vier bis sechs Jahre in Holz gereift ist.

Vintage: Der beste Wein eines besonders guten Jahrgangs wird zum Vintage erklärt und nach zwei Jahren im Fass auf Flaschen gezogen. Dort reift er noch mindestens zehn Jahre weiter und entwickelt eine dunkle Farbe, ein intensives Aroma und ein krustenartiges Depot. Vintage-Port sollte vor dem Servieren dekantiert und innerhalb eines Tages nach dem Öffnen getrunken werden.

Dow und Tayler), die bis heute einen Großteil des Handels kontrollieren. Die Trauben – in der Regel Tinta Roriz und Touriga Nacional – werden im Herbst von Hand geerntet und in Steinbottichen zerstoßen oder (häufiger) in Stahltanks fermentiert. Nach zwei Tagen wird der Fermentierungsprozess durch das Hinzufügen von Destillat unterbrochen und der Wein in Holzfässer (sogenannte Rohre) gefüllt. Im folgenden Frühjahr werden die Fässer zum Reifen in die Hafen-Lodges von Vila Nova de Gaia (► 88) transportiert. Seit dem Bau mehrerer Dämme können die traditionellen *barcos rabelos* (► 88) den Douro nicht mehr befahren. Daher werden heute zum Transport der Fässer von den *quintas* (Gütern) zu den Lodges in Vila Nova de Gaia Lastwagen genutzt, wodurch kleinere Häuser entstanden sind, die direkt am Douro liegen.

Einige der berühmten Hafen-Lodges am Flussufer von Vila Nova de Gaia



Seefahrernation

An der Küste des Atlantiks gelegen und für die meiste Zeit seiner Geschichte mit seinem einzigen Nachbarland Spanien verfeindet, definiert die Küste Portugals Identität als Seefahrernation und ihr Einfluss ist von der Architektur bis zum Essen überall zu erkennen.

DAS ZEITALTER DER ENTDECKUNGEN

Stolz blicken die Portugiesen auf die Zeit zurück, als ihre Entdecker auf der Suche nach neuem Land in unbekannte Gewässer vorstießen. Am meisten verehrt wird Heinrich der Seefahrer (1394–1460, ► 90, 167), Großmeister des Christusordens und Pionier der *descobrimentos* (Entdeckungen).

Heinrich nahm 1415 an der Eroberung der marokkanischen Küstenstadt Ceuta teil. Danach fuhr er nie wieder zur See, sondern setzte sich in Sagres (► 167f) zur Ruhe, wo er wohl – dazu gibt es allerdings umstrittene Theorien! – eine Seefahrerschule gründete, in der die Besten des Landes ausgebildet werden sollten. Hier entstanden neue Formen von Navigationsinstrumenten sowie ein völlig neuer Schiffstyp – die Karavelle, eine Mischung aus dem traditionellen Lastkahn der Douro-Schiffer und der arabischen Dhau. Die Karavelle revolutionierte die Seefahrt. Dank ihrer dreieckigen Segel konnten die Seefahrer Seitenwinde ausnutzen und wesentlich schneller reisen. Sie wurden auch von Kolumbus (1451–1506) für seine Reisen in die Neue Welt genutzt.

GROSSE ENTDECKER

Zu Lebzeiten von Heinrich wurden Madeira und die Azoren entdeckt, und Gil Eanes umrundete das gefürchtete Kap Bojador in Westafrika, das da-

mals als Ende der bekannten Welt galt, hinter dem Seeungeheuer und unbekannte Gefahren lauern sollten. Die wichtigste all dieser Expeditionen war die Entdeckung des Seewegs nach Indien durch Vasco da Gama 1498. Fortan kontrollierte Portugal den Handel mit orientalischen Gewürzen, Seide und Teppichen aus Asien. In Goa, Timor und Macau gründeten die Portugiesen Handelsniederlassungen, in Angola



Denkmal von Heinrich dem Seefahrer



Am Cabo de São Vicente bei Sagres soll sich die Seefahrerschule von Heinrich dem Seefahrer befunden haben

und Mosambik Kolonien. Der Ponte Vasco da Gama in Lissabon ist ein angemessenes Tribut an den großen Entdecker: Die Brücke überspannt den Tejo mit einer Länge von 17,2 km.

Unterdessen war Pedro Álvares Cabral eher zufällig in Brasilien gelandet, das gemäß dem Vertrag von Tordesillas (1494) über die Aufteilung der neu entdeckten Welt zwischen Spanien und Portugal der Einflussosphäre der Portugiesen unterlag. Mit der wachsenden Stärke der niederländischen und englischen Flotten, insbesondere im Handel mit Ostindien und Asien, ging der Einfluss Portugals als Seefahrernation zurück. Dennoch wurde Portugals letzte Kolonie Macau erst 1999 an China zurückgegeben.

PORUGALS GROSSE ENTDECKUNGSREISEN

1419 Madeira

1427 Azoren

1434 Gil Eanes gelangt hinter das legendäre westafrikanische Kap Bojador.

1460 Kapverde

1482 Diego Cão erreicht die Mündung des Kongo und nimmt Angola für Portugal in Besitz.

1488 Bartolomeu Dias umrundet das Kap der Guten Hoffnung in Südafrika.

1498 Vasco da Gama entdeckt einen Seeweg nach Indien.

1500 Pedro Álvares Cabral entdeckt Brasilien.

1519–1522 Fernão de Magalhães (Ferdinand Magellan) bricht zur ersten Weltumsegelung auf, wird jedoch während der Reise auf den Philippinen getötet. Der Spanier Juan Sebastián Elcano führt die Expedition fort.

Mehr über Portugals enge Beziehung zum Meer erfahren Sie im Museu de Marinha in Belém (► 52), das der Geschichte der portugiesischen Seefahrt gewidmet ist.



Das Padrão das Descobrimentos in Lissabon wurde zur Erinnerung an die großen Entdecker Portugals erbaut

PORUGALS FISCHEREI

Noch im 20. Jh. hatte Portugal eine der größten Fischereiflotten der Welt, und der Kabeljaufang vor der nordamerikanischen und kanadischen Küste wurde zur treibenden Kraft für die portugiesische Wirtschaft, sodass die Fischer beim Auslaufen aus dem Hafen mit aufwendigen Zeremonien verabschiedet wurden. In den letzten Jahren ist die portugiesische Fischereiflotte aufgrund von Überfischung und strikter Bestimmungen zum Schutz der weltweiten Fischvorkommen auf hoher See stark geschrumpft. Trotzdem ist der Fischfang nach wie vor für manche ein wichtiger Erwerbszweig, und in Häfen wie Peniche und Nazaré (► 6) an der Westküste sowie Lagos (► 177) und Olhão an der Algarve bleiben die bunten Fischereiboote ein vertrauter Anblick.

Heute bietet das Meer eine weitere, ebenfalls lukrative Einnahmequelle: Touristen, die von den herrlichen Stränden der Algarve, Costa de Lisboa, Costa de Prata und Costa Verde angezogen werden. Neben Baden und Sonnen lieben die Besucher Bootsausflüge – und so verlassen sie die traditionellen Häfen wie seinerzeit die ersten Entdecker!

MANUELINISCHE KUNST

König Dom Manuel I. erhielt den Beinamen »der Glückliche«, wurde doch während seiner Regierungszeit (1495–1521) der Seeweg nach Indien entdeckt, über den Gewürze, Elfenbein und Gold nach Portugal gelangten und das Land reich machten. Nach ihm ist die portugiesische Variante des spätgotischen Baustils benannt, die sowohl von den floralen Formen der indischen Kunst als auch von den Entdeckungen selbst inspiriert wurde. Typische Kennzeichen sind die Armillarsphäre (ein Navigationsinstrument, das den Himmel als Kugel mit der Erde als Mittelpunkt darstellt, und zugleich das Emblem Manuels I.), das Kreuz des Christusordens, Anker, Taue und andere Motive aus der Seefahrt sowie exotische Pflanzen und Tiere aus den neu entdeckten Ländern. Zu den schönsten manuelinischen Bauten gehören das Kloster und der Turm von Belém (► 51), der Kreuzgang und die unvollendeten Kapellen der Abtei von Batalha (► 114) sowie die Fenster des Convento de Cristo in Tomar (► 128).

POUSADAS und Solares

Ein portugiesisches Gästehaus ist eine tolle Möglichkeit, die lokalen Traditionen kennenzulernen. Wählen Sie zwischen *pousadas* (historische Gebäude, die zu stimmungsvollen Hotels umgebaut wurden) und *solares*, meist ehemalige Herrenhäuser, die heute im Familienbetrieb als B&Bs betrieben werden.



Der Convento dos Lóios in Évora – das ehemalige Kloster ist heute eine *pousada*

Am 19. April 1942 eröffnete die erste *pousada* in der Grenzstadt Elvas für Reisende aus Spanien. Der Preis für ein Doppelzimmer betrug 80 Escudos (0,40 €). Die *pousadas* waren staatliche Gasthöfe nach dem Vorbild der spanischen *paradores* und sollten ihren Gästen eine einfache Unterkunft mit regionaler Küche bieten. Konzipiert wurden sie vom Minister für Volkskultur und Tourismus, António Ferro. »Gegenwärtig wird in Europa fast ausschließlich für kriegerische Zwecke gebaut«, sagte er bei der Einweihungsfeier. »Unsere *pousadas* aber werden Festungen des Friedens und Zufluchtsorte des Wohlgefühls und der Ruhe sein.«

POUSADAS HEUTE

Heute, über 70 Jahre später, gibt es annähernd 35 *pousadas* in Portugal, die nicht mehr in staatlicher Hand und alles andere als schlicht sind. Sie alle sind entweder in historischen Gebäuden untergebracht oder liegen an landschaft-

Das Magazin

lich besonders schönen Orten – nicht selten beides. So können Sie in Óbidos (► 134) oder Estremoz (► 152) in einer restaurierten Burg, in Marvão (► 155) in einem Dorfhaus oder in Évora (► 155) bzw. Beja (► 156) in einem vormaligen Kloster übernachten.

Eine der schönsten *pousadas* ist sicher das ehemalige Augustinerkloster Santa Marinha (► 105), ein umgebautes Gebäude aus dem 12. Jh. mit Blick auf die historische Stadt Guimarães. Als Zimmer dienen hier die einstigen Mönchszenen um die Kreuzgänge; die Flure sind mit Antiquitäten und die Treppenaufgänge mit Fliesen geschmückt. Ein Beispiel für einen moderneren Komplex, der aber mit herrlichen Blicken auf die Stadt punktet, ist die *pousada* von Bragança im äußersten Nordosten des Landes.

Als »kleine Hotels, in denen man sich wie zu Hause fühlen kann« hatte António Ferro die *pousadas* geplant. Für ihn waren rustikale Möbel und lokales Kunsthandwerk Teil der Erfahrung, die sich als schlichter Komfort zusammenfassen lässt.

Ironischerweise trägt der ständig verbesserte Service heute dazu bei, dass sich die *pousadas* immer mehr von ihren Wurzeln und dem einstigen Anspruch Ferros entfernen. »Wenn ein Guest eine unserer *pousadas* betritt und sich wie zu Hause fühlt, haben wir unser Ziel erreicht.«

SOLARES DE PORTUGAL

Wer wirklich die Atmosphäre eines privaten Heimes sucht, kann im *solar* einer portugiesischen Familie Quartier nehmen. Hierbei handelt es sich allerdings kaum um einfache Unterkünfte: Viele *solares* sind in Gästehäuser umgebaute Herrenhäuser, in denen Sie herzlich begrüßt werden, Gelegenheit haben, Ihr Portugiesisch aufzufrischen und köstliche Hausmannsküche probieren können.

Die Unterkünfte sind unter dem Dach der Organisation Solares de Portugal (► 39) zusammengefasst. Typisch für ein nobles Quartier ist z. B. der Paço de Calheiros (Tel. 258 94 71 64, www.pacodecalheiros.pt), der über dem Tal des Rio Lima in Händen eines alten Grafengeschlechts liegt. Erbaut im 17. Jh., öffnet sich das Anwesen am Ende einer Allee von Magnolienbäumen. Im Garten steht ein Steinbrunnen. Innen hängen schwere Kronleuchter



Das elegante und komfortable Interieur der Pousada Flor da Rosa in Crato



Viele *pousadas* sind umgebaute historische Gebäude – so auch diese Burg in Palmela

von den Kastanienholzdecken, die Wände zieren Familienporträts. Die Kapelle beherbergt die Grabstätte des letzten Grafen und ein geschnitztes Altarbild aus dem 17. Jahrhundert. Die ehemaligen Stallungen wurden zu Apartments umgebaut und ein Swimmingpool sowie ein Tennisplatz angelegt. Von der Terrasse geht der Blick über die Weingärten auf Ponte de Lima, den Sitz der Solares de Portugal, die hier gleichzeitig über das dichteste Netz an Unterkünften verfügen.

Ein paar Autostunden östlich, in Trás-os-Montes (► 85), liegt der Solar das Arcas (Tel. 278400010, www.solardasarcas.com) im Gemeindegebiet Macedo de Cavaleiros. Das Haus gehört der Familie Pessanha. Es wurde im 17./18. Jh. für die Nachkommen eines genuesischen Seefahrers erbaut, den König Dinis im 14. Jh. nach Portugal kommen ließ. Die Apartments sind mit Holzmöbeln, durchweg rustikal, aber auch mit einem Hauch Moderne, Details und kleinen Kunstwerken ausgestattet. Von draußen dringen nur das Läuten der Kirchenglocken und das Klappern von Pferdehufen in Ihr Zimmer. Die Familie bewirkt Sie mit hausgemachten Würsten und Wein aus eigenem Anbau und gibt Tipps für Wanderungen, Radtouren und Reitausflüge in der Region.

Rund 100 Anwesen haben sich den Solares de Portugal angeschlossen, große Gutshöfe ebenso wie schlichte Bauern- und Landhäuser. Besonders dicht gesät sind sie im Minho, aber auch bis hinunter nach Alentejo und in die Algarve sind sie zu finden. Zumeist liegen sie in einer ruhigen ländlichen Umgebung, viele haben Swimmingpools. Zum besonderen Erlebnis wird der Aufenthalt in diesen Häusern aber durch den Familienanschluss.

»Von draußen dringen nur das Läuten der Kirchenglocken und das Klappern von Pferdehufen in Ihr Zimmer«

NÜTZLICHE ADRESSEN

- Pousadas de Portugal, Rua Soares de Passos 3, Alto de Santo Amaro, 1300-314 Lissabon, Tel. 218442001, www.pousadas.pt (► 39).
- Solares de Portugal, Praça da Repúblka, 4990-062, Ponte de Lima, Lissabon, Tel. 258931750, www.solaresdeportugal.pt (► 39).

FADO

Der urbane Blues von Lissabon

Vielleicht haben Sie noch nie etwas von *fado* gehört, aber Melancholie und bittersüße Musik wecken sofort Erinnerungen an die Tradition der Folk- und Blues-Musik, die Geschichten von Schicksal, Liebe, Tod und Verzweiflung erzählen.

Ein traditioneller *fado*-Abend kann ziemlich dramatisch sein: Alle Augen sind auf die Musiker gerichtet, von denen einer *guitarra* (eine portugiesische Gitarre, die einer Mandoline ähnelt), der andere *viola* (akustische spanische Gitarre) spielt. Es herrscht Stille, bis sich eine schwarz gekleidete Frau erhebt und zu singen beginnt. Sie singt von Liebe und Tod, Triumph und Tragödie, Bestimmung und *fado* (Schicksal). Vor allem aber singt sie von *saudade*, jener portugiesischen Sehnsucht nach etwas unwiederbringlich Verlorenem, sei es eine alte Liebe oder die vergangene Größe Portugals. Immerhin hat die Unesco den Fado zum immateriellen Weltkulturerbe erklärt.

FADO-CLUBS

Heute haben junge Sänger den *fado* wiederentdeckt und finden in Portugal wie in anderen Ländern ein neues Publikum. Viele Musiker pflegen aber gerne die alte, genüssliche Form. *Fado* ist perfekt für einen schönen Abend, achten Sie aber bei einigen Veranstaltungen darauf, dass Sie nicht zu viel für das Essen bezahlen. In der Regel steht aber die Musik im Vordergrund, und die *fado*-Clubs in Lissabon sind wunderbare Ziele. Besonders authentisch sind die Kellerclubs in den Seitenstraßen von Alfama. Eine bewährte Adresse

DIE HERKUNFT DES FADO

Der *Fado* entstand im frühen 19. Jh. in den *bairros* (Vierteln) der Arbeiter von Lissabon und war lange Zeit nur in Kneipen und Bordellen zu hören. Die ersten *casas de fado*, in denen professionelle Musiker auftraten, eröffneten in den 1920er-Jahren; aus dieser Zeit stammen auch die ersten Plattenaufnahmen und die ersten Sänger traten für Touristen auf. Heute haben junge Portugiesen den *fado* als Kunstform wiederentdeckt. Melancholie, Dramatik und Herzzerreißen machen ihn zu einem Verwandten des amerikanischen Blues. Weibliche *fadistas* tragen stets einen schwarzen Schal. Er erinnert an Maria Severa (1820–1846), die erste berühmte *fado*-Sängerin, deren früher Tod in vielen Liedern ebenso besungen wird wie ihre skandalumwitterte Liebschaft mit einem Stierkämpfer.



Eine traditionelle *fado*-Sängerin in einem Restaurant in Lissabon

im Bairro Alto ist das Café Luso. Nicht versäumen sollten Sie auch das begeisterte Spiel des Gitarristen Mário Pacheco im Kellergewölbe seines kleinen Clube de Fado, einem der besten *fado*-Clubs Lissabons. In diesen Häusern zahlen Sie einen Mindestverzehr, und es wird erwartet, dass Sie ein Essen bestellen, doch Kommerz steht nicht unbedingt im Vordergrund. Ein weiteres Zentrum des *fado* außerhalb Lissabons ist Coimbra, hier singen meist Männer in langen Gewändern auf den Straßen und Plätzen der Stadt.

Spontanere Vorführungen erleben Sie in Bars und Clubs, in denen die hauseigenen Musiker *fado vadio* spielen; singen kann jeder. *Fado vadio* ist die Bezeichnung für den spontanen oder Amateur-*fado*.

Wer sich in Portugals Hauptstadt stärker ins Thema vertiefen will, besucht das Fado-Museum.

MODERNER FADO

Immer wieder bringt der Fado bewegende, erfolgreiche Stimmen hervor. In der Reihe der neueren Sängerinnen, die nachhaltig auf sich aufmerksam gemacht haben, stehen Ana Moura und Cuca Roseta. Und Carminho, gebürtig aus Lissabon, hatte schon eine Reihe internationaler Auftritte.

DIE *FADO*-CLUBS LISSABONS

- Café Luso, Travessa da Queimada 10, Bairro Alto, Tel. 21 3 42 22 81, www.cafeluso.pt
- Adega Machado, Rua do Norte 91, Bairro Alto, Tel. 21 3 42 22 82, www.adegamachado.pt
- Bacalhau de Molho, Casa de Linhares Restaurante, Beco dos Armazens do Linho 2, Tel. 21 8 86 50 88, www.casadelinhares.com
- Clube de Fado, Rua São João da Praça 94, Tel. 21 8 85 27 04, www.clube-de-fado.com

JENSEITS DER STRÄNDE

Portugals Strände sind insgesamt 960 km lang. Wenn Sie aber einige Tage im Landesinneren verbringen, können Sie traditionelle Dörfer, riesige Korkwälder und atemberaubende Bergketten entdecken, die sich hervorragend für Spaziergänge, zum Wandern und für Abenteuersportarten eignen.

Terra Fria (kaltes Land), die höchsten Berge Portugals, konzentrieren sich im Norden und Osten. Ihr Klima wird häufig als »neun Monate Winter und drei Monate Hölle« beschrieben. Bis vor einiger Zeit waren diese Regionen sehr schwer erreichbar, inzwischen bietet eine Autobahn von Porto nach Bragança eine Verbindung nach Nordspanien und führt dabei durch einige von ihnen. Heute sind das spektakuläre Douro-Tal (► 188) mit seinen terrassenförmigen Weinbergen und schroffen Bergen, die eine Fläche von 250.000 Hektar bedecken, die kahle Schönheit der Trás-os-Montes (► 85) und Portugals höchstes Festlandsgebirge Serra da Estrela (► 124) leicht erreichbar. Etwas entspannter können Sie die Berge der Peneda-Gerês (► 99) erkun-



den, ein atemberaubender Nationalpark mit mehreren Campingplätzen, schönen Wasserfällen und einem umfangreichen Angebot an Aktivitäten und Wanderwegen.

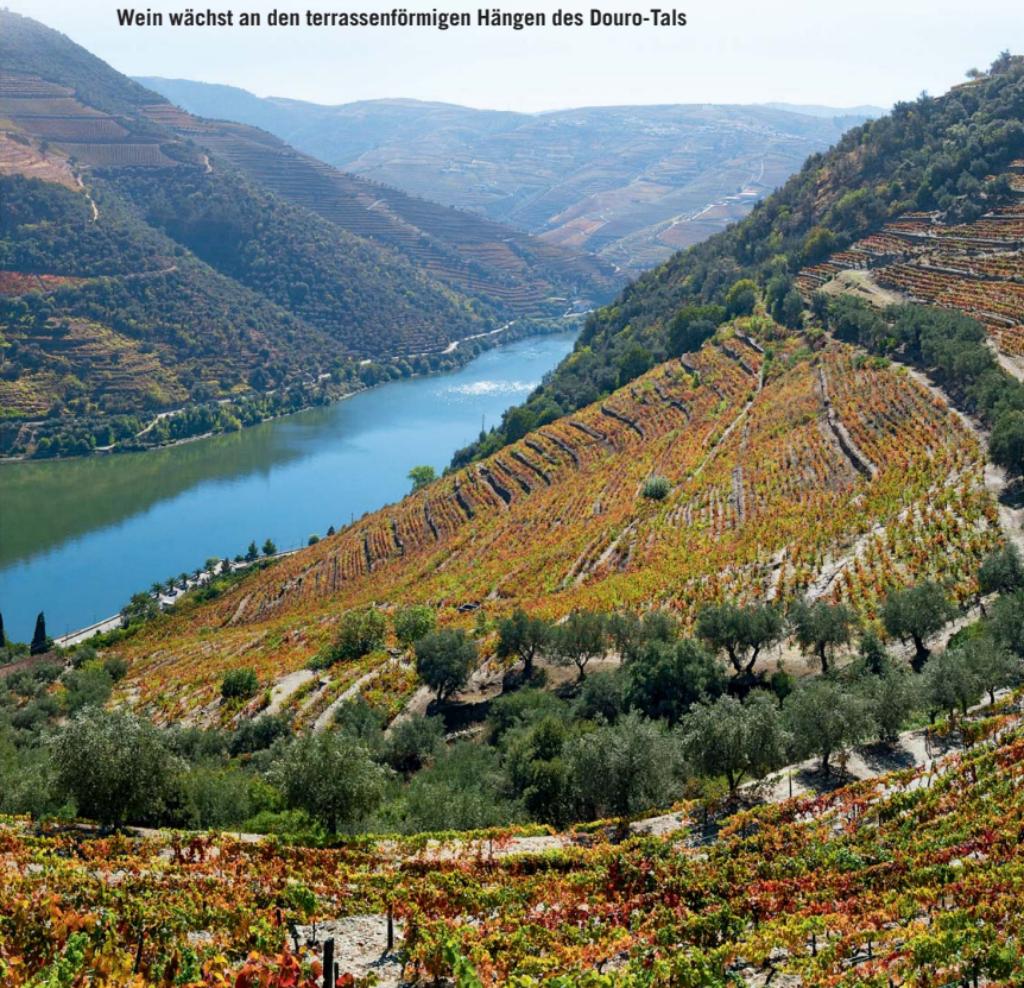
Jenseits der Berge

In Trás-os-Montes (wörtlich übersetzt »Jenseits der Berge« – ein Hinweis darauf, wie abgeschieden die Region einst war) wurden Pferdekutschen und Ochsenpflüge von Autos und Traktoren ersetzt, und die Emigranten, die die Region einst wegen mangelnder Arbeitsplätze verlassen hatten, kamen in jüngerer Vergangenheit zurück, um mit dem Geld, das sie in Frankreich, Deutschland, Luxemburg und den USA verdient hatten, schicke neue Häuser zu bauen (*casas de emigrante*). Mit im Gepäck haben sie kosmopolitische Werte und eine Vorliebe für Fastfood.

Die Atmosphäre der Weltentsagung hat Trás-os-Montes aber noch nicht völlig verlassen und macht es zu einem faszinierenden Ziel. Es ist noch nicht lange her, dass die Menschen hier bei Krankheiten Hausmittel verwendeten oder die »Hexe« des Ortes konsultierten. Auch heute noch tanzen zur Wintersonnenwende Maskierte mit Kuhglocken an den Hüften durch die Straßen – ein Ritual, das auf heidnische Zeiten zurückgeht.

Weiter südlich sind die Berge etwas niedriger, bieten aber ebenfalls hervorragende Wander- und Erkundungsmöglichkeiten.  In der Nähe von

Wein wächst an den terrassenförmigen Hängen des Douro-Tals





Die ruhige Szenerie des Parque Nacional da Peneda-Gerês

park Candeiro häufig, und die dramatischen Höhlen und Schluchten lohnen einen Besuch.

Wer einen Tag Pause von der Küste der Algarve machen möchte, findet in der Serra de Monchique (► 172) einige gute Wandermöglichkeiten. Diese relativ niedrige Bergkette ist nur eine Autostunde von der Küste entfernt und von Kork-, Kastanien- und Eukalyptusbäumen bedeckt.

IN DIE WILDNIS

Einige der wildesten Teile von Trás-os-Montes liegen im Parque Natural de Montesinho zwischen Bragança und der spanischen Grenze. Das Heideland erstreckt sich auf bis zu 1.480 m, während an den niedriger gelegenen Hängen Kastanien und Steineichen wachsen. Goldene Adler schweben über den Hügeln, in den Wäldern leben Wölfe, und am Wochenende gehen die Bauern der Region (je nach Saison) auf die Jagd nach Rebhühnern, Rehen und Wildschweinen. Mindestens 90 Dörfer liegen im Park verteilt – mit hufeisenförmigen Taubenschlägen und schiefergedeckten Häusern, in denen Granittreppen zum Wohnbereich über den Ställen führen.

Das Dorf Rio de Onor direkt an der Grenze gehört zur Hälfte zu Spanien und zur Hälfte zu Portugal. Das Zeichen dafür, dass Sie von einem Land in das andere fahren, ist ein Steinblock, der mit den Buchstaben »E« (España) und »P« (Portugal) markiert ist. 1953 stellte der portugiesische Anthropologe António Jorge Dias in einer Studie fest, dass die Menschen von Rio de Onor ziemlich unabhängig vom Staat als Gemeinde lebten, Land und Vieh mit ihren spanischen Nachbarn teilten und einen gemeinsamen Dialekt – Rionorês – sprachen. Obwohl das Dorf einen gewissen Bevölkerungsschwund verzeichnet, haben sich einige Traditionen erhalten.

Volkstraditionen von Trás-os-Montes

Weitere Informationen zu den Volkstraditionen von Trás-os-Montes erhalten Sie in den lokalen Museen in Bragança (► 102) und Miranda do Douro (► 103).

Fátima, etwa zehn Kilometer südöstlich der berühmten Pilgerstadt, sollten Sie sich die Dinosaurier-Fußabdrücke nahe dem Dorf Bairro im Naturpark Serra de Aire anschauen – dies sind wirklich beeindruckende Versteinerungen! Kinder werden die vielen Esel lieben, die es hier gibt. Kalkstein ist sowohl in der Serra de Aire als auch im Natur-

Portugiesische PASSIONEN

In Portugal vergeht wohl kein Tag ohne irgendein Fest. Abgesehen von diesen Veranstaltungen ist die portugiesische Kultur voller Dramatik – von der landesweiten Besessenheit von Fußball bis hin zum traditionellen Spektakel des Stierkampfes.

FESTA!

Die Farbenpracht und das Schauspiel einer portugiesischen *festa* sind einzigartig. Jede Stadt und jedes Dorf hat einen eigenen Heiligenstag, der von religiösen Prozessionen, Musik, Tanz und Paraden bestimmt wird. Bei vielen Festen vermischen sich christliche und heidnische Elemente zu einer perfekten Entschuldigung für Partys, Trinken, Flirts und Feuerwerke.

Die größten Feierlichkeiten des Jahres konzentrieren sich auf die Karwoche im März oder April mit ihren Kerzenprozessionen. Die Festa de São João im Juni steigt zur Sommersonnenwende in Porto (► 90) und Vila Nova de Gaia (► 88). Essen spielt bei fast allen portugiesischen Festen eine wichtige Rolle: An kleinen Straßenständen werden Süßigkeiten oder gegrillte Sardinen verkauft. Für die Feierlichkeiten geben die Portugiesen oft ihr letztes Geld aus, die Alltagssorgen stehen dann hintenan.



Traditionelle Tracht von Costa Verde; Tabuleiros-Festival, Tomar

WUNDERBARER FUSSBALL

Portugal bietet aber auch zahlreiche säkulare Vergnügungen an – und Fußball ist dabei so etwas wie eine moderne Besessenheit. Gespielt wird Fußball in Portugal bereits seit dem 19. Jh., die höchste Spielklasse ist die Portugal-Liga. Entschieden wird die beliebte Liga in der Regel zwischen den »Roten« von Benfica und den »Grünen« von Sporting (► 82), beides Lissabonner Mannschaften, und dem FC Porto.

Was die Nationalmannschaft anbetrifft, so ist Portugal der ganz große Wurf bislang versagt geblieben. Allerdings gab es respektable Platzierungen bei wichtigen Turnieren, darunter Dritter bei der WM 1966 (mit Torschützenkönig Eusébio), Zweiter bei der Heim-EM 2004 und Vierter bei der WM 2006. Rekordtorschütze der Nationalmannschaft, Cristiano Ronaldo, hat es hingegen schon an die Spitze geschafft; 2008 und 2013 wurde er als Weltfußballer ausgezeichnet.

DIE BESTEN FESTE DES JAHRES

Karneval (Feb./März): Maskierte Tänzer, ausgefallene Kostüme und Prozessionen bestimmen die Feiern zur bevorstehenden Fastenzeit. Die Paraden von Loulé (► 175) und Elvas (► 152) sind besonders farbenprächtig.

Karwoche (März/April): Fackelprozessionen barfüßiger Büßer in Kapuzenkutten am Donnerstag und Freitag vor Ostern in Braga (► 96).

Festa das Cruzes (erstes Maiwochenende): ein Kirchweihfest in Barcelos mit Kreuzprozessionen entlang der blumenbedeckten Straßen.

Queima das Fitas (Mai): Buntes Studentenfest mit riesigem Umzug durch die Straßen der Universitätsstadt Coimbra

Festas dos Santos Populares (12.–29. Juni): dreiwöchige Feierlichkeiten in Lissabon zu den Feiertagen der »Volksheiligen«. Am 12. Juni werden die *bairros* Lissabons dekoriert, und die Menschen strömen nach Alfama, um an Tischen auf der Straße gegrillte Sardinen zu essen.



Deutsche und portugiesische Fußballfans; Festival-Veranstaltung

PORUGAL UND DIE STIERE

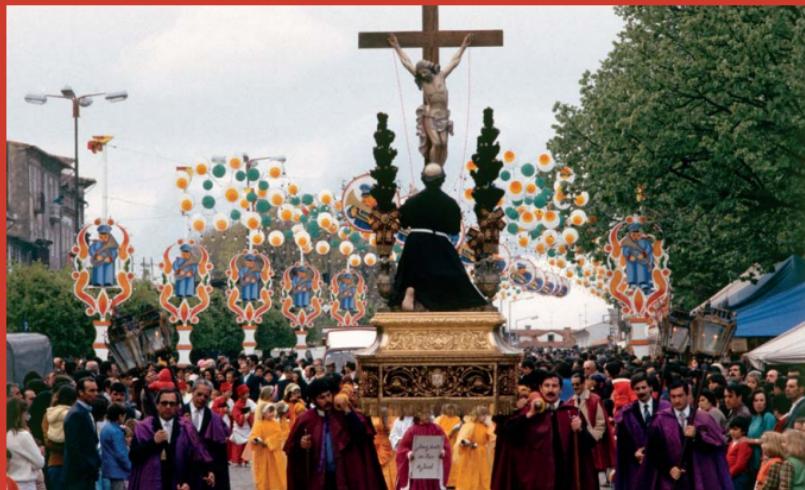
Vielleicht erleben Sie in den Sommermonaten in Portugal einen Stierkampf. In einer portugiesischen Arena wird der Stier zwar nicht getötet, aber tödlich verwundet. Nach dem Kampf bekommt er den Todesstoß hinter den Kulissen. Das Spektakel ist dramatisch – ein im Stil des 18. Jhs. gekleideter Stierkämpfer mit scharlachrotem Kummerbund stürzt sich auf den Stier und zwingt ihn zu Boden – eine weniger umstrittene Tradition ist allerdings das Stiertreiben. Es findet in den Straßen von Vila Franca de Xira etwa 35 km nordöstlich von Lissabon während der Festa do Colete Encarnado (Festival der roten Weste) Anfang Juli und der Feira de Outubro Anfang Oktober statt. Wie im spanischen Pamplona laufen dabei Menschen mit den Stieren durch die Straßen der Stadt. Das Spektakel ist allerdings nicht ungefährlich. Treten Sie also nicht selbst spontan in Aktion: Hin und wieder gibt es Schwerverletzte!

Festa de São João (23.–24. Juni): Lagerfeuer, Feuerwerke und eine Regatta auf dem Douro feiern in Porto (► 90) die Sommersonnenwende.

Romaria de Nossa Senhora da Agonía (Wochenende um den 20. Aug.): eine große, traditionelle *romaria* (religiöses Festival) in Viana do Castelo (► 102) mit Konzerten, Umzügen, Feuerwerk, Volkstänzen und der Segnung der Fischboote.

Feiras Novas (September): Markt, Kirmes, Blaskapellen, Paraden und Feuerwerk in Ponte de Lima, ein Zentrum der Minho-Kultur. Meist am Monatsanfang.

Festa dos Rapazes (25. Dez.–6. Jan.): Weihnachten ist in Portugal ein Familiensfest, die Zeit, um *bacalhau* (gesalzenen Kabeljau) und *bolo rei* (Obstkuchen) zu essen – eine Ausnahme sind die Dörfer um Bragança (► 102), wo junge Männer mit Masken, Kuhglocken und Bändern verkleidet durch die Dörfer laufen – ein alter Übergangsritus aus vorchristlichen Zeiten.



Zur Festa das Cruzes in Barcelos versammeln sich Würdenträger vor einem großen Kruzifix

KÜCHENTRADITIONEN

Die Portugiesen essen gern, und es gibt nicht nur eine große Auswahl traditioneller Zutaten und Kochstile, sie werden von jungen portugiesischen Küchenchefs von Weltklasse auch immer wieder neu interpretiert und betont.



KÖSTLICHE MEERESFRÜCHTE

Bei der langen Beziehung der Portugiesen zum Meer verwundert es nicht, dass in vielen portugiesischen Restaurants eine große Auswahl an Fischgerichten angeboten wird. Abhängig von Region und Saison erhalten Sie praktisch jede Art von Fisch, die Sie sich vorstellen können, am beliebtesten sind aber Sardinen, Meerbarbe (*salmonete*) und Schwertfisch. Wenn Sie sich nicht entscheiden können, probieren Sie die gemischte Meeresfrüchteplatte *cataplana* mit Zwiebeln und Kartoffeln oder den Fischeintopf *caldeirada*, eine köstliche Mischung aus Fisch, Zwiebeln, Knoblauch, Kartoffeln, Paprika. Dazu passt natürlich ein guter Wein!

REGIONALE GERICHTE

Zahlreiche regionale Gerichte lassen auf die Geschichte der einzelnen Landesteile schließen. In den Trás-os-Montes z. B. steht häufig die Hühnchenwurst *alheira* auf dem Speiseplan. Sie geht auf das 15. Jh.

Cataplana, serviert im Kupfergefäß

zurück, als Juden vor der spanischen Inquisition in die entlegene Bergregion flohen. Hergestellt wurde die Wurst zunächst, um die Inquisitoren davon zu überzeugen, dass sie ihre jüdische Lebensweise abgelegt hatten und jetzt Schweinefleisch aßen. Es gibt sie bis heute.

Die Portugiesen sind begeisterte Fleischesser, und das Angebot für Vegetarier ist daher eher eingeschränkt. Fleischesser hingegen finden eine große Auswahl an Schinken, Wurst und Salami (40 % des in Portugal verzehrten Fleisches ist Schwein). Einer der besten Schinken – *presunto de porco preto bolata* – stammt von den mit Eicheln gefütterten schwarzen

Schweinen des Alentejo. Diese Schweine grasen in der sanften Landschaft von Montados, und die Produkte sollen die gleiche positive Wirkung auf das Herz haben wie Olivenöl.

KÄSE, WEINE UND OLIVENÖLE

Auch regionale Käsesorten gibt es in scheinbar unzähligen Variationen. Die meisten stammen von Schafen oder Ziegen oder auch einer Mischung von beidem. Am bekanntesten ist wahrscheinlich der Queijo da Serra da Estrela (► 125) aus dem höchsten Gebirge Kontinentalportugals. Der köstliche Bergschafskäse ist reichhaltig und cremig und wird nach sechs Wochen Reifung in der Regel direkt aus dem Topf gegessen.

Außerdem sind in oftmals guter Auswahl regionale Weine und Olivenöle erhältlich, und das Angebot von Weinen einer einzelnen *quinta* (Gut) von qualitätsbewussten Herstellern wächst. Auch Olivenöle von *quintas* am Douro oder in den Trás-os-Montes, Alentejo und Ribatejo bekommen Sie vor Ort.

»Die Einheimischen überall im Land starten gerne mit etwas Süßem in den Tag oder runden damit ein Essen ab«

SPEISEREIHENFOLGE

Mahlzeiten beginnen in Portugal in der Regel mit einer Suppe (und auch hier der Hinweis für Vegetarier: Selbst in der Gemüsesuppe können Fleischstückchen lauern). Die typische Suppe im Norden ist *caldo verde* mit Kohl, Zwiebeln und Kartoffeln, während die kalte Alentejo-Suppe aus Brot, Ei und Knoblauch zubereitet wird. Viele Gerichte sind mit Kreuzkümmel, Zimt, Paprika und süßen Paprikaschoten von den portugiesischen Außenposten in Brasilien, Goa, den Azoren und anderen Regionen gut gewürzt.

Bei Süßspeisen sind die Portugiesen echte Profis. Die Einheimischen überall im Land starten gern mit etwas Süßem in den Tag oder runden damit ein Essen ab. Zu den klebrigsten Leckerbissen zählen *doces conventuais*, kleine Süßigkeiten aus Eigelb. Auch *marmelada* ist köstlich – keine Marmelade, wie der Name vermuten lässt, sondern eine Quittenpaste. Das Gleiche gilt für die Konfitüre aus den leckeren Elvas-Pflaumen (► 152). Jede Stadt, ob groß oder klein, hat bestimmt eine oder zwei Bäckereien, in denen Sie Ihren Vorrat an *natas* (Eierpudding) auffüllen können.

BACALHAU

Die Vorliebe der Portugiesen für *bacalhau* (getrockneter, gesalzener Kabeljau, ► 41) stammt aus dem 16. Jh., als portugiesische Fischerflotten in den Gewässern vor Neufundland segelten. Kabeljau gab es dort damals reichlich, aber er musste auch für die Reise zurück nach Portugal konserviert werden. Trotz der zahlreichen Fischvorkommen vor der Küste bleibt *bacalhau* ein Favorit, und es soll 365 verschiedene Arten geben, ihn zuzubereiten.

KACHELKUNST

Die Kunst der *Azulejos*

Wenn es ein typisches Kennzeichen für den portugiesischen Stil gibt, dann die Azulejo-Fliesen. Sie finden sich überall: in Bahnhöfen, Kirchen, Geschäften, Palästen und düsteren Bars. Manche Gebäude sind komplett damit verkleidet.



Azulejos gibt es nicht nur in Portugal, mögen sie hier auch die höchste Vollendung erreicht haben. Ähnliche glasierte und bemalte Kacheln finden sich auch in arabischen Ländern und im spanischen Andalusien, woher die *Azulejos* ursprünglich kommen.

Der Ursprung des Wortes *azulejo* ist wahrscheinlich der arabische Begriff al-zulayi (glatt polierter kleiner Stein). Nach Portugal gelangten die Fliesen erstmals, als Portugals König Manuel I. Ende des 15. Jhs. die ersten bemalten spanisch-arabischen Kacheln für seinen Palast in Sintra (► 56) aus Sevilla importieren ließ.

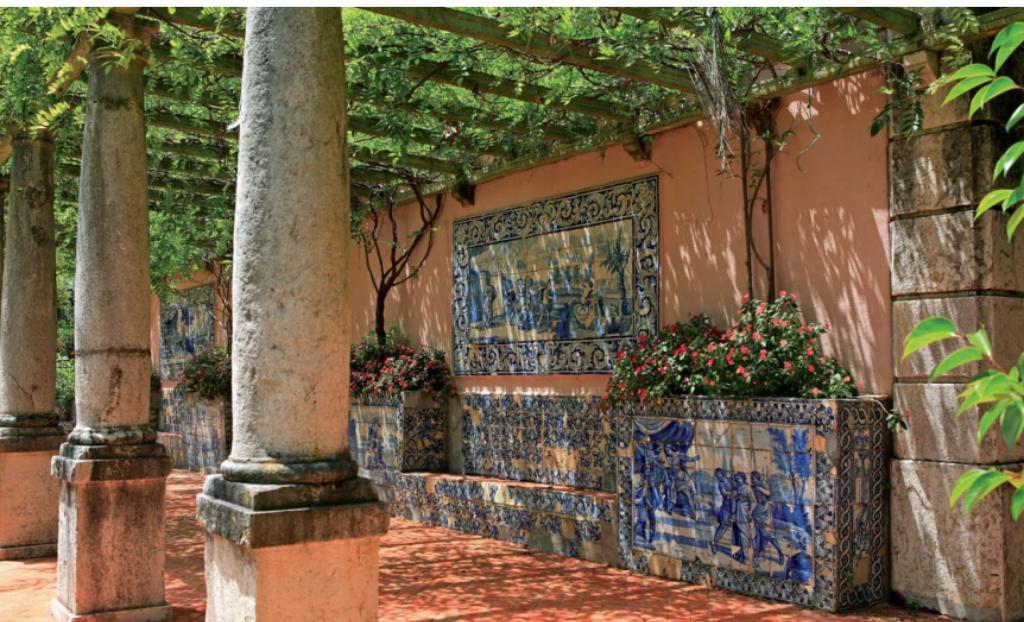
Frühe Fliesen

Diese ersten Fliesen wurden *alicatados* genannt und bestanden aus einfarbigen, glasierten Steingutscherben, die entweder in die gewünschte

Form zugeschnitten oder in Streifen zu mosaikartigen geometrischen Mustern gefügt wurden. Mitte des 16. Jhs. wurde aus Italien die Majolica-Technik übernommen. Dabei wurde die Tonplatte mit einer Emailschicht überzogen, auf die der Künstler das Muster direkt auftragen konnte. Im 17. Jh. kamen die *tapetes* (Teppichkacheln) in Mode, deren blau-gelbe Muster von arabischen Teppichen inspiriert waren.

Massenproduktion

Die erste Fliesenfabrik mit Massenproduktion wurde nach dem Erdbeben 1755 in Lissabon eröffnet. Gleichzeitig hielten die bekannten blau-weißen Kacheln Einzug, die stark an chinesisches Porzellan erinnern und bis heute so charakteristisch sind. Mitte des 19. Jhs. wurden in Lissabon erstmals ganze Gebäudefassaden mit *Azulejos* verkleidet. Damit folgte man dem Vorbild portugiesischer Siedler in Brasilien, die so ihre Häuser vor tropi-



Links: Kreuzgang der Kathedrale Sé in Porto. Rechts: Jardim Zoológico de Lisboa, Lissabon



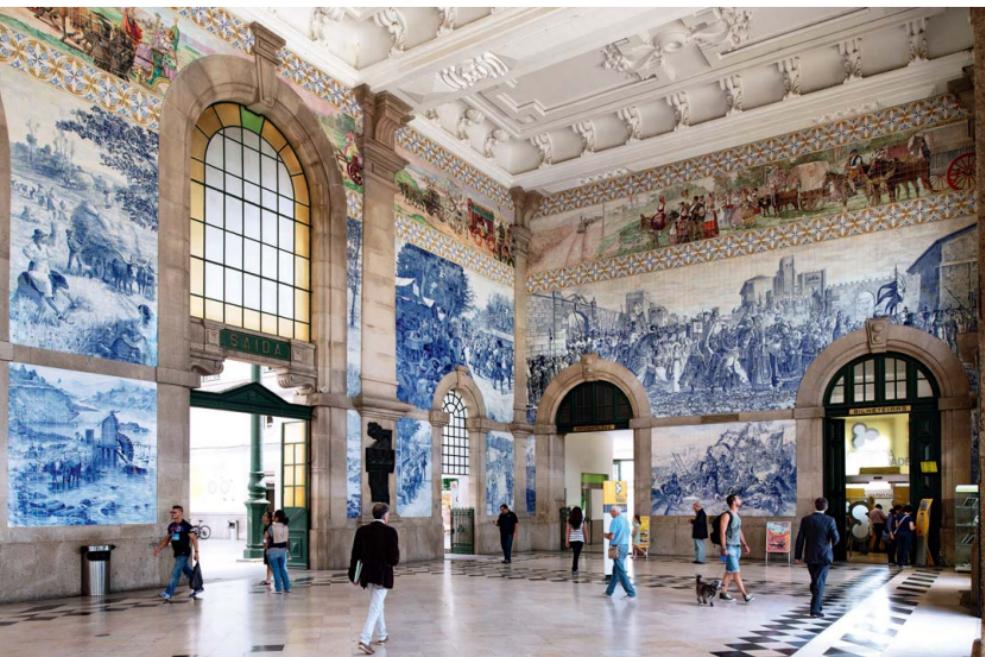
SEHENSWERTE AZULEJOS

- Museu Nacional do Azulejo, Lissabon (► 72)
- Palácio Nacional de Sintra (► 56)
- Sé Velha, Coimbra (► 120)
- Igreja dos Lóios, Évora (► 145)
- Igreja de Nossa Senhora da Consolação, Elvas (► 153)
- Museu Regional, Beja (► 154)

Das Magazin

schem Regen schützen, was sie bis heute so charakteristisch macht. *Azulejos* eignen sich als beliebte Dekorationselemente für jedes Umfeld und sind unveränderte Wegbegleiter in ganz Portugal. Als Megamosaike komponieren *Azulejos* historische und religiöse Szenen in Kirchen und Klöstern, aus ihnen erwachsen volkskundlich-ländliche Motive in Gärten und Innenhöfen oder sie legen sich als gleichlaufende geometrische Muster um Türen und Fenster von Privathäusern.

Portugals farbiger Fliesenschmuck gibt Kühle ab, strahlt Frische aus und wirkt in abgasgeschwängerten, asphaltgrauen Straßen wie ein wohliger Lichtblick. Monumentale *Azulejos*-Bilder nehmen Portos zentraler Estação São Bento die Strenge und verwandeln das nüchterne Bahnhofsumfeld in einen Hort der Kunst. Was ihn mit den unterirdischen Sphären Lissabons verbindet, wo sich Wände und Aufgänge von U-Bahn-Stationen in einzigartige *Azulejos*-Galerien verwandelt haben.



Auch im Bahnhof Porto São Bento sorgen *Azulejos* für ein echt portugiesisches Flair

Multi-verwendbar

Azulejos sind einfach in so vielen unterschiedlichen Arten einsetzbar: Sie zieren das Interieur von Kneipen und Restaurants, sie ziehen sich über Bänke und Brunnen, sie dekorieren Terrassen, Treppen, Straßen- und Werbeschilder. In lichtem Blau und leuchtendem Rot, in dezentes Grün und schrillem Orange.

Mitunter bröckelt an älteren Bauten etwas von der Substanz ab, doch sei's drum. Es ist ein stetiger Farb- und Motivrausch, der den Alltag bereichert und ganz Portugal in ein ganz besonderes, unvergleichliches Freilichtmuseum verwandelt!

Erster Überblick

Ankunft	36
Unterwegs in Portugal	37
Übernachten	38
Essen und Trinken	41
Einkaufen	43
Ausgehen	44

Ankunft

Internationale Flughäfen mit Touristeninformation und Autovermietungen gibt es in Lissabon, Porto und Faro. Ab Deutschland, Österreich und der Schweiz gibt Verbindungen u.a. mit Lufthansa/Germanwings, TAP Air Portugal, Air Berlin und Ryanair.

Lissabon

- Flughafen **Portela** (www.ana.pt), 7 km nördlich des Stadtzentrums; Tel. 21 841 35 00 (allgemeine Auskünfte) bzw. 21 841 37 00 (An- und Abflüge) und 21 845 06 60 (Touristenformation).
- Der **Aerobus** ins Stadtzentrum (Endziel Cais do Sodré) kostet 3,50 € (Rückfahrkarte 5,50 €). Der Aerobus startet von den Terminals 1 und 2 täglich von 7–23.20 Uhr alle 20 Min. Eine weitere Linie (täglich von 7.30–23 Uhr alle 40 Min.; nach 20 Uhr alle 60 Min.) bedient den Finanzdistrikt (Av. José Malhoa Sul).
- Die **Metro** fährt von der Endstation Aeroporto (www.metrolisboa.pt) ab. In S. Sebastião können Sie Richtung Zentrum umsteigen (Einzelfahrt: 1,40 Euro; 24-Stunden-Ticket: 6 €).
- Ein **Taxi** ins Stadtzentrum kostet ca. 20 € (Aufschläge für Nachtfahrten und umfangreiches Gepäck).

Porto

- Der Flughafen Francisco Sá Carneiro liegt 11 km nördlich des Stadtzentrums; Tel. 229 43 24 00, www.ana.pt.
- Die Linie »Violeta« der **Metro** fährt von 6–1 Uhr ca. alle 20 Min. ins Zentrum. Die Fahrt dauert 20–35 Min. (Ticket je nach Zone 1,85–2,70 €).
- Ein **Taxi** ins Stadtzentrum kostet etwa 25–30 €; für Nachtfahrten und umfangreiches Gepäck sind Aufschläge zu zahlen.

Faro

- Der **Flughafen** liegt 6 km westlich des Stadtzentrums; Tel. 289 80 08 00; www.ana.pt.
- Vom Flughafen nehmen Sie die Stadtbuslinien 14 oder 16 nach Faro (www.proximo.pt). Das Ticket kostet 2,22 € (Tagesticket 5,29 €).
- Die Preise für Fahrten mit dem **Taxi** in die Stadt sollten 20 € nicht übersteigen; Vorreservierungen unter www.faroairporttransfersto.com.

Touristeninformationen

- **Lissabon: Lisboa Welcome Center**, Praça do Comércio, Tel. 21 031 28 10, www.askmelisboa.com, tägl. 9–20 Uhr. Weitere Informationsstellen im Bahnhof Santa Apolónia und an der Praça dos Restauradores (Palácio Foz; tägl. 9–20 Uhr). In Belém steht ein Infokiosk beim Mosteiro dos Jerónimos (Mo–Sa 10–13 und 14–18 Uhr).
- **Porto:** Die zentrale Touristeninformation ist in der Rua do Clube dos Fenianos 25, Tel. 223 39 34 72 (Juni–Okt. tägl. 9–20, sonst 9–19 Uhr). Ein weiteres Büro ist im Zentrum am Terreiro da Sé; www.portoturismo.pt.
- **Faro:** Das Touristeninformationsbüro liegt unweit des Tors zur Altstadt in der Rua da Misericórdia 8, Tel. 289 80 36 04. Ebenso gibt es ein Büro am Flughafen (Ende Juni–Ende Sept. 9–19, Ende Sept.–Ende Juni 9–17.30 Uhr); www.turismodoalgarve.pt, www.cm-faro.pt.
- **Algarve:** Infobüros u.a. in Albufeira, Alcoutim, Castro Marim, Lagos, Loulé, Monchique, Portimão, Silves, Tavira, Vila Real de Santo António.

Unterwegs in Portugal

Portugals überschaubare Größe macht das Reisen im Land einfach. Zwischen den wichtigsten Städten gibt es gute Bus- und Zugverbindungen; abgelegene Orte sind allerdings nur mit dem Auto zu erreichen.

Mit dem Auto unterwegs

- Wer mit dem eigenen Auto unterwegs ist, benötigt Führerschein, Fahrzeugpapiere, Versicherungsnachweis und Nationalitätenkennzeichen.
- Mietwagen gibt es an allen Flughäfen, in größeren Städten und in den Badeorten. Wer ein Auto mieten will, muss mindestens 21 Jahre (vereinzelt sogar: 25 Jahre!) alt sein und Reisepass, Führerschein sowie Kreditkarte vorlegen. Örtliche Anbieter sind oft günstiger als die großen Mietwagenagenturen (Versicherungsschutz prüfen!). Günstiger ist meist eine Buchung im Voraus über einen international verlässlichen Vermittler, z. B. unter www.billiger-mietwagen.de. Behalten Sie Mietunterlagen und Führerschein stets bei sich.
- In Mietwagen wird oft eingebrochen. Lassen Sie niemals Gegenstände sichtbar im Auto liegen und nehmen Sie Wertsachen mit.

Verkehrsregeln

- Alle Insassen müssen sich **anschnallen**.
- Die Alkoholgrenze liegt bei **0,5 Promille**.
- Die **Höchstgeschwindigkeit** beträgt 120 km/h auf Autobahnen, 90 km/h auf Landstraßen und 50 km/h in Ortschaften (Vorsicht: Radarfallen!).
- Die **Fahrkünste** der Einheimischen sind eher bescheiden, und das Land hat eine der höchsten Unfallraten Europas. An Autobahnen stehen Notrufsäulen, von denen aus Sie die Polizei rufen können.
- Lissabon, Porto und die anderen größeren Städte sind durch **Autobahnen** und **Landstraßen** miteinander verbunden. Autobahnen sind mit »A« gekennzeichnet und gebührenpflichtig; Landstraßen mit »N«, »IP« oder »IC«.
- Auf manchen Autobahnstrecken wird eine **elektronische Maut** kassiert, hier gibt es keine Kassenhäuschen mehr. Informieren Sie sich unbedingt vorab, z. B. unter www.visitportugal.com (»Elektronische Maut«).

Busse und Züge

- Zwischen allen größeren Orten gibt es Bus- oder Zugverbindungen. **Kinder** unter vier Jahren reisen in Bussen und Zügen kostenlos, sofern sie keinen eigenen Platz besetzen, Vier- bis Elfjährige zum halben Preis. Für **Senioren** über 65 Jahren gibt es Ermäßigungen.
- Das verbreitetste Busunternehmen ist **Rede Expressos**; auf der Homepage (www.rede-expressos.pt) können Sie gut die Verbindungen und Preise checken und gleich online buchen.
- Für den **Zugverkehr** ist die staatliche Gesellschaft **Caminhos de Ferro Portugueses (CP)**, gebührenpflichtiges Tel. 7 07 21 02 20, aus dem Ausland +351 7 07 21 02 20; (www.cp.pt) zuständig. Fahrkarten kann man direkt auf der Homepage buchen. Achten Sie dort auch auf besondere Preisnachlässe, z. B. für Familien und Reisende bis 25 Jahre, außerdem für Hin- und Rückfahrttickets.
- Der Alfa Pendular **Hochgeschwindigkeitszug** verkehrt auf der Strecke Lissabon—Coimbra—Porto.
- In **Lissabon** gibt es mehrere **Bahnhöfe**. Vom Bahnhof **Sete Rios** fahren Züge nach Sintra, von **Cais do Sodré** nach Estoril, Cascais und der

Erster Überblick

Westküste, von **Santa Apolónia** oder **Oriente** nach Porto und Madrid ab. Die Züge nach Faro und Évora fahren vom Bahnhof **Entrecampos** ab.

Öffentlicher Nahverkehr

- **Lissabon** hat ein hervorragendes Nahverkehrsnetz mit Bussen, Straßenbahnen, U-Bahnen und *elevadores* (Standseilbahnen). **Einzelfahrkarten** kauft man im Fahrzeug bzw. an der U-Bahn-Station und entwertet sie am Automaten hinter dem Sitz des Fahrers bzw. an den Sperren der Station. Günstiger als mit Einzelfahrscheinen fährt man mit einem Carris-Ticket, das 24 Stunden gültig ist, 6€ kostet und die Benutzung der Metro einschließt (www.carris.pt, www.metrolisboa.pt).
- Mit der **Lisboa Card** (in der Touristeninformation erhältlich) kann man alle öffentlichen Verkehrsmittel benutzen und hat freien oder ermäßigten Eintritt in über 80 Museen und Sehenswürdigkeiten. Die Lisboa Card kostet für 24 Stunden 18,50€ (Kinder 5–11 Jahre: 11,50 Euro), für 48 Stunden 31,50€ (Kinder 5–11 Jahre: 17,50 €), für 72 Stunden 39€ (Kinder 5–11 Jahre: 20,50 €).
- **Porto** hat ein gutes Metrosystem mit sechs Linien (A-F), das den größten Teil der Stadt mit Zentrum und der Strecke über die Brücke nach Gaia und bis zum Flughafen abdeckt (www.metroporto.pt). Auch das lokale **Busnetzwerk** ist gut ausgebaut. Einzel- und Tageskarten gibt's im Bus. In den Tourismusbüros ist die **Porto Card** erhältlich, die neben freier Fahrt in den öffentlichen Verkehrsmitteln kostenlosen bzw. ermäßigten Eintritt in Museen und anderen Sehenswürdigkeiten ermöglicht. Darüber hinaus gibt es weitere Preisnachlässe, z. B. in Restaurants. Die Porto Card kostet für einen Tag 10,50€, für zwei Tage 17,50€ und für drei Tage 21,50€.

Übernachten

Die Preise für eine Unterkunft sind in Portugal recht günstig, vor allem außerhalb von Lissabon und der Algarve. Wer auf eigene Faust unterwegs ist, hat eine reiche Auswahl, auch in den luxuriösesten Herbergen ist die Atmosphäre erfrischend ungezwungen.

Buchung

- Während der **Hochsaison** (Juli/ Aug.) oder eines örtlichen Festes oder einer Wallfahrt ist eine **Buchung im Voraus** unerlässlich. In der Nebensaison sinken die Preise zuweilen um bis zu 60 %, mancherorts noch mehr.
- Die **Touristeninformationen** haben **Listen** aller registrierten Unterkünfte und Adressen von *dormidas* und *quartos* (Pensionszimmern).
- Viele Hotels und Apartments an der **Algarve** sind den ganzen Sommer für **Reisegruppen** reserviert; hier müssen Sie entweder Monate im Voraus buchen oder eine Pension, *pousada* (► 39) oder *estalagem* wählen.

Hotels

- Hotels sind fast durchweg **sauber** und **sicher**; in den Städten bieten oft andere Unterkünfte (► 39) eine Alternative der gleichen Preisklasse.
- An der Innenseite der Tür eines Hotelzimmers muss die **offizielle Preisliste** ausgehängt sein.
- Die **Mehrwertsteuer** (IVA) muss im angegebenen Zimmerpreis enthalten sein. Häufig ist auch das **Frühstück** inbegriffen – entweder auf Kaffee, Brot und Marmelade beschränkt oder aber es gibt ein üppiges Büfett.

- Für einen **Garagenstellplatz** oder die Benutzung von **Sportanlagen** wird oft ein **Aufschlag** verlangt.
- Ein **zusätzliches Bett** gibt's meist gegen einen geringen Aufpreis.
- **Kinder** (in der Regel unter vier Jahren) können zumeist im Zimmer ihrer Eltern kostenlos oder zum ermäßigten Preis übernachten.

Pousadas und Landhäuser

- **Pousadas** (► 19) sind Hotels, die ihren Gästen ein besonderes Ambiente bieten bzw. in besonderer Umgebung liegen.
- Sie zeichnen sich durch eine besonders **attraktive Lage**, eine **traditionelle Architektur** und Ausstattung, hohen Komfort sowie hervorragende, stilvoll gestaltete **Restaurants** aus, in denen – nicht nur für Hotelgäste – landestypische Spezialitäten serviert werden.
- Es gibt rund 40 *Pousadas* in vier Kategorien: Historische *Pousadas* in umgebauten Burgen und Klöstern, historisch gestaltete *Pousadas*, mit einigen modernen Elementen im Stil von Boutiquehotels, Natur-*Pousadas* in herrlicher Natur und Charme-*Pousadas*, häufig umgebaute Dorfhäuser. Alle *Pousadas* bieten ein gutes Preis-Leistungsverhältnis und selbst die teuersten, wie die in Estremoz (► 157) und Guimarães (► 105), sind günstiger als vergleichbare Luxuseinrichtungen in anderen Ländern.
- Um konkurrenzfähig zu bleiben, gibt es in den *Pousadas* die unterschiedlichsten Specials: ob »Momente für zwei«, Frühbucherrabatte über die Homepage oder Kampagnen für über 55-Jährige.
- Die in diesem Führer vorgestellten *Pousadas* sind nicht zwangsläufig die besten, sondern wurden als Teil eines repräsentativen Spektrums unterschiedlicher Unterkünfte ausgewählt. Eine vollständige Liste mit den *Pousadas de Portugal* finden Sie unter: www.pousadas.pt. Kontakt zum Hauptbüro in Portugal: Pousadas de Portugal, Rua Soares de Passos 3, Alto de Santo Amaro, 1300-314 Lisboa/Lissabon, Hauptbüro: Tel. 21 844 2000; Reservierungen: 21 844 2001, guest@pousadas.pt.
- Unterkünfte mittlerer Preisklasse in einem familiäreren Rahmen bieten private Organisationen wie **Solares de Portugal**. Meist handelt es sich um Land- oder Bauernhäuser mit etwa zwölf Zimmern – zuweilen auch mit einem Swimmingpool –, die jedoch in der Regel nur ein Frühstück anbieten. **Solares de Portugal**, Praça da República, 4990 Ponte de Lima; Tel. 258 93 17 50, www.solaresdeportugal.pt. Weitere Organisationen und Websites zu Tourismus auf dem Land in Portugal sind: www.privetur.pt (Associação Portuguesa de Turismo Rural); www.center.pt (Central Nacional do Turismo na Espaça Rural).
- Staatlich kontrollierte ländliche Pensionen sind mit dem offiziellen Symbol eines grünen Baumes gekennzeichnet und präsentieren sich meist unter dem Stichwort **turismo rural**. Auch sie bieten attraktive Unterkünfte auf Guts- und Bauernhöfen, in der Regel mit Frühstück und gelegentlich mit Zusatzangeboten wie z. B. Reitmöglichkeiten.
- Einige der Landhausunterkünfte und traditionellen Gutshöfe der Costa Alentejana und Costa Vicentina im Südwesten des Landes haben sich zur Organisation Casas Brancas (<http://casasbrancas.pt>) zusammen geschlossen.

Residenciais, Pensões und Hospedarias

- **Residenciais** gehören zu den günstigsten Unterkünften. Sie sind zwar eher einfach eingerichtet, aber fast durchweg sauber und gemütlich. Einige Betreiber servieren ihren Gästen ein Frühstück, im Allgemeinen aber gibt es hier keine Mahlzeiten.

Erster Überblick

- In einer **pensão** erhält man in der Regel zumindest ein Frühstück und manchmal auch ein Abendessen. **Pensões** sind meist Familienbetriebe und bieten in der Regel ein lokaleres Ambiente als Hotels. In diesen charmanten Unterkünften können Sie Ihr Portugiesisch auffrischen.
- Die einfachsten Unterkünfte sind die **hospedarias**, in denen sich meist mehrere Gäste ein Badezimmer teilen. Für Zimmer mit eigenem Bad wird hier zuweilen ein Aufschlag verlangt. Dennoch sind **hospedarias** oft eine günstige Alternative zu vergleichbar ausgestatteten Hotels.

Jugendherbergen

- **Pousadas de Juventude** (Jugendherbergen) in Portugal sind im Allgemeinen gut, gelegentlich sogar hervorragend ausgestattet. Bettwäsche und Frühstück sind in der Regel im Preis enthalten, und zur Ausstattung gehören meist Gemeinschaftsküchen, Snackbars und WLAN-Zugang.
- In der **Hochsaison** empfiehlt sich eine **Buchung im Voraus**, entweder direkt über die einzelne Jugendherberge oder über den Dachverband (Rua Lúcio de Azevedo 27, 1600-146 Lisboa; gebührenpflichtiges Tel. 707 20 30 30 (Reservierungen); <http://microsites.juventude.gov.pt>).
- Die Preise für einen Platz im Mehrbettzimmer einer Jugendherberge schwanken saisonal nur leicht. Die Spanne reicht von 10/11 € in der Nebensaison bis zu 16/17 € in der Hochsaison. Darüber hinaus gibt es – zu deutlich gehobeneren Preisen – Doppelzimmer mit und ohne Privatbad, Familienzimmer und vereinzelt Apartments für mehrere Leute.

Campingplätze

- Portugals **parques de campismo** (Campingplätze) aller Kategorien sind in der Regel gut geführt und im internationalen Vergleich recht preisgünstig.
- Die besten Plätze in den beliebtesten **Badeorten an der Küste** sind in der Hochsaison oft überfüllt. Dann kommt es vermehrt zu **Diebstählen**.
- Etwas besser ausgestattet, aber auch teurer als andere Plätze sind die Anlagen der Organisation **Orbitur**, Avenida da Boavista 1681, 3º, Salsa 5 a 8, 4100-132 Porto, Tel. 22 606 13 60; www.orbitur.pt.
- Informationen erhalten Sie bei der **Federação Portuguesa de Campismo e Caravanismo**, Avenida Coronel Eduardo Galhardo 24 D, 1199-007 Lisboa; Tel. 21 8 12 68 90; www.fcimportugal.com oder bei **Roteiro Campista**, Rua do Giestal, 5-1º Fte, 1300-274 Lisboa; www.roteiro-campista.pt.

Unterkünfte für Selbstversorger

- Wohnungen und Häuser für Selbstversorger gibt's an der **Südküste**, aber auch in allen anderen Landesteilen. Zur **Ausstattung** gehören teils nur Kühlschrank und einfache Kochplatte, manche Häuser haben Küchen, Swimmingpool, einen großen Garten und eine Haushaltshilfe.
- Eine **Direktbuchung** beim Vermieter ist günstiger als die Buchung über eine Agentur und in der Regel genauso zuverlässig.
- Die örtliche **Touristeninformation** und das **nationale Tourismusbüro** verfügen über Namen und Adressen von Vermietern.

Preise

Grundlage für die Kategorien ist der Preis für ein Doppelzimmer mit Bad in der Hauptsaison. Einzelzimmer kosten mindestens 50 % Aufschlag.
€ unter 80 € €€ 80–110 € €€€ 110–150 € €€€€ über 150 €

Essen und Trinken

Man sagt, es gibt 365 Zubereitungsarten für das Nationalgericht Bacalhau (Stockfisch). Sie finden ihn also bestimmt auf der Speisekarte. Bei den feinen regionalen Unterschieden, den Kreationen der vielen fantasievollen Köche und den durchaus fairen Preisen können Sie einige unvergessliche Mahlzeiten genießen.

Restaurants und andere Lokale

- Strenge Regeln bei der **Kleidung** gibt's fast nirgends; nur in einigen Restaurants in Lissabon und Porto sind für Männer Jackett und Krawatte Pflicht.
- Einfachere Gaststätten sind die **cervejarias**, die Bierlokale, in denen man auch essen kann. **Marisqueiras** sind auf Meerestiere (*mariscos*) spezialisiert – nicht selten mit stolzen Preisen.
- **Restaurantterrassen** sind im Gegensatz zu den *esplanadas* der Cafés selten; manche Lokale befinden sich in erholsam kühlen Kellerräumen.
- **Kreditkarten** werden nur noch in sehr einfachen Lokalen abgewiesen. Trotzdem empfiehlt es sich, vor dem Essen danach zu fragen.
- **Mittagessen** wird bis 14 Uhr serviert, im Süden gelegentlich auch bis 15 Uhr. **Abends** wird in der Regel etwa um 20 Uhr gegessen und besonders in ländlichen Gegenden kann es ab 22 Uhr schwierig werden, ein Lokal mit geöffneter Küche zu finden. In **Lissabon** bekommt man in vornehmen Restaurants auch zu später Stunde noch ein Abendessen, und am Nachmittag sind oft die *cervejarias* (Bierlokale) geöffnet. **Sonntag-abends** ist manchmal geschlossen, oft ist montags Ruhetag.
- Die **Portionen** sind – außer in Edelrestaurants – meist recht umfangreich. Auf Nachfrage wird auch *meia dose* (eine halbe Portion) serviert.
- Die **Bedienung** ist selten im Preis inbegriffen, ein Trinkgeld von etwa 5–10 % ist auch in Cafés stets willkommen.
- Die **ementa turística** (das Tagesmenü), die sich auf dem Land meist in einem preislichen Rahmen von 8–10 € bewegt, ist in vielen Lokalen durchaus zu empfehlen, wird aber in der Regel nur mittags serviert.
- In jüngerer Zeit haben viele Gastwirte die Preise nicht aus freien Stücken angehoben. Die Politik hat die Mehrwertsteuer drastisch erhöht.

Portugiesische Küche

- **Fisch und Meeresfrüchte** werden in allen Küstenregionen in bester Qualität (zu entsprechenden Preisen) angeboten. Im Binnenland stehen **Lamm- und Schweinefleisch** im Vordergrund, in der Jagdsaison auch Wildbret.
- **Carne de porco à alentejana** (gesotenes Schweinefleisch mit Venusmuscheln und Koriander) ist Portugals »Surf and Turf« (die nordamerikanischen Kombination aus Fleisch und Meeresfrüchten). Das Fleisch wird vier Stunden in Weißwein und Kräutern mariniert, gebraten und mit den Muscheln kombiniert. Dazu werden Kartoffeln oder Pommes serviert.
- **Bacalhau** (gesalzener Kabeljau) ist das Nationalgericht (► 31). Er wird auf vielerlei Art zubereitet, z. B. à *Gomes de Sá* (mit hartgekochten Eiern, Kartoffeln und Oliven), à *brás* (mit Rührei, Zwiebeln und Kartoffeln angebraten), à *Minhota* (mit Bratkartoffeln) oder *com natas* (in Sahnesauce).
- **Churrasco** (Grillfleisch: Hühnchen, Rind oder Schwein) wird in vielen Grillrestaurants am Rande der Landstraßen zu akzeptablen Preisen serviert, häufig als *rodízio* (brasilianische Mischung) mehrerer Fleischsorten.
- Knuspriges, saftiges **Leitão** (Spanferkel) mit lokalen Kräutern ist die Spezialität der Region zwischen Lissabon und Coimbra.

Erster Überblick

- **Vegetarier** haben es in Portugal nicht leicht; fragen Sie nach Salaten oder Spinat. Ansonsten bleibt fast nur ein Omelett als Alternative.

Kleinigkeiten und Nachspeisen

- Die Portugiesen machen hervorragende **Snacks** (*petiscos* sind die portugiesischen *Häppchen*). Zu *petiscos* wie *bolinhos de bacalhau* (Kabeljaupasteten), *presunto* (Räucherschinken), *polvo* (Oktopus) und *caracóis* (Schnecken) in Knoblauch und Kräutern passt ein leicht schäumender Vinho Verde (Weißwein). *Lanche* ist der Nachmittagstee.
- **Kaffee** ist sehr beliebt und von guter Qualität. Eine *bica* ist ein kräftiger Espresso, ein *galão* dagegen ein Milchkaffee im Glas, zu dem gern eine *torrada* (eine Scheibe geröstetes Brot mit viel Butter) gegessen wird.
- Als Zwischenmahlzeiten sind neben *sandes* (Sandwiches), *pregos* (Brötchen mit Rindfleisch) und *bifanas* (Brötchen mit Schweinefleisch) auch *rissóis* (frittierte Fleisch-, Fisch- oder Krabbenpasteten) oder *pastéis de bacalhau* (frittierte kleine Fischfrikadellen) zu empfehlen.
- **Kuchen**, Törtchen und Gebäck sind meist sehr süß. Berühmt sind die *queijadas* (Quarktörtchen) aus Sintra und die mit Vanille und Zimt gefüllten *pastéis de nata* (z. B. in Belém, ► 77).
- Zum **Dessert** empfehlen sich *arroz doce* (Reispudding mit Zimt), *pudim flan* (Flan) und verschiedene Süßigkeiten mit Nüssen und Schokolade, aber auch *maçãs assadas* (Bratäpfel) und *marmelos* (Quitten).

Gedeck und Vorspeisen

- In nahezu allen Restaurants wird auf der Rechnung das **Gedeck** (*coberto*) – offiziell das Brot – gesondert berechnet, in teureren Lokalen ist der Preis dafür oft recht hoch.
- **Aceipipes** (Appetithappen) wie Oliven, Schinken, Käse und Pickles vertreiben die Wartezeit, doch finden sie sich oft auch dann auf der Rechnung wieder, wenn Sie sie nicht angerührt haben. Wollen Sie das vermeiden, weisen Sie die *aceipipes* von vornherein zurück.
- Als **entradas** (Vorspeisen) werden meist eine Gemüsesuppe (z. B. *caldo verde* mit Kohl), Meeresfrüchte oder auch ein Salat serviert.

Getränke

- Das **Mineralwasser** ist hervorragend und günstig. Fragen Sie nach *água sem gas* (stilles Wasser) oder *água com gas* (mit Kohlensäure), das *fresca* (gekühlt) oder *natural* (bei Zimmertemperatur) serviert wird.
- Neben Portwein (*vinho do Porto*, ► 14) und Mateus Rosé gibt es hervorragende **Weine** aus den Tälern des Douro und des Dão, die kräftigen Rotweine aus dem Alentejo und dem Anbaugebiet Bairrada und nicht zuletzt den spritzigen jungen *vinho verde* aus dem Minho.
- **Bier** ist vor allem in den größeren Städten beliebt. Fassbier bestellt man im Süden als *imperial*, im Norden als *fino*.
- Unter den **Spirituosen** finden sich neben einigen guten Weinbränden (*conhaques*) Schnäpse wie *aguardente*, *bagaço* und der *medronho* (aus den Beeren des Erdbeerbaums). *Ginginha* ist ein Kirschlikör.

Preise

Grundlage der Preiskategorien ist der Preis eines Drei-Gänge-Menüs à la carte ohne Getränke und Trinkgeld.

€ unter 20 € €€ 20–30 € €€€ 30–40 € €€€€ über 40 €

Einkaufen

Portugals traditionelle Wochenmärkte sind häufig nicht nur farbenprächtig, sondern bieten auch gute Gelegenheiten zum Einkaufen. Die interessantesten Artikel werden allerdings vielerorts nur auf der jährlichen *feira* feilgeboten. Darauf hinaus gibt es in jeder Stadt mindestens eine belebte Einkaufsstraße, in der man manchen guten Fund machen kann. Die bei Weitem größte Angebotsvielfalt freilich findet sich in Lissabon, wo extravagante Boutiquen und modernste Einkaufstempel Seite an Seite neben staubigen Kramläden und gut sortierten Buchgeschäften liegen. Zu den attraktivsten Mitbringseln gehören Lebensmittel und Wein, doch vielleicht finden Sie auch interessantes Kunsthandwerk. Günstig sind Schuhe und andere Lederwaren.

Öffnungszeiten

- Im Allgemeinen öffnen die Läden täglich außer sonntags **zwischen 9 und 19 Uhr**, schließen aber häufig mittags für zwei Stunden. Die *sesta* (Siesta) ist nur noch in den Dörfern im Binnenland üblich.
- Moderne **Einkaufszentren** sind täglich von 10–24 Uhr geöffnet.

Kleidung und Schuhe

- **Lederwaren**, die oft in winzigen altmodischen Läden verkauft werden, sind zu vergleichsweise günstigen Preisen erhältlich.
- Es lohnt sich, nach portugiesischer **Designerware** Ausschau zu halten, die jedoch außerhalb Lissabons selten zu finden ist.

Lebensmittel und Getränke

- **Wein**, Portwein und **Spirituosen** wie Weinbrand, *aguardente* (»brennendes Wasser«) und *medronho* (► 42, 181) sind schöne Mitbringsel.
- Sehr zu empfehlen ist **Olivenöl**. Edle Sorten mit einem Säuregrad von 0,1–0,2 % werden in eleganten Flaschen mit Korken verkauft. **Käse** (oft unglaublich teuer), **bacalhau** (► 31, 41) sowie **Kekse** und **Süßigkeiten** lassen sich leichter transportieren.

Kunsthandwerk

- **Keramik**, **Korbwaren** und **Kupferpfannen** sind traditionelle Artikel des Landes, und man findet Stücke für jeden Geschmack. Bei Töpferwaren und Porzellan muss man sich den Kauf oft gut überlegen.
- Das braune, gelb bemalte Steingutgeschirr aus **Barcelos** ist sehr beliebt – fast so sehr wie der in derselben Stadt beheimatete tönerne **Galo** (Hahn), der an eine alte Sage erinnert und Nationalsymbol wurde (► 102).
- **Kork** wird nicht nur zu Untersetzern, sondern als Korkleder auch zu Taschen, Hüten, Portemonnaies etc. kreativ und kunstvoll verarbeitet.

Andenken

- **Azulejos**, die traditionellen bemalten Kacheln, sind meist industrielle Massenware, doch gibt es auch ganze Sätze antiker Stücke. Sie können sich auch nach eigenen Entwürfen gestaltete *azulejos* anfertigen lassen.
- **Cataplanas** sind Metallpfannen, die zum Kochen von Fischgerichten verwendet werden.
- Die edlen **Wollteppiche aus Arraiolos** werden bis heute im malerischen Städtchen im Alentejo nach alten Vorbildern handgefertigt.
- CDs mit **Fadomusik** (► 22) sind schöne Erinnerungsstücke.

Ausgehen

Portugal mit seinen zahlreichen traditionellen Festen, *fado* und Fußball hat für jeden Geschmack etwas Interessantes zu bieten.

Information

Englischsprachige Veranstaltungskalender, die von vielen Städten und Regionen angeboten werden, sind in Hotels und Touristeninformationen erhältlich. Alternativen finden Sie außerdem im Internet (Adressen ► 200).

Nachtleben

- Die vielen Studenten sorgen in **Lissabon** (► 82), **Porto** (► 108) und **Coimbra** (► 138) für ein fröhliches Nachtleben und eine rege Kunstsene. Hier finden Sie eine gute Mischung aus **Nachtclubs**, **Weinbars**, **Konzerthallen**, **fado-Lokalen** und **Kulturzentren**. *Fado*-Lokale (► 22) sind oft Restaurants, die einen Eintritt bzw. Verzehr verlangen.
- Das Nachtleben an der **Algarve** geht **saisonal** etwa von Ostern bis September. Einige Clubs, Bars und Pubs haben aber das ganze Jahr hindurch geöffnet. **Albufeira** (► 182) ist die Partyhochburg, **Faro** (► 182) dagegen bietet eine stilvollere, typisch portugiesische Szene.
- **Öffnungszeiten** sind unterschiedlich. **Bars** öffnen um die Mittagszeit und schließen um Mitternacht; Lounge Bars mit DJs oder Live-Musik haben oft bis 2 oder 3 Uhr geöffnet. **Nachtclubs** öffnen um 22 oder 23 Uhr und schließen zwischen 4 und 6 Uhr morgens. In der Regel ist der Dresscode – außer in exklusiven Clubs – ungezwungen. Der Eintritt kostet ab 5–10 € aufwärts, kleinere Clubs sind oft kostenlos.

Festivals

Die wichtigsten Feste finden Sie in den regionalen Kapiteln gelistet. Die Unterkünfte können dann knapp werden.

Sportveranstaltungen

- Cristiano Ronaldo ist der bekannteste portugiesische Fußballspieler seit Eusébio und Luís Figo, doch er spielt inzwischen im Ausland. Portos Boavista und der FC Porto sowie ihre Rivalen Benfica und Sporting aus Lissabon kämpfen regelmäßig um die Landesmeisterschaft (► 82).
- Im **Rollhockey** ist Portugal herausragend erfolgreich. Der **Stierkampf** (*touradas*; ► 29) ist vor allem im Süden beliebt.

Sport und Freizeitaktivitäten

- Die Algarve ist ein Paradies für Freizeitsportler. Hier gibt es einige der besten **Golfanlagen**, **Tennisplätze** und **Tauchclubs** Europas (► 182).
- An der Westküste tummeln sich neben den Badegästen viele **Windsurfer** und **Wellenreiter**. Auf Wind und hohe Wellen ist hier immer Verlass.
- Die Berglandschaft bietet Gelegenheit zum **Wandern**, **Mountainbiken**, **Drachenfliegen** und **Reiten**. Die örtlichen Touristeninformationsbüros wissen, wo man die entsprechende Ausrüstung ausleihen kann.
- **Bootsfahrten**, **Angeln** und **Wassersport** sind sowohl an der Küste als auch auf vielen Flüssen im Binnenland möglich. Die nötige Ausrüstung dafür kann vor Ort ausgeliehen werden.
- An der Algarve gibt es Bootsausfahrten zum **Dolphin Watching**. Im ganzen Land bieten **Reitcenter** Kurse und Ausritte an. In **Kajaks** und **Kanus** können Sie Portugal auf dem Atlantik und auf Flüssen erkunden.

Lissabon und Umgebung

Erste Orientierung	46
In vier Tagen	48
TOP 10	50
Nicht verpassen!	63
Nach Lust und Laune!	71
Wohin zum ...	75



Kleine Erlebnisse

Stimmung und Steinwerk

Bewundern Sie im Kreuzgang des **Mosteiro dos Jerónimos** (► 52) die filigrane Kunst der Manuelinik in höchster Vollendung.

Musikalische Kostproben

Holen Sie sich im Lissabonner **Fado-Museum** (► 67) über den Audioguide und nummerierte Stationen den Fado aufs Ohr.

Maurische Mauern

Der Aufstieg entlang der historischen Burganlage (**Castelo dos Mouros**, ► 56) über Sintra ist zwar anstrengend, aber lohnend.

Erste Orientierung

Lissabon (Lisboa) wurde 1255 die Hauptstadt Portugals und ist eine der kleinsten, aber stimmungsvollsten europäischen Metropolen. Auf sieben Hügeln nördlich der Tejo-Mündung versprüht die verwinkelte Stadt einen multikulturellen Charme, zu dem die vielen Immigranten aus den früheren portugiesischen Kolonien in Afrika und Asien beitragen. Ein Zehntel der Landesbevölkerung lebt in Lissabon.

Die meisten Besucher erreichen Lissabon mit dem Flugzeug, den schönsten Blick über die gesamte Stadt erhält man aber, wenn man mit einer der Fähren über den Tejo anreist. Man steuert direkt auf die Praça do Comércio zu, den früheren Paradeplatz und das symbolische Tor zur Stadt. Jenseits des Triumphbogens führt die Rua Augusta durch die Unterstadt Baixa mit dem Geschäfts- und Einkaufszentrum der Innenstadt. Im Westen erheben sich das Bairro Alto (Oberstadt) und Chiado mit seinen Boutiquen, im Osten das labyrinthartige Alfama mit der herrlichen maurischen Burg. Jenseits des Flusses, am Ponte 25 de Abril, schaut eine gigantische Jesus-Statue vom Südufer auf das Wasser hinunter.

Das heutige Erscheinungsbild der Stadt geht in erster Linie auf die größte Tragödie in Lissabons Geschichte zurück: Das Erdbeben von 1755 löste am Tag von Allerheiligen eine gewaltige Flutwelle aus, die große Schäden anrichtete und mindestens 40 000 Menschen in den Tod riss. Der Wiederaufbau der Baixa folgte einem Schachbrett muster und war im Wesentlichen das Werk des Premierministers Marquês de Pombal. Verschont blieben der manuelinische Turm und das Kloster von Belém, die beide aus dem Zeitalter der Entdeckungsreisen stammen (► 51). Das Kloster wurde von dem Geld erbaut, das durch die Einfuhr indischer Gewürze und brasilianischen Goldes erwirtschaftet worden war.

In jüngerer Vergangenheit hat sich die Stadt erneut verändert: Die alten Hafenanlagen wurden umgestaltet, die Altstadtfassaden verschönert, und über den Tejo führt eine der längsten Brücken Europas. Lissabon ist heute eine markante Mischung aus Nostalgie und Innovation.





Mosaik-Gehweg im Parque Eduardo VII



TOP 10

- 3 Belém ► 50
- 4 Sintra ► 56
- 9 Castelo de São Jorge ► 61

Nicht verpassen!

- 11 Museu Calouste Gulbenkian ► 63
- 12 Alfama ► 65
- 13 Parque das Nações ► 69

Nach Lust und Laune!

- 14 Museu Nacional de Arte Antiga ► 71
- 15 Estrela ► 71
- 16 Bairro Alto ► 71
- 17 Parque Eduardo VII ► 72
- 18 Museu Nacional do Azulejo ► 72
- 19 Estoril & Cascais ► 73
- 20 Palácio de Mafra ► 74

In vier Tagen

Mindestens vier Tage benötigen Sie, um die portugiesische Hauptstadt und ihre reizvolle Umgebung zu erkunden. Folgen Sie unseren Tagesplanungen, damit Sie kein Highlight verpassen. Weitere Informationen finden Sie unter den Haupteinträgen (► 50ff).

Erster Tag

Vormittags

Nehmen Sie von der Praça do Comércio die Straßenbahnlinie 15E nach **3 Belém** (► 50), um in die maritime Vergangenheit Portugals einzutauchen. Spazieren Sie am Ufer vorbei bis zum Torre de Belém, und nehmen Sie sich Zeit für das Museu de Marinha. Erkunden Sie das manuelinische **Mosteiro dos Jerónimos** (► 52), dessen aufwendige Steinarbeiten den portugiesischen Entdecker Vasco da Gama feiern. Gönnen Sie sich in der mit *azulejo*-Kacheln verkleideten **Antiga Confeitaria de Belém** (► 77) eine Vanilletarte.



Nachmittags/abends

Fahren Sie mit der Straßenbahn zurück bis zu den Hafenanlagen von Alcântara und schauen Sie sich das **14 Museu Nacional de Arte Antiga** (► 71) an. Wenn Ihnen der Sinn nach Feiern steht, ist eine der eleganten Lounge-Bars oder einer der Clubs in den alten Lagerhäusern des neu gestalteten Hafenbereichs ideal (► 82). Alternativ können Sie für ein Konzert im **Centro Cultural de Belém** (► 82) nach Belém zurückkehren. Das Kunstmuseum bietet ein interessantes Programm mit klassischer Musik, Oper, Jazz und Tanz.

Zweiter Tag

Vormittags

Mit der U-Bahn geht es zur Station São Sebastião, um das wundervolle **11 Museu Calouste Gulbenkian** (► 63) zu besuchen. Für diese herausragende kulturelle Einrichtung sollten Sie sich wirklich Zeit nehmen.

Nachmittags/abends

Durch den **17 Parque Eduardo VII** (► 72) geht es zu Fuß hinunter ins Stadtzentrum entlang der von Bäumen gesäumten Avenida da Liberdade. Nehmen Sie die Straßenbahnlinie 28 durch die engen Straßen von Castelo



zum labyrinthartigen maurischen Viertel **12 Alfama** (► 65). Nach dem Aufstieg zum **★ Castelo de São Jorge** (► 61) kann man den Sonnenuntergang über dem Tejo genießen. Spazieren Sie zurück hinunter in die Alfama und genießen Sie ein leckeres Fischgericht und authentischen *fado* in einem der kleinen Clubs (► 22).

Dritter Tag

Vormittags

Mit der U-Bahn geht es zur Station Oriente, um einige Stunden im **13 Parque das Nações** (► 69) zu verbringen. Lohnend sind auch ein Besuch des Oceanário (links) und ein Bummel am Flussufer entlang.

Nachmittags/abends

Das Centro Comercial Vasco da Gama bietet zahlreiche Shopping-Möglichkeiten. Nach dem Einkaufsbummel geht es mit der Metro zur Station Rossio. Nehmen Sie den Elevador da Glória hinauf nach Bairro Alto und genießen Sie einen Aperitif im **Solar do Vinho do Porto** (► 80). Zur weiteren Einkehr haben Sie hier viele Möglichkeiten und brauchen sich nicht weit wegzubewegen. Lassen Sie gleich im Anschluss den Abend in einer der lebendigen kleinen Bars in **16 Bairro Alto** (► 71) ausklingen.

Vierter Tag

Vormittags/nachmittags

Heute ist Ausflugstag! Mit dem Zug geht es vom Bahnhof Cais do Sodré nach **19 Estoril** (unten; ► 73), um über die Uferpromenade nach **19 Cascais** (► 73) zu spazieren. Mit dem Bus geht es weiter nach **★ Sintra** (► 56), wo das Stadtzentrum mit vielen Einkehrmöglichkeiten leicht überschaubar ist. Wandern Sie durch parkartigen Wald zum Castelo dos Mouros und Palácio da Pena. Mit Bus oder Zug geht es zurück nach Lissabon.



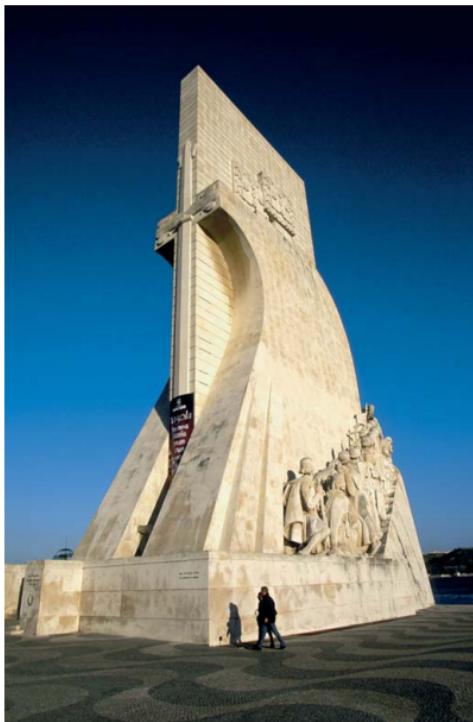
3 Belém

Es gibt keinen Ort in Portugal, an dem man die Anziehungskraft des Atlantiks und die Magie des Entdeckerzeitalters mehr spürt als in Belém. Von hier starteten über ein Jahrhundert lang die portugiesischen Schiffe zu ihren Fahrten in die Neue Welt und kehrten mit ungeahnten Schätzen zurück. Belém bildet außerdem den Museumsbezirk Lissabons und die krönende Glorie der manuelinischen Architektur – genug Attraktionen, um sich eine Weile hier aufzuhalten.

Die Straßenbahnenlinie 15E fährt vom Stadtzentrum aus nach Belém. Dort angekommen, ist das Padrão dos Descobrimentos (Denkmal der Entdecker) das erste Ziel. Es wurde 1960 eingeweiht, um an den 500. Todestag Dom Henrique (Heinrichs des Seefahrers) zu erinnern. Padrão bezeichnete ursprünglich einen Steinhaufen, auf dem ein

Ein Wahrzeichen Lissabons: Torre de Belém





Am Padrão dos Descobrimentos sind portugiesische Helden in Stein gemeißelt

Manuelinisches Meisterwerk

Direkt am Ufer steht der Torre de Belém, der von Dom (König) Manuel I. 1515–1520 gebaut wurde. Die elegante Festung ist ein Musterbeispiel für den manuelinischen Stil (► 18), die portugiesische Version spätgotischer Architektur, die von den Entdeckungen inspiriert wurde.

Markenzeichen dieses Stils ist die reiche Verwendung von Symbolen der Seefahrt. Fenster und Türen sind mit verknöten Tauen, Ankern, Weltkugeln, exotischen Tieren und Pflanzen sowie anderen maritimen Motiven aus Stein verziert. Zwei Symbole sind ständig präsent: die Armillarsphäre (das Wappen König Manuels, ► 18) und das Kreuz des Christusordens.

Man kann den Turm besichtigen und von oben die Aussicht genießen.

Kunst und Kultur

Die weiteren Sehenswürdigkeiten Beléms liegen jenseits der Eisenbahnlinie, rund um die Gärten der Praça do Império.

Auf der einen Seite liegt das **Centro Cultural de Belém**, errichtet aus dem gleichen Kalkstein wie das Mosteiro dos Jerónimos (► 52), das sich zu einem der lebendigsten Kulturzentren Lissabons entwickelt hat. Hauptattraktion für Kunstliebhaber ist das kostenlose Museu Coleção Berardo mit der herrlichen Sammlung des Milliardärs José Berardo, die Werke von Picasso, Warhol, Yves Klein und der portugiesischen Künstlerin Paula Rego umfasst. Die Kunstwerke werden in Wechselausstellungen gezeigt.

Kreuz errichtet wurde. Die portugiesischen Entdecker verwendeten dieses Symbol, um ihre Anwesenheit zu belegen. Die moderne Version kombiniert eine Karavelle, ein Kreuz und ein Schwert. Der Bug eines Schiffs ragt zur See hinaus, an dessen Spitze Prinz Heinrich mit einer Karavelle in der Hand steht. Hinter ihm reihen sich weitere berühmte Entdecker (► 16) sowie der Dichter Luís de Camões auf, der das Zeitalter der Entdeckungen in seinen Os Lusíadas (Die Lusiaden; ► 95) feierte. Per Lift gelangt man zur Spitze des 52 m hohen Turms. Am Fuße des Turms findet sich eine Weltkarte aus Marmor, die Daten markieren portugiesische Eroberungen.

Lissabon und Umgebung

Eine lange Geschichte

Atemberaubend ist der Anblick des **Mosteiro dos Jerónimos** (Hieronymus-Kloster, UNESCO-Welterbe, ► 54) auf der anderen Seite der Gärten. Der Bau des Klosters begann 1502 auf dem Gelände einer früheren Einsiedelei. Hier verbrachte Vasco da Gama 1497 seine letzte Nacht, bevor er in See stach, um eine neue Seeroute nach Indien zu finden. König Manuel gelobte, dass er eine großartige Kirche zu Ehren der Jungfrau Maria bauen würde, wenn die Reise erfolgreich verlaufen sollte. Das Kloster wurde vom französischen Architekten Diogo de Boitac begonnen und vom Spanier João de Castilho fortgeführt. Der manuelinische Stil ist allgegenwärtig. Unmittelbar hinter dem Eingang liegen die Grabmale von Vasco da Gama und Luís de Camões. Der zweigeschossige Kreuzgang ist ein Meisterwerk der manuelinischen Kunst, mit reichen maritimen Verzierungen. In diesem Kreuzgang wurde auch der Aufnahmevertrag für Portugals Beitritt zur Europäischen Gemeinschaft 1986 unterzeichnet.

Seefahrtsgeschichte

Ein Klosterflügel aus dem 19. Jh. beherbergt das **Museu de Marinha** (Seefahrtsmuseum), das sich der Seefahrtsgeschichte Portugals widmet. Zur Sammlung gehören Bootsmodelle, Karten, Navigationsinstrumente und orientalische Kunst, außerdem das Modell von Vasco da Gamas Flaggschiff sowie die Karten der damals bekannten Welt mit der Trennlinie zwischen der spanischen und der portugiesischen Einflusssphäre. Zu besichtigen ist außerdem der Nachbau der Prunkzimmer auf der königlichen Yacht Amélia.

In einem zusätzlichen Gebäude sind die königlichen Barkassen untergebracht. Darunter befindet sich auch die kostbar vergoldete Barkasse, die 1780 für die Hochzeit von König João VI. gebaut wurde.

Märchenhafte Kutschen

Das beliebte **Museu Nacional dos Coches** befindet sich in einem mit Fresken verzierten Gebäude aus dem 18. Jh., der ehemaligen königlichen Reithalle, und zeigt eine außergewöhnliche Sammlung von Karossen aus dem 17. bis 19. Jahrhundert. Zu den Highlights zählt die aufwendig vergoldete Ozean-Kutsche (1716) von Papst Clemens XI., die mit rotem Samt und goldenem Brokat ausgestattet ist.

KLEINE PAUSE

Der Kaffee und der Kuchen in der **Antiga Confeitaria de Belém** (► 77) sind ein Genuss.

208, bei A1 Tram 15E Belém (Bahnstrecke Lissabon–Cascais)

Padrão dos Descobrimentos

Avenida de Brasília 21 3 03 19 50; www.padraodescobrimentos.egeac.pt
Mai.–Sept. tägl. 10–18.30 Uhr; Okt.–April tägl. 10–17.30 Uhr 3 €

Torre de Belém

✉ Avenida de Brasília ☎ 21 3 62 00 34; www.torrebelem.pt
 ☺ Mai–Sept. Di–So 10–18.30 Uhr; Okt.–April Di–So 10–17.30 Uhr ⚡ 5 €,
 Kombiticket mit dem Mosteiro dos Jerónimos 10 €, So frei von 10–14 Uhr

Museu Colecção Berardo

Praça do Império ☎ 21 3 61 28 78; www.museuberardo.pt ☺ Di–So 10–19
 Uhr (letzter Einlass 30 Min. vor Schluss) ⚡ frei

Centro Cultural de Belém

Praça do Império ☎ 21 3 61 24 00; www.ccb.pt ☺ Mo–Fr 8–20, Sa–So
 10–18 Uhr ⚡ frei. Unterschiedlichste Preise für Konzerte, Workshops etc.

Mosteiro dos Jerónimos

Praça do Império ☎ 21 3 62 00 34; www.mosteirojeronimos.pt
 ☺ Mai–Sept. Di–So 10–18.30 Uhr; Okt.–April Di–So 10–17.30 Uhr ⚡ 7 €,
 Kombiticket zusammen mit Torre de Belém 10 € (So 10–14 Uhr frei)

Museu de Marinha

Praça do Império ☎ 21 3 62 00 19; <http://museu.marinha.pt> ☺ Mai–Sept.
 Di–So 10–18 Uhr; Okt.–April Di–So 10–17 Uhr ⚡ 5 €, So bis 14 Uhr frei

Die prunkvolle**Fassade des****Museu de Ma-****rinha im Stadt-
 teil Belém****Museu Nacional dos Coches**

Praça Afonso de Albuquerque ☎ 21 3 61 08 50;
www.museudoscoches.pt ☺ Di–So 10–18 Uhr (letzter Einlass 30 Min. vor
 Schluss) ⚡ 5 € (So 10–14 Uhr frei)

**BAEDEKER TIPP**

- Besuchen Sie Belém am Sonntagmorgen, wenn die meisten Museen und Sehenswürdigkeiten kostenlosen Zugang gewähren. Montags sind viele Sehenswürdigkeiten geschlossen.
- Versäubern Sie nicht einen Spaziergang am Flussufer entlang, am besten in der Nähe des Padrão dos Descobrimentos.

Mosteiro dos Jerónimos

Das Kloster der Hieronymiten steht als Symbol für Portugals Goldenes Zeitalter und für seine wirtschaftliche und kulturelle Blüte, die mit der Entdeckung und Eroberung anderer Kontinente einherging.

1 Südportal: Dem heiligen Hieronymus gewidmet: Szenen aus seinem Leben und zwei Löwen, das Wappentier des Heiligen.

2 Eingang und Westportal: Das Westportal ist manuelinisch dekoriert; zu sehen sind hier u.a. Manuel I. und sein Schutzheiliger Hieronymus.

3 Hauptchor: Mit den von Elefanten getragenen Königsgräbern von Manuel I. und João III.

4 Südliches Querschiff: Das Grab des Königs Sebastião, der in Marokko fiel, wodurch Portugal unter spanische Fremdherrschaft geriet.

5 Kreuzgang: Häufig als prächtigster Kreuzgang der Welt bezeichnet: Renaissance-Architektur mit manuelinschem Dekor, das von der Entdeckung fremder Welten erzählt. Zu sehen ist auch der Grabgedenkstein für Fernando Pessoa.

6 Sakristei: Zwischen Kirche und Kapitelsaal befindet sich die Sakristei des Klosters.

7 Kapitelsaal: Mit schönem gotischen Deckengewölbe versehen; im Kapitelsaal befindet sich das Grab von Alexandre Herculano, einem berühmten Dichter und Historiker.

8 Refektorium: Der ehemalige Speisesaal für die Mönche ist mit einer Netzgewölbedecke versehen und von einem Fliesensockel umzogen.

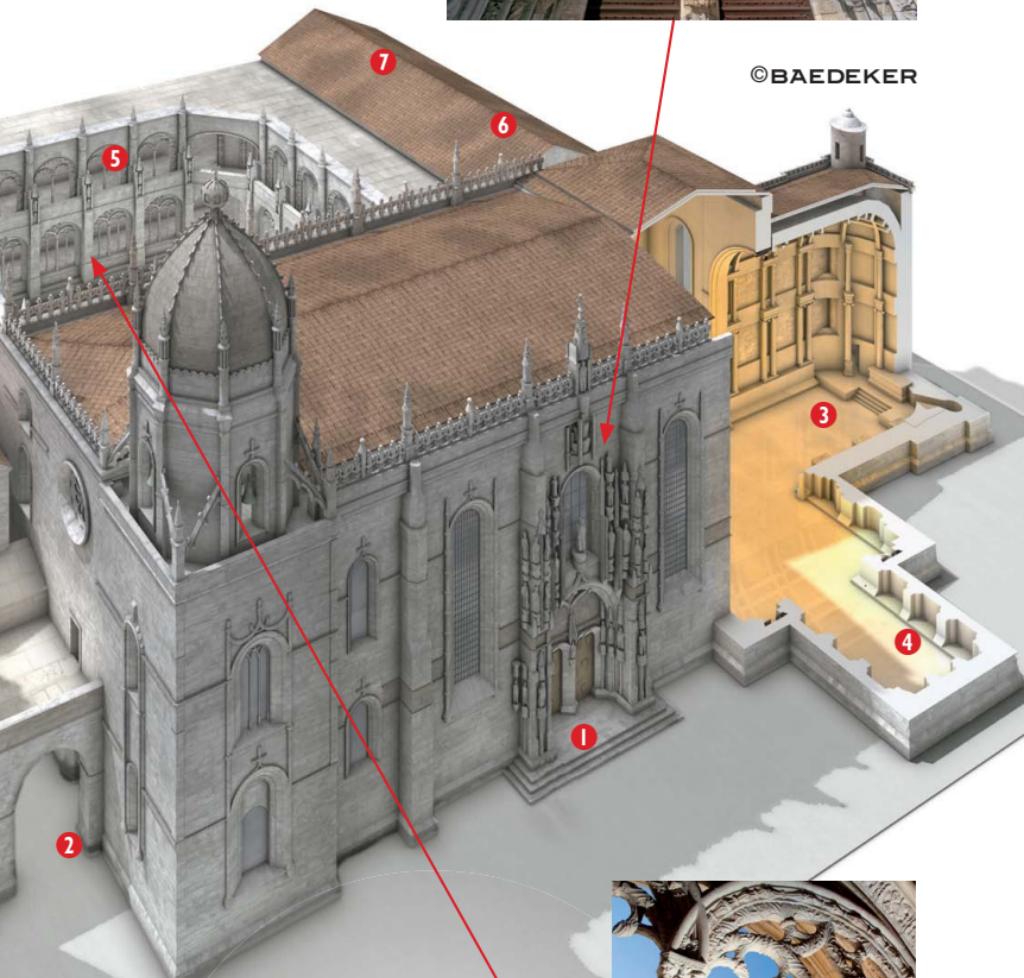
9 Museu Nacional de Arqueologia: Im lang gestreckten westlichen Flügel des Klosters befand sich einst das Dormitorium. Heute ist hier das Museu Nacional de Arqueologia untergebracht.



Das 32 m hohe Südportal des Klosters gilt als eines der besten Beispiele für den manuelinischen Stil



©BAEDEKER



Der prächtige Kreuzgang des Klosters mit seinen wunderbar filigranen Verzierungen



4 Sintra

Wer in Lissabon nur Zeit für einen einzigen Ausflug hat, sollte nach Sintra fahren. Einst hatten die portugiesischen Könige hier ihre Sommerresidenz, heute ist es UNESCO-Welterbe. Das Miteinander aus Natur und Kultur ist beachtlich: Hügellandschaft, Märchen-schlösser, Pinienwälder und Granitfelsen.

Palácio Nacional de Sintra

Der Palácio Nacional – im 14. Jh. begonnen und im manuelinischen Stil vollendet – beherrscht mit seinen zwei riesigen, kegelförmigen Schornsteinen das Stadtzentrum.

Sehenswert sind die **Sala dos Cisnes** (Schwanensaal) und die **Sala das Pegas** (Elsternsaal), benannt nach den Vögeln in den Fresken. Die Wände der **Sala dos Brasões** (Waffensaal) sind mit *azulejos* (► 32) verziert, auf denen Jagdszenen dargestellt werden.

Die Burg

Das **Castelo dos Mouros** wurde im 9. Jh. hoch über dem jetzigen Sintra errichtet und von Afonso Henrique 1147 erobert. Man kann die Burgwälle entlanggehen: Der Blick schweift weit über Lissabon und den Tejo hinweg Richtung offenes Meer. Vom Königsturm bietet sich ein grandioser Blick auf den Palácio da Pena, der auf einem Granitfelsen erbaut wurde.

Palácio Nacional da Pena

Der Aufstieg zum Palácio Nacional da Pena (► 58) führt durch den bewaldeten Parque da Pena mit seinen Teichen

Der Palácio Nacional de Sintra ist eine gewaltige Anlage



Die fantasievolle Fassade des Palácio da Pena



und Brunnen. Die Türme und goldenen Kuppeln haben den Palast zu einer der bekanntesten Sehenswürdigkeiten des Landes gemacht. Das Märchenschloss wurde um 1840 von Prinz Ferdinand von Coburg-Koháry errichtet, dem Ehemann von Königin Dona Maria II. Ferdinand war Ehrenkönig Portugals und wählte das Gelände eines von Manuel I. gestifteten Klosters für seine Baupläne aus. Das Kloster selbst war aus Dank für die erfolgreiche Rückkehr der Flotte Vasco da Gamas aus Indien gestiftet worden.

Der Palácio da Pena war der letzte Königspalast, der in Portugal gebaut wurde. Der deutsche Architekt Baron von Eschwege durfte seiner Fantasie freien Lauf lassen. Scheusale blicken von den Türöffnungen herunter, und Kronleuchter werden von lebensgroßen Türken-Statuen getragen. Das Vorzimmer der Königin ist komplett mit Meißner Porzellan dekoriert, und den Arabischen Saal zieren verspielte Trompe-l'Œil-Wände. Der Zustand des Palastes spiegelt originalgetreu die Zeit, als Dom Manuel II. 1910 ins Exil ging. Man hat den Eindruck, der König und die Königin könnten jeden Moment zurückkommen. Vom Belvedere sieht man Cruz Alta, den höchsten Punkt der Serra de Sintra. Er wird von einem Steinkreuz und einer Statue des Barons von Eschwege markiert.

Spielzeug, Kurioses und moderne Kunst

Im Stadtzentrum gibt es zwei besuchenswerte Museen. Das **Museu do Brinquedo** (Spielzeugmuseum) im alten Feuerwehrhaus zeigt die in über 50 Jahren zusammengestellte Sammlung von João Arbués Moreira mit ägyptischen Murmeln, römischen Bronzefiguren, Zinnsoldaten und klassischen Barbiepuppen.

Skurrilitäten, unterirdische Kammern, Grotten und Brunnen können Sie in der üppig grünen Anlage **Quinta da Regaleira** aus dem 19. Jh. erkunden, eine Vision des italienischen Bühnenbildners Luigi Manini.

Weitere wichtige Anlaufstationen im Verbund der »Parques de Sintra« sind der **Convento de Capuchos**, ein Kapuzinerkloster aus dem 16. Jh., sowie **Chalet e Jardim da Condessa d'Edla**, eine Villa mit Park aus der zweiten Hälfte



Palácio da Pena

Einen Palast, in dem die unterschiedlichsten Bauelemente vorkommen, sollte Wilhelm von Eschwege bauen. So lautete der Auftrag von Ferdinand von Coburg-Koháry, und Eschwege hat sich deutlich an diese Vorgabe gehalten. Entstanden ist eine Mischung aus Mittelalter und Manuelinik, aus Maurischem und Fernöstlichem.

1 Kapelle

Die Kapelle gehörte zu einem Kloster des 16. Jahrhunderts. Sie sollte in den Palastbau mit einbezogen werden. Der Renaissancealtar wurde von Nicolas Chanterène geschaffen.

2 Kreuzgang

Zu dem Kloster gehörte auch dieser zweistöckige manuelinische Kreuzgang, der mit schönen *azulejos* ausgesteckt ist.

3 Hauptturm

Der Hauptturm ist in Anlehnung an die Torre de Belém entstanden.

4 Sala Árabe

Im Arabischen Saal scheint man vollends im Orient gelandet zu sein: Wände und Decken sind über und über mit Trompe-l' Oeil-Malerei von Paolo Rizzi versehen. Wichtiges Gestaltungselement sind die arabischen Bögen. Mobiliar, Keramik und Souvenirs unterstreichen diesen Stil zusätzlich.

5 Salão Nobre

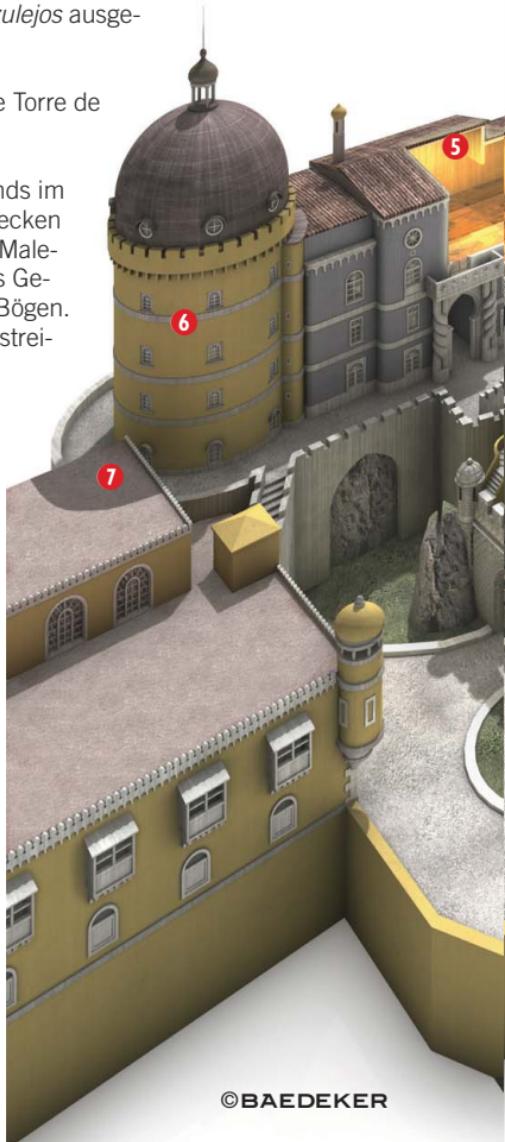
Die Raumwirkung des Fest- oder Ballsaals geht in dem üppigen Mobiliar etwas unter. Die Wände sind mit geometrischen arabischen Ornamenten gestaltet. Licht wurde nicht nur durch den Kronleuchter erzeugt, sondern auch durch die vier türkischen Figuren, die Leuchter mit jeweils 25 Kerzen tragen.

6 Schlafgemach Manuels II.

Ein ovaler Raum mit leuchtend roten Wänden. Hier schlief Portugals letzter König, wenn er seine Mutter im Palácio Pena besuchte. Ein Porträt Manuels II. hängt über dem Kamin.

7 Küche

Die Palastküche ist in gewölbeartigen Räumen eingerichtet. Zu sehen ist u. a. Porzellan aus Vista Alegre, das Ferdinand von Coburg-Koháry eigens für den Palácio da Pena anfertigen ließ.





Der Hauptturm ist der markanteste der vielen, in unterschiedlichen Stilrichtungen erbauten Türme des Palasts



Prächtige Azulejos sind im Innern des Palasts zu sehen

Lissabon und Umgebung

des 19. Jahrhunderts. Unbedingt probieren sollte man *Queijadas* (süßes Quark- und Zimtgebäck; ► 42), die in Sintra schon seit maurischer Zeit hergestellt werden. Besonders lecker sind diejenigen aus der Fábrica das Queijadas da Sapa (in der Nähe des Palácio de Sintra, Volta do Duche).

■ 216 A4 ■ Praça da República 23 ☎ 210 99 18 82; www.cm-sintra.pt
■ von Estação do Rossio nach Sintra

Palácio Nacional de Sintra

■ Largo Rainha Dona Amélia ☎ 21 9 23 73 00; www.parquesdesintra.pt
■ März bis Ende Okt. tägl. 9.30–19 Uhr; Ende Okt.–Feb. tägl. 9.45–18 Uhr
(letzter Einlass 30 Min. vorher) ■ 9 € (Hauptsaison), 8,50 € (Nebensaison)

Castelo dos Mouros und Convento dos Capuchos

■ 21 9 23 73 00; www.parquesdesintra.pt ■ März bis Ende Okt. tägl. 9.30–20 Uhr; Ende Okt. bis Feb. tägl. 10–18 Uhr (letzter Einlass 1 Std. vorher) ■ 7 €

Palácio Nacional da Pena

■ Estrada da Pena ☎ 21 9 23 73 00; www.parquesdesintra.pt ■ März–Ende Okt. tägl. 9.45–19 Uhr; Ende Okt.–Feb. tägl. 10–18 Uhr (letzter Einlass 1 Std. vor Schluss) ■ 13,50 €

Museu do Brinquedo

■ Rua Visconde de Monserrate ☎ 21 9 24 21 71; www.museu-do-brinquedo.pt ■ Di–So 10–18 Uhr (letzter Einlass 30 Min. vor Schluss) ■ 4,50 €

Quinta da Regaleira

■ Rua Barbosa do Bocage ☎ 21 9 10 66 56; www.regaleira.pt ■ Nov.–Jan. tägl. 10–17.30 Uhr; Feb., März und Okt. 10–18.30 Uhr; April–Sept. 10–20 Uhr (letzter Einlass 30 Min.–1 Std. vor Schluss) ■ 6 €

Chalet e Jardim da Condessa d'Edla

■ 21 9 23 73 00; www.parquesdesintra.pt ■ tägl. 9.30–20 Uhr, Ende Okt.–Feb. tägl. 10–18 Uhr ■ 9 € in Kombination mit dem Pena-Park

BAEDEKER TIPP

- Sonntags bis 13 Uhr sind Parks und Monuments, die zum Verbund der Parques de Sintra (www.parquesdesintra.pt) zählen, kostenlos zu besichtigen. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten (Altstadt, Castelo dos Mouros, Palácio Nacional da Pena) werden durch eine Buslinie verbunden, die einen Rundkurs fährt.
- Das **Sintra Music Festival** findet im Juni und Juli statt. Es ist eines der bedeutendsten Festivals für klassische Musik in Portugal.
- Im **Centro Cultural Olga Cadaval** stehen z. B. Konzerte auf dem Programm (Praça Doctor Francisco Sá Carneiro; www.ccolgacadaval.pt).

Mit etwas mehr Zeit: Der Palácio de Queluz ist ein weiterer portugiesischer Königs-palast (Tel. 21 9 23 73 00, www.parquesdesintra.pt; März–Ende Okt. tägl. 9–19 Uhr, Ende Okt.–Feb. tägl. 9–17.30 Uhr; letzter Einlass je nach Jahreszeit 30–60 Min. vorher; Eintritt 9 €). Er liegt ganz in der Nähe der Eisenbahnlinie Lissabon–Sintra.

9 Castelo de São Jorge

Das Häusermeer der Alfama wird vom Castelo de São Jorge dominiert. Die Burg hat eine lange, wechselvolle Geschichte hinter sich. Trotz ihrer blutigen Vergangenheit ist dies heute einer der friedlichsten Orte Lissabons. In den Gärten kann man der Stadt entfliehen und von zahlreichen Aussichtspunkten über die Stadt und den Fluss blicken.

Wo jetzt die Burg thront, schlugen schon phönizische Händler ihr erstes Lager auf, als sie Lissabon im 8. Jh. v. Chr. besiedelten. Die Römer und später die Westgoten befestigten den Hügel, während die maurischen Herrscher hier ihren Palast errichteten.

Die Burg wurde von Portugals erstem König, Afonso Henrique, 1147 nach einer 17-wöchigen Belagerung erobert. Unterstützt wurde er dabei von englischen und französischen Kreuzfahrern. In der siegreichen Schlacht starb der portugiesische Ritter Martim Moniz, dessen Name durch die Benennung einer U-Bahn-Station und eines nahe gelegenen Platzes geehrt wird.

Nach der christlichen Eroberung nutzten die portugiesischen Könige den Maurenpalast für sich persönlich, bis Manuel I. den Königspalast ins Terreiro do Paço auf der heutigen Praça do Comércio verlegte. Stellen Sie sich auf eine ausgedehnte Erkundung ein!

Man betritt den äußeren Bereich der Burgenlage durch den Arco de São Jorge. Hier befindet sich in einer Nische

Die beste Aussicht haben Sie von den Stadtmauern



Lissabon und Umgebung

das Bild des heiligen Georgs. Man gelangt in das *bairro* von Santa Cruz, ein dorfähnliches Viertel mit mittelalterlichen Häusern rund um die Kirche Santa Cruz do Castelo (18. Jh.). Ein separater Torweg führt in die eigentliche Burg; eine Statue von Afonso Henrique dominiert den Paradeplatz.

Von der Terrasse aus bietet sich ein herrlicher Ausblick über den Rio Tejo und weite Teile der Stadt. Fußwege führen an den Burgmauern entlang; im Sommer stolzieren bunte Pfaue durch die Gärten, mitunter bauen Künstler ihre Stände neben den Wallanlagen auf.

Eine Dauerausstellung zeigt Fundstücke aus dem archäologischen Areal und legt Zeugnis der Kulturen und des Lebens vom frühen Mittelalter bis ins 18. Jh. ab; die maurische Periode spielt dabei eine besondere Rolle.

Interessant auch für Familien mit Kindern ist das **Périscópio**, das sich im Torre de Ulisses befindet. Hier werden in der Câmara escura regelmäßig 360°-Rundblicke über die Stadt gezeigt, und man kann unbemerkt vorbeigehenden Leuten zuschauen.



**Herrlicher
Blick vom
Castelo de São
Jorge**

KLEINE PAUSE

Innerhalb der Burg gibt es ein attraktives Café und ein Restaurant. Das Restaurant trägt nicht zufällig den Namen Casa do Leão, »Löwenhaus«, da hier im Spätmittelalter in einem Flügel des Königspalastes aus Afrika importierte Löwen lebten. In der Hochsaison kann reger Andrang in Café und Restaurant herrschen.

209 E4 Bus 737; Straßenbahn 12, 28

Castelo

21 8 80 06 20; <http://castelodesaojorge.pt> März–Okt. tägl. 9–21 Uhr; Nov.–Febr. tägl. 9–18 Uhr (letzter Einlass 30 Min. vor Schluss) 7,50 €

Périscópio

tägl. 10–17 Uhr, allerdings abhängig von den Wetterverhältnissen
 im Eintritt zum Castelo inbegriffen

BAEDEKER TIPP

- Die Burg erreicht man durch einen kurzen, steilen Aufstieg vom **Miradouro de Santa Luzia**. Wem dies zu anstrengend ist, der nimmt die **Buslinie 737** bis zu den äußeren Mauern.
- Der **Sonnenuntergang**, von der Burgterrasse aus betrachtet, ist besonders schön.

II Museu Calouste Gulbenkian

Das wichtigste Kunstmuseum Portugals baut auf der Privatsammlung eines einzigen Mannes auf. Zu sehen sind Kunstwerke der westlichen und östlichen Kunst aus allen Epochen. Jedes einzelne Ausstellungsstück ist sehenswert, doch die Sammlung ist so übersichtlich und gut präsentiert, dass man das gesamte Museum in zwei bis drei Stunden ausführlich erkunden kann.



Der Spiegel der Venus, 1870-76, von Sir Edward Burne-Jones

Calouste Gulbenkian (1869–1955) war ein armenischer Öl- magnat, der den Spitznamen »Mr. Five Per Cent« erhielt, als er sich einen fünfprozentigen Anteil an den Ölfeldern des Iraks sicherte.

Einen Großteil seines Geldes gab er für Kunstwerke aus. Sein Interesse reichte von römischen Münzen bis zu den Alten Meistern, die er von der Eremitage in St. Petersburg erwarb. Während des Zweiten Weltkriegs ließ er sich in Portugal nieder und vermachte dem Land später sein Vermögen und seine Kunstsammlung. Die Stiftung, die nach seinem Tod ins Leben gerufen wurde, ist inzwischen eine der größten Kulturstiftungen weltweit.

Schätze aus aller Welt

Das **Museu Calouste Gulbenkian** wurde 1969 eröffnet und zeigt die wertvollsten Exponate der Gulbenkian-Sammlung. Zunächst durchquert man einen kleinen Raum, der sich der antiken Kunst Ägyptens widmet. Dazu gehören Beerdi- gungsstatuen, Bronzeskulpturen und eine Alabaster-Schale

Lissabon und Umgebung

aus der Zeit um 2700 v. Chr. Der nächste Raum zeigt klassische Kunst aus Griechenland und Rom. Sehenswert ist auch das lebensgroße Relief eines assyrischen Kriegers aus dem 9. Jh. v. Chr.

Einige der wertvollsten Kunstschatze befinden sich in der **Galerie der islamischen und orientalischen Kunst**. Hier sind persische Teppiche, ottomanische Keramiken, lackierte Gläser sowie ein verglaster Keramik-*Mihrab* (Gebetsnische) aus dem späten 13. Jh. zu sehen.

Europäische Kunst

Der größte Teil des Museums widmet sich der **europäischen Kunst** vom 13. bis zum 20. Jahrhundert. Den Anfang machen alte, reich verzierte Bibeln und ein französisches Triptychon aus dem 14. Jh. mit Szenen aus dem Leben der Jungfrau Maria.

Zu den besonders erwähnenswerten Gemälden gehören das *Portrait eines Alten Mannes* von Rembrandt sowie Rubens' sinnliches *Portrait von Helena Fourment*, seiner zweiten Frau. Aus der impressionistischen Periode sind das *Selbstporträt* von Degas und *Junge mit Seifenblasen* von Manet zu sehen. Weitere Werke prominenter europäischer Künstler stammen von Gainsborough, Turner, Renoir und Monet, außerdem Marmorskulpturen von Rodin.

Eine weitere Besonderheit ist die Sammlung René Lalique, der auf originellste Weise Motive aus Flora und Fauna in seinem Art-nouveau-Designerschmuck verarbeitete. Lalique war ein Freund von Calouste Gulbenkian.

Ebenfalls interessant sind die Wechselausstellungen, auch im Centro de Arte Moderna, das gleichermaßen der Gulbenkian-Stiftung untersteht.

KLEINE PAUSE

Für eine Rast zwischendurch bieten sich die museums-eigene Cafeteria oder das Self-service-Restaurant an.

208 bei A5 Avenida de Berna 45 21 782 30 00; www.museu.gulbenkian.pt Di–So 10–17.45 Uhr São Sebastião oder Praça de Espanha 4 €, sonntags frei Bus 16, 726, 56, 718, 742

BAEDEKER TIPP

- Die Gulbenkian-Stiftung verfügt über ein eigenes **Orchester** und einen eigenen **Chor**. Auch Gastmusiker geben Konzerte; an der Museumsrezeption erhält man Programme. Tickets auch im Vorverkauf (Tel. 21 782 30 00).
- Neben Gemälden und Skulpturen besitzt die europäische Kunstabteilung auch französische Stilmöbel aus der Zeit Louis' XV. sowie italienische Teppiche.
- An vielen Sonntagen im Jahr – wenn, dann immer um 12 Uhr – ist das Atrium der Bücherei im Museum Schauplatz von Konzerten und anderen Kulturveranstaltungen. Der Eintritt dazu ist frei.



Eine Moschee-lampe aus dem 14. Jh.

I2 Alfama

Das älteste Stadtviertel Lissabons ist gleichzeitig das reizvollste. Es erstreckt sich rund um einen Hügel zwischen dem Castelo de São Jorge und dem Rio Tejo. Das Viertel ist ein Gewirr aus kopfsteingepflasterten Gassen, Durchgängen, Treppen und versteckten Gärten.



Blick von Portas do Sol über die Dächer der Alfama

Beim Bummel durch die Gassen der Alfama entdeckt man zahllose Überraschungen: einen wunderbaren Hinterhof, ein verstecktes Plätzchen oder eine Marienstatue, die in einer Nische hoch oben in einer Mauer angebracht ist. Die Alfama ist immer noch ein typisches Viertel mit besonderer Atmosphäre, das die hier Wohnenden auf ihre Art zu lieben wissen. Das Leben findet in Häusern mit schmiedeeisernen Balkonen und *azulejos* an den Wänden statt. Alt und neu liegen eng beieinander. Manches ist vom Verfall gezeichnet, anderes frisch renoviert.

Kathedrale und Teatro Romano

Der Name Alfama leitet sich wahrscheinlich vom arabischen *al hama* (Brunnen) ab. Schon die Römer und Mauren lebten hier. Kurz nach der Eroberung der Stadt durch Afonso Henrique 1147 errichteten die Christen ihre **Sé** (Kathedrale) an der Stelle der einstigen Hauptmoschee. Die Kirche wurde im romanischen Stil erbaut und ähnelt stark einer Festung. Das Rosettenfenster an der Hauptfassade wird von markanten Zwillingstürmen eingehaumt.

Lissabon und Umgebung

Direkt oberhalb der Kathedrale liegt das **Teatro Romano**. Das teilweise freigelegte römische Theater wurde zur Zeit Kaiser Augustus' errichtet und unter Kaiser Nero im 1. Jh. n. Chr. umgebaut. Das Theater selbst befindet sich in der Rua de São Mamede. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite stellt ein Museum die archäologischen Funde aus.

Miradouro de Santa Luzia

Oberhalb der Kathedrale erreicht man den **Miradouro de Santa Luzia**. Dieser Aussichtspunkt bietet einen herrlichen Blick über die Alfama und den Rio Tejo. Eine Kachel auf der südlichen Mauer der nahe gelegenen Kirche zeigt Lissabon vor dem Erdbeben, eine andere christliche Soldaten mit Helmen, Schwertern und Schilden beim Angriff auf das Castelo de São Jorge (► 61).

Museu de Artes Decorativas

Um die Ecke liegt das Museum mit der Sammlung des portugiesischen Bankiers Ricardo do Espírito Santo Silva. Zu sehen sind portugiesische Möbel sowie Keramiken, Uhren, Fächer und Waffen. Auf keinen Fall verpassen sollten Sie die *Giraffe Parade*, einen farbenfrohen flämischen Wandteppich aus dem 16. Jh. in der Haupthalle. Zudem bietet das Museum Workshops an, bei denen Kunsthändler traditionelle Kunst wie Buchbinden und Schnitzen zeigen.

Gegenüber dem Museum bietet die Terrasse des **Largo das Portas do Sol** einen Blick über die Alfama. Bemerkenswert ist die **Statue von Lissabons Stadtheiligen São Vicente** mit dem Stadtwappen: ein Boot mit zwei Raben. Der Legende nach wurde die Leiche des Heiligen von Afonso Henrique auf einem Boot nach Lissabon gebracht, Raben gaben ihm Geleit.

**Salon im
Museu de
Artes Decora-
tivas**





**Die herrlich
beleuchtete
Kuppel von
Santa Engrácia**

azulejos (► 32) verkleidet sind. Diese zeigen Szenen aus Fabeln des Satirikers La Fontaine aus dem 17. Jahrhundert. Im früheren Refektorium befindet sich die Königsgruft des Hauses Bragança. Zu sehen sind die Grabmäler einiger Monarchen, darunter das Grab der Katharina von Bragança (Königin von England), des ermordeten Königs Carlos I. sowie seines Sohns, König Manuel II., der 1932 starb.

Die Barockkirche **Santa Engrácia** wird auch als Panteão Nacional bezeichnet. Hier stehen Denkmäler für portugiesische Helden wie Vasco da Gama (► 13, 16) und Luís de Camões oder die Fadosängerin (*fadista*) Amália Rodrigues. Wer mit dem Lift auf die Dachterrasse fährt, hat einen fantastischen Ausblick über die Stadt und den Tejo.

Der offene Platz zwischen den zwei Kirchen heißt **Campo de Santa Clara**. Hier findet jeden Dienstag und Samstag von etwa 9–18 Uhr der lebhafteste Flohmarkt Lissabons statt, die Feira da Ladra (Markt der Diebe). Die Wurzeln dieses bunten Marktes reichen ins Mittelalter zurück.

Fado

Die Alfama ist die Urheimat des Fado (► 22). Jeden Abend wird er in mehreren Clubs gespielt. Im Museu do Fado erfährt man mehr über diesen Musikstil, über die Geschichte und Traditionen des Fado und der portugiesischen Gitarre. Das mandolinenähnliche Instrument wurde von britischen Händlern im 18. Jh. eingeführt. Es finden häufig Live-Aufführungen statt und im Shop erhalten Sie *fado*-Bücher und CDs. Dank der Kombination aus Audioguide und nummerierten Stopps können Sie beim Rundgang den Fado erleben.

Zwei Kirchen

Wenn man von der Terrasse nach Osten schaut, wird der Horizont von zwei Kirchen aus Marmor dominiert. Eine ist São Vicente de Fora mit einem massiven Kirchenschiff, der kuppelgekrönte Bau ist Santa Engrácia.

São Vicente de Fora bedeutet wörtlich »Heiliger Vinzenz jenseits der Mauer«, denn die Kirche stand früher außerhalb der Stadtmauern. Das erste Gotteshaus wurde an dieser Stelle kurz nach der christlichen Eroberung errichtet, die jetzige Kirche stammt von 1629. Durch einen Seiteneingang betritt man das Kloster und den Kreuzgang. Sehenswert ist die Sakristei aus dem 18. Jh., deren Wände mit mehrfarbigem Marmor sowie

Lissabon und Umgebung

KLEINE PAUSE

Cafés, Fado-Bars und Restaurants drängen sich an und um die Rua de São Pedro, Rua São João da Praça und Rua dos Remédios. Ein Restaurant ist im Fado-Museums (A Travessa do Fado), wo Sie auch draußen sitzen können. Auch im Museu de Artes Decorativas gibt es ein Café.

■ 209 F3 ■ Bus 737; Straßenbahn 12, 28

Sé

■ 209 E2 ■ Largo da Sé ■ 21 8 87 66 28 ■ Museum tägl. 10–17 Uhr; Kreuzgang 10–18 Uhr; Kathedrale tägl. 9–19 Uhr ■ Kirche frei, Kreuzgang 3 €

Schmale
Gassen durch-
ziehen die
Alfama, Lissa-
bons ältestes
Viertel

Museu do Teatro Romano

■ 209 E3 ■ Pátio de Aljube 5, Rua de São Mamede 3 ■ 21 8 82 03 20; www. museuteatroromano.pt ■ Di–So 10–13, 14–18 Uhr ■ frei

Museu de Artes Decorativas

■ 209 F3 ■ Largo das Portas do Sol 2 ■ 21 8 81 46 00; www.fress.pt ■ Mi–Mo 10–17 Uhr ■ 4 €

São Vicente de Fora

■ 209 bei F4 ■ Largo de São Vicente ■ 21 8 82 44 00 ■ Kirche Di–Sa 9–17, So 9–12.30 Uhr; Kreuzgang Di–Sa 10–18, So 9–11.30 Uhr ■ 4 €



Santa Engrácia (Panteão Nacional)

■ 209 bei F4 ■ Campo de Santa Clara ■ 21 8 85 48 20 ■ Di–So 10–17 Uhr ■ 3 € ■ Bus 34

Museu do Fado

■ 209 bei F3 ■ Largo do Chafariz de Dentro 1 ■ 21 8 82 34 70; www. museudofado.pt ■ Di–So 10–18 Uhr ■ 5 €

BAEDEKER TIPP

- An den Vormittagen unter der Woche ist das Straßenleben am lebendigsten.
- In der Alfama gibt es verstärkt Kleinkriminalität. Man sollte also Wertsachen nicht offen zeigen und abends beim Bummeln aufpassen.
- Die Alfama steckt voller verborgener Sehenswürdigkeiten; ein besonders reizvoller Ort ist der **Hof** am oberen Ende der **Escadinhas de Santo Estêvão**, zwischen der Rua dos Remédios und der Kirche Santo Estêvão.
- **Igreja de Santo André e Santa Marinha** ist einer der ältesten Konvente in Lissabon. Manche Teile sind für die Öffentlichkeit nicht zugänglich, aber die Kirche ist geöffnet. Die Ausblicke über Stadt und Fluss sind atemberaubend.

13 Parque das Nações

Das Gelände der Expo 98 ist zu einem beliebten Erholungsziel geworden, in dem die Lissabonner in Restaurants, Bars, in den Grünanlagen und an den Uferpromenaden ihr Wochenende genießen. Die atemberaubende Architektur und einige moderne Attraktionen zeigen im Park der Nationen eine völlig andere Seite von Lissabon.



Am Wasser
lässt es sich
wunderbar
entspannen

Als Veranstalter der Weltausstellung hatte Lissabon 1998 die Gelegenheit, ein groß angelegtes Projekt der städtischen Erneuerung zu starten. Ein heruntergekommenes Gelände voller alter Lagerhäuser und Ölraffinerien 5 km östlich des Stadtzentrums wurde in einen Uferpark für die Ausstellung umgewandelt. Nach dem Ende der Weltausstellung wurde das Gelände in Parque das Nações (Park der Nationen) umbenannt. Langfristig war ein Wirtschafts- und Wohnviertel geplant, eine ganz neue Stadt mit Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Das Projekt ist fertig, und bereits jetzt kommen mehr Besucher hierher als zur Zeit der Expo.

Die meisten Besucher kommen in der ziehharmonikaartigen Estação do Oriente an, einer markant gewölbten Metrostation aus Stahl und Glas, entworfen vom viel gepriesenen spanischen Architekten Santiago Calatrava.

☒ Unterwasserwelt

Das **Oceanário** ist ein Familienziel erster Güte und eines der größten Ozeanarien Europas. Auf zwei Etagen befinden sich Fenster, durch die man z. B. Haifische und Mantas beobachten kann.

Umrahmt wird das große Becken von vier separaten Tanks, die sich den Ökosystemen des Nordatlantiks, des Südatlantiks, des Pazifiks und des Indischen Ozeans wid-

Lissabon und Umgebung

men. Es gibt mehr als 15 000 Meerestiere und Vögel zu sehen, darunter Papa-geitaucher, Pinguine, Seeotter, Spinnenkrabben.

Von hier aus spazieren Sie am Ufer des Tejo entlang bis zum segelförmigen **Torre Vasco da Gama**, einer skelettartigen Struktur, die sich 145 m über dem Fluss erhebt. Nach jahrelangen Umbauarbeiten und großen Investitionen ist der Turm in ein Luxushotel verwandelt worden, das der Gegend einen kleinen Exklusivhauch »Marke Dubai« gibt.

Der Tejo wird von der 18 km langen Brücke **Ponte Vasco da Gama** überspannt, ein gewaltiges Werk. Über die Hälfte der Brücke verläuft direkt über dem Wasser, und man hat den Eindruck, sie würde schwimmen.



KLEINE PAUSE

Über das Gelände verteilt, finden sich Dutzende Restaurants mit einer reichen Auswahl. Hier gibt es alles: Pizzerien und Tapas-Bars sowie traditionelle Restaurants mit portugiesischen Spezialitäten.

Der ultramoderne und außergewöhnliche Brunnen Wall of Water

216 B4 www.portaldasnacoes.pt Orient

Oceanário

21 8 91 70 00; www.oceanario.pt Juni–Sept. tägl. 10–20 Uhr; Nov.–März 10–19 Uhr (letzter Einlass 1 Std. vor Schluss) 13 € (16 € mit den Wechselausstellungen)

Teleférico (Gondelbahn)

21 8 95 61 43; www.telecabinelisboa.pt tägl. mit saisonal wechselnden Zeiten: Anfang Nov.–Feb. 11–18 Uhr; März–Anfang Juni 11–19 Uhr; Anfang Juni–Ende Sept. 10.30–20 Uhr, Ende Sept.–Anfang Nov. 11–19 Uhr 3,95 € (einfache Fahrt), 5,90 € (Hin- und Rückfahrt)

BAEDEKER TIPP

- Zum Parque das Nações gehört das Einkaufszentrum Vasco da Gama, wo Sie reichlich shoppen und einkehren können.
- Um mehr über das Oceanário zu erfahren, gibt es für zusätzlich 2,50 € einen Audioguide, auch auf Deutsch.
- Im Oceanário erhalten Sie auf Nachfrage an der Kasse für 34 € ein preisreduziertes Familienticket (2 Erw., 2 Kinder bis 12 Jahre).

Mit etwas mehr Zeit: Spazieren Sie im Jardim Garcia de Orta durch ehemalige portugiesische Kolonien (kostenlos). Paradiesvogelblumen, Pfefferbäume und Frangipani wachsen hier. Besuchen Sie bei schlechtem Wetter den Pavilhão do Conhecimento (Di–Fr 10–18, Sa–So 11–19 Uhr, Eintritt 8 €, Kinder/Jugendliche 5 €), ein interaktives Wissenschaftsmuseum (www.pavconhecimento.pt).

Nach Lust und Laune!

14 Museu Nacional de Arte Antiga

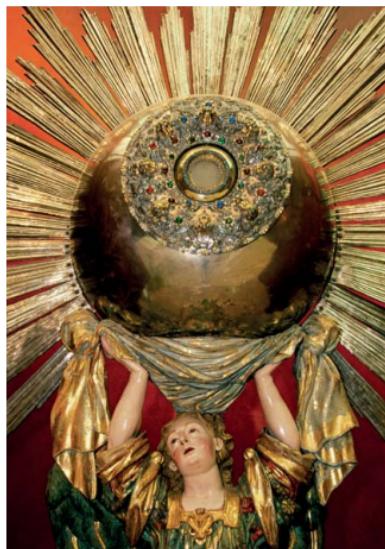
Das Nationalmuseum für Alte Kunst verfügt über die vollständigste Sammlung portugiesischer Kunst und der davon beeinflussten Kulturen, darunter indo-portugiesische Möbel und chinesisch-portugiesische Keramiken. Das Museum beherbergt zudem eine komplette Barockkapelle aus dem Karmelitenkloster, das einst an dieser Stelle stand. Bemerkenswert sind das vergoldete Holz und die außergewöhnlichen *azulejos* (► 32).

⊕ 208 bei A1 ☎ Rua das Janelas Verdes
 ☎ 21 3 91 28 00; www.museudearteantiga.pt
 ☺ Mi–So 10–18, Di 14–18 Uhr ⌂ 5 €; So frei
 10–14 Uhr ☎ Bus 713, 714, 732; Straßenbahn
 15, 18, 25

15 Estrela

Die Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 28 liegt in Estrela, einem reichen Wohnviertel 2 km westlich des Bairro Alto. Die Gegend wird von der Basílica da Estrela dominiert. Die Barockkirche aus dem späten 18. Jh. ist in der Stadt kaum zu überse-

Vergoldete barocke Silberschmiedearbeiten



■ FÜR KLEINE ENTDECKER

■ **Planetário Calouste Gulbenkian:** Das Planetarium (<http://planetario.marinha.pt>) liegt neben dem Museu de Marinha (► 52). An Wochenenden gibt es spezielle Kindervorstellungen. Der Eintritt liegt bei 4 €, für Kinder und Jugendliche bei 2,50 €.

■ **Museu da Carris:** Straßenbahnmuseum (Mo–Sa 10–18 Uhr; <http://museu.carris.pt>; Eintritt 4 €, für Kinder und Jugendliche 2 €), gelegen in der Rua 1º de Maio 101–103.

■ **Jardim Zoológico:** Die gleichnamige U-Bahn-Station liegt direkt am Lissabonner Zoo (Mitte Sept. bis Mitte März tägl. 10–18, letzter Einlass 17.15 Uhr; Mitte März bis Mitte Sept. tägl. 10–20 Uhr, letzter Einlass 18.45 Uhr, Tel. 21 7 23 29 00, www.zoo.pt, Eintritt 18,50 €, Kinder 13 €).

hen. Auf der anderen Straßenseite befindet sich einer der schönsten öffentlichen Gärten Lissabons, der Jardim da Estrela. Im Garten liegen ein Musikpavillon, ein Spielplatz und ein kleinerer Teich. Ein Stück weiter hinter Estrela erreicht man den **Cemitério dos Prazeres**, ein sehenswerter Friedhof von riesigen Ausmaßen und mit beachtlichen Grabdenkmälern.

⊕ 208 bei A3 ☎ Straßenbahn 25, 28

Basílica da Estrela

✉ Praça da Estrela ☎ 21 3 96 09 15
 ☺ in der Regel tägl. 8–9 Uhr ⌂ frei

16 Bairro Alto

Die Gassen im Bairro Alto (Oberstadt) wurden im 16. Jh. angelegt. Das Viertel ist für das ausgeprägte Nachtleben von Lissabon bekannt, hier erklingen die klagenden Töne des Fado jeden Abend im Wettbewerb mit afrikanischen und lateinamerikanischen Klängen.

Lissabon und Umgebung

Dem ehemaligen Arbeiterviertel Bairro Alto wurde mit Cocktail-Bars, zahlreichen Live-Musik-Lokalen, Bars, Pubs und Diskotheken neues Leben eingehaucht. Mit seinen Geschäften, die von alternativer Mode bis hin zu Accessoires im Vintage-Stil, moderner Kunst und Designer-Mode alles anbieten, eignet es sich auch hervorragend für Shoppingtouren zu jeder Stunde.

Ganz in der Nähe befindet sich die historische Jesuitenkirche **Igreja de São Roque** mit reicher Innenausstattung, besonders in den üppigen Nebenkapellen. Die Capela de São João Baptista besteht aus einer großartigen und verwirrenden Mischung aus Marmor, Alabaster, Lapislazuli, Amethyst, Mosaiken, Silber und Gold. Erschaffen wurde sie in Rom und im Auftrag von König João V. nach Lissabon gebracht.

Am Rande des schicken Einkaufsviertels Chiado liegt das **Museu Arqueológico do Carmo** in einem ehemaligen Karmeliterkloster, das durch das Erdbeben 1755 zerstört wurde. Im archäologischen Museum sind auch ägyptische und peruanische Mumien ausgestellt.

■ 208 A3 Tram 28, Elevador da Glória

TOLLE AUSSICHTSPUNKTE

- **Castelo de São Jorge** (► 61): Oberhalb der Alfama bietet sich von den Burgwällen ein grandioser Ausblick.
- **Miradouro de Santa Luzia**, Alfama (► 66): Blick über den Tejo und die Alfama.
- **Miradouro de São Pedro de Alcântara**, Bairro Alto (► 71, 186): Von der Bergstation des Elevador da Glória kann man über Baixa und den Tejo schauen.
- **Ponte 25 de Abril**: Die Aussicht von der Brücke ist atemberaubend.
- **Santuário Nacional de Cristo Rei**: Auf der anderen Seite des Tejo erhebt sich die gigantische Christusstatue; von der Promenade haben Sie einen fantastischen Stadtblick!



Die stimmungsvollen Straßen des Bezirks Bairro Alto bei Nacht

Igreja de São Roque

■ 208 A4 Largo Trindade Coelho
■ 21 3 23 54 44; www.museu-saoroque.com
⌚ April–Sept. Mo 14–19, Di–So 10–19 Uhr;
Okt.–März Mo 14–18, Di–So 10–18 Uhr
■ Museum 2,50 €, So bis 14 Uhr frei

Museu Arqueológico do Carmo

■ 208 B3 Largo do Carmo
■ 21 3 47 86 29; www.museuarqueologico-docarmo.pt
⌚ Juni–Sept. Mo–Sa 10–19 Uhr;
Okt.–Mai Mo–Sa 10–18 Uhr
■ 3 €

17 Parque Eduardo VII

Dieser große Park wurde gegen Ende des 19. Jhs. angelegt und später nach dem britischen König Edward VII. benannt. Der Höhepunkt eines Parkbesuchs ist der **Ausblick** von der oberen Terrasse, wo ein steinernes Denkmal an die Revolution von 1974 erinnert. Von hier kann man über die weiten Rasenflächen und die Avenida da Liberdade bis hinunter zum Rio Tejo schauen. Ganz in der Nähe befindet sich ein Garten, welcher der Fado-Sängerin Amália Rodrigues gewidmet ist.

■ 208 bei A5 Marquês de Pombal, Parque, São Sebastião
⌚ tägl. 9–Sonnenuntergang

18 Museu Nacional do Azulejo

Es ist nur eine kurze Fahrt vom Stadtzentrum zum besuchenswerten Nationalmuseum, in dem sich alles um die bunten Kacheln dreht.



Spazierwege durchziehen die Rasenflächen und gepflegten Hecken des Parque Eduardo VII

Das Museum zeichnet die Entwicklung der *azulejos* (► 32) ab dem 15. Jh. nach. Das Museum findet sich im ehemaligen Konvent der Madre de Deus mit seiner schönen Barockkirche und dem manuelinischen Kreuzgang, dessen Wände gekachelt sind. Höhepunkt ist eine Kachelfläche aus dem 18. Jh. mit über 1300 Kacheln, auf denen ein Panorama von Lissabon vor dem großen Erdbeben dargestellt ist. Die Ausstellungen zum 20. Jh. dokumentieren, wie es die *azulejos* aus den Klöstern in die Einkaufszentren, U-Bahn-Stationen und in die abstrakte Kunst geschafft haben.

⊕ 209 bei F2 ☎ Rua Madre de Deus 4
☎ 21 8 10 03 40; www.museudoazulejo.pt

Der Platz vor dem Rathaus in Cascais besticht durch sein hübsches, wellenförmiges, schwarz-weißes Mosaik

⌚ Di–So 10–18 Uhr (letzter Einlass 30 Min. vor

Schluss) ⚡ 5 € (So 10–14 Uhr frei)

🚌 Bus 718, 742, 794

19 Estoril & Cascais

Diese Zwillingsbäder sind durch eine attraktive Uferpromenade mit einander verbunden und liegen im Herzen des lissabonniischen Küstenabschnitts. **Estoril**, das weltoffenere und mondänere der beiden Bäder, hat ein Kasino, einen Golfplatz, eine Rennstrecke sowie eine Pseudoburg am Strand.

Cascais, einst eine Fischersiedlung, hat sich zunehmend als Urlaubsort mit kulturellen Zusatzanreizen profiliert. Es gibt mehrere Museen, darunter das Museu Condes de Castro Guimarães und das Farol Museu de Santa Marta (Leuchtturmmuseum). Jenseits von Cascais führt eine Küstenstraße am **Boca do Inferno** (Teufelsmund) vorbei, wo die Wellen an die Klippen donnern. Dahinter sieht man die





Dünen an der Praia do Guincho, die bei Windsurfern sehr beliebt ist. Und schließlich erreicht man Cabo do Roca, den westlichsten Punkt des europäischen Festlandes. Das Kap wird auch Familien mit Kindern begeistern, die sich hier – mit entsprechendem Sicherheitsabstand zu den Klippen – den Seewind um die Nase wehen lassen.

Die Gegend eignet sich wirklich hervorragend für einen Kurzurlaub in der Nähe Lissabons, da man einen Badeurlaub mit einer Städte-tour verbinden kann. Züge nach Lissabon passieren dabei die Feriенorte São Pedro do Estoril und Carcavelos.

■ 216 A4 von Cais do Sodré

20 Palácio de Mafra

Das **Palácio-Convento de Mafra** aus pinkfarbenem Marmor liegt 40 km nordwestlich von Lissabon. Es wurde vom prunkliebenden König João V 1717 errichtet, um Gott für die Geburt eines Erben zu danken. Genau wie El Escorial bei Madrid, mit dem es oft verglichen wird, diente es sowohl als Königspalast wie auch als Kloster.

Doch das Bauwerk hat seine Schattenseiten, denn der Bau und die 50 000 Arbeiter wurden mit brasilianischem Gold finanziert. Basilika und Palast lassen sich auf einer geführten Tour besichtigen: Gezeigt werden die Mönchszenen, der Trophäensaal und die Barockbiblio-

Ein Gang im spektakulären Palácio-Convento de Mafra

thek. Es werden auch Führungen durch das *tapada real*, das ehemalige königliche Jagdgebiet, das heute ein Wildpark ist, angeboten.

■ 216 A5 261 81 75 50; www.palaciomafra.pt im Sommer Mi–Mo 10–18 Uhr (letzter Einlass 17.15 Uhr), sonst Mi–Mo 9.30–17.30 Uhr (letzter Einlass 16.45 Uhr) 6 €, So bis 14 Uhr frei Mafrense Bus (www.mafrense.pt) verbindet Lissabon und Ericeira

LISSABONNER VERKEHR

Fahren Sie wie die Einheimischen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (das ist zudem günstiger).

■ **Fähren:** Pendlerfähren verkehren über den Tejo nach Barreiro und Cacilhas. Die Schiffe nach Barreiro fahren von Terreiro do Paço und bieten einen herrlichen Blick auf die Stadt.

■ **Trams:** Eine Fahrt mit den klassischen hellgelben, holzgetäfelten Straßenbahnen Lissabons ist ein Erlebnis für sich. Die schönste Strecke ist die Linie 28, die auf dem Weg nach Estrela die steilen Straßen rauft und runter rattert.

■ **Elevadores:** Diese historischen Aufzüge und Standseilbahnen sind Teil des öffentlichen Nahverkehrs in Lissabon. Besonders nett sind der Elevador da Glória vom Praça dos Restauradores zum Bairro Alto sowie der Elevador de Santa Justa.

Wohin zum ... Übernachten?

Preise

Für ein Doppelzimmer pro Nacht in der Hauptsaison:

€ unter 80 €

€€ 80–110 €

€€€ 110–150 €

€€€€ über 150 €

LISSABON

Albergaria Senhora do Monte €€

Die Zimmer sind in Pink und Weiß gehalten, die Badezimmer aus Marmor. So passen sie zu der romantischen Lage im ruhigen *bairro* von Graça. Es gibt insgesamt 28 moderne Zimmer, eine Bar und eine Terrasse mit Blick über die Stadt bis zum Fluss. Hotelfremde Gäste können sich hier einen Drink gönnen. Das Hotel hat teurere Zimmer mit Balkonen zur Südseite. Fragen Sie bei der Buchung danach, der Zuschlag lohnt sich. Mit der Straßenbahn ist man schnell im Zentrum.

⊕ 209 E5 ☎ Calçada do Monte 39
✉ 21 8 86 60 02; www.albergariasenhora-domonte.com ☎ Martim Moniz
🚇 Straßenbahn 28

Britania Hotel €€€–€€€€

In einer ruhigen Straße in der Nähe der Avenida da Liberdade mit ihren vielen Boutiquen liegt dieses Boutique-Hotel im Art-déco-Stil, das immer wieder hervorragende Bewertungen erhält. Polierter Marmor, geometrische Korkböden und Chromlampen versetzen Sie zurück in die 1940er-Jahre. Die eleganten Zimmer sind aber mit modernstem Komfort wie Kosmetik von Molton Brown, kostenlosem WLAN, DVD-Player und Bademänteln ausgestattet. In der schiffsförmigen Bar können Sie bei Kaffee, Tageszeitung oder einem Cocktail die Welt an sich vorbei ziehen lassen.

⊕ 208 bei A5 ☎ Rua Rodrigues Sampaio 17
✉ 21 3 15 50 16; www.hotel-britania.com
🚇 Avenida

Casa do Bairro €€

Gelegen in einem umgebauten Stadthaus aus dem 19. Jh. im Bezirk Santa Catarina auf einem der Hügel Lissabons, ist dieses B&B lediglich fünf Gehminuten von Bairro Alto entfernt. Holzböden und kräftige Farben kontrastieren mit schönen Originalmerkmalen wie Stuck und *azulejos* in den mit Kabelfernsehen und WLAN ausgestatteten Zimmern. Das Hotel gehört zu den »Shiadu Boutique Guesthouses«.

⊕ 208 bei A2 ☎ Beco do Caldeira 1
✉ 91 4 17 69 69; <http://shiadu.com/Portugal/>
Lisbon/Casa-do-Bairro ☎ nächste
Metrostation Baixa-Chiado

Hotel Bairro Alto €€€

Schick, luxuriös, in herrlicher Umgebung, sorgt dieses restaurierte Stadthaus aus dem 18. Jh. für einen unvergesslichen Aufenthalt. Hier wurde einfach an jedes Detail gedacht – großzügige Betten in eleganten Zimmern, Concierge rund um die Uhr, Café-Bar, ein kleines Fitnessstudio und ein Restaurant. Von der Dachterrasse im sechsten Stock geht der Blick über die Dächer von Bairro Alto bis hinunter zum Tejo. Alles wirkt bescheiden luxuriös, kann aber teuer werden. Günstiger wird es, wenn Sie eines der kleineren Loft-Zimmer mit Dachschrägen wählen, die ebenfalls schön gestaltet sind und ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis bieten.

⊕ 208 A3 ☎ Praça Luís de Camões 8
✉ 21 3 40 82 88; www.bairroaltohotel.com
🚇 Baixa-Chiado

Lissabon und Umgebung

Hotel Heritage Av Liberdade

€€€–€€€€

Dieses Hotel gehört zu einer kleinen Kette renoverter historischer Gebäude in Lissabon, die in luxuriöse Boutique-Hotels verwandelt wurden. Renoviert vom portugiesischen Architekten Miguel Câncio Martins, war dieses Stadthaus aus dem 18. Jh. bereits einmal Gewinner eines »Historischen Restaurationspreises 2008«, des »Portugiesischen Immobilien-Oscars«. Das schicke, gemütliche Hotel bietet großzügige Zimmer, Marmorbäder und einen kleinen beheizten Pool im Keller. In der schönen Bar im Erdgeschoss werden Frühstück und abends Bar-Snacks serviert. Außerdem liegt es nur einen kurzen Spaziergang vom Stadtzentrum entfernt. Alle Zimmer haben WLAN.

⊕ 208 A5 ☎ Avenida da Liberdade 28
✉ 21 3 40 40 40; www.heritageavliberdade.com ☎ Restauradores

Hotel Myriad €€€€

Hotel der Extraklasse in der Torre Vasco da Gama (► 70), die über den Flussufern mehr als 140 m hoch aufragt. Es gibt verschiedene Zimmerkategorien, das River Lounge Restaurant, die River Lounge Bar und eine Wellnessoase im 23. Stock. Das moderne Fitnessstudio ist rund um die Uhr offen.

⊕ 216 B4 ☎ Parque das Nações, Cais das Naus ☎ 21 1 10 76 00, <http://myriad.pt>

Hotel Olissippo Oriente €€–€€€

Das moderne Vier-Sterne-Haus im neuen Finanzdistrikt hat ein Restaurant und 182 komfortable Zimmer. Der Parque das Nações (► 69) mit Restaurants, Einkaufs- und diversen Unterhaltungsmöglichkeiten liegt vor der Haustür, und alle Zimmer bieten einen umwerfenden Blick auf die futuristischen Gebäude, den Tejo und die Ponte Vasco da Gama (► 70).

⊕ 216 B4 ☎ Avenida Dom João II, Parque das Nações ☎ 21 8 92 91 00; www.hotelolissippo-oriente.com ☎ Oriente

Jerónimos 8 €€–€€€

Gegenüber dem herrlichen Jerónimos-Kloster (► 52f) in Belém gelegen, ist dieses moderne, clever gestaltete Hotel perfekt für die Erkundung von Belém. Die öffentlichen Bereiche des Hotels sind elegant und modern mit niedrigen Sofas in hellen Farben und großen Gemälden an den Wänden eingerichtet. Mehrere Terrassen auf den höheren Etagen bieten sich für einen Drink an warmen Tagen an. Die Zimmer sind großzügig, übersichtlich und komfortabel. In der beliebten Bussaco-Weinbar werden verschiedene Drinks und Cocktails sowie eine Auswahl einfacher, aber leckerer Bar-Gerichte serviert.

⊕ 208 bei A1 ☎ Rua dos Jerónimos 8
✉ 21 3 60 09 00; www.jeronimos8.com
🚇 Straßenbahn 15

Pensão Londres €

Die einfache und gut geführte pensão liegt im Bairro Alto. Viele Zimmer bieten einen fantastischen Blick über die Dächer bis zum Ponte 25 de Abril oder zum Castelo São Jorge (► 61). Fast alle der 36 Zimmer (Einzel-, Doppel- und Mehrbettzimmer) verfügen über eigenes Bad/WC. Die größten Doppelzimmer sind mit stilvollen Möbeln ausgestattet; einige Zimmer haben Stuckdecken. Das Frühstück wird in einem Speisesalon mit schöner Aussicht serviert. Homosexuelle Paare sind willkommen.

⊕ 208 bei A4 ☎ Rua Pedro V 53/1
✉ 21 3 46 22 03; www.pensao-londres.com.pt
🚇 Bus 91; Elevador da Glória

Zuzabed & Breakfast €€

Dieses heimelige B&B mit seinem freundlichen, gut informierten Gastgeber Luís Zuzarte liegt im Viertel Chiado und lohnt den Aufstieg über die Calçada do Duque. Er hat in jedem der individuell dekorierten, hellen Zimmer mit eigenem Balkon seine eigene künstlerische Note hinterlassen. Von der Terrasse aus können Sie den

traumhaften Blick über Lissabon bis hin zur Burg genießen. Kostenloses WLAN und hausgemachte Kuchen zum Frühstück machen das Angebot perfekt.

⊕ 208 B4 ☎ Calçada do Duque 29
✉ 93 4 44 55 00 ☎ Rossio ☎ Elevador da Glória

SINTRA

Cinco B&B €€

Hoch oben auf einem Hügel liegt einer der charmantesten Rückzugsorte Sintras. Carole und Stuart begrüßen Sie im attraktiven Stein-Cottage der Familie. Das großzügige, geschmackvoll dekorierte Apartment mit einem Schlafzimmer verfügt über eine voll ausgestattete Kochnische, ein helles Wohnzimmer mit DVD-Player und eine tolle Terrasse mit einem herrlichen Ausblick. Der Swimmingpool der Familie steht den Gästen des Hauses zur Verfügung. Der Preis gilt für ein

bis zwei Personen im Apartment mit einer Zusatzgebühr für weitere Personen.

⊕ 216 A4 ☎ Largo da Caracota 5
✉ 91 4 50 22 55; www.stayatcinco.com ☎ von Estação do Rossio

Lawrence's Hotel €€€€

Das Lawrence's ist angeblich das älteste Hotel der Iberischen Halbinsel, da es auf eine Geschichte bis ins 18. Jh. zurückblickt. Dennoch sind die luxuriösen elf Zimmer und sechs Suiten mit modernstem Komfort eingerichtet (Klimaanlage, Satelliten-TV). Einige Zimmer haben offene Kamine sowie einen Whirlpool in den riesigen Badezimmern. Das Restaurant zählt zu den besten in Sintra. Es steht auch hotelfremden Gästen offen. Ein exquisiter Weinkeller ergänzt die portugiesisch angehauchte Küche.

⊕ 216 A4 ☎ Rua Consiglieri Pedroso 38–40
✉ 21 9 10 55 00; www.lawrenceshotel.com
✉ von Estação do Rossio

Wohin zum ... Essen und Trinken?

Preise

Für ein Drei-Gänge-Menü ohne Getränke:

€ unter 20 €

€€ 20–30 €

€€€ 30–40 €

€€€€ über 40 €

LISSABON

100 Maneiras €€€€

Hier werden fantasievolle Gerichte aus frischen Zutaten vom Markt serviert. Der Service ist aufmerksam und die Atmosphäre künstlerisch, aber bescheiden. Ein Degustationsmenü wird angeboten – bleiben Sie offen und lassen Sie sich überraschen. Gerichte wie marinierte Sardinen mit Basilikum und Passionsfrüchten, zarter Lammrücken mit Pistazienkruste und köstliches Ingwer-Sorbet sind eine perfekte Kombination. Die Angebote

auf der Speisekarte wechseln, im Voraus reservieren!

⊕ 208 A4 ☎ Rua do Teixeira 35
✉ 21 0 99 04 75; www.restaurantel00maneiras.com ☎ tägl. 19.30–2 Uhr
✉ Bus 202, 758, 790; Elevador da Glória

Antiga Confeitoria de Belém €

Auch wenn es hier Sandwiches und Kuchen gibt, kommen die meisten Lissabonner und Touristen nur wegen der frisch gebackenen *pastéis de nata*. Hier gibt es wohl die besten knusprigen, mit Eierpudding (pastéis, ▶ 42) gefüllten Törtchen von ganz Portugal. Jede

Lissabon und Umgebung

Woche gehen rund 200 000 Stück über die Theke. Das »Standardmenü« besteht aus einem Törtchen und einem Getränk.

⊕ 208 bei A1 ☎ Rua de Belém 84–92
✉ 21 3 63 74 23; www.pasteisdebelem.pt
⌚ Juli–Sept. tägl. 8–24 Uhr; Okt.–Juni 8–23 Uhr
Bus 714, 729, 751 ☎ Straßenbahn 15

Belcanto €€€€

Seit seiner Wiedereröffnung vor einigen Jahren hat sich das Belcanto dank José Avillez als eine der angesehensten Adressen der Hauptstadt profiliert und ist mittlerweile preisgekrönt. Die hohe Küchenkunst kommt mit viel Raffinesse daher.

⊕ 208 bei A3 ☎ Largo de São Carlos 10
✉ 21 3 42 06 07; www.joseavillez.pt, www.belcanto.pt
⌚ Di–Sa 12.30–15 und 19.30–23 Uhr, Betriebsferien erste Augusthälfte
Baixa-Chiado

A Bica do Sapato €€€€

Das Restaurant mit toller Inneneinrichtung liegt direkt am Wasser. Es gibt die schicke Café-Bar, den Sushi-Bereich oder das Restaurant, das clevere Kombinationen wie Weichschalenkrabben-Tempura, Lachs-temaki und würzigen *hoso-maki* serviert. Das Restaurant ist eines der wenigen in Lissabon, das ein vegetarisches Menü anbietet.

⊕ 209 E2 ☎ Avenida Infante Dom Henrique, Armazém B, Cais da Pedra, Santa Apolónia
✉ 21 8 81 03 20; www.bicadosapato.com
⌚ Restaurant: Mo 20–23.30, Di–So 12.30–14.30, 20–23.30 Uhr. Sushi Bar: Mo–Sa 19.30–1 Uhr. Café: Mo 17–1, Di–So 12–15.30, 19.30–1 Uhr
Santa Apolónia ☎ Bus 9, 28, 35, 81, 82, 90

A Brasileira €–€€

Nur wenige Traditionscafés haben in Lissabon überlebt: Hier treffen sich Studenten, Intellektuelle und andere Stammgäste bei exzellentem Kaffee und *pastéis* (► 42).

Das Brasileira ist auch ein Denkmal für Fernando Pessoa, der hier ein- und ausging. Mit der Bronzestatue davor lassen sich viele Touristen ablichten, oft ohne von dem großen

Schriftsteller des 20. Jhs. gehört zu haben. Es ist etwas touristisch und nicht günstig, aber eine Institution!
⊕ 208 B3 ☎ Rua Garrett 120 ☎ 21 3 46 95 41
⌚ tägl. 8–2 Uhr ☎ Baixa-Chiado

Café Martinho da Arcada €€€

Am Fuß des Viertels Alfama, unter den Arkaden und an einem der Hauptplätze der Stadt gelegen, zählt dieses Café mit über 230 Jahren Firmengeschichte zu den ältesten Portugals und bietet eine breite Auswahl, von der Dorade bis zum gebrillten Kaninchen. Die Weinkarte ist hervorragend, und die freundlichen Kellner empfehlen Ihnen gern Gerichte, deren Zutaten von den örtlichen Märkten stammen.

⊕ 209 D2 ☎ Praça do Comércio 3
✉ 21 8 87 92 59; www.martinhodaarcada.pt
⌚ Mo–Sa 7–23 Uhr ☎ Straßenbahn 15, 28

Casa da Comida €€€€

Versteckt in einer Seitenstraße über dem Rato liegt dieses Restaurant, das zu den feinsten Lissabons gehört und entsprechende Preise verlangt. Das Interieur ist exklusiv im Stil einer noblen Villa mit einem hübschen Patio. Die hervorragende Küche verleiht traditionellen portugiesischen Gerichten, zubereitet aus Krabben, Muscheln, Fasan und Rebhuhn der Region, eine französische Note. Auch die Desserts sind köstlich, und der Weinkeller ist hervorragend – perfekt für eine Feier oder ein exklusives Essen.

⊕ 208 bei A5 ☎ Travessa das Amoreiras 1
✉ 21 3 86 08 89; www.casadacomida.pt
⌚ Mo 20–23, Di–Fr 13–15 und 20–23, Sa 20–23 Uhr; So geschl. ☎ Rato ☎ Bus 706, 713, 727

Casa do Alentejo €–€€

Hinter einer schmucklosen Fassade verbirgt sich ein fantastisches Patrizierhaus mit maurischen *patios* und herrlichen Dachfenstern. Der leicht dekadente Eindruck wird durch das geschnitzte Holz, die leuchtenden *azulejos* und die riesigen Palmen unterstrichen. Das Es-

sen ist zuverlässig gut. Es wird in zwei Speisesälen serviert. Die Küche ist typisch für die Alentejo-Region, mit z. B. *carne de porco à alentejana* (Schweinefleisch mit Koriander und Venusmuscheln).

⊕ 208 B5 ☎ Rua das Portas de Santo Antão 58 ☎ 21 3 40 51 40 ☺ tägl. 12–15, 18.30–22 Uhr ☺ Restauradores

Cervejaria Trindade €–€€

In die laute, aber nette cervejaria (Bierkneipe, ► 41) kommen vor allem Gäste des nahe gelegenen Theaters. Lauter wird es noch, wenn Krabbenfischer mit einem Hammer aufgeschlagen werden. In dem ehemaligen Kloster finden sich innen schöne Deckengewölbe und *azulejos*. Serviert werden einfache Gerichte aus Fisch und Meeresfrüchten (können ziemlich teuer sein). Dazu schmecken die portugiesischen Fassbiere gut. Das *sagres* wird eiskalt im *imperial* (kleines Bierglas) ausgeschenkt.

⊕ 208 B3 ☎ Rua Nova da Trindade 20 ☎ 21 3 42 35 06; www.cervejariatrindade.pt ☺ tägl. 10–24 Uhr ☺ Rossio ☎ Bus 202, 758, 790

Chafariz do Vinho €–€€

Gelegen in einem traditionellen Gebäude, das mit einem Bohrturm bei der Lissabonner Wasserversorgung einst eine wichtige Rolle spielte, wird hier eine gute Auswahl an unterschiedlichsten landesspezifischen und auch internationalen Weinen serviert. Auch gutes Essen wie *tapas*, andere Gerichte und Weinprobenteller sind im Angebot.

⊕ 208 bei A5 ☎ Chafariz da Mãe d'Água, Rua da Mãe d'Água à Praça da Alegria ☎ 21 3 42 20 79; www.chafarizdovinho.com ☺ Di–So 18–2 Uhr ☺ Avenida ☎ Bus 202, 758, 773

Comida de Santo €€€

Unter den vielen brasilianischen Restaurants serviert das Comida die vielleicht beste Küche. Die Bedienung in der tropischen Umgebung ist freundlich. Es gibt sogar

ein stilisiertes Dschungelfresco. Vor allem sonntags kann es ziemlich voll werden. Man sollte dann reservieren. Die Portionen der *vatapás* (scharfes Garnelenpüree) und der saftigen *muquecas* (Hühnchen in Kokosnussmilch) sind schmackhaft, außerdem gibt es Hauptgerichte für Vegetarier. Frische Mangos und Papayas oder Papaya-creme und ein Pudding aus Kokosmilch runden das Essen ab.

⊕ 208 bei A4 ☎ Calçada Engenheiro Miguel Pais 39 ☎ 21 3 96 33 39; www.comidaesanto.pt ☺ Mi–Mo 12.30–15.30 und 19.30–1 Uhr ☺ Rato ☎ Bus 202, 758, 730

Cultura do Chá €

Diese kleine Teestube hat eine beruhigende Atmosphäre, freundliches Personal und viel Charakter. Wählen Sie aus einer Vielzahl von Kräuter- und schwarzen Tees, Kaffees, gesunden Smoothies und Säften, heißer Schokolade und leckeren Snacks. Die Wände sind mit Werken lokaler Künstler verziert.

⊕ 208 A3 ☎ Rua das Salgadeiras, Bairro Alto 38 ☎ 21 3 43 02 72; www.culturadocha.com ☺ Mo–Sa 12–22 Uhr ☺ Baixa–Chiado

Pap'Açorda €€€–€€€€

Bei Stars und Promis kommt dieses Restaurant im Bairro Alto wohl nie aus der Mode. Die Service-Bewertungen fallen zwar unterschiedlich aus, aber das aufwendige Dekor mit Kristallkronleuchtern, die vielen Pflanzen, die lebendige Atmosphäre und das professionell zubereitete Essen – Muscheln, Meeresfrüchte und Fisch – erklären die Beliebtheit des Restaurants. Die Spezialität des Hauses, *aćorda*, ist eine Lissabonner Leckerei. Die Mischung aus Brot, Öl, Ei und Koriander ist besser, als man denkt. Die *aćorda real* wird mit Hummern und Garnelen hergestellt – »königlich«! Als Nachtisch empfiehlt sich Schokoladenmousse.

⊕ 208 A3 ☎ Rua da Atalaia 57–59 ☎ 21 3 46 48 11 ☺ Di–Sa 12.30–14, 20–22.30 Uhr ☺ Rossio ☎ Bus 92

Lissabon und Umgebung

Pavilhão Chinês €

Der chinesische Pavillon am Rande von Bairro Alto ist eine Kombination aus klassischem Teehaus und Cocktailbar und bei Touristen und Einheimischen gleichermaßen beliebt (ab 23 Uhr sind hauptsächlich Einheimische anzutreffen). Die Bar gehört zu den exzentrischsten der Welt. Die Wände, Schränke und Decken der drei rot lackierten Salons sind vollgestopft mit Fächern, orientalischem Porzellan, Statuen, Puppen, Bleisoldaten und Eisenhelmen, die vom Künstler Luís Pinto Coelho gesammelt wurden. Auf alle Fälle: ein ungewöhnlicher Spot für einen Aperitif.

⊕ 208 bei A4 ☎ Rua Dom Pedro V 89
✉ 21 3 42 47 29 ☺ Mo–Sa 18–2, So 21–2 Uhr
bus 92

Solar do Vinho do Porto €

Die schwach beleuchtete moderne Bar ist mit den gemütlichen Sofas ein Ort zum Entspannen. So kann man sich in Ruhe einige der 300 Portweine von der umwerfenden Getränkekarte gönnen.

⊕ 208 A4 ☎ Rua de São Pedro de Alcântara 45 ☎ 21 3 47 57 07; www.ivdp.pt ☺ Mo–Fr 11–24, Sa 15–24 Uhr ☎ Bus 202, 758, 790; Elevador da Glória

Tágide €€€€

Eine vielgepriesene Küche auf der Höhe der Zeit, hilfsbereites Personal. Einen Fensterplatz muss man schon frühzeitig buchen. Die unglaublich schöne Aussicht über die Stadt und den Fluss würde sicherlich vom Essen ablenken, wenn dieses nicht so hervorragend wäre. Der Weinkeller hat selbstverständlich einen Spitzenplatz in Lissabon, zu den verschiedenen regionalen Gerichten kann man sich den passenden Wein wählen. Ein werktägliches Mittagsmenü ist erschwinglich (€€).

⊕ 208 B2 ☎ Largo da Academia Nacional de Belas Artes 18 ☎ 21 3 40 40 10; www.restaurantetagide.com ☺ Mo–Sa 12.30–15, 20–24 Uhr ☎ Straßenbahn 28

Wine Bar do Castelo €

Wenn Sie nicht in der Stimmung für ein gediegenes Abendessen sind, ist diese kleine Weinbar in der Nähe der Burg ideal für ein leichtes Gericht. Freiliegende Steinwände und warmes Holz bilden die Kulisse für einige der besten Weine Portugals. Fragen Sie den freundlichen Manager nach seiner Empfehlung. Von frischen Alentejo-Weißweinen bis zu vollmundigen Douro-Rotweinen passt die Auswahl hervorragend zu *tapas* wie Oliven, Käse, Räucherschinken, Chutney und knusprigem Brot.

⊕ 209 E3 ☎ Rua Bartolomeu de Gusmão 11–13 ☎ 21 8 87 90 93 ☺ tägl. 14–22 Uhr
bus 737 ☎ Straßenbahn 28

SINTRA

Tulhas €€

Charmantes Restaurant direkt im Stadtzentrum von Sintra (► 56). Das Essen ist abwechslungsreich, und man findet sowohl Fleisch- wie auch Fischgerichte auf der Speisekarte. Auf jeden Fall sollte man *lombos de vitela com vinho de Madeira* (Kalbfleisch-Medaillons in Madeira-Sauce) probieren, die Spezialität des Hauses. Das Tulhas ist ideal für ein ruhiges Mittagessen während eines Trips nach Sintra.

⊕ 216 A4 ☎ Rua Gil Vicente 4–6
✉ 21 9 23 23 78 ☺ Do–Di 12–15.30, 19–22 Uhr ☎ von Estação do Rossio

Wohin zum ... Einkaufen?

MÄRKTE UND EINKAUFZENTREN

Die Feira da Ladra (Campo de Santa Clara, São Vicente; Di und Sa von ca. 9–18 Uhr) ist Lissabons Flohmarkt. Was die Wochenmärkte betrifft, so finden sich annähernd

30 in den verschiedensten Stadtvierteln. Der interessanteste traditionelle Markt ist der **Mercado da Ribeira** (Cais do Sodré, Avenida 24 de Julho; Mo-Sa). Samstags wird auch Kunst und Kunsthantwerk verkauft (»Sábados da Ribeira«) und sonntags auch Münzen, Briefmarken etc.

Lissabon ist stolz auf seine modernen Einkaufszentren, vor allem das **Armazéns do Chiado** (Rua do Carmo; www.armazensdochiado.com), in dem einige außergewöhnliche Läden Waren anbieten.

Für einen Einkaufsbummel gibt es reichlich Auswahl: die Hochhaustürme des **Amoreiras** (Avenida Engenheiro Duarte Pacheco), das gigantische **Centro Comercial Colombo** (Avenida Lusiada, Benfica) sowie das bestens mit Shops und Einkehrmöglichkeiten für zwischen-durch bestückte **Centro Comercial Vasco da Gama** (Avenida Dom João II) im außerhalb gelegenen Parque das Nações.

SHOPPING CARD

Haben Sie vor, in Lissabon auf ausgiebige Shopping-Tour zu gehen? Dann empfiehlt sich die in den Touristeninformationen erhältliche »Lisboa Shopping Card« für 24 Std. (3,70 €) oder 72 Std. (5,80 €). Damit erhalten Sie in etwa 200 aus dem Kernstadtbereich teilnehmenden Geschäften Rabatte zwischen 5 und 15 % (außer bei Schlussverkäufen oder Sonderangeboten).

KLEIDUNG UND SCHUHE

Beliebte Shoppingzonen für Mode mit Boutiquen, Schuhen, Accessoires etc. sind Baixa und Chiado. Zu den bewährten Adressen von Ready-to-wear zählen in der Baixa Ciola (Rua dos Fanqueiros 87), Jovanel (Figueira 6-B), Ankita (Rua dos Fanqueiros 123), Le Tailleur Moderne (Rua Augusta 213), Mister Man (Rua São Nicolao 1)

und Figurino d'Ouro (Rua dos Fanqueiros 237), im Chiado Carmus (Rua do Carmo 83) und Vitrine (Rua Garrett 28). A Gardenia im Chiado in der Rua Garrett 54 verkauft angesagte Marken und ist auch in den Galerias Chiado Plaza 38 vertreten. Das **Luvaria Ulisses** (Rua do Carmo 87A) ist ein Handschuhladen mit dem Flair vergangener Tage. Im **A Outra Face da Lua** (Av. Almirante Reis 94 A) finden Sie Vintage-Mode, auch Schuhe im Re-trolook und glitzernde Ballkleider.

KUNSTHANDWERK

Ein hervorragender portugiesischer Design-Shop ist **Alma Lusa** (363 Rua de São Bento) mit Filialen in Lissabon und am Lissabonner Flughafen.

Azulejos werden vielerorts angeboten. Reproduktionen finden Sie bei **Sant'Ana** (Rua do Alecrim 95, Chiado), ein weiterer Showroom liegt in der Calçada da Boa-Hora 94 B. Wer einige Tausend Euro übrig hat, kann sich in der Casa dos Tapetes Arraiolos wunderbare handgemachte Teppiche aus Arraiolos (► 158) kaufen (Rua da Imprensa Nacional 116).

ESSEN UND TRINKEN

Manteigaria Silva (Rua Dom Antão de Almada 1C-D) verkauft den besten *bacalhau* (► 31, 41), Käse, Schinken und Wein, während Manuel Tavares (Rua da Betesga 1A-B) eine große Auswahl an Delikatessen unterschiedlichster Art, auch Weine, vorrätig hat. **Garrafeira Nacional** (Rua de Santa Justa 18) trumpft mit wohlsortierten Spirituosen auf. Konditoreiwaren und Brote verkauft die **Pasteleria San Roque** in Bairro Alto (57 Rua Dom Pedro V). In der **Antiga Confeitoria de Belém** (Rua de Belém 84-88, ► 77) kann man frisch gebackene Zucker- und-Zimt-*pastéis* (► 42) erstehten.

Wohin zum ... Ausgehen?

INFORMATION

Tickets für Sportveranstaltungen, Konzerte und andere Events buchen Sie am besten online unter Blue Ticket vorab (www.blueticket.pt). Alternativen vor Ort sind die **FNAC**-Läden in den Shopping Malls.

KUNST UND KULTUR

Das **CCB (Centro Cultural de Belém, ▶ 51)** bringt Theater-, Tanz- und Musikveranstaltungen auf die Bühne und veranstaltet Ausstellungen.

Die Expo-Pavillons im **Parque das Nações (▶ 69)** werden erfolgreich für längerfristige Kulturprojekte genutzt. Das **Teatro Camões** (Tel. 21 892 34 70; www.cnb.pt) beherbergt die exzellente Companhia Nacional de Bailado (Nationalballett).

Bewährte Theateradresse in der Innenstadt ist das **Teatro Politeama** (Rua das Portas de Santo Antão 109, Tel. 21 3 40 57 00; www.teatro-politeama.com).

ZUSCHAUERSPORT

Fußballfans können in den Stadien der beiden Topteams Lissabons ein Spiel verfolgen: Sporting (Estádio de Alvalade, Edifício Visconde de Alvalade, Rua Professor Fernando da Fonseca; www.sporting.pt) und **Benfica** (Estádio da Luz, Avenida General Norton de Matos; www.slbefica.pt).

MUSIK

Der **Clube de Fado** (Rua São João da Praça 94, Tel. 21 885 27 04; [www.clubede-fado.com](http://clubede-fado.com)) ist eines der besten Fado-Lokale Lissabons, auch das **Café Luso** (Travessa da Queima-

da 10, Tel. 21 3 42 22 81; www.cafeluso.pt) hat regen Zulauf. Große Konzerte steigen im Parque das Nações in der **MEO-Arena** (vormals Pavilhão Atlântico). Das **Teatro Nacional de São Carlos** (Rua Serpa Pinto 9, Tel. 21 3 25 30 45, <http://tnsc.pt>) mit klassischen Aufführungen hat eine exzellente Akustik.

FAMILIENSPASS

Die besten **Strände** in Stadt Nähe finden sich bei Caparica, auf der anderen Seite des Tejo und zwischen Carcavalos und Guincho.

Handpuppen, Marionetten, Vorführungen und geführte Rundgänge machen den kleinen Besuchern des **Museu da Marioneta** Spaß (Convento das Bernardas, Rua da Esperança 146, Tel. 21 3 94 28 10; [www.museudamarioneta.pt](http://museudamarioneta.pt); Mo geschl.).

NACHTLEBEN

Für eine Partynacht bietet sich das **Bairro Alto (▶ 71)** an. Entspannter ist es in der **Baixa**. Im Alfama wird authentischer *fado* (▶ 22) aufgeführt. Die pulsierende Clubszene der Stadt trifft sich auf der **Avenida 24 de Julho** und in den **Alcântara Docks**. Eine reich gefüllte Agenda bietet das **Lux** (Avenida Infante Dom Henrique, Armazém A, Santa Apolónia, www.luxfragil.com). Im **Club Noir** (Rua da Madalena 123; <http://club-noir.wix.com>) donnern die verschiedensten Rhythmen: ob Hard Rock, Heavy Metal, Post-Punk oder Gothic Rock), auch im Schwesterclub **Frágil** (Rua da Atalaia 126, www.fragil.com.pt).

Schwulenclubs finden Sie im Bezirk **Príncipe Real**. Populäre Gay-Bar im Bairro Alto ist das **Etilico** (Rua Grémio Lusitano 8), mehr Infos über die Szene finden Sie unter www.lisbongaycircuit.com. Ein buntes Publikum aus Lesben, Gays und Heteros trifft sich im Bairro Alto im **Purex** (Rua das Salgadeiras 28).

Nordportugal

Erste Orientierung	84
In drei Tagen	86
TOP 10	88
Nicht verpassen!	90
Nach Lust und Laune!	101
Wohin zum ...	104



Kleine Erlebnisse

Porto ahoi!

Erleben Sie Porto vom Fluss aus. Bootstouren auf dem Douro machen's möglich, schön auch für Familien mit Kindern (► 93).

Faszinierende Schnörkel

Der Börsenpalast (Palácio da Bolsa, ► 91) in Porto hat es in sich: bombastische Dekors, allen voran der Arabische Salon.

Natur pur

Tauchen Sie im **Parque Nacional da Peneda-Gerês** (► 99) in die Natur ein, am besten auf den Wanderwegen im Nationalpark.

Erste Orientierung

Der Norden ist die Wiege Portugals. Guimarães, sogar schon einmal europäische Kulturhauptstadt, war ihr erstes Königreich. Portugals erster König, Afonso I. (der Eroberer), wurde 1109 hier geboren und erweiterte die Stadt während der Rückeroberung von den Mauren nach Süden hin. Der Norden brachte auch das letzte und am längsten herrschende Monarchengeschlecht hervor, die Herzöge aus dem Hause Bragança. Sie bestiegen im Jahre 1640 den Thron und behielten ihn bis zur Ausrufung der Republik 1910.



Die Casa de Mateus gibt Einblicke in das Leben des Adels

Porto ist die größte Stadt des Nordens. Sie wurde im Zeitalter der Entdeckungen reich, als Seeleute und Händler nach Brasilien segelten, um mit Gold und Diamanten zurückzukehren. Damit wurden die extravaganten Kirchen und Paläste Portos finanziert. Später gab die Stadt ihren Namen dem Portwein und profitierte vom Portweinhandel. Noch immer dominiert er Vila Nova de Gaia und die Täler des oberen Douro.

Der Norden teilt sich in zwei gegensätzliche Regionen auf. Der Minho liegt im historischen Gebiet Portucale zwischen den Flüssen Douro und Minho. Das Land ist hier grün und ertragreich aufgrund der höchsten Niederschläge Portugals. Ein Großteil des Bodens wird von Kleinbauern bewirtschaftet, obwohl es auch eine große Anzahl von stattlichen Gutshäusern gibt. In dieser dicht besiedelten Gegend Portugals finden einige der größten Landmärkte und -messen statt. Auch zwei wichtige historische Städte liegen hier: Portugals erste Hauptstadt Guimarães, deren



TOP 10

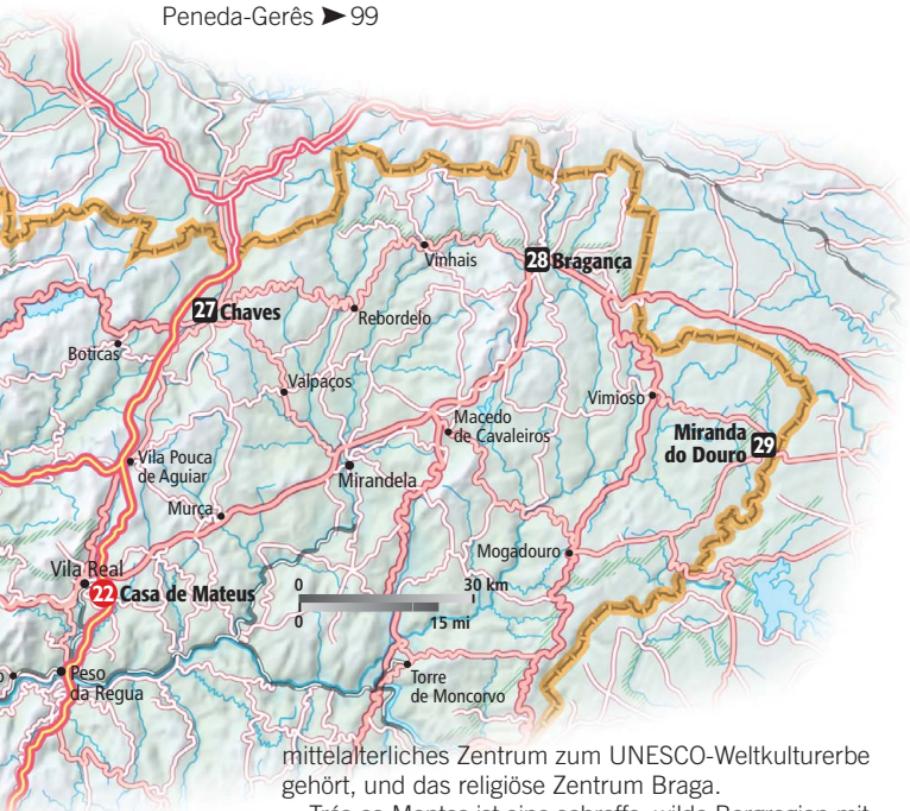
- 10 Vila Nova de Gaia ► 88

Nicht verpassen!

- 21 Porto ► 90
- 22 Casa de Mateus ► 94
- 23 Braga & Bom Jesus ► 96
- 24 Parque Nacional da Peneda-Gerês ► 99

Nach Lust und Laune!

- 25 Guimarães ► 101
- 26 Viana do Castelo ► 102
- 27 Chaves ► 102
- 28 Bragança ► 102
- 29 Miranda do Douro ► 103



mittelalterliches Zentrum zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, und das religiöse Zentrum Braga.

Trás-os-Montes ist eine schroffe, wilde Bergregion mit entlegenen Dörfern und rauem Klima. Nur wenige Nutzpflanzen können hier angebaut werden. Lediglich die widerstandsfähigsten Weine sowie einige Trauben für den Mateus Rosé und die Portweinproduktion vertragen das Klima.



Das Innen-dekor der Kathedrale von Braga

In drei Tagen

Wenn Sie nicht allzu viel Zeit für die Erkundung von Portugals Norden haben, orientieren Sie sich an unserem Dreitagesprogramm. Damit verpassen Sie sicher kein Highlight.



Erster Tag

Vormittags

Beginnen Sie Ihre Tour durch die Altstadt von **21 Porto** (► 90) mit einem Aufstieg auf den Torre dos Clérigos, von dort blicken Sie über die roten Dächer und Türme der Stadt bis zum Fluss Douro. Dann geht es über den Markt Bolhão ins Café Majestic (► 106), bevor der Weg bergauf zur Kathedrale führt. Unten, im Stadtteil Ribeira (oben), kann man die Bolsa (Börse) und die Kirche São Francisco bewundern. Dann ist Café-Zeit am Fluss.

Nachmittags/abends

Jenseits des Ponte Dom Luís I mit seinem tollen Blick auf Porto erreicht man **22 Vila Nova de Gaia** (► 88). Hier kann man einen Nachmittag damit verbringen, die Weinhäuser zu besuchen und Portwein zu probieren. Im Sommer werden Schiffstouren auf dem Douro angeboten. Auf der Nordseite des Flusses wartet das Abendessen am Cais da Ribeira.

Zweiter Tag

Vormittags

Man verlässt Porto ostwärts auf der IP4/A4 Richtung Amarante und Vila Real, um **23 Casa de Mateus** (► 94) zu besichtigen. Nach einem Spaziergang durch die Gärten führt die N2 südlich nach Peso da Régua, wo sich ein Mittagessen am Fluss empfiehlt.



Nachmittags/abends

Von hier aus kann man einige Highlights der Portwein-Region im wunderschönen Douro-Tal ansteuern. Die Route führt durch steile Weinberge zwischen Peso da Régua und Pinhão. Zurück in Vila Real, nimmt man die IP4 nach Amarante und fährt über die N101 nördlich nach **25 Guimarães** (► 101). Der Weg zur Burg, in der Portugals erster König geboren wurde, ist ausgeschildert. Die Altstadt lädt zum Drink in einem der Cafés am Largo da Oliveira ein. Übernachten kann man in einer der besten *pousadas* (► 39), der Pousada de Santa Marinha (► 20; Tel. 253 51 12 49; €€€–€€€€). Das ehemalige Kloster aus dem 12. Jh. liegt auf einem Hügel oberhalb der Stadt.

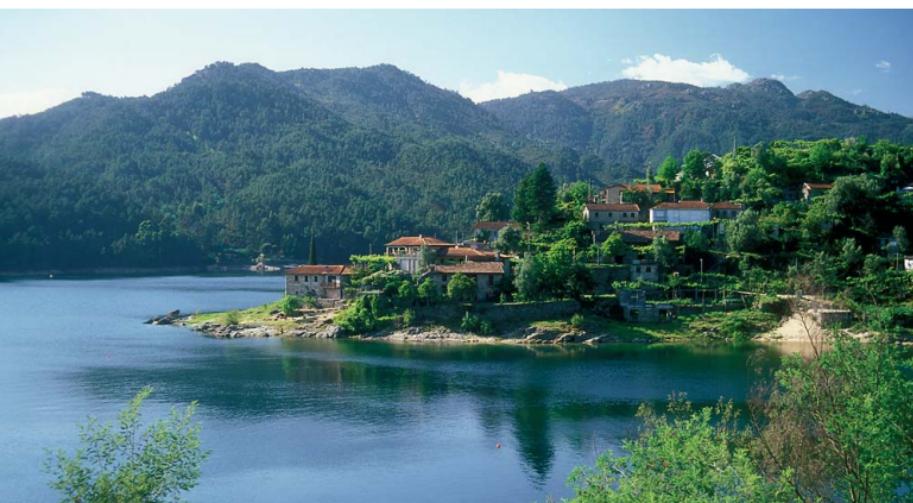
Dritter Tag

Vormittags

Für den Besuch der Kathedrale in **23 Braga** (► 96) und der Wallfahrtskirche **23 Bom Jesus** (► 97) lohnt ein früher Start. Weiter geht es auf der IP1/A3 nach Norden. Im reizvollen Ort Ponte da Lima empfiehlt sich ein Spaziergang am Fluss. Folgen Sie der N203 durch das Lima-Tal in die Granitwildnis des **24 Parque Nacional da Peneda-Gerês** (unten, ► 99).

Nachmittags/abends

Für die Erkundung des Parks mit dem Auto sollten Sie sich viel Zeit lassen. Nach einem Besuch von Soajo und Lindoso können Sie auf dem Weg zum Kurort Caldas do Gerês kurz nach Spanien hinüberfahren (► 100). Nehmen Sie die N103 nach **27 Chaves** (► 102). Wenn Sie Zeit haben, besuchen Sie **28 Bragança** (► 102). Abends können Sie in Porto essen.



10 Vila Nova de Gaia

Die Namen berühmter Portwein-Exporteure wie Sandeman, Ferreira und Taylor, die in Neonbuchstaben entlang der Hügel zu sehen sind, locken die Gäste auf das andere Ufer nach Vila Nova de Gaia. Hier ist die Heimat des Portweinhandels. In kühlen Kellern und Lagerhäusern reift der Portwein in Fässern.

Auch wenn die Trauben für den Port im Douro-Tal wachsen, findet der Reifungsprozess in Vila Nova de Gaia statt. Britische Händler wählten im 18. Jh. die südliche Mündung des Rio Douro. Die Ausrichtung nach Norden garantierte Feuchtigkeit und eine kühlende Meeresbrise. Inzwischen verlegen die Porthäuser ihre Lager zuweilen an Standorte außerhalb der Stadt und bauen ihre Lodges (eine Verfälschung des portugiesischen Worts *loja*, Lager) zu Restaurants, Hotels und Museen mit Führungen um.

Einstimmen können Sie sich mit einem Besuch und einer Probe im Portwein-Themenzentrum **Espaço Porto Cruz** (Largo Miguel Bombarda 23; Di–So 11–19 Uhr mit Verkostungsmöglichkeiten von 11.15–12.30 und 14–18 Uhr; <http://myportocruz.com>).

Ins Bild in Vila Nova de Gaia gehören unweigerlich die *barcos rabelos*, jene traditionellen Boote mit flachem Rumpf, die zum Transport des Portweins vom Douro-Tal flussabwärts genutzt wurden. Heute sehen Sie die *barcos rabelos* an den Ufern festgemacht (► 189), einmal im Jahr, am 24. Juni (► 108), können Sie sie zudem bei der Regatta auf dem Fluss erleben. Eine Standseilbahn wurde bereits eröffnet, andere ambitionierte Projekte zur Aufrechterhaltung bzw. Ankurbelung des Tourismus sind in Arbeit.

Die Standseilbahn **Teleférico de Gaia** hat für einen starken Aufschwung gesorgt. Die 562 m lange Strecke verbindet die Cais de Gaia mit dem Jardim do Morro auf der Avenida da República und bietet einen herrlichen Blick auf die Stadt (im Sommer tägl. 10–20 Uhr, sonst je nach Jahreszeit variierend 10–18/19 Uhr; einfache Fahrt 5 €, Hin- und Rückfahrtticket 8 €; www.gaiacablecar.com).

Ansonsten geht man zu Fuß von Porto (► 90) über den **Ponte Dom Luís I** nach Vila Nova de Gaia. Von der unteren Ebene gelangt man sofort ans Ufer, während die obere Ebene einen spektakulären Ausblick bietet.

In der Touristeninformation erkundigen Sie sich nach besuchbaren **Portweinkellereien** bzw. checken diese online



Blick auf die berühmten Lagerhäuser am Hafen



DER DOURO PER ZUG

Fahren Sie mit dem Zug von Porto nach Pocinho nahe der spanischen Grenze durch das Douro-Tal. Die Strecke führt über 100 km am Fluss entlang durch eine scheinbar endlose, herrliche Landschaft. An Samstagen verkehrt zwischen Regua und Tua (www.cp.pt) ein Dampfzug.

Die Probier-Terrasse bei Taylor's

unter www.cavesvinhodporto.com. Manche Besucher beginnen bei **Sandeman** (Largo Miguel Bombarda 3; Tel. 223 74 05 00, März–Okt. tägl. 10–12.30 und 14–18 Uhr, sonst 9.30–12.30 und 14–17.30 Uhr). Der Brite George Sandeman gründete den Betrieb 1790 mit einem Darlehen seines Vaters über 300 Pfund. Diese Führung ist die schnellste und kommerzialisierteste Kellereiführungen.

Doch auch die kleineren Firmen sind einen Besuch wert. **Ferreira** (Tel. 223 74 61 07, tägl. 10–12.30 und 14–18 Uhr) liegt ebenfalls am Ufer und wurde 1751 gegründet.

Weitere Kellereien sind beispielsweise **Cálem** (Tel. 223 74 66 60, www.calem.pt; Mai–Okt. tägl. 10–19 Uhr, sonst 10–18 Uhr) mit einem schönen Besucherzentrum und **Ramos Pinto** (Avenida Ramos Pinto 400, Tel. 223 77 50 11, www.ramospinto.pt; Juni–Sept. Mo–Sa 10–18 Uhr, sonst 9–13 und 14–17 Uhr).

KLEINE PAUSE

Am Ufer liegen verschiedene Restaurants und Cafés. Alternativ können Sie bei **Barão de Fladgate** (► 106) in der Taylor's Lodge (siehe Kasten unten) reservieren, das hervorragende Meeresfrüchte und Portwein serviert.

 210 A2 Avenida Diogo Leite ☎ 22 3 70 37 35

BAEDEKER TIPP

- Die vielen unterschiedlichen Portwein-Sorten sind eine Herausforderung für die Geschmacksnerven: Aperitif, trockener Weißer, gelbbrauner und rubinroter. Die Jahrgangs-Portweine sind der Stolz jedes Händlers (► 14). Besuche bei den Portweinkellereien braucht man im Normalfall nicht anzumelden. Ist eine Besuchergruppe zusammengekommen, geht's einfach los.
- Der steile Aufstieg zum Taylor's (Rua do Choupelo 250, Tel. 223 74 28 00; www.taylor.pt) lohnt sich. Die lange, wechselvolle Geschichte des Porthauses reicht ins Jahr 1692 zurück. Es liegt in einer der Lodges im alten Stil und bietet einen freundlichen Empfang. Die Kombination aus Rundgang und Verkostung kostet hier 5 € und ist Mo–Fr 10–18 sowie Sa/So 10–17 Uhr möglich. Und: Der Blick von der Terrasse auf den Douro und die Ponte Dom Luís I ist wundervoll.

21 Porto

Portugals zweitgrößte Stadt hat eine konkurrenzlose Lage an den steilen Abhängen des nördlichen Douro-Ufers. Porto ist ein guter Ausgangspunkt für einen Besuch Nordportugals: eine teilweise rauie, nicht überall ansehnliche Hafenstadt mit bezauberndem Flair.

Porto, dessen englischer Name Oporto von *o porto* (»der Hafen«) abstammt, wird schon seit mindestens 3000 Jahren bewohnt. Die Römer bauten hier bei Portus einen Hafen, hier querte die Straße von Lissabon nach Braga den Fluss. Die Siedlung am Südufer, wo jetzt Vila Nova de Gaia liegt, hieß damals Cale. Diese beiden Städte gaben ihren Namen der Grafschaft Portucale, die Teresa von Kastilien 1095 als Mitgift in die Ehe mit Heinrich von Burgund einbrachte. Als ihr Sohn, Afonso Henrique, den Rest des Landes von den Mauren eroberte, nannte er sein neues Königreich Portugal.

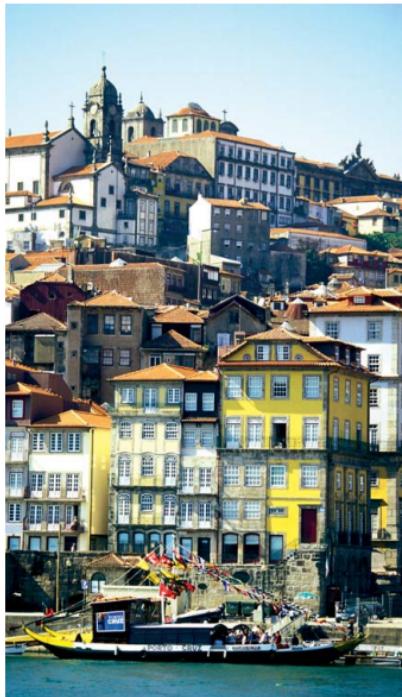
Die Beziehung zwischen Portugal und England war für 150 Jahre freundlich gewesen, als Porto im Jahr 1387 die Hochzeit von João I. (► 114) und Philippa von Lancaster feierte, wodurch eine militärische Allianz zwischen den beiden Ländern geschaffen wurde, die bis heute besteht. Ihr Sohn war Heinrich der Seefahrer (1394–1460, ► 16), der wahre Pionier im Zeitalter der Entdeckungen Portugals, der auch die Eroberungen in Afrika antrieb.

Blick auf das Viertel Ribeira in Porto

Die moderne Stadt

Das Herz der modernen Stadt ist die **Avenida dos Aliados**. Ihre zentrale Promenade führt zum Rathaus, das für seinen Uhrenturm bekannt ist. Am Ende der Avenida liegt die Praça da Liberdade. Von hier kann man westlich die Barockkirche und den Turm von **Clérigos** sehen. Der italienische Architekt Nicolau Nasoni schuf diese erste ovale Kirche Portugals. Der 75 m hohe Turm ist einer der höchsten des Landes. Von oben hat man einen guten Blick auf die Stadt und die Weinhäuser in Vila Nova da Gaia (► 88).

Östlich der Avenida dos Aliados liegen in der **Baixa** die meisten Geschäfte der Stadt rund um den Markt Bolhão. Zu den Angeboten der Händler zählen Gemüse, Maisbrot, Fisch und Fleisch, auch Innereien. Auf der anderen Straßenseite gibt es mehrere *confeita-*





**Die Brücke
Dom Luís I
überspannt
den Fluss
Douro zwi-
schen Ribeira
und Porto**

rias (Konditoreien), in denen es die andere Spezialität Portos gibt. *Bacalhau* (Stockfisch) sind große Scheiben gesalzenen Kabeljaus, die wie Pappe aussehen und noch schlimmer riechen (► 31).

An der **Rua de Santa Catarina** gibt es Leder- und Schmuckgeschäfte sowie das traditionelle Café Majestic (► 106). Schließlich gelangt man zur Praça da Batalha.

Man kann die **Sé** (Kathedrale) deutlich von hier sehen, da sie auf einem Felsvorsprung oberhalb des Douro erbaut wurde. Sie wurde im 12. Jh. als romanische Festungskirche begonnen und später gotisch umgebaut. Der Kreuzgang aus dem 14. Jh. ist mit *azulejos* verziert, auf denen das Leben Marias dargestellt ist.

Das Labyrinth aus engen Gassen, steilen Treppen und bonbonfarbenen Häusern zwischen Sé und dem Ufer ist UNESCO-Weltkulturerbe. Spazieren Sie durch das älteste Viertel **Bairro da Sé**, das dem Stadtteil Alfama (► 65) in Lissabon ähnelt. Das tägliche Leben findet zwischen alten Kirchen und Mauern aus *azulejos* statt. Erhaschen Sie Einblicke in den Alltag der Portugiesen!

Auf der **Praça do Infante** steht eine Statue von Heinrich dem Seefahrer (► 16, 90). In der Nähe des ehemaligen Zollhauses soll er geboren worden sein. Auch der **Palácio**

KUNST VERSUS PORTWEIN

Das **Museu Nacional Soares dos Reis** (Rua Dom Manuel II, Tel. 223 393770, www.museu-soaresdosreis.pt, Di 14–18, Mi–So 10–18 Uhr; Eintritt 5 €, frei So 10–14 Uhr) ist Portugals ältestes Nationalmuseum und im Palast Carrancas untergebracht. Es widmet sich der portugiesischen Kunst, darunter dem Werk von António Soares dos Reis, einem Bildhauer des 19. Jahrhunderts. Das **Museu Romântico** (Quinta da Macieirinha, Rua de Entrequintas 220, Tel. 226 057033, Mo–Sa 10–17.30, So 10–12.30 und 14–17.30 Uhr; Eintritt 2,50 €, frei Sa–So) ist der Nachbau des Hauses eines Adligen aus dem 19. Jahrhundert.

Nordportugal

KUNST, MUSIK UND STRÄNDE

Der Bus nach Serralves fährt zum **Museu de Arte Contemporânea** (Rua Dom João de Castro 210, Tel. 22 6 15 65 00, www.serralves.pt, April–Sept. Di–Fr 10–17, Sa–So 10–20 Uhr, Okt.–März, Di–Fr 10–17, Sa–So 10–19 Uhr, Museum und Park Eintritt 8,50 €, So 10–13 Uhr frei), das der ortsansässige Architekt Álvaro Siza Vieira entworfen hat. Es liegt im Garten der im Art-déco-Stil errichteten Casa de Serralves. Sehenswert sind der Rosengarten, das Arboretum, das Teehaus, der See und der Skulpturenpark. Fahren Sie mit dem Bus weiter nach **Foz**, dessen Hauptstraße Avenida da Boavista vom Zentrum zur Uferpromenade von Foz do Douro führt und modern und mit plakativer Architektur renoviert wurde. Das Highlight ist die markant verwickelte **Casa da Música** (Avenida da Boavista 610, Tel. 22 0 12 02 20, www.casamusica.com; Mo–Sa 10–19, So 10–18 Uhr).



da Bolsa befindet sich auf diesem Platz. Die Börse wurde 1834 auf den Ruinen des Klosters São Francisco errichtet und erwartet Sie im Innern mit überreichen, sehr überraschenden Dekors.

Hinter dem Gebäude liegt die mit vergoldeten Barockschnitzereien reichlich verzierte **Igreja de São Francisco**. Einstmals bedeckten mehr als 400 kg Gold die Wände aus Kastanienholz, bevor die Kirche von Napoleons Truppen geplündert wurde.

Die Kirchenoberen waren so geschockt über diese extravagante Einrichtung, die im Gegensatz zum Armutsgelübde der Franziskaner stand, dass sie die Entweihung der Kirche anordneten. Beachtenswert ist der die Nordwand schmückende Baum Jesu aus geschnitztem und vergoldetem Holz. Der Besuch schließt auch die Katakomben mit ein, wo sich ein Beinhaus aus menschlichen Knochen befindet.

Das Fischerviertel **Ribeira** ist das stimmungsvollste der Stadt. Enge Gassen und bunte Häuser winden sich von den Arkaden am Fluss nach oben. Richtig zum Leben er-

Statue von Heinrich dem Seefahrer auf der Praça do Infante



Die Ladenfront eines traditionellen Lebensmittelgeschäfts in Porto

wacht Ribeira abends, wenn die Restaurants und Bars am Fluss im Schatten des Ponte Dom Luís I sich mit Gästen füllen. Diese großartige zweistöckige Eisenbrücke wurde 1886 von einem Schüler Gustave Eiffels entworfen. Sie verbindet Porto mit Vila Nova de Gaia (► 88).

KLEINE PAUSE

Café Majestic (► 106) ist eine Belle-Epoque-Schönheit mit eichengerahmten Spiegeln und Lederbänken. Serviert werden köstliches Frühstück, auch warme Gerichte, Kuchen und Gebäck.

⊕ 210 A2 ☎ Rua Clube dos Fenianos 25 (am Beginn der Avenida dos Aliados) ☎ 22 3 39 34 72; www.portoturismo.pt

Torre dos Clérigos

✉ Rua de São Filipe Néry ☎ 22 2 00 17 29; www.torredosclerigos.pt
⌚ tägl. 9–19 Uhr ☺ Kirche frei, Turm 2 € (mit Fernglas 3 €, mit Audioguide 5 €)

Sé

✉ Terreiro da Sé ☎ 22 2 05 90 28 ☺ Kirche: April–Juni und Okt. tägl. 9–12.30 und 14.30–19 Uhr; Juli–Sept. Mo–Sa 9–19 und So 9–12.30 und 14.30–19 Uhr; Nov.–März tägl. 9–12.30, 14.30–18 Uhr; Kreuzgang: April–Juni und Okt. tägl. 9–12.15 und 14.30–18.30 Uhr; Juli–Sept. Mo–Sa 9–12.30 und So 14.30–18.30 Uhr; Nov.–März, Mo–Sa 9–12.15, 14.30–17.30, So 14.30–17.30 Uhr ☺ Kirche frei, Kreuzgang 3 €

Palácio da Bolsa

✉ Rua Ferreira Borges ☎ 22 3 39 90 00; www.palaciodabolsa.pt
⌚ April–Okt. tägl. 9–18.30 Uhr; Nov.–März 9–12.30, 14–17.30 Uhr
⌚ 7 € (Teilnahme an Führungen)

Igreja de São Francisco

✉ Rua do Infante Dom Henrique ☎ 22 2 06 21 25; www.ordermsao-francisco.pt ☺ Juli–Sept. tägl. 9–20 Uhr, März–Juni und Okt. tägl. 9–19 Uhr, Nov.–Feb.; tägl. 9–17.30 Uhr ☺ 3,50 €

BAEDEKER TIPP

- Am besten erobert man Porto **zu Fuß**. Dazu braucht man angesichts der steilen Hügel und kopfsteinpflasterten Gassen jedoch feste Schuhe. Bei der Stadtentdeckung ist die Porto Card sehr hilfreich. Es gibt sie in zwei Varianten: inklusive Transport (ein Tag 10,50 €, zwei Tage 17,50 €, drei Tage 21,50 €) oder nur als »Walker«-Pass (ein Tag 5 €, zwei Tage 8 €, drei Tage 10 €). Erhältlich ist die Porto Card in den Touristenbüros, auch direkt am Flughafen.
- ☺ Im Sommer starten vom Uferabschnitt am Cais da Ribeira und von Vila Nova de Gaia regelmäßig Flussrundfahrten. Tickets bekommt man direkt vor Ort; die Touren dauern maximal eine Stunde und werden auch den Nachwuchs begeistern.
- Einen hervorragenden **Ausblick in Porto** hat man von der oberen Ebene der Brücke Dom Luís I, die die Nossa Senhora da Serra do Pilar mit dem Südufer verbindet.

22 Casa de Mateus

Auf dem Etikett jeder Flasche Mateus Rosé ist ein portugiesischer Landsitz abgebildet. Der Besuch der Casa de Mateus mit seinen herrlichen Möbeln, Gemälden, Gärten sowie einer Familienkapelle ermöglicht einen seltenen Einblick in das Leben des portugiesischen Adels.

Das Haus wurde 1745 vom dritten Morgado de Mateus erbaut. Seine Nachfahren, die Grafen von Vila Real, leben noch immer in einem Flügel des Gebäudes. Man schreibt den Bau Nicolau Nasoni zu, der auch den Clérigos-Turm in Porto (► 90) entwarf.

Schon die Fassade des Herrenhauses ist beeindruckend. Weiß getünchte Mauern und Granitbrüstungen spiegeln sich in einem Teich wider, der angelegt wurde, als die Gartenanlagen in den 1930er-Jahren weitgehend umgestaltet wurden. Der Vorhof wird von einer ausladenden Doppeltreppe dominiert. Die Brüstungen führen das Auge zum Giebel, der von klassischen Statuen flankiert und von einem Familienwappen gekrönt wird.

Den Palast kann man nur im Rahmen einer Führung besichtigen. Man beginnt in der Eingangshalle, wo die geschnitzte Kastaniendecke, die Sänften aus dem 18. Jh. sowie das Familienwappen an der Wand ins Auge stechen.

Der wunderschöne Garten der Casa de Mateus



BAEDEKER TIPP

- Im Sommer werden sehr vereinzelt auch immer wieder mal **klassische Konzerte** im Freien veranstaltet.
- Den hauseigenen Wein **Alvarelhão**, der auf dem Anwesen angebaut wird, können Sie im Shop kaufen. Mit dem Mateus Rosé, den man hier jedoch ohnehin nicht bekommt, hat dieser Tropfen im Übrigen allerdings nichts zu tun. Unter dem Label »Casa de Mateus« werden hier auch Marmeladen etc. verkauft.
- Die nahe gelegene Stadt **Vila Real** (Königsstadt) erhebt sich dramatisch über einer Schlucht am Zusammenfluss der Flüsse Corgo und Cabril. Die Highlights der Hauptstadt des Alto Douro sind die gotische Kathedrale sowie das Geburtshaus des Entdeckers Diogo Cão an der Hauptstraße. Cão »entdeckte« 1482 die Mündung des Kongo.

Danach gelangt man in den **Saal der vier Jahreszeiten**, der seinen Namen von einem merkwürdigen Gemälde bekam, auf dem Gemüsesorten in menschlicher Form dargestellt sind.

Im folgenden **Blauen Saal** ist chinesisches Porzellan aus dem 17. Jh. zu sehen. Im **Speisesaal** steht ein brasilianischer Geschirrschrank aus Jakarandaholz mit portugiesischem Porzellan und Silber.

Im **Saal der vier Ecken** trafen sich die Damen nach dem Abendessen, während die Herren rauchten und einen Portwein genossen. Die Hauptattraktion ist ein bezaubernder, handgefertigter indoportugiesischer Reisetisch aus Elfenbein und Holz.

Das **Familienmuseum** zeigt einige seltene Kostbarkeiten. Dazu gehören originale Kupferplatten, die Jean Fragonard für eine limitierte Auflage von Os Lusíadas (Die Lusiaden) des portugiesischen Dichters Luís de Camões herstellte. Die Bücher wurden 1817 produziert und vom Morgado de Mateus an 250 europäische Bibliotheken und adelige Familien verschickt, um die portugiesische Geschichte und Kultur zu fördern. Einige der Dankesbriefe sind ebenfalls ausgestellt. Daneben sind religiöse Gewänder und Trinkpokale, Reliquien von Heiligen und Märtyrern, ein Elfenbeinkruzifix (17. Jh.) sowie eine aus einem einzigen Stück Elfenbein geschnitzte Marienstatue zu sehen.

Auf jeden Fall sollte man in den **Garten** gehen, wo eine dunkle Zederngasse, akkurat getrimmte Hecken und die schöne Aussicht locken.

KLEINE PAUSE

Das kleine Café im Garten serviert im Sommer Snacks und Erfrischungen.

⊕ 211 D3 ☎ 4 km östlich von Vila Real

✉ 259 32 31 21; www.casademateus.com

⌚ Mai–Okt. tägl. 9–19 Uhr; Nov.–April tägl. 9–17 Uhr

⌚ Der Komplettpreis von 10 € schließt den Palast und den Besuch der Gärten ein; der Gartenbesuch allein kostet 6,50 €

23 Braga & Bom Jesus

Braga bezeichnet sich gerne als das portugiesische Rom, was vielleicht etwas hochgegriffen scheint. Trotzdem: Die größte Stadt des Minho hat eine lange Geschichte als religiöses Zentrum. Davon zeugen Kirchen, Renaissancepaläste und die Wallfahrtsstätte Bom Jesus.

Braga

Ein altes Sprichwort besagt, dass »Coimbra studiert, Lissabon spielt, Porto arbeitet und Braga betet«. Der römische Bischof Sankt Martin von Braga bekehrte im 6. Jh. den germanischen Stamm der Sweben zum Christentum. Er führte die immer noch gebräuchliche Methode ein, die Wochentage lieber nach ihrer numerischen Abfolge und nicht nach heidnischen Göttern zu benennen: So ist der Montag also *segunda-feira*, der »zweite Tag«, Dienstag heißt *terça-feira*, der »dritte Tag« usw. Seit dem 12. Jh. ist Braga Sitz der portugiesischen Erzbischöfe.

Die von Arkaden gesäumte **Praça da República** liegt am Ende eines öffentlichen Gartens mit Brunnen und Spielplätzen. Unter den Arkaden befinden sich in der Nähe des alten Stadtgefängnisses aus dem 14. Jh. altmodische Cafés. Von hier flaniert man die Rua do Souto hinunter, die als Fußgängerzone viele Läden bietet. Man passiert auf dem Weg zur Sé (Kathedrale) den ehemaligen Bischofspalast.

**Entspanntes
Essen im
Freien im Café
Vianna, Praça
da República**





Die Wallfahrtskirche Bom Jesus liegt auf einem Hügel

sten Stücke stehen Kelch und Patene von S. Geraldo (10./11. Jh.) sowie ein hispano-arabisches Kästchen (11. Jh.) aus Holz und Elfenbein. Außerdem gibt es Ölgemälde, liturgische Gegenstände und einen Sarkophag aus der spätromischen Epoche zu sehen.

Die Museumstour führt auch durch die **Capela dos Reis**, wo Heinrich von Burgund und Teresa von Kastilien (► 90) in Grabmälern aus dem 16. Jh. begraben liegen.

Mit der teureren Karte erhalten Sie außerdem Zugang zum **Coro Alto** (oberen Chorraum) mit seinen vergoldeten barocken Orgeln und geschnitzten Chorstühlen.

Bom Jesus

An Wochenenden kommen unzählige Wallfahrer und Tagesbesucher nach Bom Jesus do Monte, dem – nach Fátima – wichtigsten religiösen Ort Portugals. Der Wallfahrtsort liegt auf einem Hügel 5 km östlich von Braga und ist ein Ort der Andacht und Stille. Man kann hier auch picknicken, denn es gibt Gärten, Waldwege und einen See.

Im Mittelpunkt steht der lange **barocke Treppenaufgang** mit mehr als tausend Treppenstufen. 1722 begonnen, wurde er erst im 19. Jh. vollendet. Echte Wallfahrer rutschen vor allem während der Karwoche (Semana Santa) die Treppe auf Knien hinauf, aber die meisten Leute gehen oder nehmen die alte **Standseilbahn** (Elevador; tägl. 8–20 Uhr, alle 30 Min.). Zu Fuß erschließt sich der Symbolismus der Architektur am besten.

Der Bau der ältesten Kathedrale Portugals begann 1070; sie ersetzte eine Moschee. Der ursprünglich romanische Baustil wurde später durch gotische, Renaissance- und barocke Elemente ergänzt. Die romanische Hauptpforte auf der Westseite ist noch erhalten, auch wenn sie von einem gotischen Portal aus dem späten 15. Jh. eingefasst wird. Unter den Künstlern, die an der Kathedrale gearbeitet haben, war auch João de Castilho, einer der Architekten des Mosteiro dos Jerónimos in Lissabon (► 52).

Durch den Kreuzgang gelangt man zum **Museu de Arte Sacra**, das mit den Exponaten seines Domschatzes einen Zeitraum von etwa 1500 Jahren abdeckt. In der Reihe der wertvoll-

Nordportugal

Die **Via Sacra** beginnt mit einem gewundenen Kreuzweg, flankiert von Kapellen, die den Leidensweg Christi darstellen. An jeder Kapelle kleben Wachsreste von Pilgerkerzen. Innen sieht man lebensgroße Terrakotta-Figuren, die Szenen des Leidensweges nachstellen. Kurz vor dem Gipfel erreicht man eine verzierte Doppeltreppe.

Brunnen symbolisieren vier menschliche Sinne, indem Wasser aus Ohren, Augen, Nase und Mund sprudelt. Weiter oben sind an der **Treppe der drei Tugenden** Glaube, Hoffnung und Nächstenliebe durch allegorische Figuren dargestellt.

KLEINE PAUSE

In der Nähe des Heiligtums können Sie im Panorama-Restaurant des Hotels do Elevador (www.hotelsbomjesus.com) einkehren; dort werden regionale Gerichte wie Kohluppe mit Brot oder Ente mit Reis aufgetischt.

210 B4 bei Praça da
República 253 26 25 50

Sé/Museu de Arte Sacra
Rua Dom Paio Mendes
253 26 33 17; www.se-braga.pt
Juni–Sept. Di–So 9–12.30,
14–18.30 Uhr; Okt.–Mai Di–So
9–12.30, 14–17.30 Uhr  ständige
Sammlung des Kathedralmuseums 3 €,
Bereich aus Kapellen und Oberem
Chor 2 €

Die Freitreppe
wird von
biblischen
Figuren
gesäumt



BAEDEKER TIPP

- Man parkt am besten in der Nähe der Praça da República, von wo aus alle Sehenswürdigkeiten bequem zu Fuß zu erreichen sind.
- Von Braga verkehren regelmäßig Busse zum Fuß des Bom Jesus do Monte. Mit dem Auto kann man direkt zum Gipfel fahren.
- Der Palácio dos Biscainhos (in der Nähe des Stadttores Arco da Porta Nova; Di–So 10–12.15, 14–17.30 Uhr; Eintritt 5 €, So 10–12 Uhr frei) stammt aus dem 17. Jh. und beherbergt heute ein Kunstgewerbemuseum für portugiesische Möbel und Tafelsilber. Sehenswert sind außerdem die Stuckdecken, die Azulejos (► 32) sowie die Ziergärten.

24 Parque Nacional da Peneda-Gerês

Dieser herrliche Nationalpark (700 km²) wurde 1971 eröffnet. Die wilde Landschaft zeigt einsame Gipfel, tiefe Flusstäler und stille Dörfer. Hier ziehen die Hirten im Frühjahr in höher gelegene Gebiete, um für ihre Herden die besten Weiden zu finden. Der Park besteht aus zwei großen Gebirgszügen, der Serra da Peneda und der Serra do Gerês, getrennt durch den Rio Lima.

Dörfer liegen verstreut, und nur wenige Hinweise machen dem Besucher klar, dass er sich schon auf Nationalpark-gelände befindet. Wenn auch im Park Goldadler, Wildpferde und Wölfe leben sowie seltene Arten wie die Gerês-Lilien und Farne hier ihre Heimat haben, so scheint es doch vor allem darum zu gehen, den ursprünglichen Lebensstil der Einheimischen zu bewahren.

Einen Tagesausflug mit dem Auto in den Park beginnt man am besten in Braga oder von der Minho-Küste aus. Nehmen Sie den Weg durch das Lima-Tal von Ponte da Barca über **Soajo** und **Lindoso**. In diesen beiden Orten werden auch eine Reihe von Häusern vermietet (Aldeias de Portugal; Tel. 258 93 17 50; www.aldeiasdeportugal.pt).

Beide Orte sind für ihre **espigueiros** bekannt: Diese Kornspeicher sind mit einem Kreuz verziert und wurden aus vormaliger Angst vor der Pest etwas über dem Boden

Den Rio Cávado säumt eine malerische Landschaft



Nordportugal

WANDERN IM PARK

Bei der Touristeninformation in Braga, Ponte da Barca oder Caldas do Gerês können Sie nach Wanderkarten fragen, um die *trilhos* (Wanderwege) im Park zu gehen. Zwei der besten sind der Trilho da Peneda, der rund um Peneda führt, sowie der Trilho Castrejo. Er beginnt in Castro Laboreiro, das für eine spezielle Rasse von Berghunden bekannt ist.

erbaut. In Lindoso drängen sich gleich 60 *espigueiros* eng unter der Burg zusammen, sodass man unwillkürlich an einen Friedhof denkt. Die Burg wurde oft angegriffen, weil sie direkt an der spanischen Grenze steht. Heute ist dies ein friedlicher Ort, wo die lang gehörnten Minho-Rinder unterhalb der Mauern grasen.

Eine kleine Straße führt zwischen den beiden Orten nach Norden. Auf dem Weg nach **Peneda** kann man den Blick über das Lima-Tal genießen. Im kleinen Ort befindet sich die interessante Wallfahrtsstätte **Nossa Senhora da Peneda**, die Bom Jesus (► 98) nachempfunden wurde; auch hier gibt es einen ähnlich langen Treppenaufgang.

Die direkteste Route zwischen den beiden Nationalparkteilen führt über Spanien. Man passiert die Grenze bei Lindoso und kehrt bei Portela do Homem nach Portugal zurück. Die Straße führt durch eine schöne Waldschneise hinunter in den Kurort **Caldas do Gerês**. Hier kann man Wildkräuter, Wildblütenhonig und Woll-Sweatshirts kaufen. An der Hauptstraße stehen Kurhotels, außerhalb bietet ein **miradouro** einen atemberaubenden Blick über den Stausee Caniçada.

Langhörnige
Minho-Rinder

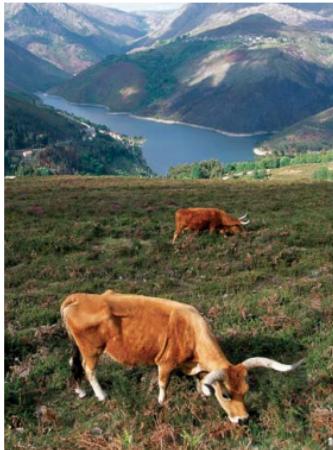
KLEINE PAUSE

In Soajo, Lindoso und Caldas do Gerês gibt es dörflich geprägte **Cafés und Bars**. Ansonsten sollte man sich in den nahe gelegenen Städten für ein **Picknick** eindecken.

210 C4

Parkverwaltung

■ Avenida António Macedo, Braga ☎ 253 20 34 80;
www.icnf.pt ☈ Mo–Fr 9–12.30, 14–17.30 Uhr



BAEDEKER TIPP

- Für die Fahrt durch den Park sollte man sich **reichlich Zeit** nehmen. Die Straßen sind steil und schmal, und die Entferungen sind doch groß.
- Laden Sie sich auf der Park-Website www.icnf.pt/portal/naturaclas/ap/pnpg/tn-pn die kleinen Wanderbroschüren (zum Teil nur auf Portugiesisch) samt Karten kostenlos herunter.
- Die Region ist die regenreichste Portugals, denken Sie also an **wetterfeste Kleidung**.

Nach Lust und Laune!

25 Guimarães

Seit seiner Ernennung zur europäischen Kulturhauptstadt 2012 hat sich Guimarães einen festen Platz auf der Touristenkarte gesichert. Neben dem malerischen, autofreien mittelalterlichen Stadtzentrum (Teil des UNESCO-Weltkulturerbes) können Besucher außerdem viele interessante neuere Errungenschaften wie die Plattform für Kunst- und Kreativität auf dem alten Markt und das Design-Institut entdecken, das in einem umgebauten Fabrikgebäude eingerichtet wurde.

Die erste Hauptstadt Portugals war der Geburtsort des ersten portugiesischen Königs, Afonso Henrique (1109–85, ► 90). Die meisten Sehenswürdigkeiten liegen in der Altstadt unterhalb der Burg aus dem 10. Jahrhundert. Lohnenswert sind eine Besichtigung der Wallanlagen und der romanischen Kapelle **São Miguel do Castelo**, in der Afonso Henrique getauft wurde. ☈ Das Kastell und der nachfolgend genannte Grafenpalast eignen sich hervorragend für große und kleine Entdeckernaturen!

In der Nähe befindet sich, geziert durch eine Statue Afonsos, der **Paço dos Duques de Bragança**. Dieser Palast wurde im 15. Jh. vom ersten Herzog von Bragança erbaut und unter Diktator Salazar zum Präsidentenpalast umgebaut. Zu sehen sind flämische Gobelins, persische Teppiche, portugiesische Möbel und historische Waffen aus Ritterzeiten.

Bei einem kurzen Spaziergang über die Kopfsteinpflasterstraße Rua de Santa Maria können Sie eine Gegend erkunden, die sich über Jahrhunderte nicht verändert hat. Die Straßen von der Burg in die Altstadt sind von mittelalterlichen Häusern gesäumt und mün-



Die beherrschende Lage von Santa Luzia über Viana do Castelo (► 102)

den in zwei hübsche Plätze – Praça de São Tiago und Largo da Oliveira, wo gelegentlich Märkte stattfinden.

Die **Praça de São Tiago** wird von Häusern mit hölzernen Balkonen gesäumt. Auf dem benachbarten **Largo da Oliveira** sticht dem Besucher ein gotischer Schrein vor der Kirche Nossa Senhora da Oliveira ins Auge. Im Kreuzgang ist ein Museum für religiöse Kunst untergebracht. Die Überreste der alten Stadtmauer lohnen ebenfalls eine Erkundung.

⊕ 210 B3 ☈ Praça de São Tiago
✉ 253 42 12 21; [www.guimaraesturismo.com](http://guimaraesturismo.com)

Paço dos Duques de Bragança

✉ Rua Conde Dom Henrique ☎ 253 41 22 73; <http://pduques.culturano.pt> ☰ tägl. 9.30–18 Uhr (letzter Einlass 30 Min. vorher) ⌂ 5 €, So bis 14 Uhr frei

Castelo

⌚ tägl. 9.30–18 Uhr ⌂ frei

BARCELLOS

Der größte portugiesische Wochenmarkt findet jeden Donnerstagmorgen auf einem offenen Platz im Zentrum von Barcelos statt.  Begehrt sind die örtlichen Töpferprodukte und vor allem die bunten *galos de Barcelos*. Die Hähne erinnern an die Legende eines unschuldigen Pilgers, der vom Galgen gerettet wurde, als ein gebratener Hahn zu krähen begann. Der Pilger hatte die Hilfe des hl. Jakobus erflieht und gesagt, dass der für das Mittagessen des Richters gebratene Hahn sich aufrichten und krähen würde, falls er unschuldig sei.



Plataforma das Artes e Criatividade

 Av. Conde Margaride 175  300 400 444
 Di–So 10–19 Uhr (letzter Einlass 30 Min. vorher)  4 €, So bis 14 Uhr frei

26 Viana do Castelo

Die Hauptstadt der Costa Verde besticht durch ihre prächtige Lage am Nordufer der Lima-Mündung, unterhalb der Pinienwälder des Monte de Santa Luzia. Einst war Viana ein kleiner Fischerhafen, in dem sich viele Entdeckungsreisende für ihre Fahrten mit Proviant eindeckten. Nach ihrer Rückkehr bauten sie hier Paläste im manuelinischen und im Renaissance-Stil. Die **Praça da República** ist das Zentrum des öffentlichen Lebens und zieht den Besucher vor allem mit ihrem Brunnen aus dem 16. Jh. und dem wunderschönen Renaissancepalast in ihren Bann.

 Zu Fuß oder – noch deutlich bequemer – mit der Drahtseilbahn (2 € einfach, 3 € Hin- und Rückfahrticket) gelangt man durch die Pinienwälder zu einer sehenswerten Basilika und den Ruinen einer keltiberischen Siedlung – auch für Kinder ein schöner Ausflug. Der nächstgelegene Strand ist die traumhafte **Praia do Cabedelo**.

 210 A4  Rua do Hospital Velho
 258 82 26 20; www.cm-viana-castelo.pt

27 Chaves

Von Braga führt die N103 durch die Berge von Gerês und Barroso nach Chaves, das hübsch am Ufer des Flusses Tâmega gelegen ist, 10 km südlich von der spanischen Grenze entfernt. Der Ort ist für seinen Räucherschinken und seinen Rotwein bekannt. Die Fahrt von Braga nach Chaves ist etwa 130 km lang und eine der landschaftlich reizvollsten Strecken in Portugal. Berg- und Talblicke wechseln sich mit Stauseepanoramen ab, unterwegs sehen Sie Rinderweiden, Speicherbauten, verstreute Dörfer und abgeschiedene Gehöfte.

In Chaves steht eine Statue des ersten Herzogs von Bragança, der selbst in der Burg wohnte, auf der **Praça de Camões**. Hier befindet sich auch die Kirche **Misericórdia**, die mit einem vergoldeten Altar, einer bemalten Decke und schönen *azulejo*-Kacheln an den Wänden aufwartet.

 211 E4  Terreiro de Cavaleria
 276 34 06 61

28 Bragança

Die abgelegene Hauptstadt von Trás-os-Montes hat eine enge Bindung zur letzten portugiesischen Herrscherdynastie. Diese stammt

von einem unehelichen Sohn König Joãos I. ab, der zum ersten Herzog von Bragança ernannt wurde. Spätere Herzöge zogen es aber vor, im Palast von Vila Viçosa zu wohnen (► 148).

Ein Stück außerhalb der Kernstadt erreichen Sie die **Zitadelle** aus dem 12. Jh., ein befestigtes Bauwerk, das mit seinen weiß getünchten Häusern und Gassen mit Kopfsteinpflaster wie ein Museum wirkt. In der Burg befindet sich ein kleines Militärmuseum; der Turm (Torre de Menagem) bietet einen prächtigen Ausblick. In der Nähe steht ein mittelalterlicher Pranger, zu dessen Füßen ein steinernes Wildschwein zu sehen ist. Das fünfeckige **Domus Municipalis** ist das einzige noch erhaltene römische Gebäude Portugals mit ziviler Funktion. Hier fanden öffentliche Versammlungen statt, und *homens bons* (gute Männer) schlichteten Streitigkeiten.

Direkt unterhalb der Zitadelle liegt auf dem Weg zur Kathedrale die **Igreja de São Vicente**, in der Dom Pedro heimlich Inês de Castro geheiratet haben soll (► 126). Bragança ist ein guter Ausgangspunkt für Exkursionen in den **Naturpark Montesinho**.

212 B4 Avenida Cidade de Zamora
273 38 12 73; www.cm-braganca.pt

Castelo und Museu Militar

273 32 23 78 Di–Do und Sa/So 9–12 und 14–17, Fr nur 9–12 Uhr frei

29 Miranda do Douro

Hoch auf einer Klippe thront Miranda do Douro über einer tiefen Schlucht des Rio Douro. Die Einwohner der mittelalterlichen Grenzstadt sprechen *mirandês*, ihren eigenen, besonderen Dialekt. In der Kathedrale aus dem 16. Jh. ist die Statue **Menino Jesus da Cartolinha** zu sehen. Das Jesuskind trägt hier Kleidung aus dem 17. Jh. und einen Hut.

Das **Museu da Terra de Miranda** zeigt den Nachbau einer Bauernküche. Sehenswert sind außerdem die landwirtschaftlichen Gegenstände und die Trachten, wie sie beispielsweise von den *pauliteiros* (Stocktänzern) auf örtlichen Festen getragen werden.

212 C3 Largo do Menino Jesus da Cartolinha 273 43 11 32; www.cm-mdouro.pt

Museu da Terra de Miranda

Largo Dom João III 273 43 11 64
Di 14–17.30, Mi–So 9–12.30, 14–17.30 (im Sommer bis 18 Uhr) 2 € (So frei)



Die mächtige Zitadelle oberhalb von Bragança

Wohin zum ... Übernachten?

Preise

Für ein Doppelzimmer pro Nacht in der Hauptsaison:

€ unter 80 €

€€ 80–110 €

€€€ 110–150 €

€€€€ über 150 €

PORTO

4 Rooms AL €€€

Versteckt im historischen Teil des alten Foz, liegt dieses B&B, geführt von hilfsbereiten Eigentümern, nur zwei Gehminuten vom Fluss Douro und 15 Busminuten vom Stadtzentrum entfernt. Klare Linien, originelle Kunst und Glaswände zeichnen die schicken Zimmer mit Marmor-bädern und Regenduschen aus. Das Erscheinungsbild ist elegant und modern. Morgens wird ein hervorragendes Frühstück mit frischem Obst, Saft und hausgemachten Süßspeisen serviert.

⊕ 210 B2 ☎ Padre Luis Cabral 1015
✉ 929 19 04 06; www.4rooms.org

Hotel da Bolsa €€

Dieses 3-Sterne-Hotel mit seiner exquisiten Lage zwischen den Vierteln Ribeira und Baixa liegt direkt neben dem eleganten Börsengebäude und nur 50 m entfernt vom Portwein Institut. Das Hotel wurde genau an der Stelle errichtet, wo einst das Kloster São Francisco stand. Hinter der historischen Fassade aus dem 19. Jh. verbirgt sich eine moderne Inneneinrichtung. Die Zimmer sind zwar etwas aus der Mode gekommen, bieten aber die Standardeinrichtung. Gleich nebenan ist ein öffentlicher Parkplatz.

⊕ 210 B2 ☎ Rua Ferreira Borges 101
✉ 22 2 02 67 68; www.hoteldbolsa.com

Hotel Infante de Sagres €€€€

Wer einen wunderbar altmodischen Stil liebt, wird dieses erlesene Fünf-Sterne-Haus lieben. Die Lage ist

zentral und günstig. Die renovierten, sehr ansprechenden Zimmer sind auf dem neuesten Stand.

⊕ Praça Filipa de Lencastre 62
✉ 22 3 39 85 00; www.hotelinfantesangres.pt

Pestana Porto Hotel €€€–€€€€

Am Flussufer von Ribeira mit Blick auf Vila Nova de Gaia (► 88) und die Brücke Dom Luís I liegt dieses luxuriöse Boutique-Hotel in sechs miteinander verbundenen ehemaligen Stadthäusern (alle UNESCO-Weltkulturerbe) aus dem 16., 17. und 18. Jh., die restauriert und aufwendig umgebaut wurden. Die Zimmer dieses Hotels sind äußerst komfortabel. Gastronomisch liegt der Schwerpunkt auf regionalen Speisen und Weinen. Fragen Sie nach einem Zimmer mit Blick auf den Fluss.

⊕ 210 B2 ☎ Praça da Ribeira, No 1
✉ 22 3 40 23 00; www.pestana.com

BRAGA

Albergaria Bracara Augusta €€

Ein hübsches und perfekt gelegenes Gästehaus direkt in der Fußgängerzone der Stadt. Die Zimmer sind gemütlich eingerichtet, einige bieten einen Blick auf die attraktive Kathedrale (► 96). Das Restaurant Centurium ist mit seinen Steinwänden, Säulen und weißen Tischdecken sehr elegant gestaltet. Bei warmem Wetter können Sie auch auf der Außenterrasse speisen, was sich vor allem für einen Nachmittagstee im Garten lohnt.

⊕ 210 B4 ☎ Avenida Central 134
✉ 253 20 62 60; www.bracaraaugusta.com

Dona Sofia €–€€

Nur fünf Gehminuten vom Hauptplatz entfernt, ist dieses einladende Gästehaus ein echtes Schnäppchen. Das freundliche englischsprachige Personal hilft Ihnen bei sämtlichen Fragen gern weiter. Die modernen Zimmer sind pieksauber und mit Flachbildfernsehern, Minibars und WLAN ausgestattet. Entspannen Sie im Wohnzimmer mit Flügel oder bei Drinks in der Bar. Im Preis enthalten ist ein umfangreiches Frühstücksbüfett; checken Sie die Angebote auf der Webseite!

⊕ 210 B4 ☎ Largo São João do Souto 131
✉ 253 26 31 60; www.hoteldonasofia.com

GUIMARÃES

Pousada Santa Marinha da Costa €€–€€€€

Eine besonders stimmungsvolle Unterkunft ist eine der portugiesischen *pousadas*. Das ehemalige Kloster aus dem 12. Jh. liegt auf einem Hügel mit herrlichem Blick auf Guimarães und Umgebung. Es bietet 51 große Zimmer, viele davon mit Himmelbetten und prunkvollen Bädern. Entspannen Sie in den großen Gärten mit mehreren Brunnen und einem Bachlauf, einem schönen Außenpool und unterirdischen Höhlen. Auch das Restaurant ist hervorragend.

⊕ 210 C3 ☎ Largo Domingos Leite de Castro
✉ 253 51 12 49; www.pousadas.pt

VIANA DO CASTELO

Casa Melo Alvim €€€

Am Rand der überschaubaren City von Viana do Castelo steht dieses stattliche manuelinische *solar* (► 19), das 1509 vom Conde da Carreira errichtet wurde. In den 1990er-Jahren erfolgte die Umwandlung in ein erstklassiges Hotel. Zur Einrichtung gehören luxuriöse Teppiche und Betten. Traditioneller Stil vermischt sich hier auf subtile Art mit moderner Nüchternheit und geschmeidigen Formen. Die über-

schaubare Zahl von 20 Zimmern und Suiten garantiert einen persönlich gehaltenen Service.

⊕ 210 A4 ☎ Avenida Conde da Carreira 28
✉ 258 80 82 00; www.meloalvimhouse.com

BARCELLOS

Quinta do Convento da Franqueira €€

Auf einem Hügel über Barcelos gelegen und umgeben von Gärten, Pinien- und Eukalyptuswäldern, ist dieses umgebaute Franziskanerkloster aus dem 16. Jh. (mit quellgespeistem Swimmingpool) ein charmanter Rückzugsort. Die Gastgeber Piers und Kate sind aufgeschlossen und herzlich. Die großzügigen Zimmer sind um einen Innenhof mit mehreren Brunnen angeordnet und mit Antiquitäten, Gemälden und portugiesischen Textilien eingerichtet. Besonders romantisch ist das Blaue Zimmer (Blue Room) mit handbemaltem Himmelbett. Das Frühstück ist köstlich. Vergessen Sie nicht, in der Weinkellerei vorbeizuschauen. Mindestaufenthalt: zwei Nächte. Das Gästehaus ist von Mitte April bis Ende Oktober geöffnet.

⊕ 212 B3 ☎ Carvalhal ✉ 253 83 16 06; www.quintadafranqueira.com

TRÁS-OS-MONTES

Quinta Entre Rios €–€€

Dieses einladende Farmhaus etwa 3 km außerhalb von Mirandela bietet zehn komfortable Zimmer. Außerdem steht den Gästen ein wunderschöner Salon zur Verfügung. Das Gebäude aus dem 18. Jh. hat großzügige Zimmer, die attraktiv, aber eher praktisch als luxuriös eingerichtet sind. Die Möglichkeiten zum Entspannen sind hier zahlreich: Snookerraum, Karten, Schach, eine große Terrasse zum Lesen und ein Pool. Genießen Sie das hausgemachte Frühstück.

⊕ 211 F3 ☎ Chelas, Mirandela Rua das Eiras
4 ✉ 278 26 31 60; www.quintaentrerios.com

Wohin zum ... Essen und Trinken?

Preise

Für ein Drei-Gänge-Menü ohne Getränke:

€ unter 20 €

€€ 20–30 €

€€€ 30–40 €

€€€€ über 40 €

PORTO

Café Majestic €

Das Intellektuellen-Café aus den 1920er-Jahren ist vielleicht das schönste Café Portugals. Wie durch ein Wunder ist es mit seinen Engeln und anderen Stuckverzierungen unbeschadet erhalten geblieben. Hinzu kommen prächtige Lüster, Lederpolster, Marmortische und riesige Art-déco-Spiegel sowie ein gelegentlich für Konzerte genutztes Piano. Das Majestic ist der ideale Ort für Kaffee, Tee und *pastéis*; mittags gibt es auch Snacks und warme Gerichte.

⊕ 210 B2 ☎ Rua de Santa Catarina 112
✉ 22 2 00 38 87; www.cafemajestic.com
⌚ tägl. 9.30–24 Uhr

Casa da Música Restaurant €–€€

Dieses Fusion-Restaurant liegt im 7. Stock des eindrucksvollen Casa da Música und zählt zu den besten Restaurants in Porto. Von der herrlichen Terrasse hat man einen weiten Blick über Porto. Küchenchef Artur Gomes verleiht frischen, saisonalen Gerichten eine kreative Note und bietet seine Speisen zur Freude seiner Gäste zu einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis an. Auch die Weinkarte ist umfassend und liefert eine gute Auswahl an Rotweinen aus dem hiesigen Douro-Tal und anderen Regionen Portugals.

⊕ 210 B2 ☎ Avenue da Boavista
✉ 22 0 10 71 60; www.casadamusica.com/
restaurante ☰ Mo–Mi 12.30–15, 19.30–23,
Do–Sa 12.30–15, 19.30–24 Uhr

O Comercial €€

Hohe Decken und Kronleuchter setzen dieses elegante Restaurant im Palácio da Bolsa (Börsenpalast) aus dem 19. Jh. in Szene. Der Service ist perfekt, und das Essen wird aus den besten Zutaten zubereitet.

⊕ 210 B2 ☎ Palácio da Bolsa, Rua Ferreira Borges ☎ 22 3 32 20 19; www.palaciodabolsa.pt
⌚ Mo–Fr 12.30–15, 20–23, Sa 19.30–24 Uhr

VILA NOVA DE GAIA

Barão de Fladgate €€€–€€€€

Dieses Restaurant in der Wein-Lodge Taylor's auf einem Hügel bietet den perfekten Blick über Porto und den Fluss Douro. Die Küche ist klassisch portugiesisch mit Schwerpunkt auf Meeresfrüchten. Empfehlenswert sind die hervorragenden Portweine des Hauses. Der Service ist aufmerksam. Zwischen Mai und Oktober öffnet außerdem die Wine & Tapas Bar.

⊕ 210 B2 ☎ Rua do Choupelo 250
✉ 22 3 74 28 00; www.tresseculos.pt ☰ Mo–Sa 12.30–15, 19.30–22, So 12.30–15 Uhr

BRAGA

Arcoense €€

Ein wirklich gutes lokales Restaurant, das traditionelle portugiesische Gerichte, diverse regionale Käsesorten und eine breite Palette süßer Desserts auf Vanillecreme-Basis serviert. Die Lage direkt am Fluss Este ist hervorragend. Sie sollten im Voraus reservieren.

⊕ 210 B4 ☎ Rua Engenheiro José Justino Amorim 96 ☎ 253 27 89 52 ☰ Mo–Sa 12–15, 19.30–22.30 Uhr

Café Vianna €

Das unauffällige Art-nouveau-Haus bietet sich an, um bei Kaffee und Kuchen Leute zu beobachten. Drinnen oder auf der *esplanada* (Terrasse) werden die himmlischen *pregos* (Brötchen gefüllt mit einem brutzelnden Steak) serviert. Lecker sind auch *rabanadas* (französischer Toast mit Zimtgeschmack) und *charutos de chila* (mit Kürbis gefüllte Teigtaschen).

⊕ 210 B4 ☎ Praça da República
✉ 253 26 23 36 ☺ Mo-Sa 8-2, So 9-2 Uhr

GUIMARÃES

Solar do Arco €€–€€€

Das Solar liegt an der schönsten Straße von Guimarães. Das Interieur ist freundlich-rustikal, die Küche sehr ausgewogen. Gerösteter *bacalhau* und *tamboril* (Seeteufel) gehören zu den Spezialitäten.

⊕ 210 C3 ☎ Rua de Santa Maria 48-50
✉ 253 51 30 72; www.solardoarco.com
☺ Mo-Sa 12-15, 19-23; So 12-15 Uhr

VIANA DO CASTELO

Os Três Potes €€

Granitwände und dunkle Holzmöbel lassen den Innenraum etwas dunkel wirken, aber die Speisekarte ist abwechslungsreich und bietet viele Spezialitäten aus der Region Minho. Probieren Sie im Ofen gebrachte Ziege (*cabrito*) oder auf Holzkohle gegrillten Oktopus (*polvo na brasa*). Dazu passt der Hauswein.

⊕ 210 A4 ☎ Beco dos Fornos 7/9
✉ 258 82 99 28 ☺ tägl. 12-15.30, 19-22.30 Uhr

BRAGANÇA

Geadas €€–€€€

Gute regionale Zutaten in attraktiver Umgebung und eine herrliche Aussicht: Dieses traditionelle Restaurant ist genau das, was sich jeder wünscht, mit hoher Qualität bei Essen und Service. Frischer Fisch und regionale Fleischsorten, werden in großen Portionen serviert.

⊕ 212 B4 ☎ Rua do Loreto 32
✉ 273 32 60 02; www.geadas.net
☺ Mo-Sa 12-15, 19-22, So 12-15 Uhr

TRÁS-OS-MONTES

Bagoeira €€

Das Bagoeira aus dem 19. Jh. liegt am Campo da Feira (Marktplatz). Die Minho- und Rostgerichte werden traditionell zubereitet. Dazu wird *vinho verde* in Tonkrügen gereicht. *Bacalhau à Bagoeira* ist mit Zwiebeln und Kartoffeln die Hausvariante von *à minhota*. Das Restaurant gehört zum gleichnamigen Drei-Sterne-Hotel.

⊕ 212 B3 ☎ Avenida Sidónio Pais 495, Barcelos ☉ 253 81 12 36; www.bagoeira.com
☺ tägl. 12-15, 19-22.30 Uhr

Wohin zum ... Einkaufen?

PORTO

Zwischen Estação São Bento, Universität und Rathaus gibt es die meisten Läden. Entlang der **Rua de Santa Catarina** werden Schreibwaren, Lebensmittel, Kleidung und Schuhe angeboten. Das Einkaufszentrum **Via Catarina** (Rua de Santa Catarina 312-350, www.viacatrina.pt) birgt fast hundert Läden.

Authentischer geht es jeden Tag auf dem überdachten **Markt Bolhão** auf der Rua Sá da Bandeira beim Bahnhof Bolhão zu – grandioses Angebot. Kunsthandwerk finden Sie in Läden wie **Prometeu Artesanato** (Rua São João 19, Tel. 22 201 15 10; mit *azulejos*), der **Galeria de Artesanato O Galo** (Rua de Mouzinho da Silveira 68, Tel. 22 332 52 94) und **Artesanato Clérigos** (Rua da Assunção 33–34, Tel. 22 200 02 57).

Feine Weine und Port erhalten Sie in der **Garrafeira do Carmo** (Rua

Nordportugal

do Carmo 17, Tel. 22 200 32 85, <http://garrafeiracarmo.com>) und in der **Garrafeira A Flor de São Tomé** (Rua Antero de Quental 534, Tel. 22 5 02 20 34), Oliven aller Art in der **Azeitoneira do Porto** (Cais da Ribeira 36, Tel. 22 200 73 03, <http://azeitoneiradporto.com>).

Wenn Sie für den Portwein nicht mehrere Lodges von **Vila Nova de Gaia** (► 88) besuchen können, entscheiden Sie sich für Sandeman's (► 89) oder Taylor's (► 89).

BARCELLOS

Jeden Donnerstag findet der bunte Allerleimarkt, die *Feira*, statt. Keramik, Weidenkörbe, Obst und Blumen, gackernde Hühner, Kaffee, Brot – all das finden Sie hier.

Von hier stammen der »Barcelos-Hahn« (► 102) und die markanten Töpferwaren in Braun mit cremefarbenen Punkten.

Wohin zum ... Ausgehen?

FESTIVALS

Der **Johannestag (São João**, 23.–24. Juni) wird im ganzen Land gefeiert. In Porto mit einem großen Fest mit Musik, Tanz, Essen – und Schlägen mit quietschenden Spielzeughämmern. Abschließend finden die Regatta der *barcos rabelos* (► 88) und ein Feuerwerk statt.

Die Kirche Igreja Matriz bei Freixo de Espada à Cinta ist Ausgangspunkt für die Karfreitagsprozession **Romaria da Sete Paços**. Die Karwoche in Braga wird intensiv gefeiert.

Viana do Castelo ist bekannt für seine *romaria* (Nossa Sra da Agonia), die Patronatsfeierlichkeiten um den 20. August mit Prozessionen und Segnungen von Fischerbooten.

SPORT UND FREIZEIT

Surfausrüstung gibt es bei Viana do Castelo; der **Surf Club de Viana** (Rua Manuel Fiúza Júnior 133, Tel. 258 82 62 08, www.surfingviana.com) bietet Surfunterricht an, **Amigos do Mar** (Parque Empresarial da Praia Norte, Tel. 258 82 74 27, [www.amigosdomar.pt](http://amigosdomar.pt)) Tauchen/Segeln.

Wanderern ist vor allem der Nationalpark Peneda-Gerês (► 99) zu empfehlen. Der Caniçadasee bietet dort viele Wassersportmöglichkeiten. Kanus, Motorboote und Surfbretter werden bei **AML** (Lugar de Paredes, Rua 6, Rio Caldo, Tel. 253 39 17 79; www.aguamontanha.com) verliehen.

Schiffsfahrten auf dem Douro bieten **Douro Acima** (Tel. 22 200 64 18; www.douroacima.pt) und **Douro Azul** (Rua Miragaia 103; Tel. 22 340 25 00; www.douroazul.com). Letztere veranstalten auch mehrtägige Touren.

MUSIK UND NACHTLEBEN

Konzerte in Porto steigen im **Pavilhão Rosa Mota** (Rua D. Manuel II, Tel. 22 5 43 03 60), sehr abwechslungsreich ist auch das Programm in der **Casa da Música** (Avenida da Boavista 604–610, Tel. 22 012 02 20, www.casadamusica.com). Der **Hot Five Jazz Club** (Largo Actor Dias 51; Tel. 93 4 32 85 83, www.hotfive.eu) ist ein schönes kleines Lokal mit Live-Jazz und -Blues.

Feine Weine und Portweine gibt es in den Bars, Pubs, Lounge-Bars und Straßencafés von Ribeira. Das **Plano B** (Rua Cândido dos Reis 30, Tel. 22 201 25 00, www.planobporto.net) Live-Musik und DJ-Abende. Angesagte Diskotheken in Porto sind u.a. **Tendinha** (Rua das Oliveiras 45), **More Club** (Rua Galeria de Paris 80), **Tendinha dos Clérigos** (Rua do Conde de Vizela 80) und das **Act** (Rua de Manuel Pinto de Azevedo 15). Das Nachtleben in Kleinstädten spielt sich vor allem rund um den Hauptplatz ab.

Zentralportugal

Erste Orientierung	110
In vier Tagen	112
TOP 10	114
Nicht verpassen!	126
Nach Lust und Laune!	133
Wohin zum ...	135



Kleine Erlebnisse

Grüne Noten mit Zusatz

Bestaunen Sie in Coimbra den Park der **Quinta das Lágrimas** (► 118, 121) und folgen Sie einer tragischen Lovestory (► 126).

Versteckter Fado-Winkel

Wer *fado* hören und erleben will, ist in Coimbra im »À Capella« (► 121) bestens aufgehoben.

Kreuzweg mit Aussicht

Genießen Sie einen Spaziergang über den an der Stadtgrenze von Fátima beginnenden Kreuzweg (► 123) mit toller Aussicht.

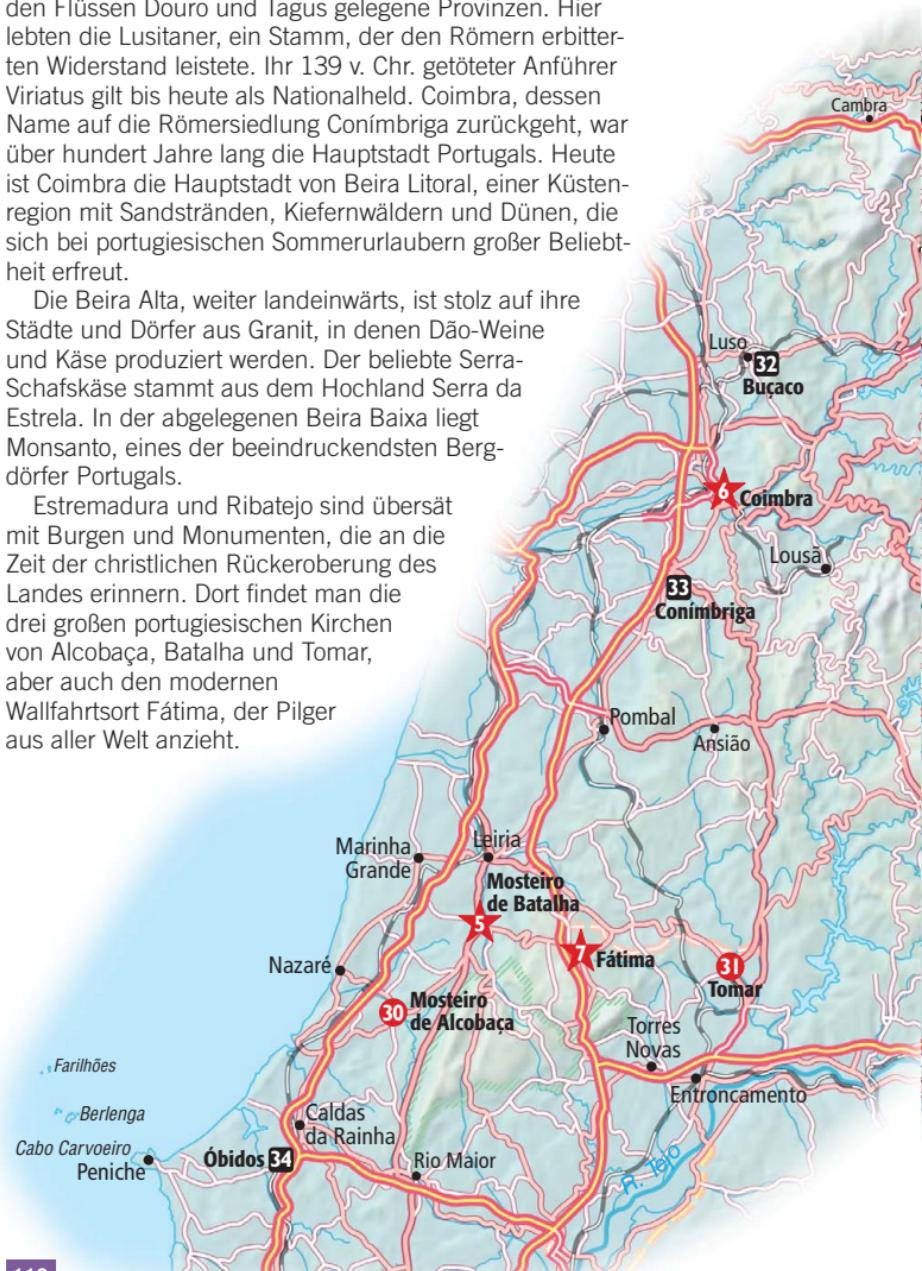
Erste Orientierung

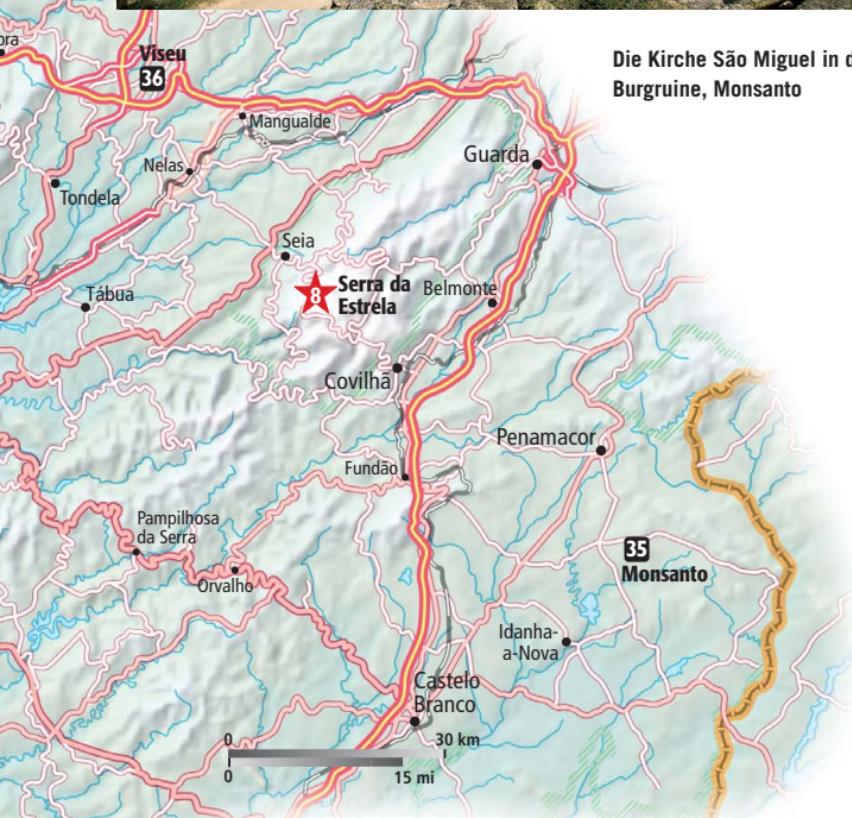
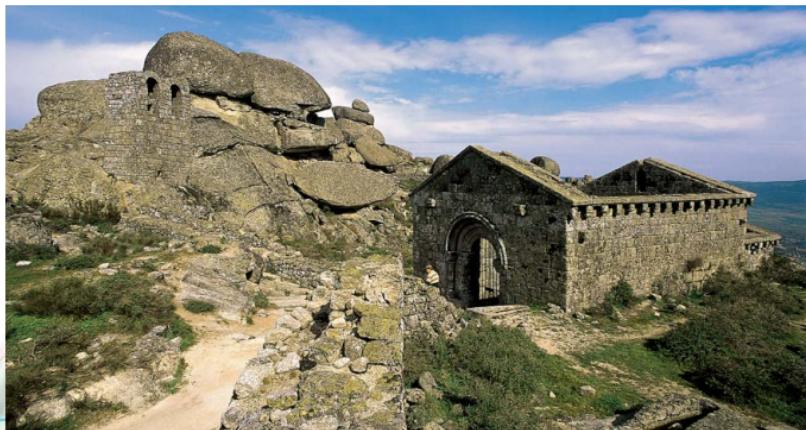
Zentralportugal erstreckt sich vom Umland Lissabons bis nach Porto und von der spanischen Grenze bis zur Atlantikküste. Dennoch verschlägt es bislang nur wenige Besucher hierher. Die Region ist international noch weitgehend unbekannt, wenn man einmal von der hübschen Universitätsstadt Coimbra und dem berühmten Wallfahrtsort Fátima absieht.

Das Herz Zentralportugals bilden die Beiras, drei zwischen den Flüssen Douro und Tagus gelegene Provinzen. Hier lebten die Lusitaner, ein Stamm, der den Römern erbitterten Widerstand leistete. Ihr 139 v. Chr. getöteter Anführer Viriatus gilt bis heute als Nationalheld. Coimbra, dessen Name auf die Römersiedlung Conímbriga zurückgeht, war über hundert Jahre lang die Hauptstadt Portugals. Heute ist Coimbra die Hauptstadt von Beira Litoral, einer Küstenregion mit Sandstränden, Kiefernwäldern und Dünen, die sich bei portugiesischen Sommerurlaubern großer Beliebtheit erfreut.

Die Beira Alta, weiter landeinwärts, ist stolz auf ihre Städte und Dörfer aus Granit, in denen Dão-Weine und Käse produziert werden. Der beliebte Serra-Schafskäse stammt aus dem Hochland Serra da Estrela. In der abgelegenen Beira Baixa liegt Monsanto, eines der beeindruckendsten Bergdörfer Portugals.

Estremadura und Ribatejo sind übersät mit Burgen und Monumenten, die an die Zeit der christlichen Rückeroberung des Landes erinnern. Dort findet man die drei großen portugiesischen Kirchen von Alcobaça, Batalha und Tomar, aber auch den modernen Wallfahrtsort Fátima, der Pilger aus aller Welt anzieht.





TOP 10

- 5 Mosteiro de Batalha ► 114
- 6 Coimbra ► 118
- 7 Fátima ► 122
- 8 Serra da Estrela ► 124

Nach Lust und Laune!

- 32 Buçaco ► 133
- 33 Conímbriga ► 133
- 34 Óbidos ► 134
- 35 Monsanto ► 134
- 36 Viseu ► 134

Nicht verpassen!

- 30 Mosteiro de Alcobaça ► 126
- 31 Tomar ► 128

In vier Tagen

Wenn Sie unseren Empfehlungen folgen und vier Tage Zeit investieren, haben Sie die Highlights von Zentralportugal kennengelernt. Weitere Informationen finden Sie unter den Haupteinträgen (► 114ff.).

Erster Tag

Vormittags

Erkunden Sie ★ **Coimbra** (► 118) am besten zu Fuß. Zunächst wandern Sie bergauf bis zu einer der ältesten Universitäten der Welt; besichtigen Sie dort die Kapelle und die Bibliothek. Anschließend geht es hinunter in die Altstadt, vorbei an der Kirche Santa Cruz und zur Kathedrale. Mittagessen: z. B. im Café Santa Cruz (► 136).



Nachmittags/abends

Fahren Sie auf der N1 Richtung Süden zu den Überresten des römischen ★ **Conímbriga** (oben, ► 133). Setzen Sie die Fahrt auf dieser Straße bis Leiria fort, und wechseln Sie dort auf die Autobahn A8/IC1 nach ★ **Óbidos** (► 134). Ihren Aufenthalt in der *pousada* (► 136) der Burg sollten Sie am besten im Voraus buchen; machen Sie einen Spaziergang über die Stadtmauern.

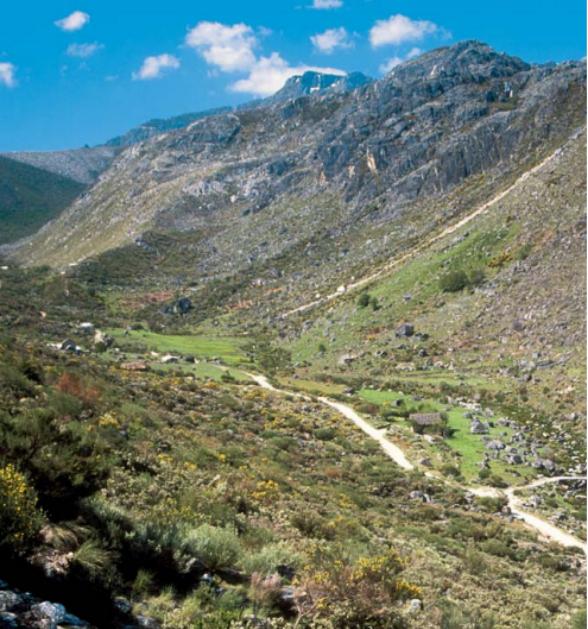
Zweiter Tag

Vormittags

Nehmen Sie sich Zeit für die weißen Häuser und die großartigen Ausblicke in Óbidos, bevor Sie auf der A8/IC1 nach Norden bis nach ★ **Alcobaça** (► 126) fahren. Besuchen Sie dort das prächtige Kloster.

Nachmittags/abends

Von Alcobaça aus ist es nicht mehr weit bis zum nicht minder beeindruckenden ★ **Mosteiro da Batalha** (► 114). Auf der N356 geht es anschließend nach ★ **Fátima** (► 122). Übernachten Sie in der *pousada* (► 135) innerhalb der Stadtmauern von Ourém, etwa 10 km von Fátima entfernt. Von der dortigen Burg hat man einen wunderbaren Rundblick über die Umgebung.



Dritter Tag

Vormittags

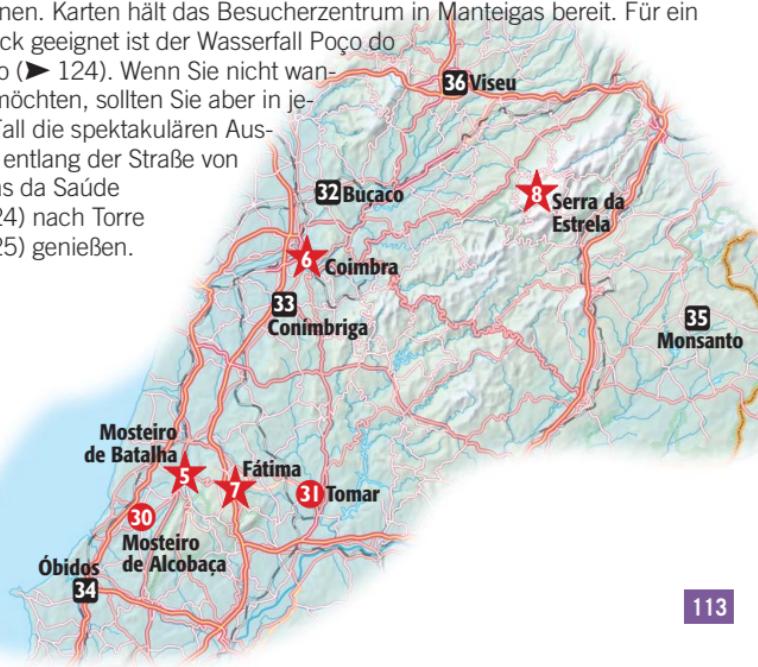
Fahren Sie nach **31 Tomar** (► 128) am Fluss, um die Festungskirche der geheimnisumwitterten Christusritter zu besuchen, die zum UNESCO-Welterbe gehört. Besuchen Sie anschließend das Stadtzentrum, um dann dort ein Mittagessen zu genießen. Probieren Sie das herzhafte *leitão* (geröstetes Spanferkel, ► 41), eine Spezialität in Zentralportugal.

Nachmittags/abends

Für die Fahrt in die schroffe **8 Serra da Estrela** (► 124), die höchste Bergkette auf dem portugiesischen Festland, sollten Sie drei Stunden einplanen. Fahren Sie von hier aus auf der IP6 Richtung Osten und dann auf der IP2 Richtung Norden nach Manteigas und übernachten Sie in der Pousada de São Lourenço (Tel. 275 98 00 50; www.pousadas.pt), ein Steinhaus im Gebirge mit Blick über das Zêzere-Tal (oben) oder etwas weiter in der Casa das Penhas Douradas (Tel. 275 98 10 45, www.casadaspenhasdouradas.pt). Eine alternative Route führt südlich von Manteigas über die N239, N345 und N232 durch das zwischen riesigen Felsbrocken gelegene Dorf **35 Monsanto** (► 134). Genießen Sie die schroffe Berglandschaft, Weiden und Bilderbuchdörfer.

Vierter Tag

Für eine Bergtour durch das »Sternengebirge« sollten Sie einen ganzen Tag einplanen. Karten hält das Besucherzentrum in Manteigas bereit. Für ein Picknick geeignet ist der Wasserfall Poço do Inferno (► 124). Wenn Sie nicht wandern möchten, sollten Sie aber in jedem Fall die spektakulären Ausblicke entlang der Straße von Penhas da Saúde (► 124) nach Torre (► 125) genießen.



5 Mosteiro de Batalha

Hinter einer Kurve der viel befahrenen N1 rückt plötzlich eine große Kirche ins Blickfeld – ein Bauwerk mit Zinnen, Türmchen und Strebepeilern aus honigfarbenem Kalkstein. Das ist das Mosteiro de Batalha, ein Meisterwerk gotischer Architektur und ein Symbol der portugiesischen Unabhängigkeit von Spanien.



Das **Mosteiro de Santa Maria da Vitória**, allgemein als Mosteiro da Batalha (Kloster des Kampfes) bekannt, soll an den Sieg Portugals über Spanien in der Schlacht von Aljubarrota im Jahr 1385 erinnern. Drei Jahre nach dem Sieg unter König João I. begannen die Arbeiten an der Abtei.

Bewundern Sie zunächst das Äußere der Kirche und das **Reiterstandbild des Nuno Álvares Pereira** (► oben) auf dem Vorplatz. Am Hauptportal findet man Apostelstatuen, eine Darstellung Christi, Engel, Heilige und das Wappen Joãos I. Das lange, hohe Mittelschiff ist mit seinen gotischen Pfeilern und Gewölben und den Buntglasfenstern aus dem 16. Jh. wunderbar schlicht gehalten.

Mosteiro de Santa Maria da Vitória

DIE SCHLACHT BEI ALJUBARROTA

König Fernando I. von Portugal starb 1383 ohne männlichen Erben. Daraufhin erhob König Juan I. von Kastilien Anspruch auf den Thron, da er mit Fernandos Tochter Beatriz verheiratet war. Fernandos unehelicher Halbbruder, João I., trat diesem Anspruch entgegen. Angesichts der Übermacht der spanischen Truppen gelobte João, im Falle eines Sieges der hl. Jungfrau eine prächtige Kirche zu errichten. Unterstützt von seinem treuen Offizier Nuno Álvares Pereira und 500 englischen Bogenschützen, gewann er tatsächlich die Schlacht. Joãos Sieg war der Beginn einer zweihundertjährigen portugiesischen Unabhängigkeit unter der Herrschaft des Hauses Avis.



Mosteiro de Batalha

Die Gründerkapelle

Hinter dem Hauptportal befindet sich die **Capela do Fundador**, die Gründerkapelle, in der João I. und seine Gattin beigesetzt sind. Auf den Sarkophagen ist das Paar Hand in Hand abgebildet. Ihre vier jüngeren Söhne liegen ebenfalls hier, darunter Heinrich der Seefahrer.

So groß wie der Kölner Dom: die Klosterkirche von Batalha

Der ursprüngliche **Claustro Real** (Königlicher Kreuzgang) war reich mit manuelinischen Maßwerk von Diogo de Botac verziert. Alle Symbole der manuelinischen Kunst sind hier versammelt: Armillarsphären, das Kreuz der Christusritter, verschlungene Zweige und exotisches Blattwerk. Auf einer Seite des Kreuzgangs befindet sich auch die **Sala do Capítulo** (Kapitelsaal) mit den beiden Unbekannten Soldaten Portugals – einem aus dem Ersten Weltkrieg und einem Opfer portugiesischer Kolonialkriege in Afrika.

Durch einen zweiten Kreuzgang gelangt man zu den **Capelas Imperfeitas**, den unvollendeten Kapellen. Dom Duarte, der älteste Sohn Joãos I., ließ sie als Mausoleum für sich und seine Gemahlin, Leonor de Aragón, erbauen. Die an der Rückseite der Kirche gelegenen Kapellen mit einem indisch inspirierten manuelinischen Portal und einer unvollendeten Rotunde sind vielleicht sogar die Hauptattraktion der gesamten Anlage.

KLEINE PAUSE

Hinter der Abtei bietet sich die **Circunstancia Bar** (Estrada de Fátima 15, Tel. 244 76 87 77, www.circunstancia.com.pt; Mo-Sa 17-1 Uhr) für ein Glas Wein oder einen leichten Snack an. Um den Vorplatz des Klosters finden Sie weitere Cafés und Restaurants.

213 F2 244 76 54 97 Okt.–März 9–17.30 Uhr; April–Sept. 9–18.30 Uhr (letzter Einlass 30 Min. vor Schließung) 6 €, So frei 9–14 Uhr

BAEDEKER TIPP

- Am besten besucht man das Kloster im Rahmen eines **Tagesausflugs** von Nazaré oder Fátima aus.
- An den Wochenenden um den **13. Mai** und den **13. Oktober** ist Batalha mit Besuchern aus Fátima überfüllt (► 122).

Mit etwas mehr Zeit: 4 km südlich von Batalha liegt das Schlachtfeld von Aljubarrota beim Dorf São Jorge. Anlaufstelle ist das Besucherzentrum (Tel. 244 48 00 60, www.fundacao-aljubarrota.pt; Mai–Sept. Di–So 10–19, Okt.–April 10–17.30 Uhr; Eintritt 7 €).

Das Kloster von Batalha

Das Kloster Batalha, der heiligen Maria de Sieges geweiht, ist Sinnbild für Portugals Unabhängigkeit von Spanien. Vor der legendären Schlacht (= *batalha*) bei Aljubarrota 1385 legte König João I. das Gelübde ab, dass er im Fall eines Sieges ein Kloster gründen werde.

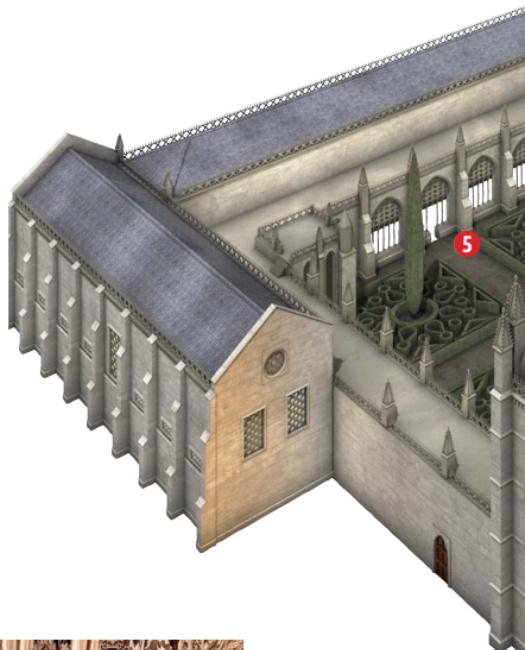
1 Westportal: Der Haupteingang: Insgesamt 78 Figuren sind dargestellt, u. a. 12 Apostel, Engel, Propheten, Könige und Heilige.

2 Capela do Fundador: Kapelle mit dem Sarkophag des Gründerpaars und Gräbern ihrer Kinder, u. a. dem von Heinrich dem Seefahrer.

3 Klosterkirche: Der eindrucksvolle Innenraum hat eine Länge von 88 m, eine Breite von 32 m und eine Höhe von 32,5 m und ist damit an Größe dem Kölner Dom und Notre Dame in Paris vergleichbar.

4 Capelas Imperfeitas: Die Unvollendeten Kapellen waren als achteckiger Grabraum angelegt. Vorgesehen war ein Kuppeldach, für das die acht Strebepteiler notwendig waren, die nun in den Himmel ragen.

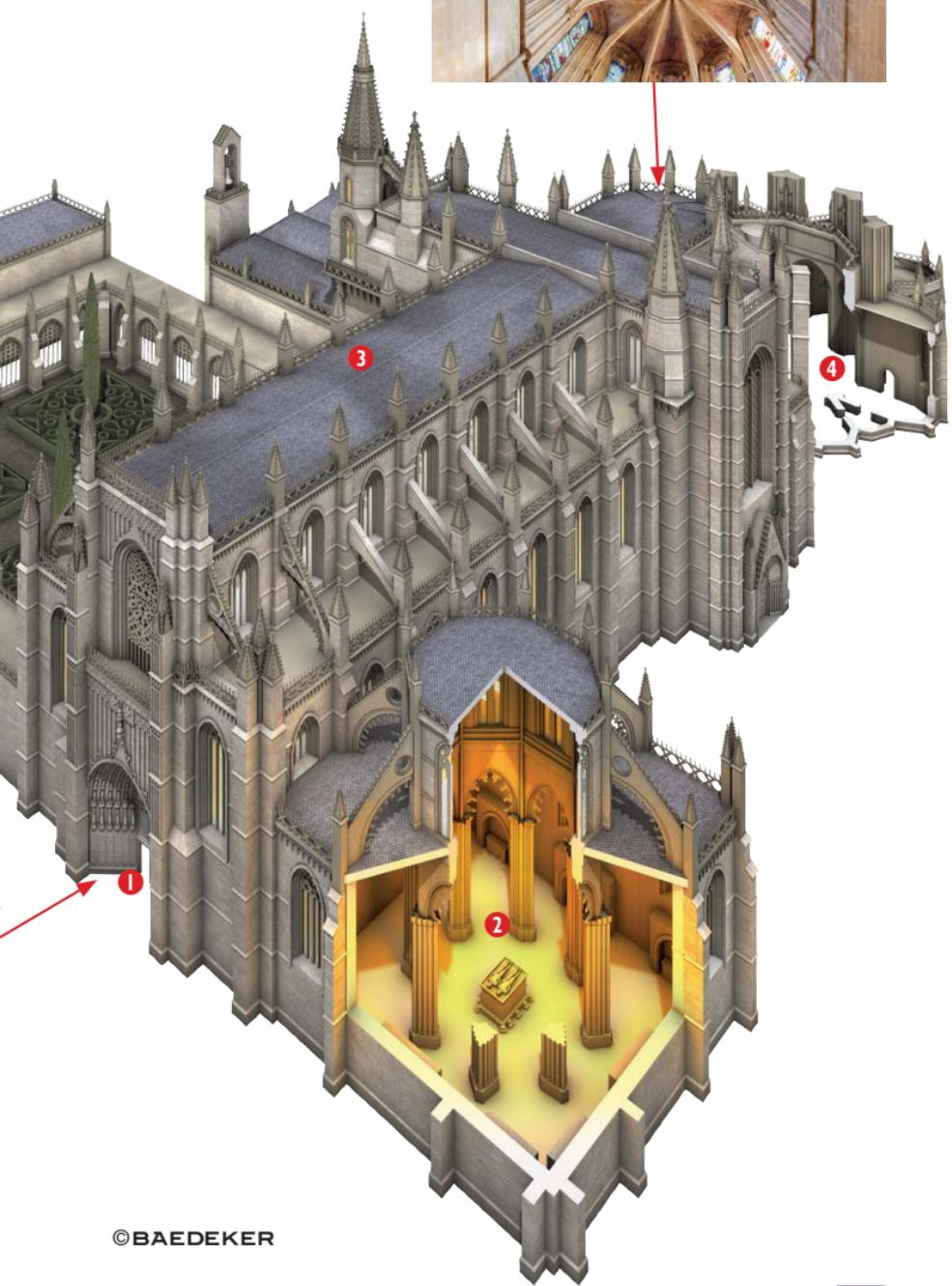
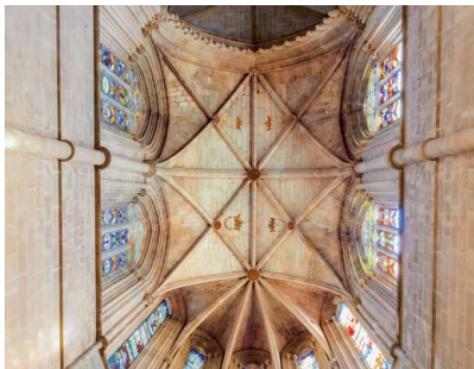
5 Claustro Dom João I.: Eines der schönsten Beispiele manuelinischer Ornamentik. Zwei Grundmotive im Maßwerk sind das Christusritterkreuz und die Armillarsphäre.



Die Zwölf Apostel sind am Haupteingang zu bewundern

Mosteiro de Batalha

Der polygonale Chor bildet den östlichen Abschluss des gewaltigen Mittelschiffs der Klosterkirche



6 Coimbra

Portugals älteste Universität thront auf einem Hügel oberhalb des Mondego. Mit seinen historischen Bauten, den Kirchen, Parks und Gärten und einer lebendigen Studentenszene gehört Coimbra zu den bemerkenswertesten Städten des Landes, und ein Aufenthalt lohnt sich immer.

Afonso Henriques (1109–85, ► 90), der erste König Portugals, verlegte seine Hauptstadt hierher; sein Nachfolger, Dom Dinis, gründete 1290 die noch heute berühmte Hochschule. Die Universität wechselte mehrfach zwischen Lissabon und Coimbra hin und her, bevor sie 1537 im Königspalast Joãos III. in Coimbra eine dauerhafte Bleibe fand. Obwohl die Universität sehr an ihren Traditionen hängt, sind ihre Studenten für ihre liberale Haltung bekannt. So war Coimbra im 20. Jh. ein Zentrum der radikalen Opposition gegen die Regierung Salazar.

Besuch der Universität

Die Universität befindet sich oben auf dem Hügel Alcáçova. Trotz der beachtlichen Steigungen erkundet man die Stadt möglichst zu Fuß.

Besuchen Sie zunächst den **Pátio das Escolas**. Dieser hübsche Platz ist das Zentrum der alten Universität. Er ist an drei Seiten von Gebäuden eingefasst und besitzt eine Terrasse mit Blick auf den Mondego. Im Mittelpunkt des Platzes steht eine Statue von König João III., in einer Ecke ragt ein barocker Glockenturm auf.

Einige Gebäude sind frei zugänglich, die interessanten für Besucher jedoch nicht. Dafür benötigen Sie ein Eintrittsticket. Highlights sind die **Biblioteca Joanina** (Biblio-

JENSEITS DES FLUSSES

Überqueren Sie die Brücke Ponte de Santa Clara, um den besten Blick auf die Altstadt und die Universitätsgebäude zu genießen. Das gotische Kloster Santa Clara-a-Velha am Südufer, in dem einst Inês de Castro (► 110) lebte, versank über die Jahrhunderte fast im Sand, wurde aber wieder freigelegt und erhebt sich neben einem Park. Zur Anlage gehört ein Besucherzentrum (Rua das Parreiras, Tel. 239 80 11 60, <http://santa-claraavelha.drcc.pt>; April–Okt. Di–So 10–19 Uhr, Nov.–März Di–So 10–17.30 Uhr, letzter Einlass 30 Min. vorher; Eintritt 5 €). Nicht weit von hier liegt **Portugal dos Pequenitos** (Rossio de Santa Clara, Tel. 239 80 11 70, www.portugaldospequenitos.pt; März–Mai und Mitte Sept. bis Mitte Okt. tägl. 10–19 Uhr, Juni bis Mitte Sept. tägl. 9–20 Uhr, Mitte Okt. bis Feb. tägl. 10–17 Uhr; Eintritt 8,95 €, Kinder bis 13 Jahre 5,95 €, Familienticket 25,95 €). Der hauptsächlich an Kinder gerichtete Park bietet einen Spielplatz und Miniaturmodelle von Häusern, Sehenswürdigkeiten und historischen Gebäuden aus ganz Portugal. Ein Stück stadtauswärts erinnert der Garten **Quinta das Lágrimas** daran, dass hier einst Inês de Castro nach einem Rendezvous mit Dom Pedro an der Fonte dos Amores (Brunnen der Liebenden) ermordet wurde. Der Palast in der Mitte des Gartens ist heute ein Luxushotel (► 135).



Die ehrwürdige Universität von Coimbra

thek) mit einer Sammlung von mehr als 30000 Büchern, die bis ins 12. Jh. zurückgehen, sowie die rubinrote **Sala dos Capelos** (Zeremoniesaal). Die Bibliothek ist nach ihrem Gönner João V. benannt, die Ausstattung erstrahlt in den Farben Gold, Grün und Rot. Die Sala dos Capelos bietet einen feierlichen Rahmen für Zeugnisverleihungen; sie befindet sich im einstigen Festsaal des manuelinischen (► 18) Palastes und beeindruckt mit einer vertäfelten Decke und den Porträts portugiesischer Könige. Weiterhin sehenswert ist die **Sala do Exame Privado**.

Der Zugang an der Ostseite, die **Porta Férrea** (Eisernes Tor) von 1634, ist mit allegorischen Darstellungen der ursprünglichen Fakultäten und Statuen von Dom Dinis und João III. geschmückt.

Zwei Kathedralen

Von der Statue Dom Dinis führen Treppen hinunter zur **Praça da República** mit ihren Studentencafés. Hinter dem Aquädukt São Sebastião, das im späten 16. Jh. vom italienischen Architekten Filippo Terzi mit 21 Bögen errichtet



wurde, liegt der weitläufige **Jardim Botânico da Universidade de Coimbra** (Calçada Martim de Freitas, Tel. 239 85 52 33, www.uc.pt/jardimbotanico; April–Sept. tägl. 9–20 Uhr, Okt.–März 9–17.30 Uhr; Zugang kostenlos). Der Garten ist die größte botanische Gartenanlage Portugals und wurde im späten 18. Jh. gestaltet.

Steigen Sie die Stufen wieder hinauf, um den Rest der Oberstadt zu erkunden. Die **Sé Nova** (Neue Kathedrale) wurde eigentlich schon 1598 errichtet; sie besitzt das Chorgestühl und Taufbecken der älteren Kathedrale. Direkt unterhalb liegt das architektonisch auf den neuesten Stand gebrachte **Museu Nacional Machado de Castro**, das u.a. Teile eines historischen Bischofspalastes aus dem 16. Jh. einnimmt. Das Museum zeigt mittelalterliche Malereien und Skulpturen, den Kryptoportikus im Erdgeschoss, einige unterirdische Bereiche und diverse Sammlungen, darunter Archäologie, Keramik, Schmuck, Textilien und Keramik.

Die weiter hügelabwärts gelegene **Sé Velha** (Alte Kathedrale) ist eine romanische Wehrkirche auf dem Gelände der ersten portugiesischen Kathedrale. Besonders beachtenswert sind der Kreuzgang aus dem 13. Jh. und die maurischen Kacheln an den Wänden.

Mosteiro de Santa Cruz

Von hier aus gelangen Sie zum **Arco de Almedina**, dem alten Stadttor (12. Jahrhundert). Wenn Sie hinter dem Tor nach rechts abbiegen, gelangen Sie durch eine Fußgängerzone zum **Mosteiro de Santa Cruz**. Viele führende Künstler aus der Schule von Coimbra, darunter Jean de Rouen, arbeiteten im 16. Jh. für dieses Kloster. Das Portal mit dem Posauenenengel stammt von Diogo de Castilho und Nicolas Chanterène. Letzterer entwarf auch die Kanzel und die Gräber der ersten portugiesischen Könige, Afonso Henriques und Sancho I. Eine Eintrittskarte benötigt man für die **Sala do Capítulo** (Kapitelsaal) von Diogo de Boytac mit der schönen

Von der gegenüberliegenden Seite des Flusses hat man den schönsten Blick auf Coimbra

manuelinischen Decke sowie für den Kreuzgang **Claustro do Silêncio**, eines der schönsten Beispiele manuelinischer Kunst. Wenn Sie sich beim Verlassen der Kirche nach links wenden, erreichen Sie bei Largo da Portagem den Fluss.

☞ Für Familien eignet sich der **Portugal dos Pequenitos**, ein Themenpark mit Miniaturgebäuden.

KLEINE PAUSE

Die **Studentencafés** rund um die Praça da República und **Trovador** (► 137) an der Sé Velha bieten Erholung.

⊕ 214 A4 ☎ Largo da Portagem ☎ 239 48 81 20; www.turismodecoimbra.pt

Sé Velha geht auf die Regierungszeit von König Afonso Henriques zurück

Universidade Velha (Biblioteca Joanina und Sala dos Capelos)

✉ Paço das Escolas ☎ 239 85 99 00; www.uc.pt ☺ Ostern bis Mitte Okt. tägl. 9–19.30 Uhr; Mitte Okt. bis Ostern Mo–Fr 9.30–13, 14–17.30 Uhr, Sa/So 10.30–16.30 Uhr ☺ 9 €, zusätzlich mit Turm 12,50 €; der Ticketshop liegt im Atrium der Biblioteca Geral, Largo da Porta Férrea (gegenüber der Faculdade de Letras)



Museu Nacional Machado de Castro

✉ Largo Dr José Rodrigues ☎ 239 85 30 70; www.museumachadocastro.pt ☺ April–Sept. Di–So 10–18 Uhr; Okt.–März Di–So 10–12.30, 14–18 Uhr ☺ 6 €, Criptopórtico 3 €, So vorm. frei

Sé Velha

✉ Largo da Sé Velha ☎ 239 82 52 73 ☺ So–Do 10–18 Uhr, Fr 10–16 Uhr, eingeschränkter Zugang bei Gottesdiensten ☺ 2 €

Mosteiro de Santa Cruz

✉ Praça 8 de Maio ☎ 239 82 29 41 ☺ Mo–Fr 9–17 Uhr, Sa 9–12, 14–17.30 Uhr, So nur 16–17.30 ☺ Kirche frei, weitere Innenbereiche 2,50 €

BAEDEKER TIPP

- In der Innenstadt von Coimbra einen Parkplatz zu erobern, ist schwierig; am besten parkt man jenseits des Flusses und kommt zu Fuß über den Ponte de Santa Clara.
- Wenn Sie den Aufstieg zur Universität scheuen, nehmen Sie einfach einen Bus der Linie 1A ab der Innenstadt.
- Im Sommer werden Flussfahrten in der Nähe der Santa Clara Brücke angeboten.
- Das **Museu da Ciéncia** war im 18. Jh. eigentlich ein Chemielabor der Universität. Heute ist es ein interaktives Wissenschaftsmuseum der Universität von Coimbra. Zu sehen ist auch eine Sammlung wissenschaftlicher Instrumente (www.museudaciencia.com, Eintritt: 4 €).
- Wenn Sie die Gelegenheit haben, sollten Sie sich die **Coimbra-Version des fado** (► 22) anhören, die von Männern gesungen wird. Musiker und Sänger sind dabei in lange schwarze Kutten gekleidet. Es ist weniger melancholisch als die Lissabonner Variante. Zu sehen sind diese Darbietungen während studentischer Feiern oder bei einer der regelmäßigen Aufführungen im kleinen Kulturzentrum **À Capella** (Rua Corpo de Deus-Largo da Vitória, Tel. 239 83 39 85, www.acapella.com.pt).

7 Fátima

Der »Altar Portugals« ist das größte christliche Heiligtum des Landes. Die Erlebnisse der drei Hirtenkinder im Jahr 1917 bewegen jedes Jahr Millionen von Menschen; und so gehört die Stadt zu den wichtigsten Wallfahrtsorten in Europa.

Die Erscheinung

Es geschah am 13. Mai 1917: Als die zehnjährige Lúcia dos Santos, ihr Cousin Francisco und dessen Schwester Jacinta im Dorf Cova da Iria nahe Fátima die Schafe hütteten, erschien ihnen die Jungfrau Maria in einer Eiche. Die Kinder nannten die Erscheinung »heller als die Sonne«; sie erhielten den Auftrag, fünf Monate lang jeweils am 13. des Monats hierher zu kommen.

Zunächst glaubte ihnen niemand von den Erwachsenen, aber die Kinder kehrten gemäß dieser Anweisung pünktlich an den Ort zurück, und tatsächlich wiederholte sich die Erscheinung an den genannten Tagen.

Bei der letzten Erscheinung am 13. Oktober versammelten sich 70 000 Menschen; viele berichteten danach von einem Sonnenwunder oder spontanen Heilungen. An diesem Tag enthüllte Maria der Lúcia die »drei Geheimnisse von Fátima« – angeblich eine Voraussage des Zweiten Weltkriegs, des russischen Kommunismus und des Anschlags auf Papst Johannes Paul II. (Das »dritte Geheimnis« wurde lange Zeit vom Vatikan gehütet; erst Johannes Paul II. hat es veröffentlicht).

Die Kinder

Jacinta und Francisco starben schon 1920; Lúcia trat 1928 in ein Karmeliterinnenkloster in Coimbra ein, wo sie 2005 im Alter von 97 Jahren starb. Jacinta und Francisco wurden 2000 seliggesprochen.

**Die Basilika
Unserer Lieben
Frau von
Fátima erhebt
sich über der
Treppe und
asphaltierten
Promenade**





Gläubige entzünden Kerzen für die heilige Jungfrau von Fátima

Die Basilika

Die große, neoklassische Basilika wurde 1953 fertiggestellt und empfängt die unzähligen Pilger, die aus Portugal und der ganzen Welt hierher strömen. Der Vorplatz ist doppelt so groß wie der Petersplatz in Rom. An der Stelle der eisigen Marienerscheinung befindet sich die **Capela das Aparições**.

Das Meer aus Kerzen und tropfendem Wachs ist ein fesselnder Anblick. In der Basilika stehen 15 Altäre, die die 15 Geheimnisse des Rosenkranzes symbolisieren.

Fátima ist das ganze Jahr über ein Wallfahrtszentrum, doch besonders am 13. Mai und am 13. Oktober versammeln sich hier zahlreiche Gläubige; viele legen den Weg zur Basilika auf den Knien zurück. Moderne Noten geben dem Heiligtumsbezirk die gewaltige **Igreja da Santíssima Trindade**, die annähernd 9000 Sitzplätze bietet, und das 34 Meter hohe **Christuskreuz**.

KLEINE PAUSE

Die **pousada** in Ourém (► 135), 10 km nordöstlich von Fátima, ist ideal für eine ruhige Übernachtung; in den Bars wird der landestypische **ginja** ausgeschenkt.

■ 213 F2 Avenida Dom José Alves Correia da Silva ☎ 249 53 11 39; www.rt-leiriafatima.pt

Heiligtum von Fátima

■ 249 53 96 00; www.santuário-fatima.pt

BAEDEKER TIPP

- Von Ostern bis Oktober findet jeden Abend um 21.30 Uhr vor der Basilika eine **Kerzenprozession** statt; die jeweils größte kann man am 12. eines jeden Monats bewundern.
- Etwas außerhalb des Städtchens steigt der Kreuzweg, **Via-Sacra**, durch die Natur bis auf einen Hügel mit einer Kapelle und einer Skulpturengruppe um den Gekreuzigten an; von dort haben Sie eine tolle Aussicht über Fátima.
- Im Dorf **Aljustrel** gibt es zwei kleine Museen zu den Seherkindern.

8 Serra da Estrela

Gletscher haben einst die Täler der Serra da Estrela geformt; das »Sternengebirge« ist Kontinental-Portugals höchster Gebirgszug. Im Sommer wandern Sie dort über duftende Teppiche aus Gras und Wildblumen, im Winter sind die Gipfel mit Schnee bedeckt. Ein großer Teil dieser Landschaft wurde zum Naturschutzgebiet erklärt.

Die Serra da Estrela ist eine 100 km lange und 30 km breite Gebirgskette, deren höchste Erhebung 1993 m beträgt. Sie ist ein wunderbares Naturschutzgebiet, aber natürlich nicht weltfern gelegen und nicht frei von Spuren der sogenannten Zivilisation. Im Mittelpunkt steht die Land- und Forstwirtschaft, vor allem die Schafzucht: Hirten versorgen ihre Herden, produziert werden Käse und Wolle. Der Tourismus hat an Bedeutung gewonnen. Im Winter kann man Ski fahren oder auf die Jagd gehen; im Sommer angelt man in den Flüssen oder wandert durch die Hügel.

Der Weg in die Berge

Guten Zugang zu den Bergen bietet Covilhã, ein geschäftiges Städtchen mit Bergpanorama, in dem Sie Handschuhe, Jacken und Wollwaren kaufen können. Von hier aus führt die N339 durch **Penhas da Saúde**, Portugals einzigen Skiorb, bis hinauf ins Gebirge. Im Winter können Sie Hundeschlitten fahren, rodeln und Ski fahren. Penhas da Saúde eignet sich gut als Ausgangspunkt einer Rundfahrt. Kurz hinter der Stadt biegt man dafür nach rechts in die N338; die Straße führt am schönen **Zêzere-Tal** entlang, einem tiefen Gletschertal, das während der Eiszeit entstand.

Während der Fahrt erkennt man in der Ferne **Manteigas**, eine Kleinstadt im Zentrum des Naturparks. Hier kann sich der Besucher ausführlich über lohnende Bergwanderungen informieren; besonders interessant ist die Halbtages-Rundwanderung von Manteigas zum Wasserfall **Poço do Inferno**.

 Dieser Weg ist auch eine Option für Familien mit Kindern.



Herrlicher
Blick auf die
hohe Serra bei
Torre



Von Gletschern geformt: das Zêzere-Tal

Hier werden Produkte der Region verkauft – Käse, Schinken, Würste und Woldecken. Anschließend wendet man sich nach links und folgt der N339, die langsam bis **Torre** ansteigt. Der höchste Berg des Landes (1993 m) verdankt seinen Namen einem Steinturm, der im 19. Jh. auf seinem Gipfel errichtet wurde, damit er die 2000-Meter-Marke erreichte. Auf dem Rückweg hinunter nach Penhas da Saúde sollten Sie nach der Marienstatue Nossa Senhora da Boa Estrela in einer Felsnische Ausschau halten. In den Bergen gibt es Schaffarmen, die einen Besuch wert sind.

Zwei Städte, die eine gute Basis für einen Besuch des Parks bilden, sind **Guarda**, die höchstgelegene Stadt Portugals (1056 m) mit einer gotischen Kathedrale aus dem 14. Jh., und **Belmonte**, der Geburtsort des Pedro Álvares Cabral (► 17), der als Erster nach Brasilien segelte. In Belmonte lebten einst zahlreiche *marranos*, Juden, die nach ihrer Vertreibung aus Portugal 1497 hier Schutz suchten. In der Stadt gibt es immer noch eine große jüdische Gemeinde, wovon auch eine neuere Synagoge zeugt.

KLEINE PAUSE

In allen größeren Dörfern gibt es **Cafés**; man bekommt dort z. B. Sandwiches mit *queijo da serra* (siehe unten), dem heimischen Käse.

213 D5

Touristeninformation

Manteigas ☎ 275 98 11 88; www.cm-manteigas.pt

BAEDEKER TIPP

- Probieren Sie *queijo da serra* (► 31), den strengen Schafskäse, dem bei der Gerinnung Distelblüten zugesetzt werden; er schmeckt am besten im Winter.
- Nehmen Sie die Berge ernst und seien Sie entsprechend vorsichtig. Das Wetter kann schnell umschlagen; auch wenn in Manteigas die Sonne scheint, kann der Torre in Nebel gehüllt sein. Planen Sie ausreichend Zeit ein! Eine gute Website ist: www.manteigastrilhosverdes.com (mit hilfreichen, kostenlosen Downloads von Karten und Broschüren auf Portugiesisch und Englisch).

30 Mosteiro de Alcobaça

Diese gewaltige, zum Weltkulturerbe zählende Klosteranlage ist ein Musterbeispiel gotischer Architektur, und Alcobaça ist schon allein deswegen einen Besuch wert. Darüber hinaus erinnert die Kirche an eine der tragischsten Liebesaffären in der Geschichte des Landes.



Das **Mosteiro de Alcobaça** (manchmal auch Mosteiro Santa Maria genannt) wurde 1153 von Afonso Henriques (► 90) als Dank für den Sieg über die Mauren bei Santarém gegründet. Die barocke Fassade stammt zwar aus dem 18. Jh., doch das Innere ist rein gotisch.

Das Grab von Dom Pedro I. und Inês de Castro

Gerade Linien und hoch aufragende Säulen

Im Gegensatz zu vielen detailverliebten portugiesischen Kirchen vermitteln die klaren Linien und die hohen Säulen dieses Mittelschiffs den Eindruck reiner Harmonie. Dekor fehlt nahezu vollständig; einzige Ausnahme ist das reich

DOM PEDRO I. UND INÉS DE CASTRO

Besucher drängen sich im Querschiff vor allem um die Grabmäler von Dom Pedro I. und seiner Geliebten, Inês de Castro. Inês war Hofdame bei Pedros Gemahlin Constanza von Kastilien; Pedros Vater Afonso IV. verbannte sie, um die Affäre zu beenden. Nach dem Tod von Constanza kehrte Inês jedoch zurück und lebte mit Pedro in Coimbra. Dort ließ Afonso IV. sie 1355 ermorden, weil er einen spanischen Einfluss auf den Thron von Portugal fürchtete. Als Pedro zwei Jahre später den Thron bestiegen hatte, nahm er Rache: Er ließ den Mörfern das Herz aus dem Leib reißen. Außerdem erklärte er, mit Inês heimlich verheiratet gewesen zu sein; ihre Leiche wurde exhumiert, und der gesamte Hof musste der toten Königin huldigen und ihre verweste Hand küssen.

BAEDEKER TIPP

- Sonntags ist der Eintritt bis 14 Uhr frei.
- Sparfüchse können ansonsten über den Kauf eines Kombitickets nachdenken, sofern sie auch das Mosteiro de Batalha (► 114) und die Christusritterburg von Tomar (► 128) besuchen möchten. Das Kombiticket »Bilhete conjunto Rota do Património« kostet 15 €.

Mit etwas mehr Zeit: Das **Museu do Vinho do Alcobaça** (Rua de Leiria, Olival Fecho-
do; Tel. 262 58 27 50; Führungen Di–So um 11 und 15 Uhr; 2,50 €, So um 11 Uhr
frei) erklärt die Geschichte der Weinherstellung in dieser Gegend.

mit Skulpturen geschmückte Portal zur Sakristei hinter dem Hochaltar. Das von João de Castilho im manuelinischen Stil (► 52) des 16. Jhs. entworfene Portal weist exotisches Blattwerk auf.

Gräber und Kreuzgänge

Die reich mit Bibelszenen und Ereignissen aus dem Leben der Verstorbenen geschmückten Gräber von Dom Pedro I. und Inês de Castro stehen einander gegenüber. Die liegende Figur der Inês wird von sechs Engeln bewacht, während ihre Mörder zu ihren Füßen in die Hölle stürzen. Auf Pedros Wunsch hin wurden die Liebenden auf diese Weise gegenüber bestattet, damit sie bei der Auferstehung am Jüngsten Tag einander ansehen können. Die Grabmale tragen das Motto *Até ao fim do mundo* (»bis ans Ende der Welt«).

Auf dem Weg zum Kreuzgang kommt man durch die **Sala dos Reis** mit ihren von Mönchen gefertigten Statuen portugiesischer Könige und Szenen aus der Klostergeschichte auf den gekachelten Wänden. Der im 14. Jh. erweiterte **Claustro de Silêncio** gilt mit seinen Orangenbäumen als einer der schönsten Gotik-Kreuzgänge Portugals. Im Renaissance-*lavabo* konnten sich die Mönche ihre Hände waschen, bevor sie den Speisesaal betraten.

Die **Küchen** (aus dem 18. Jh.) mit ihren Schornsteinen waren einst für die Vorbereitung ausgefallener Bankette berühmt. Der Zugang zum Fluss Alcôa garantierte frischen Fisch. Angrenzend an die Küchen liegt der einstige **Speisesaal** mit Rippengewölbe. Achten Sie auf die Kanzel auf der Westseite, wo die Mönche einst heilige Schriften lasen. Eine Treppe führt vom Kreuzgang zum vormaligen Schlafsaal (13. Jh.) hinauf.

KLEINE PAUSE

Am großen Platz vor der Klosteranlage und in den Sträßchen rundherum finden Sie kleine Cafés und Restaurants zur Einkehr.

⊕ 213 E2 ☎ 262 50 51 20; www.mosteiroalcobaca.pt ☰ Okt.–März tägl. 9–17 Uhr; April–Sept. 9–19 Uhr (letzter Einlass 30 Min. vor Schließung) 🚪 6 €

31 Tomar

Ein mittelalterliches Kloster, der Convento de Cristo, erhebt sich auf dem Gelände einer Burg auf einem bewaldeten Hang oberhalb von Tomar. Das einst mächtige kirchliche und militärische Zentrum Tomar ist heute eine friedliche Stadt am Ufer des Nabão. Von hier aus kann man wunderbar Ausflüge ins Umland unternehmen.



Das Kloster

Die Burg der Christusritter, die im Mittelalter auf die Tempel folgten, beherrscht das Bild der Stadt, und ein Besuch der verwinkelten Anlage wird auch den **Nachwuchs** begeistern. Innerhalb der Burgmauern befindet sich der **Convento de Cristo**, eine der portugiesischen Stätten auf der Unesco-Liste des Weltkulturerbes. Die 1160 errichtete Anlage weist auch spätere – gotische und manuelinische (► 18) – Stilelemente auf.

Der Rundgang durch das Kloster beginnt in den beiden Kreuzgängen, dem **Claustro da Lavagem** und dem **Claustro do Cemitério**; beide wurden von Heinrich dem Seefahrer (1394–1460, ► 16, 90) hinzugefügt.

Als Nächstes kommt man in die **Charola**, das geistliche Zentrum der Anlage, eine wahrhaft kuriose Rundkirche aus dem 12. Jahrhundert. In der achteckigen Kapelle wohnten die mysteriösen Ordensleute angeblich zu Pferde den Gottesdiensten bei. Die Säulen sind mit Fresken aus dem 16. Jh. geschmückt. Die Charola bildet heute den östlichen Teil einer Kirche aus der Zeit Manuels I.

Von hier aus begibt man sich in den **Claustro Principal**, den 1557 unter dem Einfluss des Klassizismus und der Renaissance angelegten großen Kreuzgang. Vom Dach aus hat man den besten Blick auf das **große Westfenster** von Diogo de Arruda und auf das **Südportal** von João de Castilho, zwei glänzende Beispiele der manuelinischen Kunst in Portugal. Besonders das Fenster enthält alle bekannten

Das Christusritterkloster Convento de Cristo aus dem 12. Jh.

DIE RITTER VON TOMAR

Tomar wurde 1157 von Gualdim Pais gegründet, dem ersten Ordensmeister der Tempelritter in Portugal. Der Orden war eine militärische Vereinigung mit stark religiöser Prägung. Die Ländereien hatte Afonso Henriques (► 90) dem Orden aus Dank für die Hilfe bei der Befreiung von den Mauren überlassen. Tomar entwickelte sich zum Hauptsitz der Templer. 1312 löste Papst Clemens V. den mächtigen Orden auf, doch wurde er in Portugal unter Dom Dinis als Christusorden weitergeführt. Heinrich der Seefahrer investierte im 15. Jh. den Reichtum des Ordens in seine Entdeckungsreisen; im Gegenzug übernahmen die Christusritter die geistliche Kontrolle über die eroberten Gebiete.

Symbole der manuelinischen Zeit, darunter Anker, geschlungene Taue, eine Armillarsphäre und das Kreuz der Christusritter. Von hier aus gehen Sie – durch Korridore und an Mönchszellen vorbei – zur Dachterrasse, bevor Sie den Rundgang um die Burgmauern herum fortsetzen.

Die Stadt

Die Häuser der westlich des Flusses gelegenen Altstadt gruppieren sich um die elegante **Praça da República** mit der Statue des Gualdim Pais vor dem Rathaus. Die Kirche **São João Baptista** besitzt ein elegantes manuelinisches Portal und eine Kanzel mit Templerkreuz und dem königlichen Wappen.

Unmittelbar südlich steht die **älteste erhaltene Synagoge Portugals**.

Die 1430 errichtete und nach der Vertreibung der Juden 1497 verlassene Synagoge diente unter anderem als Gefängnis, Kapelle und Weinkeller. Heute ist sie ein **Museum** und zeigt mittelalterliche jüdische Grabsteine und Kultgegenstände.

Das **Museu dos Fósforos** ist in dem Flügel eines Klosters aus dem 17. Jh. untergebracht. Zu bewundern ist eine etwas exzentrische Sammlung von über 40 000 Streichholzschachteln – die größte Sammlung dieser Art in Europa.

Ein Gewirr enger Gassen führt hinunter zum Fluss Nabão. Auf einer Insel im Fluss lädt der schattige Parque do Mouchão zu einem entspannenden Spaziergang ein. Der Park am Fluss mit Weidenbäumen ist kühl und ruhig.

Die Praça da República mit dem Standbild des Gualdim Pais



Convento da Ordem de Cristo

Die Christusritterburg von Tomar ist eines der herausragenden Bau- denkmäler des Landes. Von kunstgeschichtlichem Interesse sind vor allem die Templerkirche aus dem 12.Jh. und die manuelinische Fassade, die ihre Krönung in dem berühmten »Fenster von Tomar« findet.

1 Templerkirche

Das Kernstück der Christusritterburg bildet die Templerkirche, die nach dem Vorbild der Grabskirche in Jerusalem entstand. Sie wurde im 12.Jh. als sechzehneckiger Zentralbau mit einem achtseitigen Mittelraum, der Charola, errichtet.

2 Christusritterkirche

Im 16.Jh. begann man mit dem Bau der Christusritterkirche, die nach Plänen von João de Castilho direkt an die Templerkirche angebaut wurde. Als Chor der neuen Kirche fungierte nun die alte Templerkirche. Fast zwei Drittel der Christusritterkirche werden vom Hochchor ausgefüllt, der ehedem Betsaal der Mönche war. Darunter liegt der Kapitelsaal.

3 Südportal

Das Eingangsportal der Christusritterkirche ist reich mit Ornamenten verziert. Es ist ein Werk von João de Castilho.

4 Manuelinisches Fenster

Das vermutlich berühmteste Fenster Portugals ist am besten vom Claustro de Santa Bárbara aus zu sehen. Manuelinisches Dekor in seiner ganzen Pracht: Steinerne Taue, Blüten, Muscheln, Korallen und über allem das portugiesische Wappen, die Krone und das Kreuz der Christusritter, zu beiden Seiten Armillarsphären.

5 Claustro Principal

Der italienisch inspirierte Hauptkreuzgang ist ein Werk der Spätrenaissance.

6 Claustro de Santa Bárbara

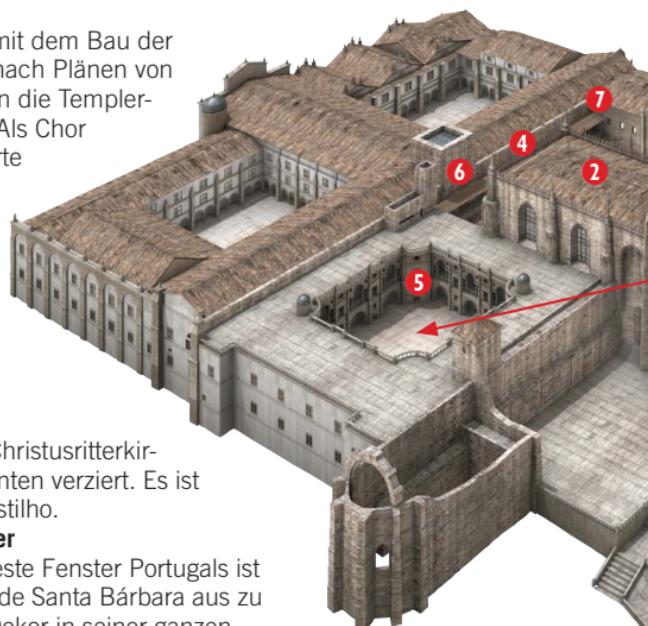
Von hier bietet sich der beste Blick auf das manuelinische Fenster.

7 Claustro da Hospedaria

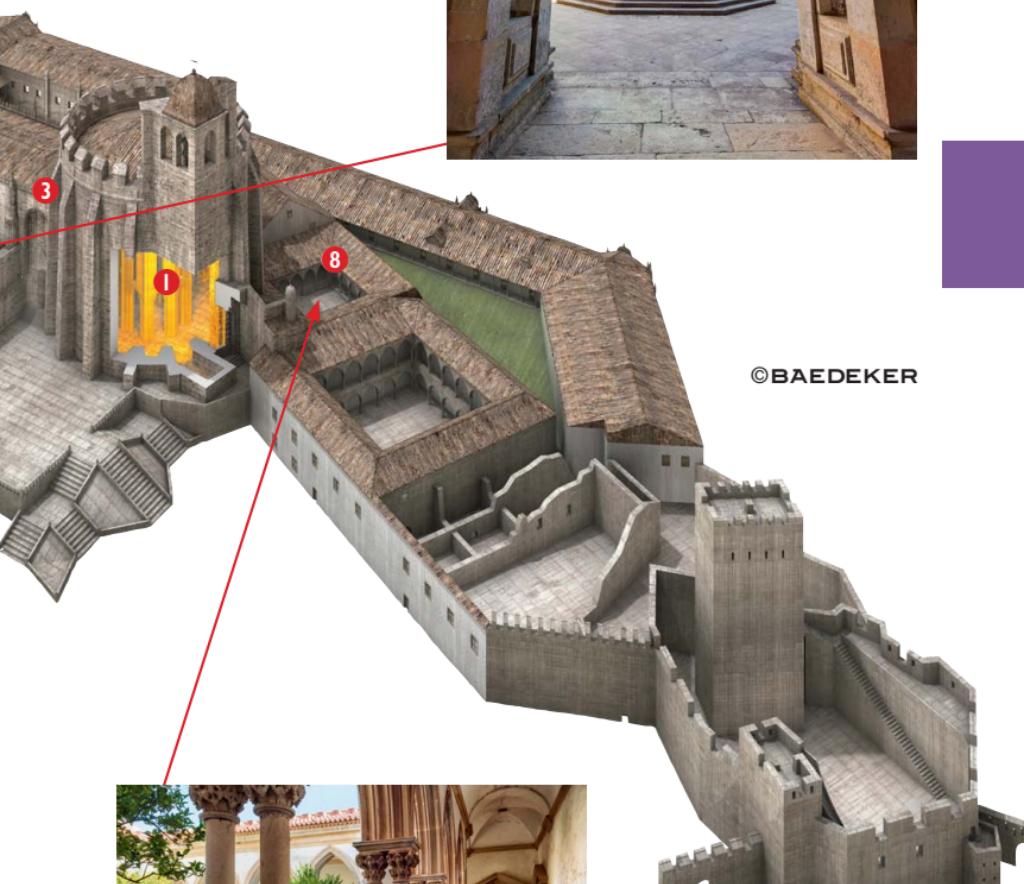
Hier wurden Gäste des Klosters beherbergten.

8 Claustro do Cemitério

Hier befindet sich u. a. das Grab von Diogo da Gama, einem Bruder Vasco da Gamas.



Blick in den zweistöckigen Kreuzgang des Claustro Principal. Der Brunnen wurde im 17. Jahrhundert erbaut



Ein Ort der Ruhe und des Friedens: der Claustro do Cemitério

BAEDEKER TIPP

- Freitags ist in Tomar der wöchentliche Allerleimarkt, **Feira Semanal**.
- Probieren sollten Sie **Fatias de Tomar** (Tomar-Scheiben), eine Süßspeise aus Eigelb, Zucker und Wasser, die in vielen Geschäften und Restaurants der Stadt angeboten wird.
- Überqueren Sie die Ponte Velha (Alte Brücke) zur Kapelle **Santa Iria**, der Schutzheiligen von Tomar, die als junge Nonne ermordet wurde. Die im 16. Jh. erbaute Kirche hat eine in Stein gehauene Kalvaria sowie eine bemalte Kassettendecke und ist mit zahlreichen *azulejos* (► 32) aus dem 17. Jh. geschmückt. Erkundigen Sie sich vorher im Tourismusbüro nach der aktuellen Öffnungszeit.
- Im Oktober steigt alljährlich das bekannte Patronatsfest von Tomar, die **Feira de Santa Iria**.
- Eine kurze Autofahrt von Tomar entfernt liegt **Constâncio**, eines der schönsten Dörfer der Region. Alle vier Jahre (Juli 2015, Juli 2019 etc.) findet hier das Tabuleiros-Festival statt.

KLEINE PAUSE

Im **Restaurante Infante** (Av. Cândido Madureira 106, Tel. 249 31 45 13, www.restauranteinfante.com) bekommen Sie täglich Mittag- und Abendtisch mit typisch regionaler Küche. Einkehrmöglichkeiten finden Sie auch im Bereich des Hauptplatzes.

■ 214 A2 ☎ Avenida Dr Cândido Madureira ☎ 249 32 98 23; www.cm-tomar.pt

Convento de Cristo
✉ 15 Min. zu Fuß, oberhalb der Stadt ☎ 249 31 34 81;
www.conventocristo.pt
⌚ Juni–Sept. tägl. 9–18 Uhr;
Okt.–Mai, 9–17 Uhr
💶 6 €, So bis 14 Uhr frei

Sinagoga/Museu Hebraico Abraão Zacuto
✉ Rua Dr Joaquim Jacinto 73
⌚ Mai–Sept. Di–So 10–13,
15–19 Uhr, Okt.–April Di–So
10–13, 14–17 Uhr
💶 frei

Museu dos Fósforos
✉ Av. General Bernardo Faria,
Convento de S. Francisco
⌚ Mai–Sept. Di–So 10–13,
15–19 Uhr, Okt.–April Di–So 10–13,
14–17 Uhr
💶 frei

Manuelinische
Steinmetz-
arbeit in Tomar



Nach Lust und Laune!



32 Buçaco

In Buçaco fühlt sich der Besucher plötzlich in ein Märchenland versetzt. Einst ein klösterlicher Rückzugsort, aus dem Frauen per päpstlichem Dekret verbannt waren, ist der von einer Mauer umgebene Mata Nacional (Nationalwald) heute eine Landschaft aus Waldlichtungen und Zedernwäldern mit Brunnen, Einsiedeleien, schattigen Wegen und sogar einem eigenen Weinberg. Im Zentrum befindet sich der neo-manuelinische **Buçaco-Palast**, einst ein königliches Jagdschloss und heute eines von Portugals Spitzenhotels (► 135). Das Karmeliterkloster (Convento Santa Cruz do Bussaco; bei Redaktionsschluss geschl.) besitzt korkverkleidete Zellen und Wandmosaike. Wandern Sie durch den Wald von Buçaco hinauf zum Cruz Alta (Hochkreuz), von hier haben Sie einen atemberaubenden Blick auf den Ozean.

214 85

Mata do Buçaco

231 93 70 00; www.fmb.pt

April–Sept. tägl. 8–20 Uhr; Okt.–März tägl. 8–18 Uhr zu Fuß kostenlos, normales Auto inkl. Passagieren 5 €

Die Gärten des Hotels Palace do Bussaco

33 Conímbriga

Die am besten erhaltenen römischen Überreste Portugals findet man 15 km südlich von Coimbra. Die Ruinenstadt liegt an beiden Seiten der alten Römerstraße von Lissabon nach Braga. Einige der Häuser besitzen faszinierende Mosaiken. Versäumen Sie nicht die **Casa das Fontes**, eine Villa aus dem 2. Jh. mit schönen Gärten und Bädern. Bei den Ausgrabungen wurden Reste eines Forums, eines Aquädukts, Hinweise auf Läden, Tavernen und öffentliche Bäder freigelegt. Ein Museum präsentiert archäologisch interessante Funde, einige sogar aus keltiberischer Zeit vor der Ankunft der Römer im 1. Jh. v. Chr.

214 A4 Condeixa-a-Velha

239 94 11 77 tägl. 10–19 Uhr

4 €, So bis 14 Uhr frei

INS KÜHLE NASS

Wer erst einmal genug von Besichtigungen hat, nimmt ein kühles Bad an den Stränden der **Costa da Prata** in Zentralportugal.

Zentralportugal

34 Óbidos

Dieses befestigte Städtchen mit weiß getünchten Häusern und labyrinthartigen Gassen ist eines der schönsten in ganz Portugal. Schon bei der Anfahrt werden Sie Lust auf Entdeckungen bekommen; lassen Sie Ihr Fahrzeug gleich am Ortsrand stehen. Durch das Stadttor **Porta de Vila** mit seinen Kacheln aus dem 18. Jh. gelangt man zur **Rua Direita**, der Hauptstraße. **Santa Maria** besitzt schöne gekachelte Wände; auf dem Vorplatz fällt der manuelinische Pranger ins Auge. Die über der Stadt thronende Burg wurde im 16. Jh. in einen Königspalast umgewandelt; heute beherbergt sie eine der schönsten *pousadas*, die **Pousada do Castelo** (► 136). Von hier aus kann man einen etwa 45-minütigen Rundgang auf den Stadtmauern unternehmen. Bei Nacht ist die Burg sehr stimmungsvoll beleuchtet.

⊕ 213 E1

35 Monsanto

Monsanto wurde förmlich in den heiligen Berg Monte Santo hineingebaut; die Häuser verschwinden fast zwischen großen Granitbrocken. Der Ort wurde einst zum »portugiesischsten Dorf Portugals« gewählt. Von der **Burgruine** aus dem 12. Jh. hat man einen großartigen Ausblick bis zur Serra da Estrela (► 124).

Während der Festa das Cruzes am 3. Mai (oder am darauffolgenden Sonntag) werfen junge Frauen aus der Stadt Blumen von den Wällen. Sie erinnern damit an eine berühmte Belagerung, die die fast verhungerten Einwohner mit einer List beendeten: Sie warfen ihr letztes Kalb über die Stadtmauer – und die Angreifer zogen entmutigt ab, da sie noch reichlich Vorräte in Monsanto vermuteten.

Mittlerweile gibt es einige touristische Einrichtungen, darunter Restaurants und Kunsthandwerkslä-



Die dachlose Kirche São Miguel in der Burganlage von Monsanto

den, doch ansonsten verläuft das Leben in diesem entlegenen Bergdorf weitgehend noch wie in alten Zeiten.

⊕ 215 E3

36 Viseu

Die Hauptstadt der Beira Alta im Herzen des Dão-Weinanbaugebietes ist ein attraktives Reiseziel. Im Zentrum der Altstadt, am **Largo da Sé**, stehen zwei Kirchen einander gegenüber. Die größere und imposantere Fassade gehört der barocken Misericórdia-Kirche; die Kathedrale (Sé) zeichnet sich unter anderem durch einen hübschen Renaissancekreuzgang und ein manuelinisches Deckengewölbe aus.

Die Hauptattraktion ist das **Museu de Grão Vasco**, benannt nach Vasco Fernandes (1475–1542), einem führenden Vertreter der Mälerschule von Viseu. Unter seinen hier ausgestellten Werken ist der *Heilige Petrus* besonders bemerkenswert.

⊕ 211 D1 ☎ Casa do Adro, Adro da Sé
✉ 232 42 09 50; www.cm-viseu.pt;
www.visitcentro.com

Museu de Grão Vasco

✉ Paço dos Três Escalões, Adro da Sé
✉ 232 42 20 49; www.imc-ip.pt
⌚ Di 14–17.30 Uhr, Mi–So 10–12.30, 14–17.30 Uhr ⚡ 4 €, So bis zur Mittagszeit frei

Wohin zum ... Übernachten?

Preise

Für ein Doppelzimmer pro Nacht in der Hauptsaison:

€ unter 80 € €€ 80–110 € €€€ 110–150 € €€€€ über 150 €

COIMBRA

Casa Pombal €

Das angenehme Gästehaus in der Nähe der Universität mit Blick über die Dächer zum Fluss erinnert an eines der berühmten Studentenheime. Über eine steile Treppe geht's zu den altrömischem, aber bequemen Zimmern (z. T. mit Bad). Ein herhaftes Frühstück wird serviert.

⊕ 214 A4 ☎ Rua das Flores 18
✉ 239 83 51 75; <http://casapombal.com>

Quinta das Lágrimas

€€€–€€€€

Das luxuriöse Hotel in 12 ha Parklandschaft zählte 1808 den Herzog von Wellington zu seinen Gästen. Neben dem Pool und dem luxuriösen Spa gibt es eine kleine Golfanlage. Die Einrichtung des Haupthauses ist elegant, und die Zimmer sind riesig. Im Spa-Flügel sind die Zimmer im minimalistischen Schick gestaltet. Das stilvolle Restaurant offeriert mehr als 200 Weine. Der berühmte Park, Schauplatz der Legende um Inês und Pedro (► 118, 126), beginnt dahinter.

⊕ 214 A4 ☎ Rua António Augusto Gonçalves
✉ 239 80 23 80; [www.quintadaslagrimas.pt](http://quintadaslagrimas.pt)

OURÉM

Pousada Conde de Ourém €€–€€€

Diese bezaubernde renovierte *pousada* (► 19, 39) eignet sich als Ausgangsort für Besuche in Fátima und Tomar. Rund um die Stadt führt ein historischer Wanderweg. Die Räume sind bequem und groß-

zügig; im Sommer ist der Pool geöffnet. Das Restaurant bietet abends lokale Spezialitäten.

⊕ 214 A2 ☎ Largo João Manso
✉ 249 54 09 30; www.pousadas.pt

TOMAR

Estalagem de Santa Iria €–€€

Diese zentrale und dennoch ruhige Unterkunft liegt mit seinen 14 großen, hellen Zimmern idyllisch in einem Wäldchen mitten in der Stadt. Die Küche ist empfehlenswert.

⊕ 214 A2 ☎ Parque do Mouchão
✉ 249 31 33 26; www.estalagemsantaria.com

SERRA DA ESTRELA

Hotel Casa das Penhas

Douradas €€€–€€€€

Auf einer luftigen Höhe von 1500 m im »Sternengebirge« liegt dieses schmucke Designhotel mit drei Sternen. Eingerichtet ist es mit zahlreichen Designerstücken aus Skandinavien. Im Restaurant werden saisonale und regionale Produkte zu einer stimmigen Küche verarbeitet. An kühlen Tagen locken das Hallenbad, die Sauna und Massagebehandlungen.

⊕ 215 D5 ☎ Penhas Douradas ☎ 275 98 10 45;
www.casadaspenhasdouradas.pt

BUÇACO

Hotel Palace do Bussaco €€€€

Der Wald von Buçaco (► 133), ein heiliger Ort und seit dem 17. Jh. unter päpstlichem Schutz, profitiert von einem ganz besonderen Mikroklima. Das Hotel war ursprünglich

Zentralportugal

– vor der Abschaffung der Monarchie 1910 – als königliches Jagdschloss errichtet worden. Der neomanuelinische Palast besitzt 60 luxuriöse Zimmer und Suiten, einen fantastischen Speisesaal und beeindruckende *azulejos*. Der Weinkeller gilt als einer der besten des Landes.

⊕ 214 A5 ☎ Mata do Buçaco, Luso
✉ 231 93 79 70; www.themahotels.pt

ÓBIDOS

Casa das Senhoras Rainhas €€€

Die weiß getünchten Wände machen dieses Hotel zu einer Oase der Ruhe und Entspannung. Das Gebäude selbst wurde perfekt renoviert und erhalten, der Innenbereich ist allerdings luxuriös gestaltet und bietet großzügige, gut ausgestattete Zimmer, eine große Terras-

se zum Speisen im Freien und einen gemütlichen Salon mit Kamin. Es liegt an der alten Stadtmauer. Achten Sie auf Angebote auf der Homepage!

⊕ 213 E1 ☎ Rua Padre Nunes Tavares 6
✉ 262 95 53 60; www.senhorasrainhas.com

Pousada do Castelo €€€€

Die Lage mit fantastischer Aussicht auf die Landschaft der Estremadura rechtfertigt schon einen Aufenthalt. In dieser außergewöhnlichen *pousada* gibt es nur 17 Zimmer, die Suite D. Dinis erstreckt sich über zwei Stockwerke in einem der Türme. Wandteppiche verstärken die romantische Atmosphäre im mittelalterlichen Inneren. Im Speisesaal werden traditionelle Gerichte serviert. Das Ambiente ist gediegen.

⊕ 213 E1 ☎ Paço Real ☎ 21 0 40 76 30;
www.pousadas.pt

Wohin zum ... Essen und Trinken?

Preise

Für ein Drei-Gänge-Menü ohne Getränke:

€ unter 20 €

€€ 20–30 €

€€€ 30–40 €

€€€€ über 40 €

COIMBRA

Arcadas €€€–€€€€

Dieses Gourmetrestaurant ist der Quinta das Lágrimas (► 135) geschlossen und garantiert einen eleganten Rahmen. Saisonale, lokale Zutaten sind hier die Hauptbestandteile der raffinierten Gerichte. Lassen Sie sich bei der Weinauswahl beraten. Auf der Homepage können Sie online einen Tisch reservieren.

⊕ 214 A4 ☎ Rua António Augusto Gonçalves
✉ 239 80 23 80; www.quintadaslagrimas.pt
⌚ nur Abendessen, tägl. 19.30–22.30 Uhr

Café Santa Cruz €

Die tolle Atmosphäre dieser Café-Bar ist besonders abends bei Stu-

denten beliebt. Das Lokal befindet sich in der ehemaligen Sakristei der Kirche Santa Cruz aus dem 16. Jahrhundert. Unter den prächtigen Gewölben werden neben kleinen Gerichten Kaffee, Bier und Wein serviert. Im Sommer ist die Terrasse überfüllt.

⊕ 214 A4 ☎ Praça 8 de Maio
✉ 239 83 36 17; www.cafesantacruz.com
⌚ tägl. 7–1.30 Uhr

Fangas Mercearia Bar €

Dies ist der perfekte Ort für ein informelles Abendessen. Ein stimmungsvolles Restaurant in einem alten Lebensmittelladen mit Tischen im Bistro-Stil – perfekt für ein paar *tapas* wie pikante Salami,

Räucherschinken, Käse und Thunfisch in Tomatensoße und dazu einen guten lokalen Wein.

⊕ 214 A4 ☎ Rua Fernandes Tomás 45–49
✉ 93 4 09 36 36 ☺ Di–Do 13–1, Fr–Sa
13–2 Uhr

A Taberna €€

Bewährte Speisetradition seit über drei Jahrzehnten, so sind die Tische in einem angenehmen Abstand voneinander platziert. Hier ordert man Hausspezialitäten wie gegrillten Kabeljau oder Zicklein aus dem Ofen.

✉ Rua dos Combatentes da Grande Guerra 86
✉ 239 71 62 65; www.restaurantetaberna.com ☺ Mo 19.30–22.30, Di–Sa 12.30–15, 19.30–22.30, So 12.30–15 Uhr

Trovador €€–€€€

Es gibt viele regionale Spezialitäten, allen voran *chanfana* (Ziege in Weinsoße). Bei der Fischauswahl wird gerne die Dorade gewählt. Im Weinkeller lagern heimische Erzeugnisse, aber auch Qualitätsweine aus ganz Portugal. Der Trovador, nahe der alten Kathedrale, ist sicher eines der besten Restaurants in der Altstadt.

⊕ 214 A4 ☎ Largo da Sé Velha 17
✉ 239 82 54 75 ☺ Mo–Sa 12–15, 17.30–22 Uhr

ALCOBAÇA

Restaurante Antonio Padeiro

€€–€€€

Dieses einladende Restaurant, nur wenige Schritte vom Kloster entfernt, ist schon seit 1938 erfolgreich. Genießen Sie gute regionale Küche auf der Terrasse oder im modernen Keller-Restaurant. Auf die großzügige *couvert* (Vorspeisenplatte ► 42) mit Räucherfleisch, Käse und Knoblauchdips folgen Spezialitäten wie *cabrito no forno* (im Ofen gebackene Ziege) und *frango na púcara*, ein herzhafter Hühncheneintopf gewürzt mit Knoblauch, Pfeffer und Portwein. Abrunden können Sie das Ganze

mit *trouxos de ovos*, einem reichhaltigen, klebrigen Klosterdessert, das aus Eiern und Zucker hergestellt wird.

⊕ 213 E2 ☎ Rua Dom Maur Cocheril 27
✉ 262 58 22 95; www.antoniopadeiro.com ☺ tägl. 12–15.30, 19–22.30 Uhr

O Cantinho €€–€€€

Dieses Restaurant ist ein Favorit der Einheimischen. Die freundlichen Eigentümer bieten eine umfassende Auswahl an herzhaften Gerichten auf der Basis von traditionellen, regionalen Zutaten an. Probieren Sie die Hühnchenkasseroles, eine Spezialität des Hauses. Auch einige leichtere Snacks und Gerichte im *tapas*-Stil sind hier erhältlich.

⊕ 213 E2 ☎ Rua Engenheiro Bernardo Vila Nova
✉ 262 58 34 71 ☺ Mo–Sa 9–23 Uhr

TOMAR

O Tabuleiro €

Einfache portugiesische Gerichte und eine herzliche Begrüßung erwarten Sie in diesem unscheinbaren Familienrestaurant in der Nähe des Hauptplatzes. Ein entspannter Ort für gegrillten Fisch und andere Spezialitäten der Region wie Bohnenkasseroles mit Schweinefleisch und Lammbraten. Wenn Sie nicht sehr hungrig sind, können Sie eine *meia dose* – kleine Portion – wählen.

⊕ 214 A2 ☎ Rua Serpa Pinto 140
✉ 249 31 27 71 ☺ Juli–Sept. Mo–Sa 12–23 Uhr; Okt.–Juni Mo–Sa 12–14, 19–23 Uhr

FÁTIMA

Palatus €€

Dieses gute, grundsolide Restaurant ist dem Vier-Sterne-Hotel Lux Fátima angeschlossen, das nur wenige Gehminuten vom Heiligtumsbezirk entfernt liegt.

⊕ 213 F2 ☎ Avenida D. José Alves Correia da Silva, Lt. 2, Urb. das Azinheiras
✉ 249 53 06 90; www.luxhotels.pt ☺ tägl. 12.30–15, 19.30–22 Uhr

Wohin zum ... Einkaufen?

MÄRKE

In Viseu findet jeden Dienstag im Bereich der Avenida dos Capitães der Allerleimarkt (*feira*) statt. Freitags ist *feira* in **Tomar**, doch auch in kleineren Orten steht einmal wöchentlich oder alle zwei Wochen eine *feira* an; erkundigen Sie sich vor Ort im Touristenbüro. In **Fátima** können Sie sich in dem kleinen Marktgebäude an der Rua 13 de Maio mit eingelegten Oliven, Käse, Würsten etc. eindecken. Samstags ist in **Coimbra** der Mercadinho do Botânico (Botanischer Garten), wo Sie Biowaren bekommen.

KUNSTHANDWERK

In **Óbidos** gibt es an der Rua Direita zahlreiche Geschäfte mit Keramik und Kunsthandwerk; besuchen Sie auch den **Centro de Artesanato**. Coimbras Haupteinkaufsstraßen sind **Rua Ferreira Borges** und **Rua Visconde da Luz**; hier reihen sich Boutiquen und andere Läden aneinander. Um Coimbra sind noch verschiedene **Kunsthandwerker** tätig. Auf Keramik spezialisiert hat sich Armando Moita Domingues in Ameal (Rua da Fonte 109, Tel. 239 98 14 42, <http://amdomingues.no.sapo.pt>), auf Korbblechspielzeug Mário Ferreira in Eiras (Rua do Santo Cristo 50, Tel. 239 43 93 55).

LEBENSMITTEL

In Coimbra bietet die **Garrafeira de Celas** (R. Bernardo de Albuquerque 64, www.garrafeiradececas.pt) eine wohlsortierte Weinauswahl. Ihren Ruf vorzüglicher Konditoreiwaren pflegt in Coimbra die **Pastelaria Arco Iris** (Av. Fernão Ma-

galhães 22, <http://pastelariaarcoiris.com>). In den Lebensmittelgeschäften von Viseu können Sie Dão-Wein in Flaschen kaufen. **Queijos da serra** (Bergkäse, ► 31) erhalten Sie in der Serra da Estrela in Orten wie Sabugueiro.

Wohin zum ... Ausgehen?

SPORT UND AKTIVITÄTEN

Surfer lieben **Buarcos** in der Nähe von Figueira da Foz. **Aveiro** können Sie mit kostenlosen Fahrrädern erkunden (BUGA, Praça do Mercado Manuel Firmino; Ausweis hinterlegen). Zum **Wandern** ist die **Serra da Estrela** sehr geeignet, die Wege sind gut ausgeschildert (► 124).

Es gibt reizvolle **Bäder**; z. B. die **Termas de Monfortinho** ([www.termasdeportugal.pt](http://termasdeportugal.pt)).

FESTE

Coimbras großes Straßenspektakel für alle im Mai steht im Zeichen der **Queima das Fitas**, der Verbrennung der Fakultätsbänder. Im Juli steigt die etwa zweiwöchige **Festa da Ria** in **Aveiro**; dabei werden die *Moliceiro*-Boote schön geschmückt. Der alte Brauch des Johannesbads ist am **Tag Johannes' des Täufers** (24. Juni) in **Figueira da Foz** zu erleben.

MUSIK UND NACHTLEBEN

Das Nachtleben spielt sich vor allem in **Coimbra** und **Figueira da Foz** ab. Eine beliebte Diskothek ist **Bergantim** (Rua Dr Lopes Guimarães 28, Figueira da Foz). In Coimbra ist die **Ocean's Bar** (Av. Calouste Gulbenkian 22 b) ein beliebter Treffpunkt für Nachtschwärmer; hier gibt es gelegentlich auch Livemusik.

Alentejo

Erste Orientierung	140
In zwei Tagen	142
Nicht verpassen!	144
Nach Lust und Laune!	152
Wohin zum ...	155



Kleine Erlebnisse

Alte Knochen

In Évora liegt die **Capela dos Ossos**, die Knochenkapelle (► 146). Decken und Wände sind mit menschlichen Knochen dekoriert!

Willkommen in der Vorgeschichte!

Das **Cromeleque dos Almendres** (► 146) ist eine einzigartige megalithische Stätte in der Einsamkeit des Alentejo.

Zum Wohl!

Genießen Sie die Alentejo-Weine und besichtigen Sie die Kellereien, z. B. im Umland von Estremoz (► 152) und Beja (► 154).

Erste Orientierung

Der Alentejo, das »Land jenseits des Flusses Tejo« (além Tejo), ist eine trockene Ebene zwischen Tejo und der Algarve. Der Alentejo ist die größte und gleichzeitig die am dünnsten besiedelte Region des Landes; auf einem Drittel der Fläche Portugals leben ganze 12 Prozent der Einwohner in einsamen, verstreuten Dörfern und kleinen Marktstädtchen. Es ist eine Region, deren stolze Einwohner ein starkes Identitätsgefühl haben, das sich in ihrer Musik, den ländlichen Traditionen und der herzhaften Landküche ausdrückt.



Die Landschaft des Alentejo ist fast ausschließlich von Menschen geformt. Schon die Römer legten hier riesige Landgüter (*latifúndios*) an, um Oliven, Wein und Weizen anzubauen; viele dieser Güter existierten bis zur Revolution von 1974. Bis heute sieht man noch die weiß getünchten Bauernhäuser inmitten von Weingärten. Wein und Weizen werden nach wie vor angebaut, doch berühmt ist der Alentejo vor allem wegen seiner Körkeichen und der damit verbundenen Korkproduktion. Kork dient ja nicht nur zum Verschluss von Weinflaschen, sondern ist vielseitig einsetzbares Isoliermaterial und wird auch kunsthandwerklich verwendet.

Neben der Weite und den kräftigen Farben der Landschaft hat die Region auch einige wichtige Beiträge zur Gourmetküche Portugals geleistet. Der berühmteste davon ist das schwarze Alentejo-Schwein.

Speziell der obere Alentejo bietet darüber hinaus noch andere lohnende Ziele, z. B. die Renaissancestadt Évora, die Marmorstädte Estremoz und Vila Viçosa oder die Bergdörfer Monsaraz und Marvão. Die maurische Epoche hingegen hat eher im Süden des Alentejo ihre Spuren hinterlassen, etwa in Städten wie Mértola und Serpa mit ihren niedrigen, weiß-blauen Häusern.

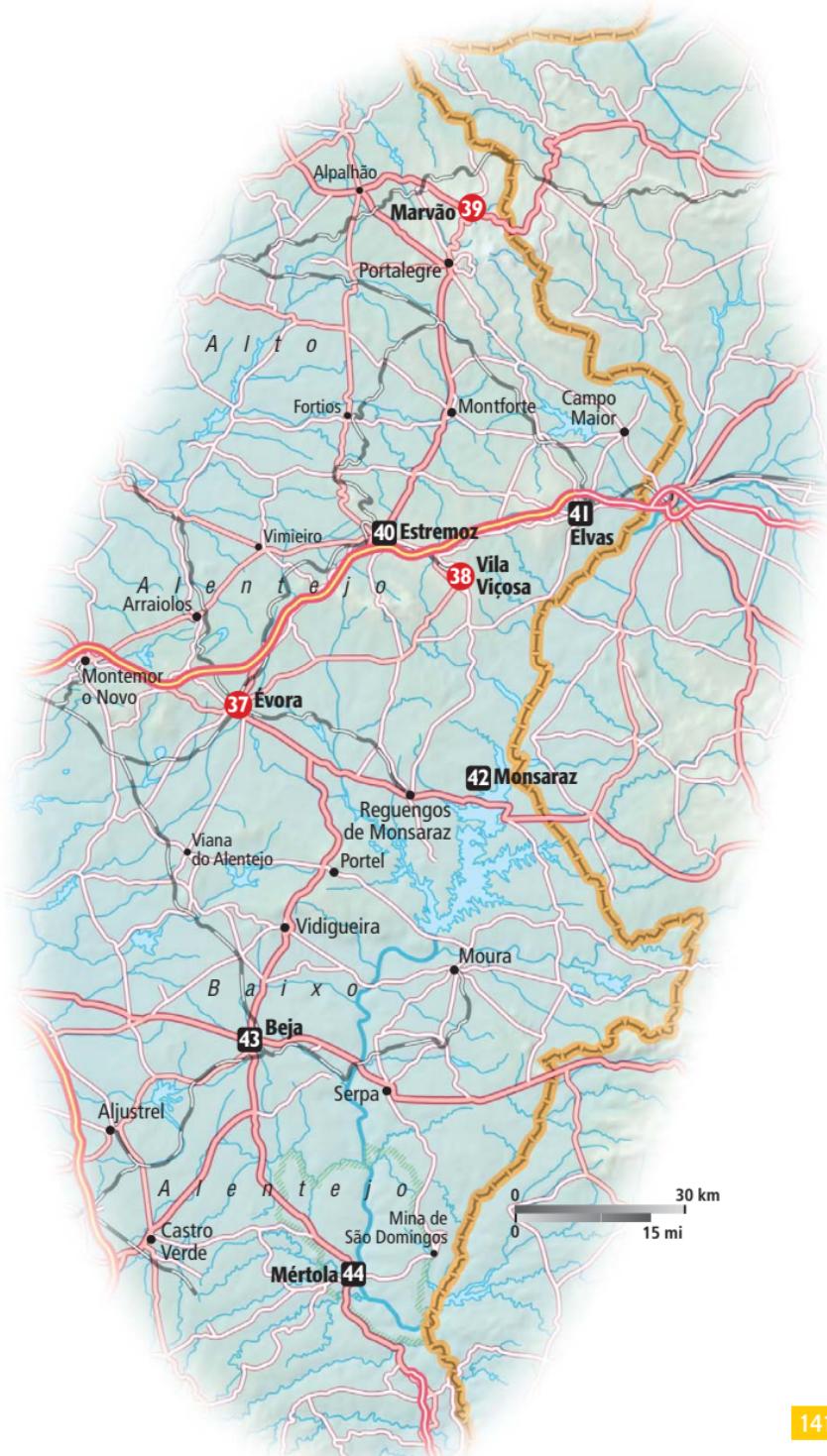
**Blick auf das
befestigte
Bergdorf
Monsaraz**

Nicht verpassen!

- 37 Évora ► 144
- 38 Vila Viçosa ► 148
- 39 Marvão ► 150

Nach Lust und Laune!

- 40 Estremoz ► 152
- 41 Elvas ► 152
- 42 Monsaraz ► 153
- 43 Beja ► 154
- 44 Mértola ► 154



In zwei Tagen

Ganz neue Eindrücke vermittelt Ihnen eine Rundfahrt durch den Alentejo. Wenn Sie nur wenig Zeit haben, hilft Ihnen unser Zwei-Tage-Programm, dass Sie kein Highlight verpassen. Weitere Informationen unter den Haupteinträgen (► 144ff).

Erster Tag

Vormittags

Unternehmen Sie einen Spaziergang durch **37 Évora** (► 144). Steigen Sie zum römischen Tempel hinauf und besuchen Sie die Kathedrale, das Museum und die Knochenkapelle (Capela dos Ossos). Mittags kehren Sie in ein Café an der Praça do Giraldo ein.



Nachmittags

Sie verlassen Évora auf der N18 in Richtung **43 Beja** (► 154). Wo die Straße nach Beja nach rechts abzweigt, fahren Sie geradeaus auf die N256 nach Reguengos de Monsaraz. Dort biegen Sie links ab und folgen dem Schild nach Monsaraz. Kurz hinter São Pedro de Corval sollten Sie nach dem Rocha dos Namorados (Fels der Liebenden) Ausschau halten, einem nahe der Straße stehenden Menhir. Sie folgen der Straße weiter bis **42 Monsaraz** (► 153), das von seinem Hügel weit über die Ebene blickt.

Abends

Verbringen Sie die Nacht im ruhigen Monsaraz. Genießen Sie den herrlichen Blick von den Mauern der Burg aus dem 13. Jh. über die Ebenen und den **Alqueva-Damm** (► 153). Ihr Zimmer in der **Casa Rural Santo Condestábel** (► 156) sollten Sie im Voraus reservieren.

Zweiter Tag

Vormittags

Begeben Sie sich wieder auf den Weg nach Reguengos de Monsaraz, und folgen Sie auf der N255 den Wegweisern nach Alandroal und Vila Viçosa. Parken Sie bei Ankunft in



38 **Vila Viçosa** (links, ► 148) nahe dem alten Königspalast, der einst das Zuhause der Fürsten von Bragança war, und gehen Sie auf Erkundungstour. Von dort aus wandern Sie dann zur Burgenlage hinauf und wieder hinab ins Stadtzentrum, wo Sie auf der Praça da República zu Mittag essen.

Nachmittags

Die Straße von Vila Viçosa nach Borba führt an Marmorsteinbrüchen vorbei. In Borba biegen Sie rechts ab, um zur N4 zu gelangen; auf dem

Weg nach 40 **Estremoz** (► 152) passieren Sie noch weitere Steinbrüche. In der dortigen Burg ist die Pousada da Rainha Santa Isabel (► 156) untergebracht, wo Sie eine Erforschungspause einlegen können. Wenn Sie wollen, können Sie anschließend im Städtischen Museum Keramik besichtigen. Verlassen Sie Estremoz auf der IP2 und fahren Sie nach Norden in Richtung Portalegre; dort halten Sie sich rechts nach 39 **Marvão** (► 150f), dessen Burg (unten) auf einem Hügel thront.

Abends

Übernachten Sie in der schönen *pousada* Santa Maria (► 143) oder in privat angebotenen Zimmern; Auskunft erteilt das Fremdenverkehrsbüro (► 139). Zum Abendessen sollten Sie sich ein herhaftes Alentejo-Gericht in einem der Restaurants gönnen.



37 Évora

Die größte Stadt des Alentejo lädt mit idyllischen Gassen, schattigen Plätzen, Brunnen und Renaissancevillen zu einem abwechslungsreichen Stadtbummel ein. Évora wurde von den Römern gegründet, erlebte unter den Mauren seine Blütezeit und wurde von Geraldo Sempavor zurückerobert. Im 15. und 16. Jh. entwickelte sich die Stadt zu einem Zentrum der Künste und Wissenschaft; diesen Ruf genießt sie bis heute.

Die Römer errichteten die befestigte Stadt Ebora Cerealis auf einem Hügel, hoch über der Ebene des Alentejo. Den höchsten Punkt bestimmten sie als Platz für den Tempel der Göttin Diana; als **Templo Romano** ist er heute das besterhaltene römische Bauwerk in Portugal. Die Granitsäulen und Marmorkapitelle dieses Tempels aus dem 2. Jh. sind restauriert worden; gleich gegenüber liegt eine kleine Parkanlage.

Convento dos Lóios

Sämtliche Hauptsehenswürdigkeiten befinden sich im Bereich der Innenstadt, die auf der Unesco-Liste des Weltkulturerbes steht. Direkt hinter dem Tempel steht der **Convento dos Lóios**, ein Kloster aus dem 15. Jh., das heute eine ansprechende *pousada* (► 155) beherbergt. Die Gäste übernachten in den umgestalteten Zellen der Mönche. Auch wenn Sie nicht über Nacht bleiben, sollten Sie sich den gotischen Kreuzgang und das manuelinische Portal (► 18) des Kapitelsaals ansehen.

Der nachts
angestrahlte
Templo
Romano





**In Stein
gemeißelte
Apostel an
der Tür der
Kathedrale**

Die dazugehörige Kirche, **Igreja dos Lóios**, war einst die Privatkapelle der Herzöge von Cadaval, die hier auch unter Marmorsteinen beigesetzt sind. Das Kirchenschiff ist von oben bis unten mit *azulejos* (► 32) geschmückt. Durch ein Gitter im Boden kann man einen mittelalterlichen Brunnen und menschliche Gebeine erblicken.

Die Kathedrale

Die um 1250 vollendete romanische **Kathedrale** (Sé) wirkt wie eine Festung und ähnelt der Kathedrale von Coimbra (► 119). Ein mit Apostelfiguren besetztes gotisches Portal verbindet zwei merkwürdig ungleiche Türme. Innen ist alles aus Marmor – Lesepult, Kanzel und Hochaltar. Unübersehbar sind die Orgel aus dem 16. Jh. und der mit Marmor ausgetäfelte Altarraum. Ein gesonderter Zugang führt ins **Museu de Arte Sacra**, zu dessen Schätzen eine aus Elfenbein geschnitzte Madonna in Form eines Mini-Tryptichons sowie eine (vermeintliche) Relique des Christuskreuzes gehören. Ebenso wenig versäumen sollten Sie den **gotischen Kreuzgang** und den Gang aufs  **Dach der Kathedrale**. Oben hat man einen schönen Blick auf Évora und kann die architektonischen Details der Kathedrale aus der Nähe betrachten.

Museu de Évora

Das **Museu de Évora** ist im ehemaligen Palast des Erzbischofs untergebracht. Es besitzt römische Grabsteine und Grabinschriften, Skulpturen aus Mittelalter und Renaissance sowie Lissabonner *azulejos* aus dem 17. Jahrhundert.

Im ersten Stock ist das Bild der Jungfrau mit Kind von Alvaro Pires de Évora (um 1410) besonders beachtenswert. Pires ist der älteste namentlich bekannte portugiesische Künstler.

Erwähnenswert ist auch ein flämisches Altarbild (16. Jh.) mit dem Leben der Jungfrau Maria auf 13 Tafeln; es stammt ursprünglich aus der Kathedrale.



Die Stadt

Eine Treppe neben der Kathedrale führt hinab zum **Largo da Porta de Moura**, einem der schönsten Plätze der Stadt mit einem Renaissancebrunnen und manuelinisch-maurischen Arkaden. Alternativ können Sie auch die Rua 5 de Outubro (mit zahlreichen Souvenirläden) gegenüber der Kathedrale wählen; Sie kommen dann auf die **Praça do Giraldo**, einen hübschen Platz mit Arkaden, einem Marmorbrunnen und Straßencafés. Während der Inquisition war hier eine Hinrichtungsstätte, heute ist es jedoch ein lebendiger Platz, auf dem gelegentlich Buchmessen, Musikkonzerte und Open-Air-Theateraufführungen stattfinden.

Die gotisch-manuelinische **Igreja de São Francisco** in der Nähe ist berühmt für einen der makabersten Anblicke in ganz Portugal. Auf der rechten Seite führt ein separater Eingang zum Kreuzgang und zur **Capela dos Ossos** (Knochenkapelle), deren Wände und Pfeiler mit den Schädeln und anderen Knochen von mehr als 5000 Menschen bedeckt sind. Totenköpfe und andere Körperteile sind in Decken und Wände als befreundliche Dekors eingearbeitet. Eine Inschrift über dem Eingang erklärt: *Nós ossos, que aqui estamos, pelos vossos esperamos* (unsere Knochen warten hier auf eure Knochen).

Von dem Schrecken erholt man sich vielleicht am besten im **Jardim Público** jenseits des Platzes, mit Ruinen eines für Dom Manuel I. erbauten Palastes (16. Jahrhundert).

Knapp 20 km westlich von Évora liegt die geheimnisvolle Megalithenstätte **Cromeleque dos Almendres**, die zu den ältesten prähistorischen Fundstätten Europas gehört. Die elliptische Anlage besteht aus 95 Menhiren (aufrecht stehenden Steinen) und geht auf die Zeit zwischen 3000 und 4000 v. Chr. zurück.  Dieses anschauliche Stück Geschichte wird auch interessierte Kinder begeistern.

Die Anfahrt führt über den Ort Guadalupe (dann Piste); ausgeschildert auf dem letzten Fahrstück ist auch der Me-

**Mittelpunkt
der Altstadt,
Praça do
Giraldo**

nir dos Almendres, ein etwa 4 m hoher Menhir, den Sie nach einem kurzen Fußweg von der Piste aus erreichen.

KLEINE PAUSE

Verschiedene **Straßencafés** liegen auf der Praça de Giraldo, im Jardim Público und in den Parkanlagen beim Templo Romano.

⊕ 217 F4 ☎ Praça do Giraldo ☎ 266 77 70 71;
www.cm-evora.pt/guiaturistico, www.visitalentejo.pt

Igreja dos Lóios

✉ Largo do Conde de Vila Flor ☎ 96 7 97 97 63
 ☺ Di–So 10–13, 14–17.30 Uhr ☺ 3 €, Kombiticket mit dem Palácio dos Duques de Cadaval 5 €

Sé

✉ Largo Marquês de Marialva ☎ 266 75 93 30 ☺ tägl. 9–12, 14–17 Uhr
 (montags ist 30 Min. vorher Schließzeit; im Sommer kann durchgehend geöffnet sein) ☺ Kathedrale 1,50 €, Kathedrale und Kreuzgang 2,50 €

Museu de Arte Sacra

✉ Zugang ab dem Innern der Kathedrale ☺ Di–So 9–11.30, 14–16 Uhr
 ☺ 3,50 €

Museu de Évora

✉ Largo do Conde de Vila Flor ☎ 266 70 26 04 ☺ Di–So 9.30–17.30 Uhr
 ☺ 3 €, So bis 14 Uhr frei

Igreja da São Francisco/Capela dos Ossos

✉ Praça 1 de Maio ☎ 266 70 45 21 ☺ Mo–Sa 9–12.45, 14.30–17.45 Uhr,
 So 10–12.45, 14.30–17.45 Uhr ☺ 2 €, Fotoerlaubnis zusätzlich 1 €

BAEDEKER TIPP

- Sollten Sie mit dem Auto anreisen, so parken Sie am besten außerhalb.
- Im alten Évora setzt das **Fórum Eugénio de Almeida** mit Ausstellungen zeitgenössischer Kunst interessante Kontraste (Largo do Conde da Vila Flor, Tel. 266 74 83 50, www.fundacaoeugenioalmeida.pt; Di–So 10–19 Uhr).
- Infos rund um regionale Weine, Kellereien und Weinrouten sowie eine – normalerweise kostenlose – Weinprobe erhalten Sie im kleinen **Besucherzentrum der Alentejo-Weine** an der Praça Joaquim António de Aguiar 20–21 (Mo 14–19, Di–Fr 11–19, Sa 10–13 Uhr, Tel. 266 74 64 89, www.vinhosdoalentejo.pt).
- Auf einem steilen Hügel hinter der Kathedrale und dem Museu de Évora befindet sich die **alte Jesuitenhochschule**, die Kardinal Henrique 1559 gründete. Die Universität wurde 1759 geschlossen; sie ist aber zugänglich, sodass Sie den schönen gepflasterten Innenhof bewundern können.

Mit etwas mehr Zeit: Unternehmen Sie einen Spaziergang durch **Mouraria**, das alte Maurenviertel mit seinen weiß getünchten Häusern und den Kopfsteinpflastergassen. Unterhalb des Parks vor dem Tempel führt die Rua dos Fontes steil hinab bis zum Largo do Avis; dort erblickt man das einzige erhaltene Stadttor.

38 Vila Viçosa

Macht und Wohlstand der letzten portugiesischen Herrscherdynastie, der Herzöge von Bragança, werden in ihrer ehemaligen Residenz Vila Viçosa deutlich. Der Ort wurde weitgehend aus Marmor gebaut; überall ist das »weiße Gold« zu entdecken.

Bester Ausgangspunkt für einen Spaziergang ist der **Terreiro do Paço**, der große Platz vor dem Paço Ducal. Das Reiterstandbild im Zentrum zeigt João IV. Der Herzogspalast mit seiner Marmorfassade dominiert den Platz. Auf der einen Seite befindet sich die königliche Kapelle, auf der anderen der Convento das Chagas, das Mausoleum für die Gemahlinnen der Herzöge, heute eine *pousada*. Die Herzöge sind gegenüber im Mosteiro dos Agostinhos beigesetzt.

Den **Paço Ducal** kann man nur im Rahmen einer Führung besichtigen, wobei für die Waffenkammer, die Schatzkammer, die Porzellansammlung und die **Colecção de Carruagens** ein zusätzlicher Eintritt erhoben wird. Am interessantesten sind die Privaträume des vorletzten Königs Dom Carlos und seiner Gattin, Dona Amelia. Sie sehen fast so aus, wie Carlos sie am Tag seiner Ermordung 1908 verließ. In einem großen Park außerhalb des Palasts leben Rehe und Wildschweine.

Die im einstigen Marstall untergebrachte **Colecção de Carruagens** (Kutschenmuseum) präsentiert gut erhaltene Landauer und Kutschen, darunter diejenige, in der Dom Carlos und Kronprinz Luís Felipe erschossen wurden. Dabei handelt es sich um eine Dependance des bekannten Museu Nacional dos Coches in Lissabon, die Ausstellungen werden von Zeit zu Zeit zwischen den beiden Standorten ausgetauscht.

Vom Terreiro do Paço führt die Avenida dos Duques de Bragança zur befestigten Altstadt mit ihrer Burg (13. Jahrhundert). Diese Burg war der ursprüngliche Wohnsitz der Fürsten von Bragança und hat ein kleines archäologisches Museum mit einigen Funden aus der Römerzeit. Ein Blick hinter die Kulissen der Kammern und Tunnel der Burg lohnt einen Besuch.

Eine Statue von Dom João IV., dem ersten Bragança-König, steht vor dem Paço Ducal



DIE HERZÖGE VON BRAGANÇA

Eigentlich schufen erst die Herzöge von Bragança die Stadt Vila Viçosa. Der Titel »Bragança« wurde 1442 für den unehelichen Sohn Joãos I. von Avis geschaffen. Der zweite Herzog, Dom Fernando, verlegte seinen Hof nach Vila Viçosa, und der vierte Herzog, Dom Jaime, begann 1501 mit dem Bau des Palastes (Paço Ducal). Vila Viçosa wurde rasch zur ersten Adresse Portugals; immer wieder fanden im Palast Bankette, Bälle und Stierkämpfe statt. All das endete 1640, als der achte Herzog, João IV., nach 60 Jahren spanischer Herrschaft beinahe widerwillig die Königswürde annahm. Die Braganças regierten Portugal bis zum Sturz der Monarchie 1910 und lebten auch danach noch im Palast. Viele Schätze wurden jedoch an andere Standorte ausgelagert.

KLEINE PAUSE

O Framar, Praça da República, serviert regionale Gerichte.

⊕ 218 84 Praça da República ☎ 268 88 93 17; www.cm-vilavicosa.pt

Paço Ducal

⊗ Terreiro do Paço ☎ 268 98 06 59; www.fcbraganca.pt ⚡ Juli/Aug. Di 14.30–18, Mi–Fr 10–13, 14.30–18, Sa/So 9.30–13, 14.30–18 Uhr, April–Juni und Sept. Di 14.30–17.30, Mi–Fr 10–13, 14.30–17.30, Sa/So 9.30–13, 14.30–18 Uhr, Okt.–März Di 14–17, Mi–Fr 10–13, 14–17, Sa/So 9.30–13, 14–17 Uhr. Letzter Einlass eine Stunde vor Schließung. ⚡ 6 € für den Paço Ducal und optional folgende Zusatzstationen/-preise: Waffensammlung (Armaria) 3 €, Porzellankollektion (Colecção de Porcelana Chinesa) 2,50 €, Schatzkammer (Tesouro) 2,50 €, Kutschenausstellung (Colecção de Carruagens) 2 €



Über der
Hauptstraße
trotzt die
Burg aus
dem 13. Jh.

BAEDEKER TIPP

- Es gibt nicht allzu viele **Unterkünfte** in Vila Viçosa; die Touristeninformation wird sich bemühen, etwas zu finden.
- Was am Ende einer Häuserzeile in der Avenida dos Duques de Bragança wie rote Garagentore aussieht, entpuppt sich beim Näherkommen als **Passo**, eine der Kreuzwegstationen aus dem 16. Jahrhundert. Später, im 18. Jh., wurden ein Marmorportal und *azulejos* ergänzt, auf denen Szenen aus dem Leben Christi abgebildet sind.

39 Marvão

Das wohl spektakulärste aller portugiesischen Bergdörfer klammert sich wie das Nest eines Adlers in 862 m Höhe an einen Bergrücken in der Serra de São Mamede. Burg und Stadtmauern scheinen förmlich aus dem Stein herauszuwachsen, und es ist ganz offensichtlich, dass diese Festung nahezu uneinnehmbar war. Im 16. Jh. lebten mehr als 1400 Menschen in Marvão, doch heute hat der Ort keine 500 Einwohner mehr.



Erst kamen die Römer, dann die Mauren – seinen Namen verdankt der Ort dem maurischen Herrn Ibn Maruán (9. Jahrhundert). Nach der Rückeroberung durch die Christen befestigte Dom Dinis die Burg Ende des 13. Jhs. als Teil einer Kette von Außenposten, die die Grenze zu Spanien schützten.

Sofern Sie nicht über Nacht bleiben, parken Sie am besten außerhalb des Dorfes und kommen zu Fuß durch das Haupttor, die **Porta de Rodão**. Von der Praça do Pelourinho mit dem Pranger führt die Rua do Espírito Santo zur Rua do Castelo; über diese Straße gelangt man zur Burg.

Anblick der typischen weißen Häuser des mittelalterlichen Dorfes

Rua do Castelo – ein lebendes Museum

Die Rua do Castelo wirkt beinahe wie ein Architekturmuseum der Gotik und Renaissance. Als der Ort im Laufe der Jahrhunderte immer bedeutungsloser wurde, hat man hier nahezu nichts verändert, sondern nur ein wenig restauratorische Hand angelegt. Man kann die Mauern mit ihren Zinnen und Türmchen besteigen und dort einen kompletten Rundgang absolvieren; leichter ist es jedoch, einfach durch die Straßen des Dorfes zur Burg hinaufzuhwandern. Die **Burg**, deren Ursprünge auf das 13. Jh. zurückgehen, die aber im 17. Jh. fast komplett neu erbaut wurde, ist faszinierend. Das gilt auch für jüngere Burgentdecker! Hoch auf einer felsigen Klippe gelegen, ist diese trutzige Wehranlage das am besten sichtbare Wahrzeichen des Ortes. Der riesige hohe Bau sollte als Verteidigungsan-



Marvão war Teil einer Reihe von Festungsstädten und -dörfern entlang der portugiesisch-spanischen Grenze

lage gegen spanische Eroberer dienen. Zwei mächtige Tore führen in einen Innenhof; von dort aus kann man eine Brüstung besteigen und über das Dorf hinwegblicken. Hinter einer zweiten Verteidigungsmauer gelangt man in einen zweiten Hof, der zum Bergfried führt. Die Aussicht von hier ist überwältigend. Fern im Norden sieht man die schneedeckten Gipfel der Serra da Estrela (► 124); im Süden ragen die zerklüfteten Berge der Serra de São Mamede auf; im Westen sieht man die Landschaft des Alentejo, im Osten schließlich Spanien.

Außerhalb der Burgmauern zeigt das **Museu Municipal** in der **Kirche Santa Maria** aus dem 13. Jh. Trachten, religiöse Kunst aus dem Mittelalter und archäologische Fundstücke.

KLEINE PAUSE

Leckere Gerichte der Alentejo-Küche erhält man in der **Casa do Povo** in der Travessa do Chabouco (Tel. 245 99 31 60; Do geschl.).

⊕ 215 E1 ☎ Largo da Silveirinha ☎ 245 99 34 56; www.cm-marvao.pt

Museu Municipal

✉ Largo de Santa Maria ☎ 245 90 91 32 ☺ Di–So 9.30–12.30, 14–17.30 Uhr
⌚ 1,30 €

BAEDEKER TIPP

- Bleiben Sie möglichst über Nacht, um den **Sonnenuntergang** von der Burg aus zu erleben – und die abendliche Stille des Dorfes.
- Außer der **Pousada Santa Maria** (► 155) gibt es auch **Privathäuser**, die Zimmer vermieten; erkundigen Sie sich bei der Touristeninformation.
- In der Gegend wachsen zahlreiche **Kastanienbäume**, und im November feiert das Dorf ein ihnen gewidmetes Fest (Feira da Castanha) mit Musik, Wein und gerösteten Kastanien.
- Im Eingangsbereich der Burg führen Stufen rechts zur **großen Zisterne** hinunter, die Dom Dinis anlegen ließ; sie fasste den Wasserbedarf eines halben Jahres.
- Die **Serra de São Mamede** ringsum ist als Naturpark geschützt. Hier gibt es römische und neolithische Überreste, außerdem Gänsegeier, Rotwild und die größte Fledermauskolonie Europas. Ebenfalls in dieser Region liegt **Castelo de Vide** mit einem attraktiven jüdischen Viertel, einem Golfplatz und einer eigenen Quelle.

Nach Lust und Laune!



40 Estremoz

Die größte unter den »Marmorstädten« des Alentejo glänzt ganz besonders hell, da der Marmor aus den örtlichen Steinbrüchen als alltägliches Baumaterial Verwendung fand. Mittelpunkt des Lebens hier ist der Rossio Marquês de Pombal, ein riesiger Platz, auf dem samstags einer der größten Märkte des Landes mit lokalen Produkten wie Schafskäse, Olivenöl und *chouriço* (Salami) stattfindet.

Andere Sehenswürdigkeiten finden sich in der Oberstadt, rund um die **Burg** aus dem 13. Jh.; heute beherbergt sie die berühmte Pousada da Rainha Santa Isabel (► 156). Isabella setzte sich sehr für die Armen ein und wurde nach ihrem Tod heiliggesprochen. Ihre Geschichte wird auf den *azulejos* (► 32) der **Capela da Rainha Santa Isabel** erzählt; dazu gehört auch das berühmte Rosenwunder: Da ihr Mann ihre Wohltätigkeit missbilligte, versteckte sie das Brot, das

Die weiß getünchten Gebäude mit ihren roten Dächern innerhalb der sternförmigen Befestigungsanlagen von Elvas

sie den Armen brachte, in den Falten ihres Rockes. Als er sie einmal misstrauisch zwang, den Rock vorzuzeigen, hatte sich das Brot wundersamerweise in Rosen verwandelt. Eine Marmorstatue der Heiligen befindet sich auf der Terrasse des Palastes. Das **Museu Municipal** zeigt Kunstgewerbe aus Kork, Holz und Marmor, außerdem *bonecos*, die kleinen Tonfiguren, für die Estremoz berühmt ist.

Fragen Sie im Touristenbüro nach, welche Weinkellerei im Umland gerade für die Besichtigung geöffnet hat; es gibt mehrere Kellereien, darunter Bacalôa, Adega do Monte Branco und Encostas de Estremoz.

⊕ 218 A4 ☎ Rossio Marquês de Pombal
☎ 268 33 92 27; www.cm-estremoz.pt

Museu Municipal

✉ Largo Dom Dinis ☎ 268 33 92 19
⌚ Di–So 9–12.30, 14–17.30 Uhr ⚡ 1,50 €

41 Elvas

Elvas ist eine stark befestigte Grenzstadt nur 12 km von der spanischen Grenze und 15 km von der spanischen Zitadelle in Badajoz entfernt. Elvas hat schon zahlreiche Belagerungen überstanden: 1166 wurde die Stadt von Afonso Henriques erobert, bevor sie wieder an

DREI DER BESTEN ...

AUS DER KÜCHE DES ALENTEJO

- *Ensopado de borrego* – gebratenes Lamm auf Brot.
- *Porco à alentejana* – Schweinebraten mit Muscheln.
- *Sopa alentejana* – Suppe mit Brot, Knoblauch, Koriander und pochiertem Ei.

die Mauren zurückfiel und dann 1226 endgültig von den christlichen Truppen befreit wurde. Von den Spaniern wurde die Stadt allerdings nur ein einziges Mal eingenommen.

Die sternförmigen Befestigungsanlagen wurden im 17. Jh. nach Entwürfen des französischen Festungsbaumeisters Vauban angelegt. Sie werden durch zwei kleine Festungen verstärkt; eine davon, **Forte de Santa Luzia**, ist mit dem Museu Militar für Besucher geöffnet.

Die Straßen der Altstadt gehen von der Praça da República aus. Auf der einen Seite erhebt sich die **Igreja de Nossa Senhora da Assuncão**, die bis 1882 die Kathedrale eines eigenständigen Bistums war. Die Wehrkirche stammt aus dem 16. Jahrhundert. Am Südportal sind einige kunstvolle manuelinische Elemente (► 18) zu sehen, zum größten Teil ist die Bauweise aber ein Stil-Potpourri des 17. und 18. Jahrhunderts.

Der dreieckige **Largo de Santa Clara** hinter der Kirche besitzt einen manuelinischen Pranger aus Marmor.

Die **Igreja de Nossa Senhora da Consolação**, ebenfalls an diesem Platz, wirkt von außen sehr schlicht, das Innere ist jedoch außergewöhnlich: eine Kapelle mit bemalten Marmorsäulen und blau-gelben *azulejos* an den Wänden. Ihr Grundriss wurde von einer Tempelritterkirche inspiriert, die einst ganz in der Nähe stand.

Ländliche Idylle rund um das schöne Dorf Monsaraz

SCHIFF AHOI!

Europas größtes künstliches Wasserreservoir bei **Alqueva** ist im südlichen Alentejo zum beliebten Ausflugsziel erwachsen, vor allem für Familien mit Kindern (www.alqueva.com, www.roteiroalqueva.com). Während der wärmeren Jahreszeit starten an der Seesüdseite nahe der großen Staumauer Bootsausflüge mit Alquevaline (Tel. 285 25 40 99, www.alquevaline.com). Es gibt auch Bootsvermietungen für Selbstfahrer.

Gleich außerhalb der Stadt liegt das riesige Wasserreservoir Barragem da Caia, in dem Sie in schöner Umgebung angeln und schwimmen können.

⊕ 218 C5 ☎ Praça da República

⌚ 268 62 22 36; www.cm-elvas.pt

Museu Militar/Forte de Santa Luzia

⌚ 268 62 83 57 ☺ Di 13–17, Mi–So 10–17 Uhr

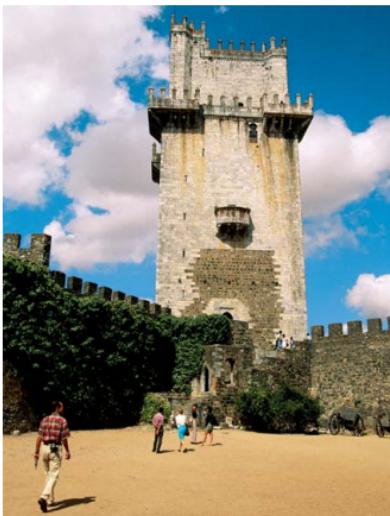
⌚ 3 €

42 Monsaraz

Monsaraz wäre nur eines unter den zahlreichen schönen Bergdörfern, wenn es nicht die Scharen von Ta- gesausflüglern gäbe, die wegen der fantastischen Aussicht anreisen; schließlich thront der Ort weithin sichtbar auf einem Hügel.

Es gibt zwei Parallelstraßen: In der **Rua Direita** befinden sich die Pfarrkirche und Häuser aus dem 16. Jh.; belebter ist die **Rua de Santiago** mit ihren Läden und Restaurants. Die Rua Direita führt zum **Kastell**, einer





Auf den 40 m hohen Bergfried in Beja kann man hinaufsteigen

ehemaligen Templerburg. Von hier blickt man auf das Dorf und weit in die Ebene des Alentejo hinein.

■ 218 B3 ■ Rua Direita ■ 927 59 73 16

43 Beja

Die Hauptstadt des Baixo Alentejo ist ein Städtchen mit etwa 24 000 Einwohnern, das seine Gründung keinem Geringeren als Julius Caesar verdankt: Damals hieß die Stadt *Pax Julia*, um an den Frieden zwischen Römern und Lusitanern zu erinnern. Mit einem Flughafen neueren Datums ist die Stadt jetzt auch für Touristen gut erreichbar. Den recht nüchternen Außenzonen steht der Altstadtbereich mit weiß getünchten Häusern und der Praça da República gegenüber.

Hauptsehenswürdigkeit ist die **Burg** (*castelo*) aus dem 13. Jh.; vom Bergfried aus hat man einen schönen Blick über die Getreidefelder des Alentejo.

Bekannt ist Beja als Geburtsort der Nonne Mariana Alcoforado, deren (möglicherweise fiktive) Liebesbriefe an einen französischen Offizier 1669 in Frankreich veröffentlicht wurden. Ihr Kloster beherbergt heute das **Museu Regional**. Bemerkenswer-

ter als die Exponate ist das Gebäude selbst, vor allem die Barockkapelle, der Kreuzgang und die schönen *azulejos* (► 32) im Kapitelsaal.

In einem weiteren Kloster ist heute die **Pousada de São Francisco** (► 156) untergebracht.

Im Umland liegen diverse Weinkellereien, die ihre Tore gerne für Besucher öffnen; erkundigen Sie sich im Touristenbüro, welche Besichtigungen gerade möglich sind.

■ 218 A2 ■ Largo Dr. Lima Falero (im Hof der Burg) ■ 284 31 19 13; www.cm-beja.pt

Castelo

■ Largo Dr. Lima Falero ■ 284 31 19 13
■ Turm (Torre) April–Okt. tägl. 9.30–12, 14–17.30 Uhr, Nov.–März tägl. 9.30–12, 14–16.30 Uhr ■ frei

Museu Regional

■ Largo da Conceição ■ 284 32 33 51; www.museuregionaldebeja.pt ■ Di–So 9.30–12.30, 14–17.15 Uhr ■ 2 €, So frei

44 Mértola

Die hübsche kleine befestigte Stadt am Zusammenfluss von Guadiana und Oeiras blickt auf eine lange Geschichte als Handelshafen zurück.

Über Mértola verteilen sich mehrere kleine Museen zur römischen, maurischen und portugiesischen Geschichte des Ortes. Man kann sie alle mit einer einzigen Eintrittskarte (5 €) besuchen, die auch noch für einen Aufstieg auf den Bergfried der Burg gilt. Sehenswert ist auch die Pfarrkirche, eine ehemalige Moschee; hinter dem Altar ist die nach Mekka ausgerichtete Gebetsnische (*mihrab*) erhalten; die hufeisenförmigen Bogen und die schönen Säulen zeugen noch von der islamischen Zeit.

■ 219 E1 ■ Rua da Igreja 31
■ 286 61 01 09; www.cm-mertola.pt

Museen

■ <http://museus.cm-mertola.pt> ■ im Sommer Di–So 9.45–13, 14–18.15, sonst 9.15–13, 14–17.45 Uhr
■ Einzelticket 2 €, Kombiticket 5 €

Wohin zum ... Übernachten?

Preise

Für ein Doppelzimmer pro Nacht in der Hauptsaison:

€ unter 80 €

€€ 80–110 €

€€€ 110–150 €

€€€€ über 150 €

ÉVORA

Monte da Serralheira €

So fern und doch so nah an der Stadt – auf diesem Landgut, das etwa 3 km außerhalb liegt und 130 ha umfasst, werden Sie sich wohlfühlen! Es hat gut ausgestattete Apartments und Zimmer und wird sehr freundlich und kompetent von seinen niederländischen Besitzern Lucia und George geführt. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist prima. Drucken Sie sich von der Website auf jeden Fall die Anfahrtsbeschreibung aus.

⊕ 266 74 12 86; www.monteserralheira.com

Pousada dos Lóios €€€–€€€€

Das legendäre Kloster aus dem 15. Jh. war einst dem Evangelisten Johannes geweiht. Heute ist hier eine der führenden *pousadas* (► 19, 39) des Landes untergebracht; das exzellente Restaurant befindet sich im ehemaligen Kreuzgang. Die großen Räume sind mit wertvollen Antiquitäten ausgestattet. Ein Swimmingpool ist vorhanden.

⊕ 217 F4 ☎ Largo Conde de Vila-Flor

✉ 266 73 00 70; www.pousadas.pt

Residencial Riviera €–€€

Mit seiner tollen Lage im Stadtzentrum, in der Nähe des Kathedralenplatzes, ist das moderne und preisgünstige Hotel eine gute Basis, um die Stadt zu erkunden. Das Interieur und die öffentlichen Bereiche sind eher funktional als luxuriös, aber die 21 Zimmer sind alle großzügig gestaltet, gut ausgestattet und garantieren einen komfortablen Aufent-

halt. Im attraktiven Speisezimmer serviert das freundliche Personal ein umfangreiches Alentejo-Frühstück.

⊕ 217 F4 ☎ Rua 5 do Outubro 49

✉ 266 73 72 10; www.riviera-evora.com

VILA VIÇOSA

Casa do Colégio Velho €€–€€€

Versteckt in einer Kopfsteinpflasterstraße liegt dieses wunderbare B&B in einem Herrenhaus aus dem 16. Jh. mit herrlichem Blick über die Gärten und die Altstadt. Die hellen Zimmer mit hohen Decken sind mit Kunstwerken und Antiquitäten geschmückt, einige haben schmiedeeiserne Betten. Alle Zimmer sind mit Flachbildfernsehern und Marmorbädern ausgestattet. Nehmen Sie sich Zeit, um am Pool oder auf den Bänken mit *azulejo*-Fliesen im Garten zu entspannen. Das umfangreiche Frühstück wird aus regionalen Zutaten zubereitet.

⊕ 218 B4 ☎ Rua Dr. Couto Jardim 34

✉ 268 88 94 30; www.casadocolegiovelho.com

MARVÃO

Pousada Santa Maria €€–€€€

Die *pousada* ist im Sommer angenehm kühl, im Winter warm – wie alle weiß getünchten Häuser dieses schönen Dorfes. Von den geräumigen Zimmern und aus dem einfachen Speisesaal blickt man auf die Oliven- und Körkeichenpflanzungen des Alentejo. Die Spezialitäten der Region sind köstlich, wie der Käse mit einem passenden Wein.

⊕ 215 E1 ☎ Marvão ☎ 245 99 32 01;

www.pousadas.pt

Alentejo

ESTREMOZ

Pousada da Rainha Santa Isabel **€€€**

Die berühmte *pousada* verbirgt sich hinter den Mauern einer mittelalterlichen Burg. Alles passt: Himmelbetten, museumsreife Wandbehänge, Wände mit *azulejos* (► 32) oder der große Speisesaal. Entspannen Sie am Pool, genießen Sie anschließend die Köstlichkeiten der Alentejo-Küche mit einem edlen Tropfen aus dem Keller.

⊕ 218 A4 ☎ Castelo de Estremoz, Largo Dom Diniz ☎ 268 33 20 75; www.pousadas.pt

MONSARAZ

Casa Rural Santo Condestável **€**

Diese kleine Landhaus-Unterkunft liegt mitten im Ort. Sie ist einfach,

aber mit Stil eingerichtet und lässt Sie den Ort erleben, wenn die Tagesbesucher abgezogen sind. Die Preise sind sehr solide, manche Zimmer haben eine tolle Aussicht.

⊕ 218 B3 ☎ Rua Direita 4 ☎ 266 55 71 81; www.condestavel-monsaraz.com

BEJA

Pousada de São Francisco

€€–€€€

In den 1990er-Jahren wurden die Zellen dieses Franziskanerklosters in komfortable Zimmer umgewandelt. Die Eingangshalle ist monumental, doch der Gästebereich ist freundlich und der Pool beliebt. Im Restaurant kommen regionale Spezialitäten auf den Tisch.

⊕ 218 A2 ☎ Largo Dom Nuno Álvares Pereira ☎ 284 31 35 80; www.pousadas.pt

Wohin zum ... Essen und Trinken?

Preise

Für ein Drei-Gänge-Menü ohne Getränke:

€ unter 20 €

€€ 20–30 €

€€€ 30–40 €

€€€€ über 40 €

ÉVORA

Cozinha de Santo Humberto

€€–€€€

In Évora gibt es vermutlich mehr hervorragende Restaurants als in jeder anderen portugiesischen Stadt, ausgenommen Lissabon – und dieses ist eines von ihnen. Beim Hinabsteigen in den ehemaligen Weinkeller steigt bereits die Vorfreude auf saisonal wechselnde Spezialitäten. Geröstetes Lamm aus dem Ofen (*borrego assado no forno*) ist solch eine. Während der Jagdsaison sollten Sie Wild probieren – das Wildschweinragout ist hervorragend; oder versuchen Sie es *chispe assado* (Schweinebraten).

⊕ 217 F4 ☎ Rua da Moeda 39

☎ 266 70 42 51

⌚ Fr–Mi 12–15, 19–22 Uhr

O Cruz **€**

Das O Cruz ist eine richtig einfache Adresse mit schnörkelloser, typischer Küche. Je nach Saison finden Sie die traditionelle Brotsuppe aus dem Alentejo (*acorda à alentejana*) auf der Karte, gegrillte Sardinen, Lamm- und Schweinefleischgerichte. Von der einladenden Terrasse blicken die Besucher auf den Platz vor der Kirche São Francisco.

✉ Praça 1 de Maio 20

☎ 96 3 40 28 25

⌚ Fr–Mi 10–22 Uhr

0 Fialho €€€

O Fialho ist zu Recht berühmt, wirkt aber überraschend schlicht. Das Besondere an den hier zubereiteten Gerichten sind die verwendeten Kräuter und Gewürze; die *Lombinhos de javali* (Wildschweinmedaillons) enthalten eine Spur Rosmarin. Geröstetes Lamm und – während der Jagdsaison gegen Ende des Jahres – Wildkaninchen und Rebhuhn genießen einen hervorragenden Ruf. Ein aufmerksamer Service, hervorragende Weine und Liköre runden das kulinarische Erlebnis ab.

⊕ 217 F4 ☎ Travessa das Mascarenhas 16
✉ 266 70 30 79; www.restaurantefialho.com
⌚ Di–So 13–16 und 19–23 Uhr

VILA VIÇOSA

Taverna dos Conjurados

€€–€€€

Dieses Restaurant wirkt mit seinem klassischen Interieur und den frei liegenden Steinwänden und den weiß getünchten Wänden einfach, serviert aber gute, authentische Küche. Als Zutaten werden ausschließlich frische Produkte der Region verwendet, und das Restaurant ist auch bei den Einheimischen beliebt. Machen Sie es sich an den klassischen Holztischen bequem und genießen Sie hervorragendes Essen und herzhafte Portionen.

⊕ 218 B4 ☎ Largo 25 de Abril
✉ 268 98 95 30 ⌚ 12–14.30, 19.30–23 Uhr

ESTREMOZ

Adega do Isaías €

Alte Amphoren erinnern noch daran, dass der Raum früher als Weinkeller diente; der Rotwein wird hier in Krügen serviert. Im bodenständigen Lokal treffen sich Einheimische jeden Alters, um die köstlichen Gerichte zu genießen: *pimentos assados* (Paprika vom Grill), *bolo de mel* (Honigkuchen), *borrego no forno* (gebratenes Lamm) oder *estufado de lebre* (Hasenbraten).

⊕ 218 A4 ☎ Rua do Almeida 21
✉ 268 32 23 18 ⌚ Mo–Sa 12–15, 19–22.30 Uhr

ELVAS

A Coluna €

Ein beliebtes Restaurant mit weißen Wänden und weißen Tischdecken. Die Speisekarte ist einfach; die Gäste lieben besonders *cabrito* (Ziege), die *Bacalhau*-Gerichte (► 31, 41) und die *cataplana* (► 30). A Coluna liegt etwas versteckt in der Nähe des Hauptplatzes und ist bei Einheimischen beliebt. Gehen Sie rechtzeitig hin.

⊕ 218 C5 ☎ Rua do Cabrito 11
✉ 268 62 37 28 ⌚ Mi–Mo 12–15, 19–22 Uhr

MONSARAZ

Lumumba €–€€

In diesem Dorf, das einem Freilichtmuseum gleichkommt, finden Sie das Lumumba direkt an einer der beiden Hauptachsen. Küche und Interieur sind einfach und gleichermaßen typisch für die Region. Zu den Spezialitäten zählt Lamm (*borrego*) in verschiedener Zubereitung.

✉ Rua Direita 12 ☎ 266 55 71 21 ⌚ Di–So

12–15, 19–21 Uhr

BEJA

Luiz da Rocha €

Wer lange genug in der turbulenten Café-Bar sitzt, sieht die verschiedenen Einwohner von Beja, die auf ein Bier oder einen Café hereinkommen. Der Käsekuchen (*queijada*) schmeckt hervorragend. Luiz da Rocha ist aber nicht nur Cafeteria und Konditorei, sondern auch Restaurant, in dem es diverse Omeletts und Lamm gibt. Das Preisniveau ist fair, die Lage in der Hauptgeschäftszone günstig.

⊕ 218 A2 ☎ Rua Capitão João Francisco de Sousa 63 ☎ 284 32 31 79; www.luizdarocha.com ⌚ Restaurant Mo–Sa 12–15.30, 19–22, So 12–15.30 Uhr; Café Mo–Sa 8–23, So 8–20 Uhr

Wohin zum ... Einkaufen?

MÄRKE

Die kleine Markthalle in **Évora** liegt an der **Praça 1 de Maio** etwas unterhalb der Kirche São Francisco; hier können Sie sich mit Käse, frischem Gemüse etc. eindecken.

Samstags und sonntags findet auf derselben **Praça 1 Maio** die *feira* statt; die Angebote reichen von gebrauchten Büchern bis zu Antiquitäten, Nippes und Kunst.

Der **Mercado Municipal** in **Beja** (Mo-Sa 7-13 Uhr) ist in der Rua Afonso de Albuquerque; samstags von 7-13 Uhr wird der **Mercado 25 de Abril** auf dem Largo do Santo Amaro abgehalten.

KUNSTHANDWERK

Arraiolos-Teppiche kauft man am besten in **Arraiolos** (20 km nordwestlich von Évora). In den Werkstätten und einigen Läden erhält man die Teppiche zu einem viel günstigeren Preis als in Lissabon.

Die Rua 5 de Outubro in Évora mag touristisch sein, doch hier finden Sie eine geballte Auswahl an Keramikwaren und originellen Kunsthandwerksartikeln aus Kork, darunter Taschen und Hüte. **Flor da Rosa**, westlich von Portalegre, ist bekannt für seine Töpferwaren.

LEBENSMITTEL

Portugal ist das Land des Brots, Getreide wird auch oft als Zutat in Suppen verwendet. Auch Alentejo-Wurstwaren sind berühmt. Die Qualität wird gesichert durch das DOP-Siegel (*Denominação de Origem Protegida*). Auf den Märkten von Évora oder Beja decken Sie sich für ein Picknick ein.

Wohin zum ... Ausgehen?

FESTIVALS

Im letzten Drittel des Juni findet in **Évora** die Feira de São João statt, Ende Oktober das **Film Festival FIKE** (www.fikeonline.net) mit Kurzfilmen.

In **Elvas** findet Mitte/Ende September die Festa de São Mateus (<http://saomateusemelvas.com>) mit einer großen Prozession, Umzügen, Konzerten, Reitwettbewerbe und einem Feuerwerk statt.

Im April oder Mai ist in **Beja** die Vieh- und Landwirtschaftsmesse Ovibeja. Im November ist in **Borba** ein großes Alentejo-Weinfest, die Festa da Vinha e do Vinho.

AKTIVITÄTEN IM FREIEN

Toll sind die Strände der westlichen Atlantikküste, z. B. **Zambujeira** und **Odeceixe**.

Skydive Europe bietet Mutigen Fallschirm-Tandemsprünge an (Tel. 21 019 09 52, www.skydiveeurope.com); Schule und Flugfeld liegen 40 km westlich von Beja bei **Figueira dos Cavaleiros**.

Auf den Radverleih und geführte Mountainbiketouren, z. B. durch die Serra de Grândola, ist Passeios e Companhia in **Grândola** (Rua 22 de Janeiro 2 A, Tel. 269 47 67 02, www.passeiosecompanhia.com) spezialisiert.

NACHTLEBEN

Städte und Orte im Alentejo sind eher für ihre Ruhe denn für auschweifendes Nachtleben bekannt. Am ehesten fündig werden Sie in Évora; Konzerte gibt es gelegentlich in der Sociedade Harmonia Eborense (Praça do Giraldo 72).

Algarve

Erste Orientierung	160
In drei Tagen	162
TOP 10	164
Nicht verpassen!	170
Nach Lust und Laune!	174
Wohin zum ...	178



Kleine Erlebnisse

Inselfeeling

Setzen Sie auf die **Ilha de Tavira** (► 171) über, eine flache, langgezogene Insel mit kilometerlangen Stränden.

Ausflug zu einem Zwerg

Ein Dorfspaziergang durch **Cacela Velha** (► 171) mit den typischen Häusern wird Ihnen im Gedächtnis bleiben.

Wilde Küste

Wer es etwas rauer mag, geht an die **Costa Vicentina** (► 165). Surfer und Beachwalker fühlen sich hier in ihrem Element.

Erste Orientierung

Sandstrände und blauer Himmel, weiß getünchte Villen mit blühenden Geranien vor der Tür, Fischerboote und der Duft gegrillter Sardinen – diese Assoziationen bestimmen das weit verbreitete Bild von Portugal und vor allem das Bild der Algarve.

Für viele Touristen ist die Algarve gleichbedeutend mit Portugal – in Wirklichkeit jedoch ist dieser schmale Küstenstreifen am südwestlichen Rand Europas eigentlich sehr untypisch für das Land. Das Klima ist eher mediterran als vom Atlantik geprägt, die Landschaft erinnert stärker an Nordafrika als an Portugal. Der Landstrich hieß einst *al-Gharb* und war der westliche Vorposten des maurischen Spanien; hier leisteten die Mauren der christlichen Rückeroberung noch hundert Jahre über den Fall Lissabons hinaus Widerstand. Vieles erinnert noch an die Herrschaft der Araber: von den vergitterten Kaminen mit geometrischem Muster bis hin zu den Mandelbäumen, deren weiße Blüten den Boden im Januar wie Schnee bedecken.

Die Küste der Algarve wird durch die Hauptstadt Faro in zwei Teile gegliedert. Östlich von Faro liegt die windabgewandte *Sotavento*-Küste, geschützt durch die kleinen Inseln und Lagunen der Ria Formosa. Die *Barlavento*-Küste westlich von Faro ist dem Atlantik und seinen oft stürmischen Winden ausgesetzt; hier findet man die typischen Felsformationen, Grotten, Klippen und Höhlen der Algarve.

Das epochale Erdbeben von 1755 mit seinem Epizentrum bei Lagos legte die gesamte Region in Schutt und Asche. Den historisch größten Einfluss hatte jedoch der Massentourismus mit bis zu acht Mio. Besuchern pro Jahr. Ferienanlagen, Golfplätze und Bettenburgen schossen wie Pilze aus dem Boden, manches wurde flächendeckend zubetoniert. Um den Massen zu entgehen, sollte man landeinwärts fahren und die Dörfer des Barrocal und die Berge von Monchique besuchen – oder seine Zeit in der hübschen Stadt Tavira verbringen.



Links: Praia dos Pescadores in Albufeira

Rechts: Blick vom Castelo de Cacela zum Naturpark Ria Formosa

TOP 10

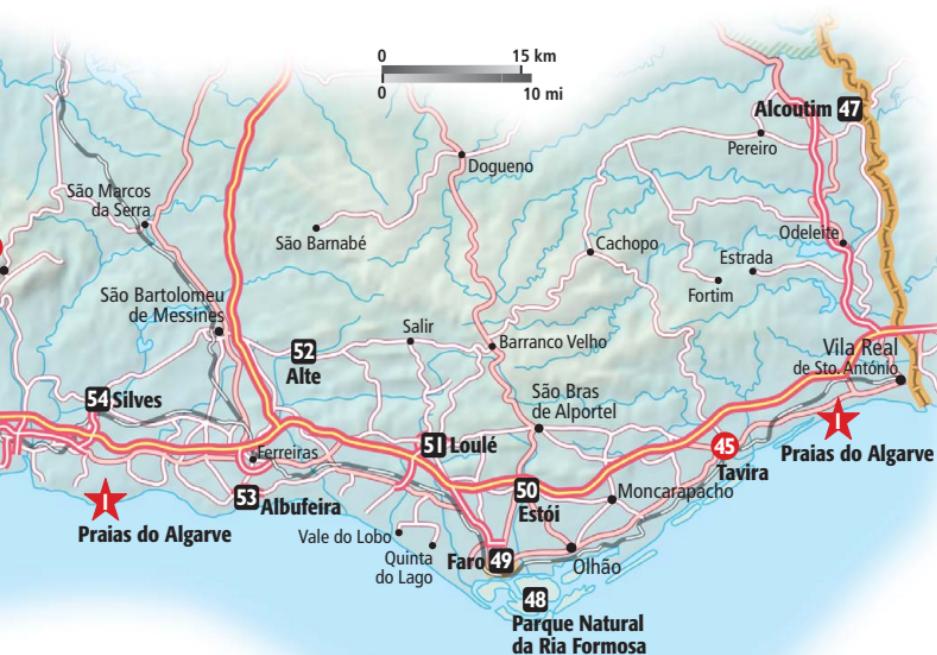
- 1 Praias do Algarve ► 164
2 Sagres & Cabo de São Vicente ► 167

Nicht verpassen!

- 45 Tavira ► 170
46 Serra de Monchique ► 172

Nach Lust und Laune!

- 47 Alcoutim ► 174
48 Parque Natural da Ria Formosa ► 174
49 Faro ► 174
50 Estói ► 175
51 Loulé ► 175
52 Alte ► 176
53 Albufeira ► 176
54 Silves ► 176
55 Lagos ► 177



In drei Tagen

Ganz unterschiedliche Landschaftseindrücke bietet die Algarve. Zudem eine Fülle hübscher Städte und ein attraktives Hinterland wie die Serra de Monchique. Unser Drei-Tage-Programm hilft Ihnen, kein Highlight zu verpassen. Weitere Informationen finden Sie unter den Haupteinträgen (► 164ff).

Erster Tag

Vormittags

Erkunden Sie die elegante Altstadt von **45 Tavira** (► 170) mit ihren Stadthäusern aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Von der Burgruine hat man einen herrlichen Blick; dann wandern Sie zum Picknick hinunter in den Park am Flussufer.

Nachmittags/abends

Nehmen Sie von Quatro Águas, 2 km östlich von Tavira, die Fähre nach **Ilha de Tavira** (► 164, 171), um an den Strand zu kommen. Lassen Sie sich abends die Meeresfrüchte in einem Restaurant an dieser oder jener Uferseite des Flusses Gilão schmecken.

Zweiter Tag

Vormittags

Auf der N125 fahren Sie nun in Richtung Faro. Bei einem Stopp in Luz da Tavira können Sie die Pfarrkirche und die Häuser mit schön eingefassten

Fenstern und Türen betrachten. Bei Quinta de Marim können Sie die vogelreichen Feuchtgebiete des **48 Parque Natural da Ria Formosa** (► 174) besuchen. Anschließend geht es weiter nach **49 Faro** (► 174) in die schöne Altstadt und dann zum Mittagessen am Hafen.



Nachmittags/abends

Kurz vor Almansi, weiter nordwestlich auf der N125, sollten Sie die Kirche São Lourenço nicht verpassen, deren Inneres komplett mit blau-weißen *azulejos* (► 32) geschmückt ist. Nächster Halt ist **53 Albufeira** (► 164, 176) mit seinem schönen Stadt-



strand (links unten). Albufeira hat Restaurants für jeden Geschmack und Geldbeutel, aber das Traditionsgesicht hier ist in Salz gebackener Fisch. Wenn Sie ein unbegrenztes Budget haben, reservieren Sie einen Tisch im **Vila Joya** (► 180).

Dritter Tag

Vormittags

Stehen Sie früh auf und fahren Sie durch Oliven- und Zitrushaine ins Inland Richtung Paderne und Portela in den Vorbergen der Barrocal-Region. Ein kleiner Umweg auf der N124 führt im Osten zum hübschen Dorf **52 Alte** (► 176), das bekannt ist für seine natürlichen Quellen; dann geht es auf dem gleichen Weg zurück nach **54 Silves** (oben; ► 176). Fahren Sie bis zur Burg und besichtigen Sie die Kathedrale; für eine Rast bietet sich das Café Inglês an.

Nachmittags/abends

Fahren Sie auf der N124 und N266 Richtung Westen in die grünen Berge der **46 Serra de Monchique** (► 172). Ein schöner Streckenabschnitt führt durch Eukalyptus- und Kiefernwälder bis Aljezur, dann fährt man auf der N268 entlang der rauen Westküste nach Süden. Seien Sie rechtzeitig in **2★ Sagres** (► 167), um noch die Festung zu besichtigen, bevor Sie den Sonnenuntergang am **2★ Cabo de São Vicente** (► 168) erleben.



★ Praias do Algarve

Mit einer Länge von 200 km bietet die Algarve einige der schönsten Strände Europas. Von weiten Bögen aus weichem goldenen Sand bis hin zu kleinen, versteckten Buchten unter Grotten und ockerfarbenen Klippen – Sie könnten Ihren ganzen Urlaub nur damit verbringen, Ihren Lieblingsstrand zu suchen. Ob für Familien, Wassersport oder Robinson-Feeling: Sie haben die Wahl.



■ Traumhafte Strände

Zur passend benannten **Praia Verde** (Grüner Strand) gelangen Sie durch ein mit Pinien bewachsenes Tal und über die Dünen. Hier ist das Meer ruhig und warm – perfekt für kleine Kinder. Der Strand gehört zu einer Kette von Stränden, die sich von Cacela Velha bis Monte Gordo 2 km weiter östlich erstrecken.

In Tavira können Sie die Fähre nach **Ilha de Tavira** (► 171), einem beliebten Inselstrand, nehmen. Der Hauptstrand ist für Familien geeignet, im weiteren Verlauf gibt es aber einige FKK-Bereiche. Praia do Barril, 4 km weiter am Westende der Insel, ist meist weniger voll.

Albufeira ist ein weiterer klassischer Strand. Gehen Sie direkt von der City aus durch den Felstunnel oder nehmen Sie den Aufzug zum Strand unterhalb der Klippen. Westlich von Albufeira liegen viele weitere attraktive Strände wie Praia de São Rafael oder Praia da Galé.

Der größte und wahrscheinlich bekannteste Strand der Algarve ist **Armação de Pêra**. Dieser herrliche Strand hat Sanddünen an einem Ende und läuft in Richtung Albufeira flach aus. Das Resort ist bei portugiesischen Familien sehr beliebt.

Praia da Rocha war der erste Touristenort der Algarve und ist entsprechend etwas in die Jahre gekommen. Die

Praia da Dona Ana bei Lagos

Strandpromenade hat das Resort aber aufgewertet. Von der alten Festung aus geht der Blick über den breiten Sandstrand mit erodierten Felsen und 70 m hohen Klippen.

Geschützte Buchten

Praia da Marinha ist die größte der Strandbuchten um den Ferienort Carvoeiro, der sich immer mehr zu einem äußerst beliebten Ziel entwickelt hat. Im Sommer können Sie von hier aus mit dem Boot zu weiteren Buchten in der Nähe fahren, z. B. Praia do Benagil und Praia Senhora da Rocha. Eine weitere perfekte Bucht ist **Praia da Dona Ana** gleich außerhalb von Lagos – und damit an Sommerwochenenden entsprechend belebt. Bei einem Bootsausflug können Sie sich die interessanten Grotten und Höhlen von Ponte da Piedade (► 197) anschauen.

Perfekt für Wassersport

Zahlreiche Strände sind für Wassersportler geeignet. Einer der besten Spots ist **Meia Praia** östlich von Lagos, ein Strand, der sich halbmondförmig über 4 km erstreckt. Er ist vor allem bei Windsurfern beliebt, aber auch Kinder mögen ihn wegen der vielen Muscheln, die hier angespült werden. Allerdings gilt: Achten Sie auf die starken Strömungen!

Das größte Resort im Westen ist **Praia da Luz**. An dem herrlichen, am Ostende von Klippen gesäumten Strand, gibt es diverse Surf- und Tauchschulen. Ein Pfad über die Klippen führt an Ponte da Piedade vorbei nach Lagos (► 197). Der geschützte dunkle Sandstrand **Praia de Odeceixe** an der Grenze zwischen Alentejo und Algarve steht bei Surfern hoch im Kurs. Er liegt an der Mündung des Seixe, 4 km vom nächsten Dorf entfernt und gehört bereits zur Costa Vicentina.

Abschott der Touristenpfade

Wenn Sie ein eigenes Fortbewegungsmittel haben, lohnt sich die Fahrt zu einem der entlegeneren Strände wie **Boca do Rio** auf halbem Weg zwischen Burgau und Salema an der Grenze des Feuchtbiotopreservats Budens.

Alternativ bringt Sie ein Schiff vom Fischerort Olhão zur attraktiven Ferieninsel **Ilha da Armona**. Auf der geschützten, dem Festland zugewandten Seite säumen Dünen den Strand; einsamer ist der feinsandige weiße Strand auf der

Atlantikseite, die Sie zu Fuß erreichen. Auch Campen ist auf der Insel möglich.

Die wellengepeitschte Westküste, die als Costa Vicentina bekannt ist, bietet eine Reihe spektakulärer Strände. Einer davon ist die abgelegene **Praia da Cordoama**. Die bei Surfern beliebte, goldrote **Praia do Castelo** ganz in der Nähe ist

Bootstour bei Lagos





etwas leichter zugänglich und umgeben von schwarzen Schieferfelsen. Alternativ können Sie zur weiten, bogenförmigen und von Dünen gesäumten **Praia da Bordeira** fahren, die sich um eine Lagune an der Mündung des Bordeira bei Carrapateira erstreckt. Dort können Sie auch herrlich am Strand entlang wandern! Riesige Atlantikwellen ziehen Surfer an die von Dünen gesäumte **Praia do Amado**, 4 km südlich auf der anderen Seite der Landzunge – hier ist ein wahrer Hot Spot für wilde Wellenritte.

Ein weiterer schöner Sandstrand ist **Praia da Arrifana**, 10 km außerhalb von Aljezur. Von der Festungsruine über dem Strand haben Sie einen weiten Blick über die Küstenlinie. ☺ Der lange, geschützte Sandstrand **Praia de Monte Clérigo**, 8 km von Aljezur entfernt, ist ideal für Familien.

Der herrliche Strand bei Boca do Rio zwischen Burgau und Salema

KLEINE PAUSE

An den meisten Stränden öffnen während der wärmeren Jahreszeit **Restaurants und Bars**. Wenn Sie abgelegene Strände wie Cordoama und Odeceixe außerhalb der Saison besuchen, sollten Sie ein **Picknick** mitbringen.

Praia Verde + 219 E3

Ilha da Armona + 219 D3

Ilha de Tavira + 219 E3

Albufeira + 219 C3

Armação de Pêra + 219 C3

Praia da Marinha + 219 C3

Praia de Dona Ana + 219 B3

Meia Praia + 219 B3

Praia da Luz + 219 B3

Praia de Odeceixe + 219 B2

Boca do Rio + 219 B3

Praia da Rocha + 219 B3

Praia do Castelojo + 219 B3

Praia da Bordeira + 219 B3

Praia do Amado + 219 B3

Praia da Arrifana + 219 B3

Praia de Monte Clérigo + 219 B3

Praia da Cordoama + 219 A3

BAEDEKER TIPP

- Hüten Sie sich vor den **gefährlichen Strömungen** an den Stränden der Westküste (Arrifana, do Amado, Bordeira, Castelojo, Cordama und Odeceixa). Auch wenn die See an ruhigen Tagen friedlich erscheint, so sollten sich doch nur erfahrene Schwimmer hineinwagen.
- Am besten erreicht man die **Strände der Westküste**, wenn man von Lagos Richtung Arrifana/Aljezur oder von Sagres nordwärts nach Bordeira fährt.

2 Sagres & Cabo de São Vicente

Das wilde, windgepeitschte Kap im äußersten Südwesten Europas galt einst als *O Fim do Mundo*, das Ende der Welt. Wer hier auf dem Fels steht, in die Weiten des Ozeans hinausblickt und der donnern- den Brandung lauscht, kann sich vielleicht ein wenig in die mittel- alterlichen Entdecker hineinversetzen, die von Sagres aus zu unbe- kannten Zielen aufbrachen.

Zentrum für Navigation

Der Infant Henrique, Heinrich der Seefahrer, soll im 15. Jh. an dieser Stelle ein Zentrum für Navigation und Seefahrt eingerichtet und hier die besten Kartografen, Astronomen, Seeleute und Schiffsbauer versammelt haben. In diesem Zentrum wurde auch die Karavelle mit ihrem hohen Heck entwickelt, ein Segelschiff, das Kolumbus später bei seiner Atlantiküberquerung benutzte. Die Karavelle hat das portugiesische Zeitalter der Entdeckungen eigentlich erst möglich gemacht (► 16). Bedeutende Seeleute sollen in Sagres ausgebildet worden sein, darunter Vasco da Gama, Pedro Álvares Cabral und Ferdinand Magellan.

1587 plünderte Sir Francis Drake die Gebäude, und die kostbare Bibliothek ging in Flammen auf. Vermutlich befand sich das Wissenschaftszentrum auf dem Gelände der kleinen Festung **Fortaleza de Sagres** (spätes 18. Jh.)

Fischer bei Sagres



Algarve

am Rande der Stadt. Die einzigen Überreste aus früherer Zeit sind die schlichte Kapelle **Nossa Senhora da Graça** und die große **Rosa dos Ventos** (Windrose) mit einem Durchmesser von 43 m; sie stammt möglicherweise sogar aus der Zeit Heinrichs des Seefahrers. Heute gibt es ein Besucherzentrum, einen Shop und ein Café.

Die Stadt

Sagres ist eine etwas abgelegene Stadt, im Sommer beliebt bei Surfern und Rucksackreisenden, wobei die Betuchteren etwas abseits im schönen Martinhal Beach Resort & Hotel Unterkunft nehmen.

Die eigentliche Attraktion der Stadt sind ihre **Strände**; allerdings muss man kaltes Wasser und die vom Ozean kommenden Winde mögen. Östlich der Festung sind die Strandabschnitte geschützter.

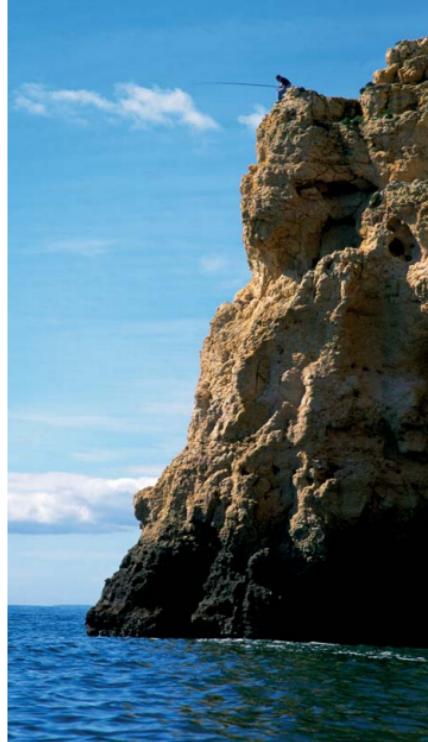
Praia da Mreta ist der am leichtesten zugängliche Strand. **Praia da Baleeira** liegt neben dem Hafen, von dort gelangt man zu Fuß zum Surferstrand **Praia da Martinhal**.

Cabo de São Vicente

São Vicente war für die Römer ein heiliger Felsvorsprung (*Promontorium Sacrum*), da die Sonne hier allabendlich im Meer versank. Später wurde er eine christliche Gedenkstätte, denn im 4. Jh. sollen hier die Gebeine des heiligen Vinzenz an Land gespült worden sein, nachdem das Boot mit seiner kostbaren Fracht auf Grund gelaufen war. Im 12. Jh. wurde der Leichnam nach Lissabon überführt, angeblich in einem von Raben geleiteten Boot; der heilige Vinzenz ist heute der Schutzpatron der Hauptstadt.

Heinrich der Seefahrer besaß wahrscheinlich auf dieser Landzunge einen Palast; vermutlich dort, wo heute der Leuchtturm steht. Dieser zählt zu den leistungsstärksten in Europa; sein Licht ist auf See noch in fast 100 km Entfernung auszumachen. Das Meer um das Kap war Schauspiel zahlreicher Seeschlachten, heute aber stört kaum etwas die Ruhe, obwohl es immer noch zu den meistbefahrenen Schiffsstraßen weltweit gehört. Nur die Windböen auf den 60 m hohen Klippen sind heftig, und Angler setzen ihr Leben aufs Spiel, wenn sie riesige Angelruten von den Felsen hinab ins Meer halten. Bei Sonnenuntergang ist es hier besonders stimmungsvoll.

Die schroffen Klippen am Cabo des São Vicente



KLEINE PAUSE

Leckeres, regionaltypisches Essen bekommt man in der **Pousada do Infante** (Ponta da Atalaia, Tel. 282 62 02 40). An der Praça da República von Sagres gibt es viele weitere kleine Restaurants. Alternativ können Sie im stilvollen, aber

BAEDEKER TIPP

- Kommen Sie auch im Sommer nicht ohne **Pullover** zum **Kap**. Notfalls können Sie sonst jedoch an den Ständen beim Leuchtturm Wolljacken oder Decken erwerben. Dort bekommen Sie an einem Kult-Imbissstand im Übrigen auch die »Letzte Bratwurst vor Amerika« (www.letztebratwurst.com).
- Konzentrieren Sie sich in der **Fortaleza de Sagres** auf die Ausblicke und die Wege; die historische Substanz ist nicht besonders groß und eher enttäuschend.
- Neben dem Leuchtturm von Cabo de São Vicente gibt es ein kleines **Museum**.
- **Praia do Beliche** ist eine abgelegene, geschützte Bucht unterhalb der Klippen zwischen Sagres und Cabo de São Vicente.

Mit etwas mehr Zeit: Wenn Ihnen die wilderen Strände der Atlantikküste gefallen haben, versuchen Sie es doch auch einmal weiter nordwestlich an der **Costa Vicentina** (► 165).

nicht ganz billigen Terrassenrestaurant des **Martinhal Beach Resort & Hotel** (Tel. 282 24 02 00, www.martinhal.com) einkehren, das ein kleines Stück hinter der Praia da Martinhal liegt.

⊕ 219 A3 ☎ Avenida Comandante Matoso, Sagres ☎ 282 62 48 73;
www.cm-viladobispo.pt

Die riesige

Windrose von
Sagres stammt
vermutlich aus
dem 15. Jh.

Fortaleza de Sagres

✉ Ponta de Sagres ☎ 282 62 01 40; www.cultalg.pt/sagres
⌚ Juli/Aug. tägl. 9.30–20.30 Uhr; Mai/Juni/Sept. tägl. 9.30–20 Uhr, April/Okt. tägl.
9.30–18.30 Uhr, Nov.–März tägl. 9.30–17.30 Uhr ☎ 3 €



45 Tavira

Irgendwie ist es der eleganten Stadt gelungen, der Mehrzahl der Besucher der Algarve verborgen zu bleiben. Tavira liegt an beiden Ufern des Gilão, unweit der schönsten Strände der Region. Eine siebenbogige historische Brücke verbindet die beiden Stadtteile Taviras. Schmiedeeiserne Balkongitter und filigran gearbeitete Türen schmücken die vornehmen Häuser der Stadt.



Tavira gilt mit seinen palmenbestandenen Gärten, einigen sehenswerten Kirchen und am Fluss aufgereihten eleganten Häusern aus dem 18. Jh. allgemein als die schönste Stadt an der Sotavento-Küste. Tavira war während der maurischen Zeit eine der drei größten Städte in al-Gharb (► 160). Bis zum 16. Jh. florierte der Hafen als wichtiger Nachschublieferant für die portugiesischen Besitzungen in Übersee. Der Thunfischfang war ein wichtiger Wirtschaftszweig, wurde aber mit dem Erdbeben und Tsunami 1755 beendet, die vieles zerstörten und zu einer Versandung des Hafens führten. Heute hat die Stadt sich auf einen »sanften« Tourismus eingestellt.

Der beste Ausgangspunkt für eine Erkundung ist die von Arkaden eingefasste **Praça da República** auf der westlichen Seite. Betrachten Sie zunächst die **Igreja da Misericórdia**; an ihrem Portal (16. Jh.) entdecken Sie neben der Muttergottes die Heiligen Petrus und Paulus sowie die Wappen von Tavira und Portugal. Im Innern werden Sie vor allem vom Hochaltar und den *azulejos* beeindruckt sein!

Links gelangt man bergan zum **Castelo dos Mouros**, einer kleinen Burg aus maurischer Zeit. Beim Rundgang auf den Mauern hat man einen großartigen Blick auf Tavira und bemerkt auch eine architektonische Besonderheit: die *Tesouro*-Dächer, pyramidenartige Konstruktionen, die jeweils nur einen einzigen Raum abdecken.

In der Kirche **Igreja de Santa Maria do Castelo**, hinter der Burg, sind Dom Paio Peres Correia, der die Stadt

Taviras zentraler Platz, die Praça da República



Unterwegs in Taviras Altstadt

durch schattige **Parkanlagen** zum **alten Fischmarkt**. Rundherum bieten sich Ruhebänkchen oder Cafés für eine Rast an.

Ilha de Tavira

Von der Anlegetelle in Quatro Águas setzt eine preisgünstige Personenfähre (im Sommer regelmäßig, im Winter gelegentlich; Fahrpläne unter www.silnido.com) zur Ilha da Tavira (Teil des **Parque Natural da Ria Formosa**; ► 174) über.

Besucher genießen den langen, prächtigen Sandstrand und das wärmste Wasser der Algarve. Mit Strandbars und einem Campingplatz ist er kein Geheimtipp mehr, doch liegen Welten zwischen dem Strand und den Ferienanlagen weiter westlich. Die Insel kann man auch mit dem Boot von Santa Luzia aus anfahren; im Sommer starten in Tavira die Bootszubringer zusätzlich auch ab dem Zentrum. Der Nachwuchs kann auf der Insel prima Muscheln suchen.

KLEINE PAUSE

Veneza auf der Praça da Repúblca hat eine beliebte Außenterrasse, auf der Sie bei Gebäck und starkem Kaffee die Welt vorbeiziehen sehen können. Einen guten Ruf genießt auch das Fischrestaurant **Praça Velha** am alten Marktgebäude.

219 E3 Praça da Repúblca 5 281 32 25 11; www.cm-tavira.pt

Centro Ciéncia Viva de Tavira

Convento do Carmo 9 281 32 62 31; www.tavira.cienciaviva.pt
 Di–Fr 10–18, Sa 14–18 Uhr 4 €

BAEDEKER TIPP

- Probieren Sie die Spezialität des Ortes, **bife de atum em cebolada** (Thunfischsteak mit Zwiebeln) in einem der Restaurants am Fluss.
- Der Eintritt zur kleinen Burg von Tavira ist frei, im Inneren der alten Gemäuer blühen zahlreiche Pflanzen. Im Sommer können Sie die Burg Mo–Fr 8–19 und Sa/So 10–20 Uhr besichtigen, sonst täglich von 9–17 Uhr.
- **Cacela Velha**, 10 km nordöstlich von Tavira, liegt auf den Klippen oberhalb der Ria Formosa. Dieser Ort gilt als einer der wenigen Küstenorte der Algarve, die noch relativ ursprünglich sind.

46 Serra de Monchique

Die grünen Hügel der vulkanischen Bergkette Monchique bieten im Sommer eine willkommene Abkühlung von der Hitze an der Küste. Bei einer Fahrt in die Berge lernt man eine völlig andere Algarve kennen, die nichts mit den überfüllten Stränden und den Ferienanlagen entlang der Südküste zu tun hat.

Die Berge bilden eine natürliche Grenze zwischen Alentejo und Algarve. Durch ihre Lage schirmen sie die Algarve gegen das rauhe Wetter des Atlantiks ab, sie sind mitverantwortlich für das berühmte milde Klima der portugiesischen Südküste. Wälder aus Korkeichen, Kastanien und Eukalyptus überziehen die Hügel, und im Frühling blühen Rhododendron und Mimosen.

Ein Spa-Ort und ein Kloster

Am besten erreicht man die Berge, wenn man von **Portimão** nach Norden fährt. Nach 20 km erreicht man **Caldas de Monchique**, ein schon zur Römerzeit als *Mons Cicus* bekannter Thermalort, in dem sich mehrere Unterkünfte befinden. Der hübsche Ort verbirgt sich in einem grünen Tal. Die schönen Kuranlagen aus dem 19. Jh. und das neomaurische Kasino wurden renoviert.

Probieren Sie das Wasser der **Fonte dos Amores** (Brunnen der Liebenden) und spazieren Sie dann kurz durch den Wald zu einem idyllisch gelegenen Picknickplatz. Der berühmteste Besucher, João II., starb übrigens 1495 kurz nach dem Genuss des Heilwassers ...

Nach weiteren 6 km auf der gleichen Straße erreicht man **Monchique**, den wichtigsten Ort des Berglandes. Scheuen Sie die Treppen nicht, die in die Altstadt führen; dort können Sie die Pfarrkirche Igreja Matriz (16. Jh.) be-

Der weite Blick über die Landschaft der Algarve vom Aussichtspunkt auf dem Gipfel des Fóia





Der kleine Thermalort Caldas de Monchique

auf seinem Gipfel befinden sich eine Funkstation, ein Café und ein Souvenirshop. Häufig ist er nebelverhangen, an klaren Tagen aber reicht der Blick bis Portimão, Lagos (► 177) und um Cabo de São Vicente (► 168). Einige Wanderstunden entfernt bietet der **Picota** (773 m), der zweithöchste Berg der Algarve, eine schöne Aussicht bei weniger Trubel.

Kehren Sie nun auf dem gleichen Weg nach Portimão zurück oder fahren Sie auf der reizvollen N267 weiter nach Aljezur und zu den Stränden an der Westküste (► 164).

KLEINE PAUSE

Im Thermalort **Caldas de Monchique** bietet sich ein Stopp in der Weinbar **O Tasco** an. Oder Sie halten beim **Restaurante 1692**, in dem Sie eine vollständige Mahlzeit serviert bekommen.

■ 219 B2 ☎ Largo de São Sebastião, Monchique ☎ 282 91 11 89;
www.cm-monchique.pt

Villa Termal das Caldas de Monchique – Spa Resort
■ Caldas de Monchique ☎ 282 91 09 10; www.monchiquetermas.com
(Die Pools sind nur für Gäste)

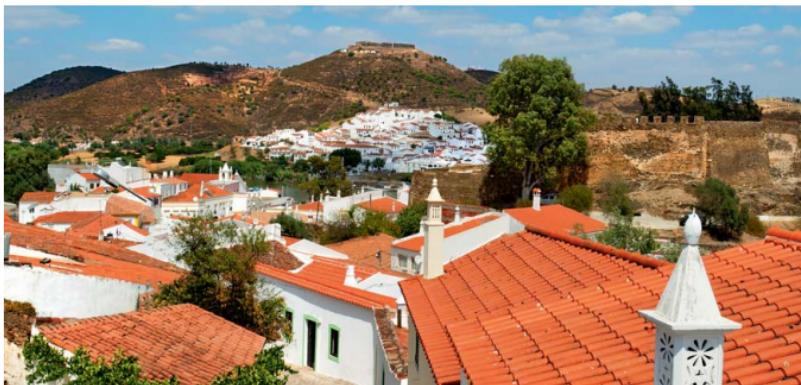
BAEDEKER TIPP

- Probieren Sie den hochprozentigen **medronho** aus der Frucht des wilden Erdbeerbaums (*Arbutus unedo*).
- Wenn Sie die typisch herzhafte Bergküche der Serra de Monchique einmal kosten wollen, empfiehlt sich besonders das **Restaurante Jardim das Oliveiras** (Sítio do Porto Escuro, Tel. 91 6 24 90 70, www.jardimdasoliveiras.com). Der Abzweig zum Restaurant ist hinter Monchique, auf der Fahrt hinauf zum Fóia, nach rechts ausgewiesen.
- Viele nützliche Hinweise für **Bergwanderer** gibt die Touristeninformation in Monchique. Beliebt ist eine Wanderung bis auf den Gipfel des Picota, des zweithöchsten Berges dieser Kette; von Monchique aus schafft man das in ungefähr anderthalb Stunden.

sichtigen, an deren manuelinischem Portal Säulen in Form verschlungener Täue zu entdecken sind. Fahren Sie weiter bis zum **Nossa Senhora do Desterro**, ein Franziskanerkloster, das beim Erdbeben von 1771 zerstört wurde. In den Gärten wachsen Zitronenbäume und Magnolien, und der Blick geht bis zum Gipfel des Picota (773 m).

Eine kurze Fahrt von Monchique entfernt liegt der höchste Gipfel der Algarve, **Pico da Fóia** (902 m),

Nach Lust und Laune!



47 Alcoutim

Eine mächtige Burg erhebt sich über dem Ort; von hier aus kann man über den Fluss Guadiana zum spanischen Dorf Sanlúcar de Guadiana hinübersehen. Man ist so nah an Spanien, dass man Hundegebell, spielende Kinder und den Schlag der Turmuhr hören kann. Vom Kastell (14. Jh.) hat man einen schönen Blick. Nehmen Sie sich Zeit, um das kleine Archäologiemuseum in der Burg zu erkunden, auch ein Spaziergang hinab an die Flussufer lohnt sich. Später folgen Sie dann der schönen, kurvenreichen Straße durch das Tal bis nach Foz de Odeleite.

⊕ 219 E1 ☎ Rua 1º de Maio ☎ 281 54 61 79;
www.cm-alcoutim.pt

Castelo / Núcleo de Arqueologia

⌚ April–Sept. tägl. 9.30–19 Uhr; Okt.–März
tägl. 9.30–17.30 Uhr ☎ 2,50 €

48 Parque Natural da Ria Formosa

Das Ria-Formosa-Naturschutzgebiet erstreckt sich 60 km entlang der Küste; vor dem Meer ist es durch Sanddünen, Marschen und Lagunen geschützt.

Das äußerst komplexe Ökosystem beginnt im Osten bei Manta Rota und erstreckt sich vor Tavira und Olhão bis um Faro herum. Die Lagu-

Alcoutim – hier geht's noch beschaulich zu

nenlandschaft ist ideal, um Vögel zu beobachten. Mit einem Fernglas können Sie Reiher, Purpurteichhühner und Zugvögel wie Flamingos beobachten, die hier reichlich Nahrung finden. Auch Winkerkräbchen können Sie hier finden. Sie können den Naturpark auf Bootsfahrten, z. B. auf die Insel Tavira (► 170), zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erkunden. Sehr schön sind die Wege südöstlich von Quinta do Lago, wo man zwischen Salinen hindurchrundet. Blendendweiß liegen die Salzberge in der Sonne, die Becken dienen Flamingos und anderen Wasservögeln als Refugium. Weitere Informationen geben die örtlichen Touristenbüros.

⊕ 219 D3 ☎ 3 km östlich von Olhão, an der N125 ausgeschildert ☎ 289 70 02 10;
www.icnf.pt/portal/naturaclas/ap/p-nat/pnrf
⌚ tägl. ab 9.00 Uhr

49 Faro

Die Hauptstadt der Algarve wird oft zu Unrecht links liegen gelassen, denn die meisten Touristen verlassen den Flughafen sofort in Richtung Küste.

Vom kleinen Hafen aus erreicht man die Altstadt durch den **Arco da Vila**, ein schönes Tor. Ein hufeisen-

förmiger Bogen im Durchgang (11. Jh.) ist der letzte Rest der mauruschen Stadtbefestigung. Spazieren Sie zum mit Orangenbäumen bepflanzten Platz vor der Kathedrale und besuchen Sie das **Museu Municipal** in einem ehemaligen Klostergebäude. Die Hauptattraktion – neben dem Renaissancekreuzgang – ist ein römisches Mosaik (3. Jh.) mit einem Neptunkopf, der von den vier Winden eingeraumt wird.  Lebendige Wahrzeichen der Altstadt sind die Störche, die auch Kinder begeistern werden!

Ein kurzer Abstecher in die Neustadt führt zur Igreja do Carmo, die vor allem wegen ihrer **Capela dos Ossos** (Knochenkapelle) bekannt ist. Deren Wände zieren über 1200 Schädel und Knochen.

 219 03  Rua da Misericórdia 8–12

 289 80 36 04; www.cm-faro.pt, www.visitalgarve.pt

Museu Municipal

 Largo Dom Afonso III  289 89 74 00
 Juni–Sept. Di–Fr 10–19, Sa und So 11.30–18 Uhr; Okt.–Mai Di–Fr 10–18, Sa und So 10.30–17 Uhr. Letzter Einlass 30 Min. vor Schließung.

 2 €

Capela dos Ossos (Igreja do Carmo)

 Largo do Carmo  289 82 44 90
 April–Okt. Mo–Fr 10–13, 15–18, Sa 10–13 Uhr; Nov.–März Mo–Fr 10–13, 15–17, Sa 10–13 Uhr  2 €

50 Estói

Der Bau des rosafarbenen Neorokoko-Palasts, der den Ort beherrscht, wurde 1840 im Auftrag des Conde de Cavalhal begonnen. Nach seiner Restaurierung dient er heute als glamouröse *pousada* (die Gärten und einige Gemeinschaftsräume stehen Besuchern offen) mit einem sehr guten Restaurant. Vom Dorf aus den Berg hinunter liegen die römischen Ruinen von **Milreu** mit einigen gut erhaltenen Mosaiken, die springende Delfine und Fische zeigen.

 219 03



Der stattliche **Arco da Vila** bildet den Eingang zur Altstadt von Faro

Milreu

 289 99 78 23; www.cultalg.pt  Mai–Sept. Di–So 9.30–13, 14–18.30 Uhr; Okt.–April Di–So 9–13, 14–17.30 Uhr (letzter Einlass 30 Min. vor Schließung)  2 €, Sonntagvormittag frei

51 Loulé

Loulé hat sich einen guten Ruf als Handwerkszentrum und Marktstadt erworben. Es lohnt sich, den Samstagsmarkt zu besuchen, auf dem regionaltypische Lebensmittel und Keramik rund um die neomaurische Markthalle angeboten werden. Loulé ist in Portugal für seinen ausgelassenen Karneval bekannt, der als der größte im Land gilt. Halten Sie nach zwei ganz unterschiedlichen Kirchen Ausschau: Der Glockenturm der Pfarrkirche **São Clemente** ist eigentlich ein Minarett aus dem 12. Jh.; die Kirche **Nossa Senhora da Piedade** thront auf einem Hügel oberhalb der Stadt. In die Überreste der Burg ist ein kleines Archäologisches Museum integriert.

 219 03  Avenida 25 de Abril 9

 289 46 39 00; www.cm-loule.pt

ACTION FÜR FAMILIEN

Wer sich nach außergewöhnlichen Erlebnissen sehnt, wird hier fündig:

- An der Marina von Lagos starten **Bootstouren** zu den Meeresgrotten und auch Ausfahrten zum Dolphin Watching, u.a. mit Seafaris (Tel. 282 7987 27, www.seafaris.net).
- Karting Algarve (www.kartingalgarve.com) in Almancil bietet **Kartfahren** mit Junior-Karts an.
- Slide & Splash (an der N125 bei Lagoa; Ostern–Okt., www.slidesplash.com) ist der größte **Wasservergnügungspark** der Algarve.
- Aqualand (an der N125 nahe Parchos, Juni bis Mitte September) bietet eine Reihe aufregender **Wasserattraktionen**; www.aqualand.pt.
- Lagos **Zoo** im Hinterland (Barão de São João, April–Sept. 10–19, Okt.–März 10–17 Uhr, www.zoolagos.com) hat Vögel, Affen, einen Streichelzoo.

52 Alte

Das hübsche Dorf mit seinen weiß getünchten Häusern liegt in den Ausläufern des Barrocal, einer fruchtbaren Landschaft nördlich von Loulé; hier werden Mandeln, Orangen und Feigen geerntet. Schlendern Sie durch den Ort und besuchen Sie die Pfarrkirche mit ihrem manuelinischen (► 18) Portal und den *azulejos* (► 32)

aus dem 16. Jahrhundert. Wandern Sie zu den **Quellen** Fonte Pequena und Fonte Grande unweit des Flusses Alte, um das frische Quellwasser zu probieren. Auch den beeindruckenden **Wasserfall** Queda do Vigario sollten Sie sich nicht entgehen lassen.

 219 C2

53 Albufeira

Die Altstadt ist immer noch sehenswert: Den Felsen oberhalb des Strandes überzieht ein Netz mittelalterlicher Gassen und altmodische Laternen beleuchten nachts maurische Bogen und weiß getünchte



Burg von Silves

Fassaden. Ein Tunnel, der durch die Klippen führt, und ein Aufzug führen zum Hauptstrand. Die weitläufige Fußgängerzone um den Largo Duarte Pacheco ist ein echtes Unterhaltungsviertel (»The Strip«) mit britisch orientierten Pubs, Karaokebars, Restaurants und Clubs. Eine Alternative dazu ist die außerhalb gelegene Marina, wo auch Bootstouren starten.

 219 C3  Rua 5 de Outubro
 289 58 52 79; www.cm-albufeira.pt, www.turismodealbufeira.com

54 Silves

Die maurische Hauptstadt von *al-gharb* (► 160) war einst eine faszinierende Stadt, in der Dichter und Prinzen zu Hause waren. Ihre prächtigen Basare wurden in islamischen Chroniken als Orte »strahlenden Glanzes«, mehrfach größer als Lissabon, beschrieben. Die zinnenbesetzte maurische **Burg**, einst Mittelpunkt der Medina (Altstadt), erhebt sich dramatisch über der Stadt und bietet einen weiten Blick über die umliegenden Zitrushaine, Korkwälder und Johannisbrotbäume bis hin zum Fluss Arade. Ganz in der Nähe erhebt sich die **Kathedrale** (Sé) aus dem 13. Jahrhundert.

Den rosafarbenen Granitsäulen im gotischen Mittelschiff fehlt das sonst in portugiesischen Kirchen so häufige Barockdekor. Die Epitaphe erinnern an Kreuzritter, die bei der Rückeroberung der Stadt im Jahr 1242 halfen.

Wer Interesse an der Historie hat, wirft noch einen Blick ins **Museu Municipal de Arqueologia**, das die Geschichte der Region in den Zeiten der Mauren, Römer und Phönizier zeigt.

⊕ 202 B1 ☎ www.cm-silves.pt

Castelo

☎ 282 44 56 24 ☺ im Sommer tägl. 9–19, sonst tägl. 9–17.30 Uhr (letzter Einlass 30 Min. vor Schließung) ⌂ 2,80 €, Kombiticket für die Burg und das Archäologische Museum 3,90 €

Sé

⌚ Mo–Fr 9–13, 14–18, Sa 9–13 Uhr ⌂ 1 €

55 Lagos

Die optisch ansprechende und historisch interessante Stadt ist teilweise umschlossen von mittelalterlichen Stadtmauern. Lagos grenzt an von Klippen gesäumte Strände. Der Hafen an der Mündung des Bensafrim war während des Zeitalters der Entdeckungen von großer Bedeutung: Von hier aus segelten

portugiesische Schiffe nach Afrika.

Daran erinnert auch das Standbild Heinrichs des Seefahrers (► 16) auf der Praça Infante Dom Henrique. An einer Ecke des Marktes wird eines dunklen Kapitels dieser Geschichte gedacht; hier fand der erste europäische Sklavenmarkt statt. Am besten versetzt man sich in die vergangenen Zeiten zurück, wenn man am Flussufer entlangschlendert.

Das Museu Municipal zeigt eine bunte Sammlung, ausgestellt sind bronzezeitliche Menhire, römische Mosaiken, afrikanische Kunst, Fischernetze von der Algarve, Waffen und diverse Münzen. Dieses Museum ist mit der barocken **Igreja de Santo António** verbunden, einem kulturhistorischen Highlight, ausgekleidet mit *azulejos* und Gemälden, die verschiedene Episoden aus dem Leben des heiligen Antonius erzählen.

⊕ 219 B3 ☎ Praça Gil Eanes
☎ 282 76 30 31; www.cm-lagos.pt

Museu Municipal/Igreja de Santo António

⌚ Rua General Alberto da Silveira
☎ 282 76 23 01 ☺ Di–So 10–12.30, 14–17.30 Uhr ⌂ 3 €, Kombiticket für Museum, Burg (Castelo) und historischen Sklavenmarkt (Mercado dos Escravos) 5 €

Abends eine Partymeile – der Ortskern von Lagos



Wohin zum ... Übernachten?

Preise

Für ein Doppelzimmer pro Nacht in der Hauptsaison:

€ unter 80 €

€€ 80–110 €

€€€ 110–150 €

€€€€ über 150 €

TAVIRA UND UMGEBUNG

Herdade da Corte €–€€

Wer sich von den Hauptzonen weg bewegen will, ist auf diesem Landsitz, etwa 8 km nordwestlich von Tavira, gut aufgehoben. Er ist vom Grün der Serra do Caldeirão umgeben. Die Zimmer sind rustikal eingerichtet und verteilen sich auf die beiden Komplexe Monte do Lavrador und Monte da Beleza. Für Abkühlung sorgt der kleine Pool. Immer wieder gibt es Sonderangebote (Homepage). Notieren Sie sich die GPS-Daten, denn das Haus ist nicht ganz leicht zu finden.

⊕ 219 E3 ☎ Sítio da Corte, Hortas, Catarina da Fonte do Bispo ☎ 281 97 16 25;
www.herdadecorte.com

Hotel Vila Galé Tavira €€–€€€

Wer in Tavira zentral untergebracht sein will, wählt dieses große, gepflegte Vier-Sterne-Haus. Zu dem Freiluftpools hin wenden sich viele Zimmerbalkone. Von hier aus lässt sich die Stadt zu Fuß erkunden.

⊕ 219 E3 ☎ Rua 4 de Outubro
☎ 281 32 99 00; www.vilagale.pt

Pousada Convento da Graça €€€–€€€€

Diese romantische und herrlich friedvolle *pousada* (► 39) ist in einem umgebauten Kloster untergebracht, das im 16. Jh. von Augustinerinnen gegründet wurde. Das Herzstück ist ein schöner Renaissance-Kreuzgang, der dem Gebäude ein erhabenes Ambiente verleiht. Vom Innenbereich mit hohen Decken zweigen die in warmen Farben

gehaltenen und mit maurischen Elementen geschmückten Zimmer ab. Alle haben Kabelfernsehen, Klimaanlage und WLAN, die besten zudem eigene Balkone. Der Pool bietet eine willkommene Abkühlung an heißen Tagen. Aktivitäten wie Golf können arrangiert werden.

⊕ 219 E3 ☎ Rua Dom Paio Peres Correia
☎ 21 0 40 76 80; www.pousadas.pt

FARO UND UMGEBUNG

Hotel Eva €€–€€€

Die Lage an der Marina ist attraktiv. Genießen Sie vom Dachpool oder von einigen der höherpreisigen Zimmer aus einen herrlichen Blick über die Ria Formosa und die Boote im Hafen – auch Bootsausflüge aufs Meer können vom Hotel arrangiert werden. Die eleganten und modernen öffentlichen Bereiche sind hell und luftig gestaltet. Der Block ist von außen wahrlich keine Schönheit, doch der Service ist hervorragend, und alle Zimmer verfügen über WLAN. Die Altstadt ist nur einen Katzensprung entfernt, alles ist bequem zu Fuß erreichbar.

⊕ 219 D3 ☎ F1 Avenida da Repúblca 1
☎ 289 00 10 00; www.tdhoteis.com/eva

Hotel Quinta do Lago €€€€

Von Faro aus sind es nur 30 Autominuten bis zur luxuriösen Quinta do Lago mit Blick aufs Meer und die Lagune. Die erstklassige Ausstattung umfasst ein Spa mit Fitnessstudio und Jacuzzi mit Blick auf die Ria Formosa, einen Beach Club und einen Kids Club, Sportangebote und Golfplätze (► 182).

Das Brisa do Mar serviert feinste portugiesische Küche, das Cá d'Oro hat sich auf italienische Gerichte spezialisiert. Die Zimmer besitzen große Terrassen.

⊕ 219 03 ☎ Quinta do Lago, Almancil
✉ 289 35 03 50; www.hotelquintadolago.com

SERRA DE MONCHIQUE

Villa Termal das Caldas de Monchique Spa Resort €€–€€€

Dieses Resort ist die einzige Therme der Algarve und setzt sich aus unterschiedlichen kleinen Hotels zusammen: Das Hotel Central bewahrt ein Stück Historie, während das Hotel Termal eher nüchtern ist.

Inmitten des mit viel Pflanzengrün bestandenen Komplexes liegt der Freiluftpools, das Spa befindet sich im Hotel Central. Hier erlebt man in grüner Hügelfrische ein anderes Stück Algarve – und doch sind die Strände nicht fern. Das Resort ist nicht übermäßig luxuriös.

⊕ 219 82 ☎ Caldas de Monchique
✉ 282 91 09 10; www.monchiquetermas.com

PORCHES

Casa Bela Moura €€–€€€

Die 13 ansprechenden Zimmer des modernen Gästehauses in maurischem Stil befinden sich teils im Haupthaus, teils in einem Nebengebäude. Bar und Frühstücksraum wirken sehr freundlich. Es gibt einen Pool, und die hübsche Bucht Nossa Senhora da Rocha ist nur 1,5 km entfernt.

⊕ 219 C3 ☎ Estrada de Porches 530, Alporchinhos ☎ 282 31 34 22; www.casabelamoura.com

SILVES

Casa das Oliveiras €

Ruhe und Frieden herrschen in diesem komfortablen Gästehaus, nicht weit außerhalb von Silves, das von Orangenhainen und Olivenbäumen umgeben ist. Es hat kein Restaurant, aber das Frühstück ist um-

fangreich und die freundlichen Eigentümer geben gerne Tipps, wo man in der Nähe gut essen kann. Es ist ein guter Ausgangspunkt für die Erkundung der Städte und Dörfer im Inland sowie für Ausflüge an die nahe gelegene Küste. Das Preisniveau ist kundenfreundlich und attraktiv in der Nebensaison.

⊕ 219 C2 ☎ Montes da Vala ☎ 282 34 21 15; www.casa-das-oliveiras.com

LAGOS UND UMGEBUNG

Casa Grande €–€€

Die etwa 13 km von Lagos entfernte, zum Ort Burgau gehörige Casa Grande – mit Restaurant – ist angefüllt mit Antiquitäten und Kuriositäten. Die attraktiven Zimmer mit eigenen Bädern sind geräumig, komfortabel und preisgünstig. Die oberen Zimmer haben Balkone.

⊕ 219 B3 ☎ Burgau ☎ 282 69 74 16; www.casagrandeportugal.com

Marina Club Lagos Resort €€€

Direkt an der Marina gelegen, ist dies eine wirklich gute Vier-Sterne-Adresse. Die Studios, Apartments und Suiten sind modern, großzügig und komfortabel eingerichtet. Im Mittelpunkt der Anlage glitzert der einladende Pool.

⊕ 219 B3 ☎ Marina de Lagos ☎ 282 79 06 00; www.marinaclub.pt

ALBUFEIRA

Sheraton €€€€

Eine der schönsten Hotelanlagen der Algarve breitet sich östlich von Albufeira über den Klippen aus. Die Zimmer sind großzügig.

▣ Auch Familien mit Kindern sind hier willkommen (großes Spielgelände). Alle freuen sich über das Frei- und Hallenbad, das Fischrestaurant O Pescador und das Piri Piri Steak House. An den Falésia-Strand kommen Sie im hoteleigenen Aufzug oder über die Treppen.
⊕ 219 C3 ☎ Praia da Falésia
✉ 289 50 01 00; www.sheratonalgarve.com

Wohin zum ... Essen und Trinken?

Preise

Für ein Drei-Gänge-Menü ohne Getränke:

€ unter 20 €

€€ 20–30 €

€€€ 30–40 €

€€€€ über 40 €

TAVIRA

Ponto de Encontro €€

In der Innenstadt gelegenes Restaurant, das auf mehr als drei Jahrzehnte Erfolgsgeschichte zurückblickt. Die Einheimischen gehen hier gerne hin, um sich zu treffen und frischen Fisch ebenso wie Fleischgerichte zu kosten. Es gibt auch eine kleine Auswahl für Vegetarier. In der wärmeren Jahreszeit kann man draußen essen.

⊕ 219 E3 ☎ Praça Doutor António Padinha 39 ☎ 281 32 37 30; www.rest-pontoencontro.com ☺ Di 18.30–22.30, Mi–So 12.30–15.30, 18.30–22.30 Uhr

Praça Velha €€-€€€

Die Terrassenplätze am alten Marktgebäude, nah am Fluss sind die großen Pluspunkte dieses Restaurants. Die Küche serviert besonders Fisch und Schalentiere. Es gibt diverse Platten für zwei Personen.

⊕ 219 E3 ☎ Mercado da Ribeira, Rua José Pires Padinha ☎ 281 32 58 66 ☺ Mo–Sa 12.30–15.30, 18.30–22.30 Uhr

SERRA DE MONCHIQUE

A Rampa €–€€

Hoch über Monchique an der Straße nach Foia gelegen, ist dieses rustikale Restaurant vor allem wegen Hähnchen Piri-Piri beliebt. Die Portionen sind groß, das Hähnchen ist zart und das Piri-Piri würzig. Der schöne Blick geht über die bewaldeten Hügel und Felder bis zum Atlantik.

⊕ 219 B2 ☎ Caminho Foia ☎ 282 91 26 20 ☺ Mi–Mo 12–14.30, 19–22 Uhr

FARO

Adega Nova €

Die Preise in diesem angenehmen Restaurant in der Nähe des Bahnhofs sind günstig. Probieren Sie die portugiesischen Spezialitäten der Algarve. Fisch ist das kulinarische Aushängeschild, doch meist gibt es an jedem Wochentag eine andere Spezialität, dazu passt der spritzige Weißwein des Hauses. Die *tarta de alfarroba* (Johannisbrotpastete) ist der Star auf der Dessertkarte.

⊕ 219 D3 ☎ Rua Francisco Barreto 24 ☎ 289 81 34 33; www.restauranteadeganova.com ☺ tägl. 12–23.30 Uhr

ALBUFEIRA

Cabana Fresca €€

Das Cabana Fresca liegt an der Uferpromenade der Praia do Pescador (Fischerstrand) und erzielt mit seiner lebendigen Atmosphäre, dem freundlichen Service und hervorragenden frischen Fischgerichten Bestnoten. Serviert werden z. B. Königskrabben in Knoblauch und Meeresfrüchte-Risotto, dazu portugiesische Weine – zu angemessenen Preisen. Lassen Sie Platz für den Nachtisch, im Sommer reservieren!

⊕ 219 C3 ☎ Largo Cais Herculano 9 ☎ 289 58 54 56; www.cabanafresca.pt ☺ tägl. 8.30–24 Uhr

Vila Joya €€€€

Vila Joya gilt als eines der besten Restaurants der Algarve. Der aus Österreich stammende Küchenchef

Dieter Koschina verleiht den frischen Zutaten, z. B. Wagyu-Rind oder italienische weiße Trüffeln, eine fantasievolle Note. Reservieren Sie frühzeitig in diesem Sterne-Restaurant. Die Öffnungszeiten variieren.

⊕ 219 C3 ☎ Estrada da Galé
✉ 289 59 17 95; www.vilajoya.com
⌚ Do–Di 13–15, 19.30–21.30

LAGOS

Don Sebastião €€

Wegen seiner zentralen Lage in der Fußgängerzone ist das Restaurant immer gut besucht. Es zählt sicher nicht zu den billigsten, aber die Vorspeisen sind hervorragend, ebenso der Fisch, die Meeresfrüchte und die Nachspeisen. Probieren Sie einmal das köstliche Fisch-Risotto. Die Weinauswahl ist groß. In derselben Straße finden Sie weitere Altstadtrestaurants.

⊕ 219 B3 ☎ Rua 25 de Abril 20
✉ 282 78 04 80; www.restaurantedonsebastiao.com ☰ tägl. 12–23 Uhr

Wohin zum ... Einkaufen?

MÄRKTE

Die Markthallen in **Olhão** sind genial. Neben dem Obst- und Gemüsemarkt wird der beste Fischmarkt der Algarve abgehalten. In **Loulé** geht es am Samstagvormittag auf dem Markt besonders lebhaft zu; dann stehen auch in den Seitenstraßen diverse Stände. Der Lebensmittelmarkt von **Lagos** (in einer Halle, Avenida dos Descobrimentos, Mo–Sa) zieht bis zur Mittagszeit die Menschen an. Jeden vierten Sonntag im Monat ist die Feira de Velharias, ein Antiquitätenmarkt (Barão de São João, Polidesportivo). Den städtischen Markt (Mercado Municipi-

pal) von **Tavira** finden Sie in der Avenida D. Manuel I. In **Quarteira** ist Fischmarkt nahe dem Hafen.

KLEIDUNG & KUNSTHANDWERK

Rund um São Brás de Alportel sind Kunsthändler ansässig, die z. B. Bilderrahmen aus Kork sowie Portemonnaies und Brillenetuis aus »Korkleder« fertigen. Die Künstler sind meist mit Ständen auf dörflichen und städtischen Märkten präsent, die einmal monatlich stattfinden. Die Termine erfahren Sie im nächsten Touristenbüro. Edle Korkledertaschen gibt's bei Pelcor am Hauptplatz in São Brás de Alportel (Mo–Fr 10–13 und 14–19, Sa 10–13 Uhr; www.pelcor.pt).

Die Haupteinkaufsstraße Faros ist die **Rua de Santo António**. Kunsthändler in Aktion erleben Sie in **Loulé**: In der Nähe der kleinen Burg finden Sie auch Shops mit Keramik und Flickenteppichen.

Besonders geschäftig geht's im östlichsten Algarvestädtchen **Vila Real de Santo António** zu, wo die Shops Riesenangebote an Kleidung und Haushaltswaren auffahren.

LEBENSMITTEL

In Sítio do Tesoureiro, einem Ortsteil von São Brás de Alportel, sollten Sie die **Tesouros da Serra** von Fátima Galego ansteuern (Tel. 289 84 35 81, www.fatimagalego.com). Hier gibt's nicht nur köstliche Backwaren, sondern auch Joghannibrotbaum- und Kräuterlikör.

Wein direkt von der Kellerei wird im Hinterland von Carvoeiro auf dem elitären Weingut **Quinta dos Vales** verkauft (Sítio dos Vales, Tel. 282 43 10 36, www.quintadosvales.eu). Apropos Wein: Die **Adega Cooperativa** zwischen Portimão und Lagoa bietet geführte Verkostungstouren an (Tel. 282 34 21 81). Die **Serra de Monchique** ist berühmt für den hochprozentigen *medronho* aus der Frucht des Erdbeerbaums.

Wohin zum ... Ausgehen?

WASSERSPORT

Die Möglichkeiten sind exzellent. Es gibt mehrere Surfschulen, darunter die **Future Surfing School** in **Praia da Rocha** (Tel. 918 7558, www.futuresurfschool.com). In der exzellenten **Praia do Amado** bei Carrapateira unterrichtet u. a. **Amado Surf Camp** (Tel. 927 83 15 68, www.amadosurfcamp.com).

WASSERPARK

In Lagoa liegt der große Komplex **Slide & Splash** (N125, Vale de Deus, Estômbar, Tel. 282 34 08 00, www.slidesplash.com).

GOLF

In der Region gibt es fast 50 exzellente Plätze (www.portugalgolf.pt). In den Luxus-Ferienanlagen **Quinta do Lago** (Tel. 289 39 07 05, www.quintadolago.com) und **Vale do Lobo** (Tel. 289 35 34 65, <http://vale-dolobo.com>) finden Sie mehrere landschaftlich reizvoll gelegene Golfplätze. Einer von Vilamouras besten Plätzen ist **Oceanico** (Tel. 289 31 03 33, www.oceanicogolf.com); der **Sir Henry Cotton Championship Course** (außerhalb Portimão auf der N125, Tel. 282 42 02 00, www.penina.com) hat 18 Loch.

WANDERN

Im äußersten Westteil verlaufen reizvolle Abschnitte des Fernwanderwegs Rota Vicentina, u. a. die Strecken Arrifana-Carrapateira (24 km), Carrapateira-Vila do Bispo (22 km) und Vila do Bispo-Cabo de São Vicente (14 km). Für die ganze Etappe müssen Sie gut in Form

sein! Streckenbeschreibungen, Hinweise und Downloads gibt's auf der offiziellen Seite von Rota Vicentina (www.rotavicentina.com).

BIRDWATCHING

Ideales Terrain für Vogelbeobachtungen ist der Naturpark Ria de Formosa (► 174). Bei Armação de Pêra ist die Lagoa dos Salgados mit ihren Flamingos.

MUSIK UND NACHTLEBEN

Die besten Clubs von **Albufeira** liegen außerhalb. Zu empfehlen ist **Kadoc** (www.kadoc.pt) an der Straße nach Vilamoura, wo Top-DJs für bis zu 7000 Clubber auflegen. Im Kiss Club (Rua Vasco da Gama, Areias de São João, www.kissclubalgarve.com) gibt's verschiedene Events.

In Silves steigen im **Café Inglês** (Rua do Castelo 11, www.cafeingles.com.pt) Jazzkonzerte und Jamessions. In Lagos bietet **Stevie Ray's** (Rua da Senhora da Graça 9, Tel. 91 492 3883, www.stevie-rays.com) Live-Jazz, Soul, Blues und Funk.

Livemusik gibt's auch in **Harry's Bar** und **Central Station** am Largo Duarte Pacheco von Albufeira.

In **Faro** konzentriert sich das Nachtleben auf die **Rua do Prior** und **Rua Conselheiro Bivar**.

BOOTSFÄHRTEN

Ursprüngliche Landschaften sieht man bei einer Bootsfahrt auf dem Guadiana. Die Boote starten meist an der Promenade in Vila Real de Santo António; Veranstalter sind **Riosul Travel** (Tel. 281 51 02 00, www.riosultravel.com) und **Transguadiana** (Tel. 281 51 29 97, <http://transguadiana.co>).

In der Marina von Albufeira starten Tagestrips im Katamaran mit **Algarve Charters** (Tel. 289 31 48 67, www.algarvecharters.com). Viele Boote fahren auch in der Marina von Vilamoura los.

Spaziergänge & Touren

1 Lissabon	184
2 Portweinland	188
3 Südlicher Alentejo	192
4 Von Lagos nach Praia da Luz	196

1 LISSABON

Spaziergang

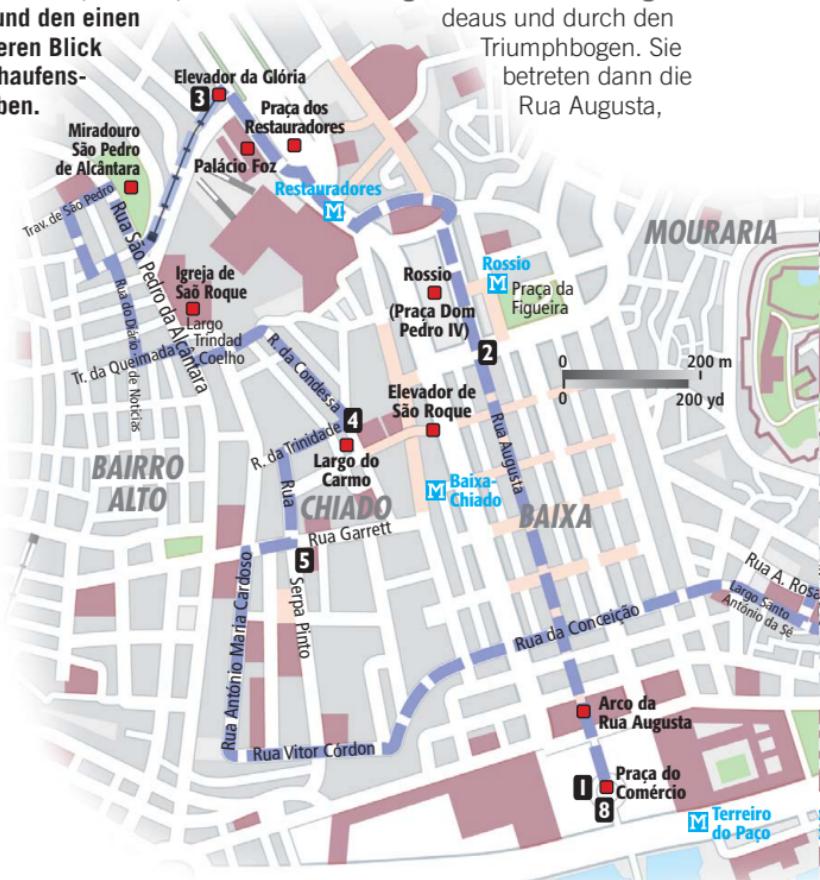
LÄNGE: 4 km Fußweg, zusätzliche Fahrten mit Straßenbahn und Standseilbahn **DAUER:** 2–2½ Stunden **START/ZIEL:** Praça do Comércio  209 D2



Dieser Spaziergang führt Sie durch vier sehr unterschiedliche Stadtviertel – Alfama, Baixa, Chiado und Bairro Alto –, die das Zentrum der historischen Altstadt von Lissabon bilden. Teile der Strecke sollten Sie mit der Straßen- und der Standseilbahn zurücklegen – eine sehr angenehme und vergnügliche Art, die Hügel hinaufzukommen. Obwohl man den Weg in zwei Stunden zurücklegen kann, sollten Sie wenigstens einen halben Tag einplanen, um Zeit für Cafés, Kirchen, Museen und den einen oder anderen Blick in die Schaufenster zu haben.

1–2

Beginnen Sie Ihren Rundgang mit dem Rücken zum Fluss an der **Praça do Comércio**, dem großen Platz am Wasser. Der Platz ist immer noch unter dem Namen *Terreiro do Paço* bekannt, benannt nach dem Königspalast, der sich einst hier befand. In der Mitte erblicken Sie das Standbild des Königs Dom José I., der zur Zeit des großen Erdbebens von 1755 und während des Wiederaufbaus Lissabons regierte. Gehen Sie nun geradeaus und durch den Triumphbogen. Sie betreten dann die **Rua Augusta**,



die Haupteinkaufsstraße der Baixa (Unterstadt). An sonnigen Tagen wimmelt es hier von Passanten, Straßenhändlern und Straßenmusikern. Die Geschäfte entlang der Straße ergeben eine bunte Mischung; es gibt Filialen großer Ketten und kuriose kleine Läden wie die bereits 1913 begründete **Casa Macário** (Nr. 272–274), wo man Kaffee und alte Jahrgänge von Portwein erwerben kann. Gegen Ende der Straße achten Sie bitte links auf den **Elevador de Santa Justa**, einen beliebten, 1902 konstruierten eisernen Aufzug, der die Baixa mit Chiado verbindet. Der Aufzug der Metrostation Baixa-Chiado ist zwar heute die schnellere Alternative, doch ist die Fahrt mit dem *elevador* immer noch ein großartiges Erlebnis, und der Panoramablick von oben ist überwältigend.

2–3

Die Rua Augusta mündet auf den **Rossio**, eine Art Hauptplatz mit Brunnen und Blumenkübeln. Offiziell ist der Platz nach Dom Pedro IV. benannt, dessen Statue dort steht; diese sollte allerdings ursprünglich Kaiser Maximilian von Mexiko darstellen, der aber vor der



Der große Arco da Rua Augusta, Praça do Comércio, im Viertel Baixa

Fertigstellung des Standbildes hingerichtet wurde.

Von den Terrassen des **Café Nicola** oder der **Pastelaria Suiça** lassen sich vorbeiflanierende Passanten gut beobachten; schön ist natürlich auch der Blick hinauf zu den Ruinen der **Igreja do Carmo** in den westlichen Hügeln.

Wenn Sie den Platz am äußersten linken Ende verlassen, gelangen Sie zum Bahnhof von Rossio; achten Sie auf die beeindruckende neomanuelinische Fassade.

Der Bahnhof wurde 1892 als Hauptbahnhof der Stadt erbaut; von hier fuhren die Züge nach Sintra ab (► 56).

Weiter geht es zur **Praça dos Restauradores**, einem großen Platz





Die Statue von Dom Pedro IV. vor dem Nationaltheater Dona Maria am Rossio-Platz

mit einem Obelisken in der Mitte; er erinnert an Portugals Unabhängigkeit von Spanien. Links steht der **Palácio Foz**, früher ein Nachtclub, dann Sitz des Propagandaministeriums; heute beherbergt er eine Tou-

kunden (► 71).

Es gibt unzählige Möglichkeiten für einen Rundgang durch das

Bairro Alto, hier ist ein Vorschlag: Gehen Sie gegenüber von dem Brunnen in die Travessa de São Pedro, dann bei der zweiten Abzweigung nach links in die Rua dos Mouros (Straße der Mauren), erneut nach links und sofort wieder rechts in die Rua do Diário de Notícias.

Folgen Sie schließlich links der Travessa da Queimada, am Café Luso vorbei, wo nachts häufig der *fado* (► 22) zu hören ist und Volkstänze aufgeführt werden.

Die Straße führt Sie zum Largo Trindade Coelho mit der Jesuitenkirche **Igreja de São Roque**. Sie ist der Sitz der Wohlfahrtsorganisation Misericórdia, die Portugals Lotterie veranstaltet; das erklärt die Bronzestatue eines Losverkäufers vor der Kirche.

3–4

Jenseits des Palasts fährt die Standseilbahn **Elevador da Glória** zum Bairro Alto hinauf. Die Fahrt –

vermutlich auf einer der steilsten Strecken, die überhaupt mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewältigt werden – endet gegenüber dem **Solar do Vinho do Porto** (► 80).

Dort oben halten Sie sich rechts, um Garten und *miradouro* von São Pedro de Alcântara aufzusuchen und den Blick auf Kathedrale, Burg und über die Dächer der Stadt zu genießen. Von hier aus können Sie anschließend das Gewirr mittelalterlicher Gassen im **Bairro Alto** er-

KLEINE PAUSE**A Brasileira €**

⊕ 208 B3 ☎ Rua Garrett 120
✉ 213 46 95 41 ☰ tägl. 8–2 Uhr

Café Nicola €

⊕ 208 C4 ☎ Praça Dom Pedro IV (Rossio) 24–25 ☰ tägl. 8–24 Uhr

Pastelaria Suiça €

⊕ 208 C4 ☎ Praça Dom Pedro IV (Rossio) 96–104 ☎ 21 3 21 40 90; www.casasuica.pt ☰ tägl. 7–21 Uhr

Confeitaria Nacional €

✉ Praça da Figueira 18 B ☎
21 3 24 30 00; www.confeitarianacional.com ☰ tägl. 8–20 Uhr

Verlassen Sie nun den Platz über die Stufen der Calçada do Duque, und biegen Sie bei der zweiten Abzweigung rechts ab; über die Rua da Condessa erreichen Sie den **Largo do Carmo**, einen hübschen Platz im Herzen des Viertels Chiado. Die Ruinen eines bei dem Erdbeben von 1755 zerstörten Klosters beherbergen heute ein archäologisches Museum.

4–5

Verlassen Sie den Platz über die Rua da Trindade. Wenn Sie rechter Hand ein Haus mit *azulejo*-Fassade erblicken, biegen Sie links in die Rua Serpa Pinto ein. Sie gelangen so zur Rua Garrett, Chiados elegantester Einkaufsstraße, die nach einem Brand im Jahr 1988 wieder aufgebaut wurde.

Gönnen Sie sich einen *bica* (Espresso) und eine kleine Stärkung auf der schönen Terrasse oder im herrlich altmodischen Interieur des Traditionscafés **A Brasileira** (► 78). Der Dichter Fernando Pessoa ging hier ein und aus; seine Statue auf dem Gehweg erinnert daran.

5–6

Überqueren Sie die Rua Garrett auf dem Weg zur Rua António Maria Cardoso; dort steigen Sie in die

Straßenbahn der Linie 28 und fahren nach Baixa zurück. Sie verlassen die Straßenbahn gegenüber dem **Museu de Artes Decorativas** (► 66).

Vom *miradouro* (Aussichtspunkt) hat man einen traumhaften Blick über die Dächer der Alfama zu den Kirchen São Vicente de Fora und Santa Engrácia. Wenn Sie möchten, können Sie von hier aus einen Abstecher in die **Alfama** (► 65) unternehmen.

6–7

Steigen Sie die Treppen neben der **Kirche Santa Luzia** hinab – und tauchen Sie ein in eine geheimnisvolle Welt enger, kopfstein gepflasterter Gassen, alter Brunnen und verborgener Innenhöfe mit Orangenbäumen. Von den Balkonen hängt malerisch die frisch gewaschene Wäsche.

Steigen Sie links noch weitere Stufen hinunter, um zum Largo de São Miguel zu kommen. Hier biegen Sie links in die Rua de São Miguel, am Ende dieser Straße dann nach rechts und gleich darauf wieder nach rechts. Nun stehen Sie auf dem Largo do Chafariz de Dentro, direkt gegenüber des **Museu do Fado** (► 67).

7–8

Den Platz verlassen Sie über die Rua de São Pedro. Achten Sie gleich zu Anfang rechts auf den **Beco de Azinhais**, einen besonders hübschen Innenhof.

Die Straße führt an Resten der maurischen Befestigung vorbei. Schließlich geht sie in die Rua de São João da Praça über, in der viele Laden- und Hausfassaden mit *azulejos* geschmückt sind. Sie wandern immer geradeaus, an der Kathedrale vorbei, dann folgen Sie den Straßenbahnschienen in die Rua da Conceição; schließlich biegen Sie links in die Rua Augusta ein und kehren zur Praça do Comércio zurück.

2 PORTWEINLAND

Autotour

LÄNGE: 130 km **DAUER:** 4 Stunden
START/ZIEL: Vila Real  211 D3

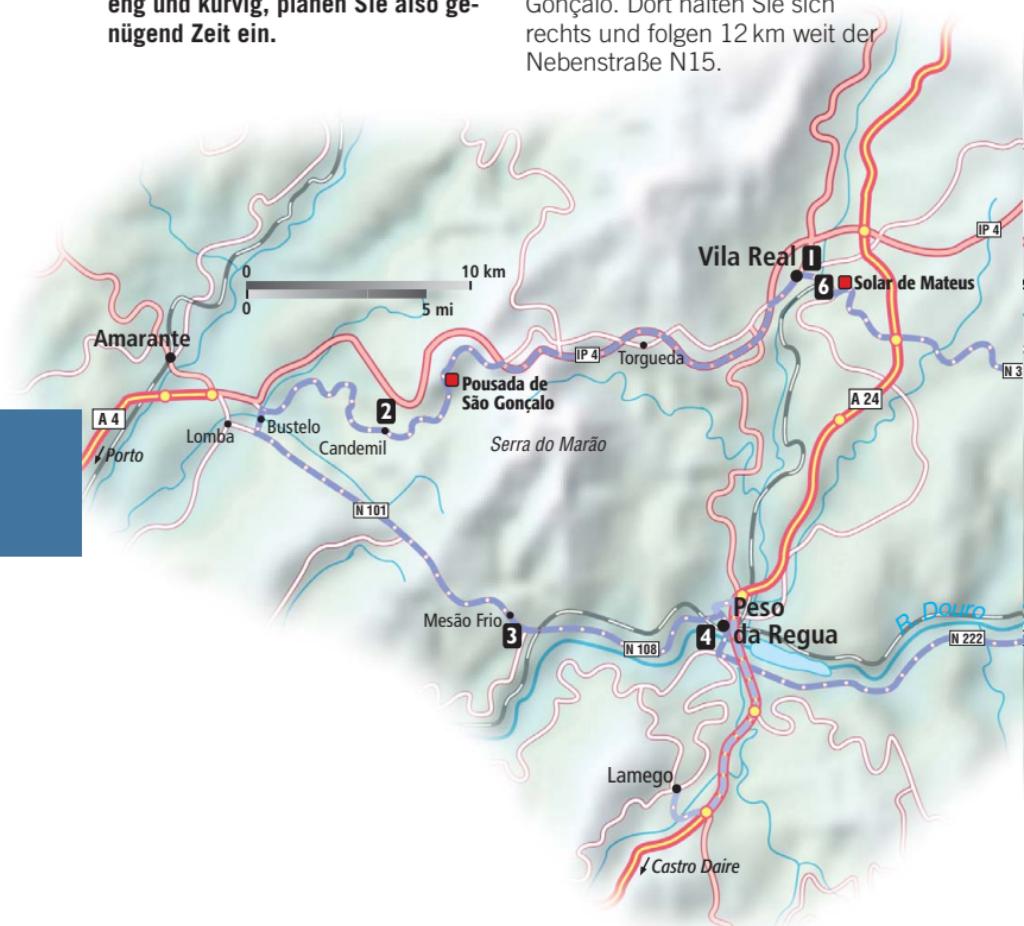


Diese spektakuläre Rundfahrt führt sie mitten durch das Weinbaugebiet des Douro-Tals; hier reifen die Trauben, die später zu Portwein verarbeitet werden. Die Landschaft wirkt das ganze Jahr über faszinierend, am schönsten ist es hier jedoch im Sommer, wenn die Trauben an den Weinstöcken reifen, oder im September und Oktober zur Zeit der Weinlese. Einige Straßen sind sehr eng und kurvig, planen Sie also genügend Zeit ein.

1–2

Brechen Sie in Vila Real (► 94) auf, und folgen Sie der Beschilderung der IP4 in Richtung Porto und Amarante. Seien Sie wegen des bergigen Geländes auf der Autobahn besonders vorsichtig!

Nach 24 km verlassen Sie die Autobahn am Pousada-Schild. Sie überqueren eine Brücke und fahren zur Pousada do Marão in São Gonçalo. Dort halten Sie sich rechts und folgen 12 km weit der Nebenstraße N15.





2-3

Hinter dem Dorf **Candemil** durchqueren Sie eine kleine Siedlung. Dort biegen Sie links ab; es geht zunächst steil bergan bis Bustelo und anschließend wieder hinab zur N101. Wenn Sie diese Hauptstraße erreicht haben, halten Sie sich links. Die gut ausgebauten Straßen führt höher hinauf in die Sierra. Von hier oben haben Sie traumhafte Ausblicke über die faszinierende Berglandschaft und die bizarre Granitfelsen. Schließlich erreichen Sie das Hochplateau; von dort führt der Weg durch Weinberge wieder hinab nach **Mesão Frio**.

Eine Steinbrücke über den Teixeira weist Ihnen den Weg in den Ort; genießen Sie den Blick auf den großen Bogen des Flusses Douro.



Eine der vielen *quintas* (Weingüter) in und um Pinhão

3-4

Nun befinden Sie sich mitten im Herzen des Portweinlandes, umgeben von steilen Weinbergen mit ihren typischen Terrassen, die Generationen von Winzern dort angelegt haben.

Die Straße wird immer schmäler und windet sich langsam zum Fluss hinab. Nun folgen Sie dem Flusslauf am Nordufer (N108) entlang und durch den Kurort Caldas de Moledo hindurch bis nach **Peso da Régua**.

Régua war eigens wegen des Portweinhandels angelegt worden; von hier aus wird der Wein nach Porto transportiert. Viele Schiffe – *barcos rabelos* (► 88) – liegen am Flussufer; heute haben sie nur noch eine dekorative Funktion. Im Sommer allerdings kann man mit ihnen Ausflugsfahrten zu den nahe gelegenen Weingütern (*quintas*) unternehmen.

Rabelos werden im Übrigen auch lokale Backwaren in Schiffchenform genannt.

Spaziergänge & Touren

LAMEGO

Ein kurzer Abstecher von Peso da Régua aus führt auf der Autobahn IP3 nach Lamego. Die sehenswerte Renaissance- und Barockstadt liegt am Fuße zweier Hügel. Auf dem einen Hügel erhebt sich eine Burgruine aus dem 12. Jh., auf dem anderen die Marienkirche Nossa Senhora dos Remédios; zur Kirche gelangt man über eine prächtige Barocktreppe. Die Kirche ist ein bedeutender Wallfahrtsort, der insbesondere jedes Jahr am 8. September aufgesucht wird. 1143 fand in Lamego die erste Nationalversammlung (Cortes) statt, bei der Adel, Kleriker und Vertreter der Städte Afonso Henrique zum ersten König von Portugal wählten. Heute ist Lamego vor allem für den portugiesischen Schaumwein Raposeira bekannt. Die Quinta da Pacheca bietet eine Führung an, die ausgiebig mit den Herstellungsprozessen vertraut macht und mit einer Kostprobe endet (Tel. 254 31 32 28, www.quintadapacheca.com; im Regelfall tägl. 10.30–17.30 Uhr; Vorreservierung empfohlen; Preis p.P. 7 €).



Die bedeutendsten Bauwerke des Ortes sind die Igreja Matriz und die Capela do Cruzeiro, beide aus dem 18. Jahrhundert. **Quinta de São Domingos** (Peso da Régua, Tel. 254 32 02 60, www.castelinho-vinhos.com, Mail: castelinho@castelinho-vinhos.pt, tägl. 9–18 Uhr) im Stadtzentrum organisiert das ganze Jahr über Weinproben, doch nehmen Sie diesbezüglich im Vorfeld per E-Mail Kontakt auf. In Peso da Régua finden Sie in Ufernähe Cafés und Restaurants; auf regionale Küche spezialisiert ist das Restaurant Cacho d'Oiro.

Optionaler Zusatz ab Peso da Régua ist ein Abstecher nach **Lamego** (► s. Kasten oben).

4–5

Überqueren Sie den Douro nun auf der niedrigeren der beiden Brücken,

Die Stadt Lamego liegt in fruchtbarener Hügellandschaft

und biegen Sie anschließend nach rechts ab; Sie fahren nun unter der Brücke hindurch und kommen direkt zum Fluss. Dort folgen Sie der N222 am Südufer entlang nach Pinhão. Die schöne Strecke führt an Weinhängen und Olivenbäumen, Steinwällen und weiß getünchten *quintas* vorbei. Mehrere der *quintas* stehen Besuchern zur Besichtigung offen.

Die zu Fonseca Porto gehörige **Quinta do Panascal** (oberhalb des Flusses Távora, Tel. 22 3 74 28 00, www.fonseca.pt/en/visitors-centre; Mo–Fr 10–18 Uhr; Ostern bis Okt. auch Sa und So zu denselben Zeiten) beispielsweise bietet Audiotouren in 9 Sprachen und Weinbergwanderungen an; man zeigt den

Besuchern auch den Steinbottich (*lagar*), in dem die Trauben noch traditionell mit den Füßen zerstampft werden.

Etwa 23 km von Peso da Régua entfernt überqueren Sie links die eiserne Douro-Brücke und gelangen nach **Pinhão**. Bleiben Sie auf der Hauptstraße und werfen Sie einen Blick auf das Bahnhofsgebäude; auf seinen *azulejos* sind ländliche Szenen dargestellt.

Pinhão ist das Zentrum der Portweinherstellung. Falls Sie ein Glas Portwein probieren möchten, ist beispielsweise das stimmungsvolle und mit fünf Sternen gekrönte **CS Vintage House Hotel** (Lugar da Ponte, Pinhão, Tel. 254 73 02 30, www.cshotelsandresorts.com) am Douro eine hervorragende Wahl.

5–6

Beim Verlassen des Ortes halten Sie sich an der Weggabelung links in Richtung Sabrosa und Vila Real. Die Straße schlängelt sich in vielen Kurven durch die schönen Weinterassenhänge.

In **Sabrosa** – übrigens der Geburtsort des weltbekannten Seefahrers Ferdinand Magellan (1480–1521) – biegen Sie links nach Vila Real ab. Die Straße nach **Solar de Mateus** (► 94) führt am römischen **Panóias** vorbei. Halten Sie die Augen offen: Von einer Kurve aus haben Sie einen schönen Blick auf



Brunnen bei der Nossa Senhora dos Remédios in Lamego

ein besonders eindrucksvolles portugiesisches Herrenhaus. Von Mateus ist es nicht mehr weit bis Vila Real.

OHNE AUTO UNTERWEGS

Von Porto aus kann man die herrlichen Landschaften des Douro-Tals auch auf besondere Bahn- oder Bootsfahrten kennen lernen. Organisierte Fahrten auf dem Douro werden vornehmlich zwischen März und Oktober von Porto und Vila Nova de Gaia aus angeboten. Normalerweise fährt man stromaufwärts bis Peso da Régua und von dort mit dem Zug zurück nach Porto. Vom Bahnhof São Bento in Porto verkehren täglich mehrere Züge der Douro-Tal-Bahn, deren Gleise auf 60 km direkt am Fluss entlang verlaufen, bis Peso da Régua (2,5 Stunden), Pinhão (3 Stunden), Tua und Pocinho. Die Fahrkarten sind nicht teuer; Tickets können vorab oder auch direkt vor der Fahrt an den entsprechenden Bahnhöfen gelöst werden. Organisierte Touren auf dem Douro bietet u.a. Barcadouro an (Tel. 223 72 24 15, www.barcadouro.pt). Flusskreuzfahrten mit einer Länge von drei, fünf oder sogar acht Tagen offeriert Douroazul (Tel. 223 40 25 00, www.douroazul.pt).

3 SÜDLICHER ALENTEJO

Autotour

LÄNGE: 222 km **DAUER:** mindestens 4 Stunden
START/ZIEL: Beja  217 F2



Diese wunderschöne Rundfahrt führt mitten hinein in den südlichen Alentejo und damit in eine Region, die den meisten Touristen verborgen bleibt, wenn sie einfach nur auf dem schnellsten Weg von Lissabon zur Algarve wollen. Die Gegend ist ausgesprochen dünn besiedelt und es gibt dort nur wenige Hauptsehenswürdigkeiten; doch es ist äußerst reizvoll, über die einsamen Straßen zu fahren und die gemütlichen kleinen Dörfer zu erkunden. Gerade weil es hier kaum Touristen gibt, kann man in Orten wie Serpa und Moura noch die wahre Seele Südportugals spüren.

1-2

Sie brechen in **Beja** (► 154) auf und folgen der IP2 in Richtung Faro. Die Straße führt durch eine weite, offene Landschaft mit Weizenfeldern und Korkeichen; an vielen Stämmen entdeckt man Nummern, die den Zeitpunkt der nächsten Ernte anzeigen.

Beugen Sie nach 15 km links auf die N122 nach Mértola. Auch hier ist es einsam; nur gelegentlich entdeckt man ein einsames Gehöft oder eine kleine Siedlung.

Wenn Sie in **Mértola** (► 154) angekommen sind, parken Sie das Auto am besten unterhalb der Burg im Zentrum.

Im Kloster von Beja ist ein kleines Regionalmuseum untergebracht



2–3

Nach einer ausgiebigen Besichtigung verlassen Sie das Städtchen auf dem gleichen Weg; dann überqueren Sie den Guadiana und folgen den Schildern nach Serpa.

Die Straße steigt anfangs steil an. Nach 17 km erreicht man **Mina de São Domingos**, eine alte Bergbausiedlung; die Kupfervorkommen waren schon den Römern bekannt und wurden bis in die 1960er-Jahre abgebaut. Heute stehen Besuchern ein Dokumentationszentrum (Centro de Documentação) und das sogenannte Haus des Minenarbeiters (Casa do Mineiro) offen: werktags 9–12.30 und 14–17.30 Uhr. Am Speichersee mit einem kleinen Strand liegt ein Picknickplatz.

3–4

Die Fahrt führt weiter durch eine typische Alentejo-Landschaft, vorbei an Körbeichen, Weizenfeldern und Schafherden. Die Straße verläuft fast immer geradeaus; es gibt praktisch keinen Verkehr – die Gegend ist eine der am dünnsten besiedelten Regionen Portugals.

Kurz hinter **Santa Iria** mit seinen Oliven- und Orangenplantagen biegen Sie links auf die Hauptstraße und gleich wieder links nach **Serpa**. Einschieben können Sie einen Kurzabstecher zur kleinen, weiß getünchten Kapelle **Nossa Senhora da Guadalupe**, von der aus der Blick weit über die Ebene reicht.

4–5

Wegen der charakteristischen weiß getünchten Häuser entlang der Kopfsteinpflasterstraßen ist **Serpa** auch als *vila branca* (weiße Stadt) bekannt. Eine gewisse Zeit kann man sich hier mühelos vertreiben, allein schon, um Fotomotive von den Burgmauern aufzunehmen. Im Touristenbüro in der Rua do Cavalo ist man mit Informationen behilflich. Vom Hauptplatz, der Praça da Repúbliga, steigt man zur Pfarrkirche mit ihrem frei stehenden

DIE GESCHICHTE DER SALÚQUIA

Wer das Wappen am Rathaus von **Moura** (► 195) aufmerksam betrachtet, entdeckt darauf ein junges Mädchen, das tot vor einem Turm liegt. Es ist Salúquia, eine maurische Prinzessin, die 1233 zur Zeit der christlichen Rückeroberung der Stadt in Moura lebte. Der Überlieferung nach wurden ihr Bräutigam und sein Gefolge auf dem Weg zur Hochzeit von christlichen Rittern ermordet. Die Ritter zogen die Kleidung ihrer Opfer an, um sich auf diese Weise Zutritt zur Hochzeitsfeier und zur Stadt Moura zu verschaffen. Tatsächlich besetzten sie die Burg, und Salúquia stürzte sich aus Verzweiflung vom Bergfried in die Tiefe. Es gibt in Portugal viele ähnliche Sagen, diese ist jedoch deshalb so interessant, weil Christen als Schurken und Mauren als unschuldige Opfer erscheinen.

Glockenturm hinauf. Falls Sie sich mit etwas Proviant eindecken wollen, dann ist der sehr strenge einheimische Schafskäse, *queijo de Serpa*, typisch. Wenn Sie richtig Hunger haben und eine der deftigen Spezialitäten des Alentejo probieren möchten, kehren Sie bei Molhó Bico an der alten Stadtmauer ein.

Nun ist es nicht mehr weit bis zur Burg; dort können Sie auf den Wällen umhergehen und die schöne Aussicht genießen. Dom Dinis (► 150) errichtete die Burgmauern nach der Vertreibung der Mauren im 13. Jahrhundert. 500 Jahre später wurden sie von spanischen Truppen schwer beschädigt. Achten Sie auf den Steinblock über dem Eingang; er hängt dort noch immer so wie nach dem Angriff.

Kehren Sie nun mit dem Auto auf die N255 zurück, und folgen Sie der Ausschilderung nach »Espanha« (Spanien), biegen Sie dann links ab und an der nächsten Abzweigung rechts nach Moura. Bald erreichen Sie das Dorf **Pias**; es ist



Nossa Senhora da Guadalupe, Serpa

bekannt für seinen kräftigen Rotwein und für die Fresken in der Kirche Santa Luzia. Fahren Sie nun links ins Dorf hinein und bleiben Sie auch weiter auf dieser Straße. An Weingärten und Olivenhainen vorbei nähern Sie sich nun dem Kurort **Moura**.

5–6

Moura bedeutet »die Maurin«; der Name bezieht sich auf die Legende von der Prinzessin Salúquia (► 193). Auch diese Stadt besitzt eine Burgruine, Straßen mit Kopfsteinpflaster – und eine lange Ge-

PULO DO LOBO

Stromschnellen und seltsame Felsen bilden die Szenerie rund um den Wasserfall Pulo do Lobo (Wolfssprung) in einer tiefen Schlucht, die der Guadiana zwischen Mértola und Serpa in den Untergrund geschnitten hat. Der Wasserfall ist an der Straße von Mértola nach Serpa ausgeschildert, doch den besseren Zugang hat man über eine Nebenstraße 3 km außerhalb von Mértola in Richtung Beja.

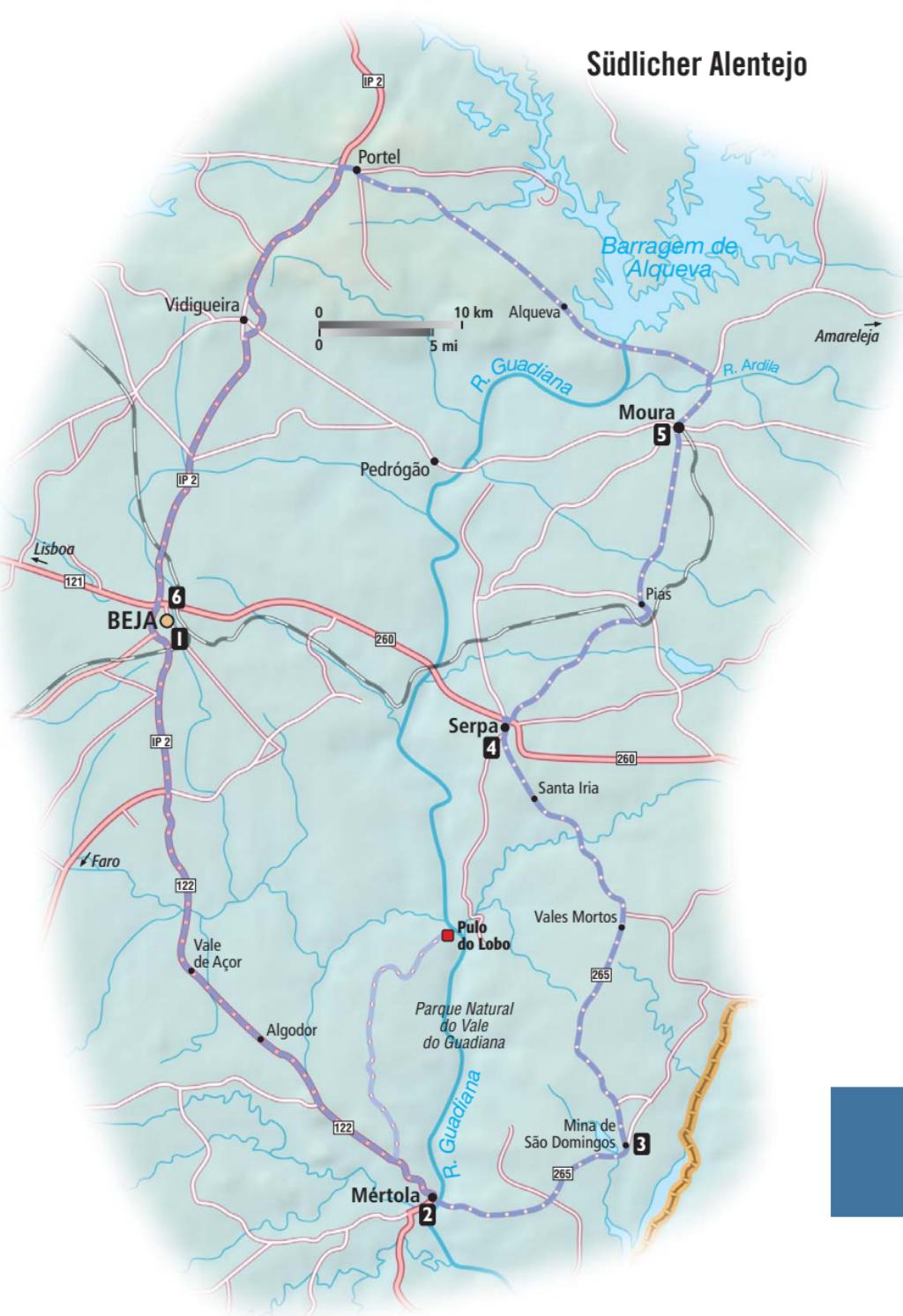
schichte. Das maurische Viertel Mouraria mit seinen weißen Häusern ist besonders stimmungsvoll.

Folgen Sie den Schildern zur Burg und parken Sie Ihren Wagen bei der Pfarrkirche São João Baptista. Diese besitzt ein prächtiges manuelinisches (► 18) Portal und schöne sevillanische *azulejos* (► 32) – am Hochaltar, in den Seitenkapellen und in einer Nische an der Fassade des Turms. Auf dem Bergfried der Burgruine gegenüber nisten im Sommer Störche. Unweit von hier liegt der Park der alten Kuranlagen – abends ein beliebter Treffpunkt, um den Sonnenuntergang zu genießen.

Bei der Weiterfahrt lassen Sie die Burg rechts liegen und halten sich nahe an der Stadtmauer; die Straße macht einen Bogen nach rechts, und Sie folgen unterhalb des Parks dem Schild nach Amareleja.

Nachdem Sie den Fluss Ardila überquert haben, gabelt sich die Straße; wählen Sie den linken Weg nach Portel. Bald sind Sie an der **Barragem de Alqueva**, wo ein Damm den Fluss Guadiana zu einem riesigen See aufstaut; das von Booten und kleinen Ausflugsschiffen be-

Südlicher Alentejo



fahrene Gewässer erstreckt sich über eine Länge von 80 km.

Bleiben Sie auf dieser Straße, die durch eine Hügellandschaft nach **Portel** führt; die Burg ist schon von Weitem sichtbar. Das letzte Stück nach **Beja** fahren Sie auf der IP2.

KLEINE PAUSE

Restaurante O Alentejano €

✉ Praça da República, Serpa

☎ 284 54 43 35 ⌚ Di-Sa 12-15,

19-22.30 Uhr, So 12-15 Uhr

4 VON LAGOS NACH PRAIA DA LUZ

Wanderung

LÄNGE: 6 km **DAUER:** 3,5–4 Stunden
START: Lagos 219 B3 **ZIEL:** Praia da Luz 219 B3



An den Klippen der westlichen Algarve gibt es einige ausgezeichnete Wanderwege mit ständig wechselndem Blick auf die charakteristischen Felsformationen und hinaus auf den Atlantik. Natürlich ist man auch hier oben meistens nicht ganz allein, aber eine Klippenwanderung im Sommer ist eine lohnenswerte Alternative zum Sonnenbad an den überfüllten Stränden. Die hier vorgeschlagene Wanderung unternimmt man am besten am Spätnachmittag oder am frühen Abend, wenn die Hitze nachgelassen hat und die Sonne Meer und Küste in ein warmes Licht taucht. Mit etwas Glück erleben Sie vielleicht sogar den berühmten Sonnenuntergang auf den Klippen bei Praia da Luz.

1–2

Beginnen Sie Ihre Wanderung am Flussufer in **Lagos** (► 177), gegenüber der Marina und spazieren Sie auf der Avenida dos Descobrimentos zunächst zur Küste. Auf der anderen Straßenseite sehen Sie den städtischen Markt von 1924. Im Untergeschoss können Sie (allerdings bei anderer Gelegenheit als gerade jetzt!) frischen Fisch kaufen, oben gibt es Obst, Blumen, Honig und vieles mehr.

Auf der **Praça Gil Eanes** steht eine außergewöhnliche Statue des jungen Königs Sebastião, eines Nationalhelden, der 1578 bei einem Marokkofeldzug ums Leben

kam. Hier am Platz sollten Sie die Gelegenheit zu einem kleinen Imbiss und einem Kaffee nutzen, denn im weiteren Verlauf der Wanderung gibt es kaum noch eine Möglichkeit dazu.

Sie bleiben zunächst weiter auf der palmengesäumten Uferpromenade. Versetzen Sie sich dabei doch einmal in die große Zeit der Entdeckungen hinein, als die Schiffe Heinrichs des Seefahrers (► 16, 167) von hier aus in See stachen. Ein Standbild Heinrichs auf der **Praça Infante Dom Henrique** und ein Denkmal für den Entdecker Gil Eanes vor den Stadtmauerresten erinnern an jene Epoche.

Links, jenseits der Hafenmauer, liegt Meia Praia, der Strand von Lagos; allerdings ist es dort sehr windig. Sie passieren nun die Festung **Ponta da Bandeira**, deren kleines Museum den Entdeckungsreisen gewidmet ist. Direkt daneben erstreckt sich ein weiterer Strand, die hübsche Praia da Batata.



Auf der ansteigenden Hauptstraße verlassen Sie nun die Stadt, vorbei an einer extrem weitläufigen Aussichtsesplanade mit dem Denkmal des örtlichen Schutzpatrons São Gonçalo.

2–3

Oben auf dem Hügel angekommen, biegen Sie links in einen Fußweg ein, der nach Praia do Pinhão ausgeschildert ist. Der Weg führt an den Klippen entlang zur **Praia de Dona Ana**, einem der klassischen Bilderbuchstrände der Algarve. Überqueren Sie den Parkplatz oberhalb des Strandes und steigen Sie wieder die Klippen hinauf, aber achten Sie dabei auf den teilweise schlechten Zustand des Weges.

Nun haben Sie mehrere Wege zur Auswahl, aber Sie können das Ziel eigentlich nicht verfehlten, wenn Sie auf den Klippen mit dem Meer zur Linken weitergehen. Schließlich erreichen Sie **Ponte da Piedade**. Wind und Wellen haben den roten Fels hier zu Blöcken, Bögen und Höhlen geformt.



Praça Gil Eanes mit der Statue von König Sebastião im Zentrum von Lagos

Nicht nur im Hochsommer bieten Fischer von einem kleinen Steg am Fuße der Klippen Bootsfahrten zu den Grotten an.

3–4

Vom Leuchtturm aus führt der Pfad nun in westliche Richtung. Halten Sie sich nah an der Küste, um das





Legen Sie einen Stopp ein, um den Ausblick auf die Buchten und Grotten an der Ponta da Piedade zu würdigen

Ferienresort Porto de Mós zu umgehen. Am besten wandern Sie hier direkt zum **Strand** hinunter (hier sollten Sie aufpassen, wo Sie hinstreten). Fühlen Sie sich schon erschöpft von Ihrer Wanderung? Mit etwas Glück erwischen Sie einen der Busse zurück nach Lagos. Ansonsten heißt es: weiter nach Westen! Und dafür wollen nun einige Kraftreserven mobilisiert werden.

4–5

Jetzt kommt der schwierigste Abschnitt der Tour, denn es geht nun eine lange Zeit bergauf bis zum höchsten Punkt der Klippen. Für die Mühen entschädigt jedoch der wunderbare Blick über den Atlantik und – bei klarer Sicht – bis zum **Cabo de São Vicente** (► 168).

Nach etwa einer Dreiviertelstunde erreichen Sie einen Obelisken, der den höchsten Punkt markiert (109 m). Kurz dahinter führt ein Pfad durch das Buschwerk hinunter zum Strand **Praia da Luz**. Hier

steht eine einfache Ferienanlage mit weißen Apartments und Villen an einem schönen Strand. Schlendern Sie die Uferpromenade entlang bis zum Balkon am Ende. Von hier ist es nicht mehr weit zu diversen Einkehrmöglichkeiten, die sich über den Strandort verteilen. Von Luz aus fahren regelmäßig Busse nach Lagos.

KLEINE PAUSE

Bora Café €

⊕ 219 B3 ☎ Rua Conselheiro Joaquim Machado 17, Lagos ☎ 282 76 85 20
⌚ Juni–Sept. Mo–Fr 8.30–24, Sa 9–24, So 10–24 Uhr; Juli–Aug. tägl. bis 2 Uhr; im Winter kürzer; geschl. So Nov.–März

Restaurante Atlântico €€€

⊕ 219 B3 ☎ Ave. dos Pescadores, Praia da Luz
☎ 282 78 87 99 ⌚ im Winter Di–So 18–22.30 Uhr, im Sommer im Regelfall tägl. und auch mit Mittagstisch

Praktisches

Reisevorbereitungen	200
Das Wichtigste vor Ort	202
Sprachführer	205

Praktisches

REISEVORBEREITUNGEN

WICHTIGE PAPIERE

- Erforderlich
- Empfohlen
- ▲ Nicht erforderlich

	Deutschland	Österreich	Schweiz
Pass/Personalausweis	●	●	●
Visum	▲	▲	▲
Impfungen (Tetanus und Polio)	▲	▲	▲
Auslandskrankenversicherung (► 204, Gesundheit)	○	○	○
Führerschein (national)	●	●	●
Kfz-Haftpflichtversicherung	●	●	●
Fahrzeugschein	●	●	●

REISEZEIT



Angegeben sind die durchschnittlichen **Tageshöchsttemperaturen** eines jeden Monats in der Algarve. Die besten Zeiten für einen Portugalbesuch sind Frühling (April bis Juni) und Herbst (September und Oktober); in den Sommermonaten kann es – je nach Gegend und Tag – extrem heiß werden. Im Landesinneren ist es im Sommer heiß und trocken, an der Küste aber deutlich milder; die Wassertemperaturen schwanken zwischen 16 °C an der Westküste und 23 °C an den Stränden der Algarve. Die Winter sind im Norden kalt und feucht, in der Algarve aber angenehm mild; dort kann man das ganze Jahr über wandern oder Golf spielen. Die Badesaison im Meer reicht von März bis November. Die Hotels sind in Nebensaisonmonaten wie Januar und Februar besonders günstig. Wer nicht auf die Schulferien angewiesen ist, könnte dann Lissabon besuchen.

INFORMATION VORAB

Websites

- www.visitportugal.com
- www.portugalinsite.pt
- www.algarvenet.com
- www.justportugal.org
- www.pousadas.pt
- www.visitalgarve.pt
- www.solaresdeportugal.pt
- www.portugal-tourismus.com
- www.portugal-aktuell.de
- www.portugalglobal.pt
- <http://algarvenet.com>
- www.visitalentejo.pt
- <http://visitportoandnorth.travel>
- www.lissabon.diplo.de

ANREISE

Mit dem Flugzeug: Internationale Flughäfen gibt es in Porto, in Lissabon und in Faro (an der Algarve) Von den großen deutschen Flughäfen kann man Portugal gut erreichen: Direktflüge finden Sie in der Regel bei Lufthansa/Germanwings. Je nach Saison und wechselnden Flugplänen stehen Ziele in Portugal normalerweise auch auf den Flugplänen von Air Berlin und Ryanair. Die portugiesische Airline TAP Air Portugal kommt bei Kundenbewertungen (z. B. bei www.airline-bewertungen.eu) häufig nicht gut weg. Charterflüge sind häufig Teil des Pauschalangebots eines Reiseveranstalters, das auch die Unterkunft einschließt; erkundigen Sie sich im Reisebüro oder im Internet.

Die **Flugpreise** sind im Sommer und in den Ferienzeiten am höchsten. Bitte beachten: In Portugal selbst dauern die Schulsommerferien meist von Ende Juni bis Mitte September; relevant sind auch Oster- und Weihnachtsferien. Bei der Auswahl der Flüge helfen Vergleichsportale wie www.fluege.de und www.opodo.de.

Mit dem **Auto** oder mit der **Bahn** über Frankreich und Spanien anzureisen, ist zwar möglich, lohnt sich aber nur, wenn man ausreichend Urlaubszeit zur Verfügung hat. Eine Bahnfahrt beispielsweise von Köln aus führt über Paris und dauert je nach Verbindung mindestens 25 Stunden.

ZEIT

L

In Portugal gilt die westeuropäische Zeit (WEZ oder GMT, Greenwich Mean Time); Besucher aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz müssen ihre Uhren also um eine Stunde zurückstellen. Von Ende März bis Ende Oktober stellt auch Portugal die Uhren auf Sommerzeit um.

GELD

Währung: Portugal gehört zur Eurozone.

Geldautomaten: In allen größeren Orten gibt es Geldautomaten (caixa automática), an denen man mit den gängigen Bank- und Kreditkarten Geld abheben kann. In sehr touristischen Regionen ist eine Bedienung der Automaten in mehreren Sprachen möglich.

Kreditkarten: Banken, größere Hotels, Restaurants der gehobenen Kategorie, Autovermieter sowie einige Einzelhandelsgeschäfte akzeptieren die meisten internationalen Kreditkarten. Bei Autovermietern muss man meist eine Kreditkarte vorlegen, andernfalls muss eine Kaution hinterlegt werden.

Sperrnummer: Unter Tel. 11 61 16 (aus dem Ausland mit Vorwahl 0049) kann man für Deutschland unterschiedliche elektronische Berechtigungen wie Kreditkarten, Online-Banking-Zugänge, Handykarten und die elektronische Identitätsfunktion des neuen Personalausweises bei Verlust sperren lassen.

Österreich: Tel. 0043 1 717 01 45 00). Die wichtigsten Notfallnummern der Schweiz sind: Tel. 0041 044 6 59 69 00 (Swisscard); 0041 044 8 28 35 01 (UBS Card Center) 0041 044 2 00 83 83 (VISECA); 0041 044 828 32 81 (Postfinance).

Portugiesisches Fremdenverkehrsamt

(Zuständigkeitsbereich für Deutschland, Österreich und die Schweiz)

Zimmerstraße 56, D-10117 Berlin

✉ 030 2 54 10 60

edt.berlin@turismodeportugal.pt

Praktisches

DAS WICHTIGSTE VOR ORT

FEIERTAGE

1. Januar	Neujahrstag
März/April	Karfreitag
25. April	Revolutionstag
1. Mai	Tag der Arbeit
10. Juni	Nationalfeiertag
15. August	Mariä Himmelfahrt
8. Dezember	Fest der Unbefleckten Empfängnis
25. Dezember	Weihnachten

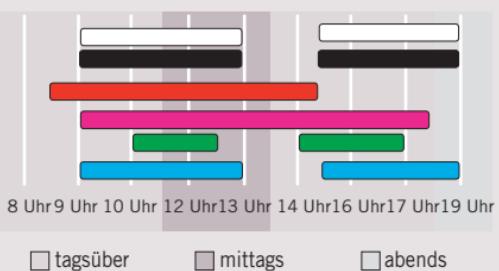
ELEKTRIZITÄT

 Das Stromnetz führt 220 Volt Wechselspannung. In den großen Hotels kann man im Allgemeinen Euro-normgerätestecker benutzen. Ansonsten braucht man z. T. Zwischenstecker.

ÖFFNUNGSZEITEN

- Geschäfte
- Büros
- Banken

- Postämter
- Museen/Denkäler
- Apotheken



Geschäfte: oft 9–13, 15–19

Uhr geöffnet. Supermärkte 9–19/22 Uhr geöffnet (So bis 17 Uhr).

Banken: von 8.30–15 Uhr.

Postämter: Mo–Fr 9–18, Sa 9–12 Uhr in Städten, auf dem Land kürzere Öffnungszeiten.

Museen/Kirchen: häufig 10–12.30, 14–17 Uhr. Manche Museen und Monamente sind montags geschlossen.

Apotheken: häufig 9–12.30, 14–19 Uhr, Notdienste länger (► 204).

TRINKGELD

Nicht für alle Dienstleistungen wird ein Trinkgeld erwartet, und wenn, dann sind die Sätze hier niedriger als in anderen Ländern. Allgemein gilt: Restaurant

(Service nicht inkl.)	5–10 %
Taxi	Aufrundung des Betrags
Gepäckträger	1 € pro Gepäckstück
Zimmermädchen	2 € pro Tag
Stadtführer	halbtags 3 €, ganztags 5 €
Toiletten	Kleingeld

ALKOHOLGENUSS

Wer Auto fährt, muss sich an strenge Gesetze halten: Die Grenze liegt bei 0,5 Promille Alkohol im Blut. Geahndet werden Vergehen gegen diese Gesetze als schwere Ordnungswidrigkeit, bestraft werden sie mit Bußgeldern bis zu 2500 €.

ZEITUNTERSCHIED



Portugal
12 Uhr



MEZ (Berlin)
13 Uhr



London (GMT)
12 Uhr



New York (EST)
7 Uhr



Sydney (AEST)
21 Uhr

IN KONTAKT BLEIBEN

Post: Briefmarken (*selos*) gibt's in Postämtern, Kiosken und bei Tabakwarenhändlern. Briefe von Südportugal nach Mitteleuropa sind drei bis vier Tage unterwegs. Eilige Post geht als *correo azul*, Sendungen mit wertvollem Inhalt als Einschreiben (*correo registrado*).



Telefonieren: Bislang noch recht verbreitet sind öffentliche Telefonzellen. Telefonkarten (*cartão para telefonar*) können Sie bei jedem Tabak- oder Zeitschriftenhändler mit dem PT-Symbol (Portugal Telecom) kaufen. Vermeiden Sie Telefonate vom Hotel aus. In Portugal sind die Telefongebühren ohnehin extrem hoch, und mit der zusätzlichen Hotelgebühr kann es sehr teuer werden.



Internationale Vorwahlen:

Wählen Sie 00, danach die Landesvorwahl:
Deutschland 49
Österreich 43
Schweiz 41

Mobilfunkanbieter und -dienste:

Die Mobilfunkabdeckung ist in Portugal ziemlich gut ausgebaut, und Ihr Mobiltelefon sollte das lokale Netz automatisch erkennen. Die Kosten sind abhängig von Ihrem Vertrag. Fragen Sie vor der Reise Ihren Dienstanbieter.

WLAN und Internet: Hochgeschwindigkeitsinternet ist in ganz Portugal verfügbar, WLAN finden Sie immer häufiger. Die meisten guten Hotels, Restaurants, Raststätten, Einkaufszentren sowie Cafés und Büchereien bieten WLAN an, allerdings ist es z. B. im Falle von Unterkünften Sache des Hauses, ob dieser Service kostenlos angeboten wird oder nicht. Die meisten WLAN-Verbindungen stehen über das Mobiltelefonnetz zur Verfügung, und Sie zahlen nach Nutzung pro Minute oder Stunde. Internetcafés gibt es in den meisten Strandresorts an der Algarve, sowie in Lissabon und anderen größeren Städten.

SICHERHEIT

- Gewalt gegen Touristen ist in Portugal selten. Am häufigsten sind Diebstähle aus Autos.
- Lassen Sie Wertsachen am Strand oder Pool nicht unbeaufsichtigt.
- Schließen Sie Wertsachen immer im Hotelsafe ein.
- Lassen Sie nie etwas im Auto liegen. Wenn es sein muss, verschließen Sie Wertsachen im Kofferraum.
- Achten Sie auf belebten Märkten, in der Nähe von Bahnhöfen und in vollen Bussen in Lissabon und Porto auf Taschendiebe.
- Lassen Sie Ihr Gepäck nicht unbeaufsichtigt, während Sie am Schalter eines Autoverleihs stehen oder Koffer in einen Bus laden.

Polizei:

112 von jedem Telefon

Polizeistationen gibt es in den meisten Orten Portugals. Wenn Sie Ihren Pass, Kreditkarten oder andere persönliche Gegenstände verlieren, müssen Sie für Versicherung oder Ersatz eine Anzeige bei der Polizei ausfüllen. Für Autounfälle und -einbrüche ist die »Polícia de Trânsito« zuständig. Manche Drogen sind in Portugal für den persönlichen Gebrauch legalisiert.



NOTRUF

POLIZEI 112

FEUERWEHR 112

KRANKENWAGEN 112

Praktisches

GESUNDHEIT



Krankenversicherung: Eine private Zusatzversicherung ist empfehlenswert; Reisende mit der Europäischen Krankenversicherungskarte haben denselben Anspruch auf kassenärztliche Versorgung wie die Portugiesen. Doch das Gesundheitswesen funktioniert leidlich.



Zahnarzt: Die zahnärztliche Versorgung ist sehr gut. In den englisch- oder deutschsprachigen Hotelzeitungen inserieren Zahnarztpraxen. Sie müssen die Rechnung bezahlen, Ihre Reiseversicherung sollte die Kosten übernehmen.



Wetter: Die Sonne scheint das ganze Jahr über sehr intensiv. Schützen Sie unbedingt alle exponierten Körperstellen vor Sonnenbrand – auch bei bedecktem Himmel.



Medikamente: Apotheken (*farmácias*) sind Mo–Fr 9–13 und 14.30–19 Uhr und Sa 9 bis 12.30 Uhr geöffnet. Der Nachdienst ist in den Fenstern der Apotheke angezeigt. Die Apotheker sind gut ausgebildet. Nehmen Sie Arzneien, die Sie regelmäßig einnehmen, von zu Hause mit.



Trinkwasser: Das Wasser ist trinkbar, wenn auch meist nicht sehr schmackhaft. Fragen Sie nach Mineralwasser mit (*água com gás*) oder ohne (*água sem gás*) Kohlensäure.

ERMÄSSIGUNGEN

Junge Leute: Museen geben auf Pass oder Studentenausweis oft ermäßigte Eintrittskarten aus; Kinder haben meist freien Zutritt.

Senioren: Wegen der Wärme, die das ganze Jahr über herrscht, kommen Senioren aus vielen europäischen Ländern an die Algarve. Reisende über 65 erhalten Ermäßigungen in vielen Museen und öffentlichen Verkehrsmitteln (Altersnachweis erforderlich). Mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit kann es schwieriger werden, etwas anzuschauen (siehe Einrichtungen für Behinderte, oben).

EINRICHTUNGEN FÜR BEHINDERTE

Die Einrichtungen für Reisende mit Behinderung besseern sich in Portugal kontinuierlich, aber viele Hotels und öffentliche Gebäude sind für Rollstuhlfahrer immer noch unzugänglich, insbesondere Stadthotels, die oft in den oberen Stockwerken von Wohnhäusern untergebracht sind. In vielen Innenstädten gibt es speziell markierte Parkplätze; Flughäfen und Bahnhöfe besitzen häufig spezielle Toiletten. Klären Sie diese Fragen vor der Buchung!

KINDER

In den meisten Hotels, Bars und Restaurants sind Kinder willkommen. Besondere Attraktionen für Kinder sind durch oben stehendes Logo gekennzeichnet.

TOILETTEN

Öffentliche Toiletten gibt es in Einkaufszentren und an einigen größeren Stränden.

ZOLL

Die Ausfuhr von Souvenirs, die von seltenen oder gefährdeten Tierarten stammen, ist entweder verboten oder genehmigungspflichtig.

BOTSCHAFTEN IN PORTUGALS HAUPTSTADT LISSABON



Deutschland

21 8 81 02 10



Österreich

21 3 94 39 00



Schweiz

21 3 94 40 90

Im Portugiesischen gibt es zwei besondere Ausspracheregelungen. Erstens die Nasalvokale mit einer Tilde (~, wie im Spanischen die Tilde auf dem ñ): So wird pão (Brot) ähnlich wie »pau« mit einem starken nasalen Klang ausgesprochen. Zweitens werden »s« und »z« oft wie ein schwaches »sch« artikuliert: notas (Banknoten) lautet dann mehr wie »notasch«.

IMMER ZU GEBRAUCHEN

Ja/Nein **Sim/Não**

Bitte (um etwas) **Se faz favor**

Danke **Obrigado** (männlicher Sprecher)/

Obrigada (weibliche Sprecherin)

Bitte, gerne (als Antwort) **De nada/Foi um prazer**

Hallo/Auf Wiedersehen **Olá/Adeus**

Willkommen **Bem vindo/a**

Guten Morgen/Tag **Bom dia**

Guten Abend/Nacht **Boa noite**

Wie geht es Ihnen? **Como está?**

Gut, danke **Bem, obrigado/a**

Verzeihung **Perdão**

Entschuldigung, können Sie mir helfen?

Desculpe, podia-me ajudar?

Mein Name ist ... **Chamo-me ...**

Sprechen Sie Englisch/Deutsch?

Fala inglês/alemán?

Ich verstehe nicht **Não percebo**

Ich spreche nicht Portugiesisch

Não falo português

IM NOTFALL: URGENCIA

Hilfe! **Socorro!**

Stopp! **Pare!**

Halten Sie den Dieb! **Apanhe o ladrão!**

Feuer! **Fogo!**

Gehen Sie weg, sonst schreie ich!

Se não se for embora, começo a gritar!

Lassen Sie mich in Ruhe! **Deixe-me em paz!**

ZAHLEN

0 **zero**

1 **um**

2 **dois**

3 **três**

4 **quatro**

5 **cinco**

6 **seis**

7 **sete**

8 **oito**

9 **nove**

10 **dez**

11 **onze**

12 **doze**

13 **treze**

14 **catorze**

15 **quinze**

16 **dezasseis**

17 **dezassete**

18 **dezoito**

19 **dezanove**

20 **vinte**

21 **vinte e um**

30 **trinta**

40 **quarenta**

50 **cinquenta**

60 **sessenta**

70 **setenta**

80 **oitenta**

90 **noventa**

100 **cem**

101 **cento e um**

500 **quinhentos**

Ich habe meine Geldbörse/Brieftasche verloren **Perdi o meu portamoedas/a minha carteira**

Mein Pass wurde gestohlen **Roubaram-me o passaporte**

Rufen Sie bitte einen Arzt? **Podia chamar um medicó depressa?**

REISE

Auto **Automóvel**

Bus **Autocarro**

Busbahnhof **Estação de camionetas**

Fahrkarte **Bilhete**

Rückfahrkarte **Ida e volta**

Einfach **Bilhete de ida**

Flughafen **Aeroporto**

Haltestelle **Estação**

Kirche **Igreja**

Krankenhaus **Hospital**

Markt **Mercado**

Museum **Museu**

Platz **Praça**

Schiff **Barco**

Straße **Rua**

Taxistand **Praça de táxis**

Zug **Comboio**

Ich habe mich verirrt **Estou perdida**

Wie viele Kilometer sind es bis ...? **Quantos quilómetros faltam ainda para chegar a ...?**

Hier/Dort **Aqui/Ali**

Links/Rechts **À esquerda/À direita**

Gera deaus **Em frente**

WOCHE/TAGE

Heute **Hoje**

Morgen **Amanhã**

Gestern **Ontem**

Heute Nacht **Esta noite**

Vergangene Nacht **Ontem à noite**

Morgens **De manhã**

Nachmittags **De tarde**

Später **Logo/Mais tarde**

Diese Woche **Esta semana**

Montag **Segunda-feira**

Dienstag **Terça-feira**

Mittwoch **Quarta-feira**

Donnerstag **Quinta-feira**

Freitag **Sexta-feira**

Samstag **Sábado**

Sonntag **Domingo**

Sprachführer

GELD: DINHEIRO

Ausländisch Estrangeiro	Was ist das? O que é isto?
Bank Banco	Eine Flasche ... Uma garrafa de ...
Wo gibt es hier eine Bank?	Alkohol Álcool
Onde há aqui um banco?	Bier Cerveja
Banknoten Notas	Rechnung Conta
Münze Moneda	Brot Pão
Kasse Caixa	Frühstück Pequeno almoço
Kreditkarte Cartão de crédito	Café/Kaffee Café
Post Correio	Abendessen Jantar
Postamt Agência do correio	Mittagessen Almoço
Reisescheck Cheque de viagem	Speisekarte/Menü Ementa/Menú
Scheck Cheque	Milch Leite
Könnten Sie mir bitte Kleingeld geben?	Mineralwasser Água mineral
Podia-me dar também dinheiro trocado, <td>Pfeffer Pimenta</td>	Pfeffer Pimenta
se faz favor?	Salz Sal
	Tisch Mesa
	Tee Chá
	Kellner Empregado/a

ÜBERNACHTEN

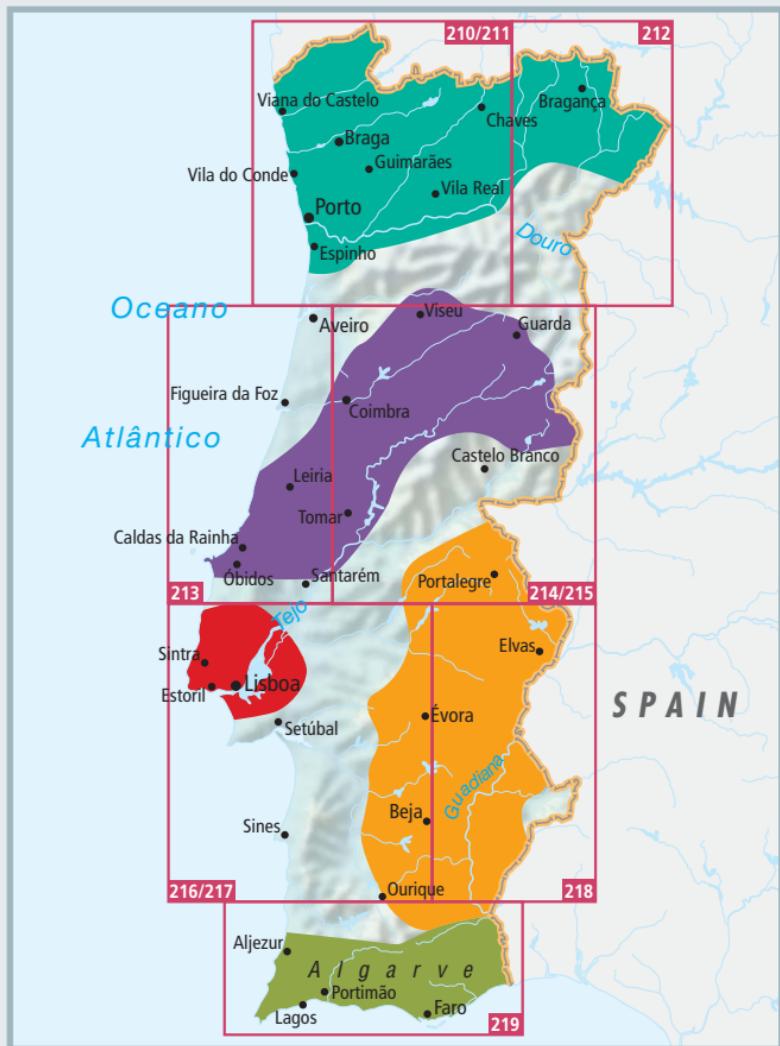
Gibt es ...? Há ...?	Geschäft Loja
Ich hätte gern ein Zimmer mit Blick zum Meer	Wo bekomme ich ...? Em que loja posso arranjar ...?
Queria um quarto com vista para o mar	Können Sie mir helfen? Pode-me atendar?
Wo ist der Notausgang/Fluchtweg? Onde fica a saída de emergência/escada de salvação?	Ich suche ... Estou a procura de ...
Ist das Frühstück inklusive? Está incluido o pequeno almoço?	Ich möchte ... Queria ...
Hat das Hotel einen Zimmerservice? O hotel tem serviço de quarto?	Wie viel kostet das? Quanto custa?
Ich habe reserviert Reservei um lugar	Das ist zu teuer Acho demasiado caro
Aufzug Elevador	Ich nehme dies/diese Levo este(s)/esta(s)
Badezimmer Casa de banho	Größer Maior
Balkon Varanda	Kleiner Mais pequeno
Dusche Duche	Offen/Geschlossen Aberto/Fechado
Handtuch Toalha	
Heißes Wasser Água quente	
Hotel Hotel	
Klimaanlage Ar condicionado	
Nacht Noite	
Schlüssel Chave	
Telefon Telefone	
Wasser Água	
Zimmer Quarto	
Zimmermädchen Camareira	
Zimmerservice Serviço de quarto	

RESTAURANT: RESTAURANTE

Kann ich einen Tisch reservieren? Posso reservar uma mesa?	Braga Brága
Bitte einen Tisch für zwei Personen	Bragança Bragângssa
Uma mesa para duas pessoas, se faz favor	Coimbra Koíngbra
Wir möchten bitte die Speisekarte	Évora Éwora
Poderia dar nos a ementa, se faz favor	Faro Fáru
	Fátima Fátima
	Lagos Lágosch
	Lisboa Lischbóia
	Marvão Marwáung
	Porto Pórtu
	Sagres Sságresch
	Tavira Tawíra
	Vila Viçosa Willa Wissosa

Reiseatlas

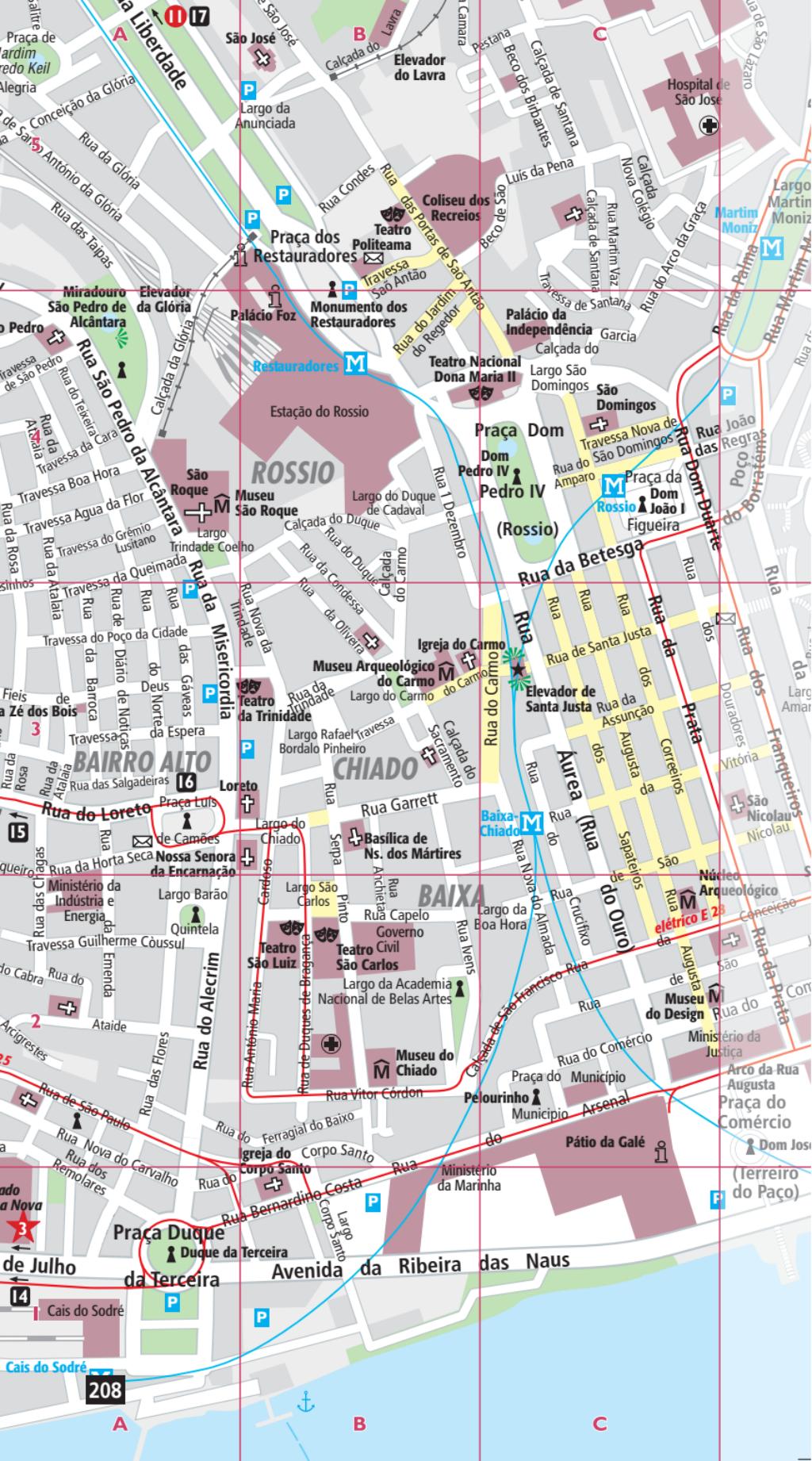
Kapitaleinteilung: siehe Übersichtskarte auf der Umschlaginnenseite

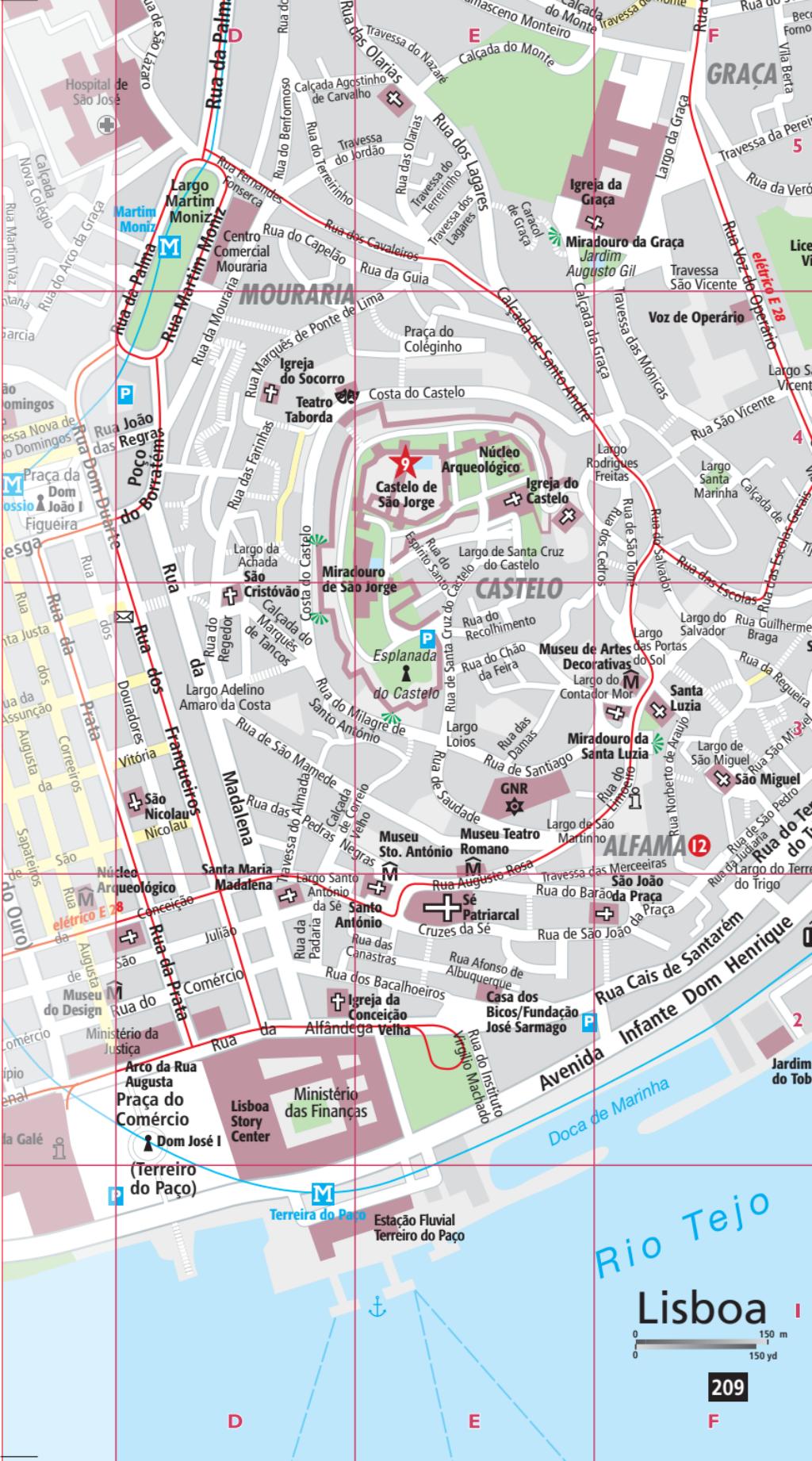


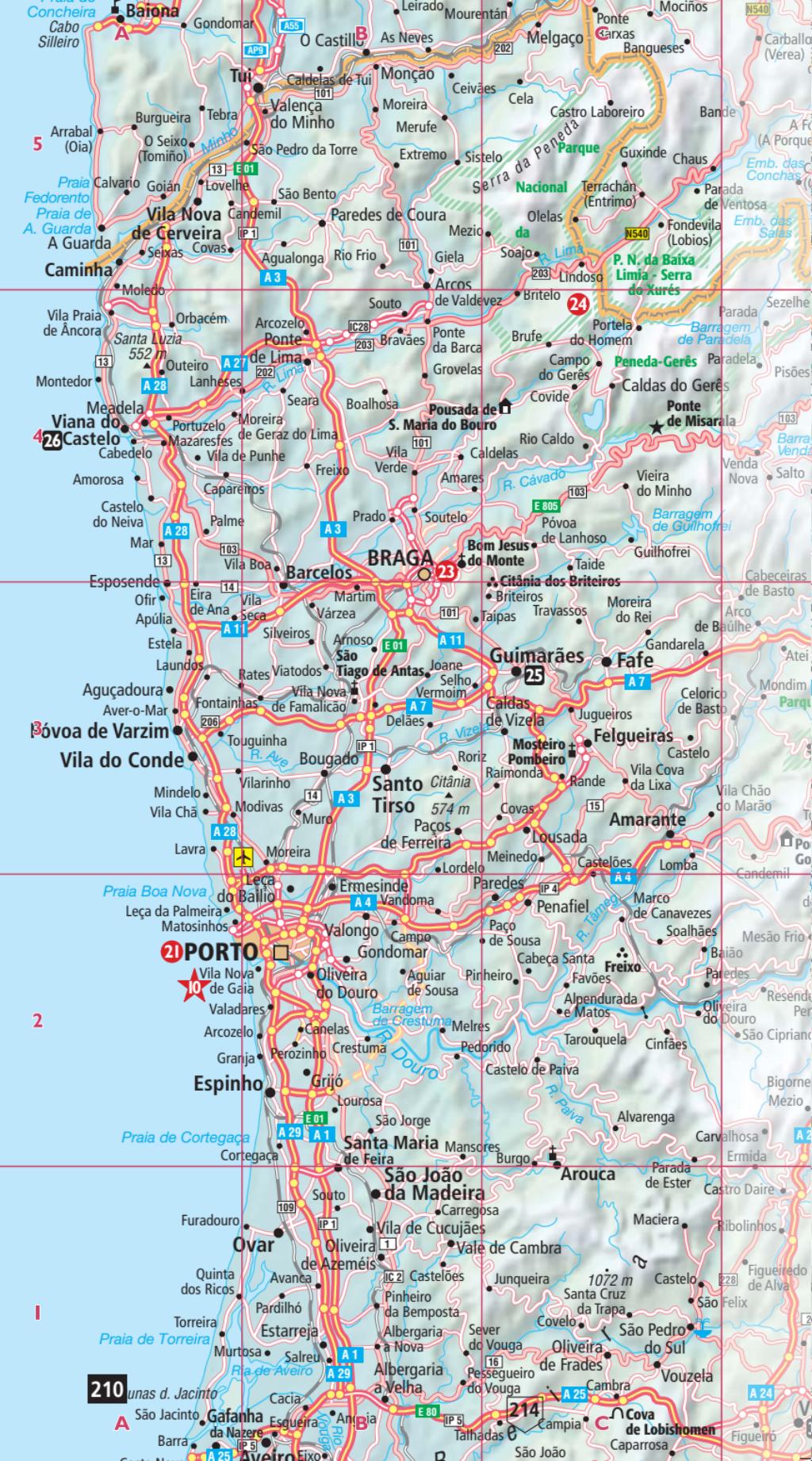
Legende

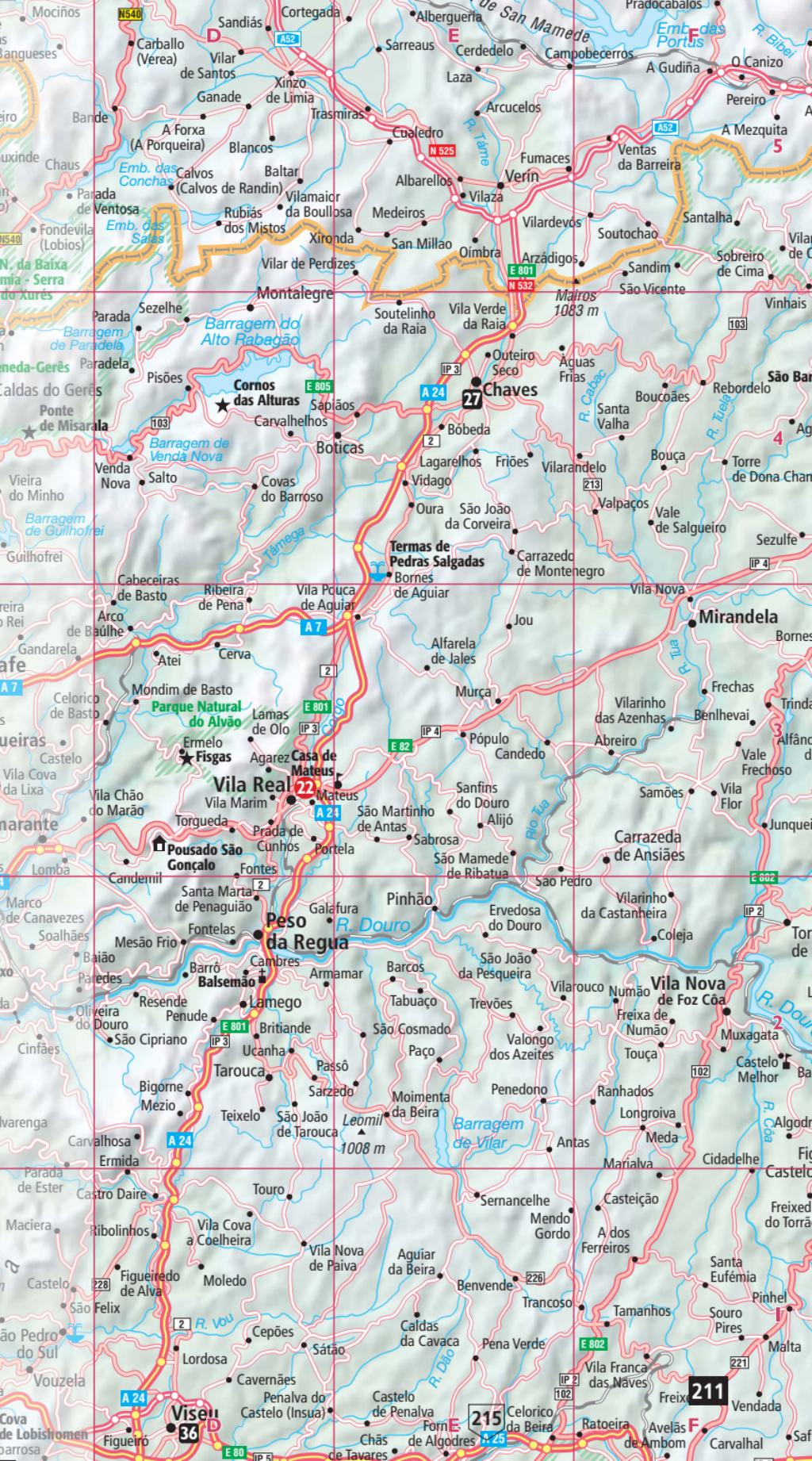
- A14 Autobahn
 - E 55 Schnellstraße
 - SS16 Fernstraße
 - Hauptstraße
 - Nebenstraße
 - Straße in Bau
 - Eisenbahn
 - Fähre, Bootsverbindung
 - Staatsgrenze
 - Provinzgrenze
 - Naturparkgrenze
 - Sperrgebiet
 - Internationaler Flughafen
 - Regionaler Flughafen
 - Hafen
- Burg, Kastell; Ruine
 - Kloster; Kirche, Kapelle
 - Sehenswürdigkeit
 - Archäologische Stätte
 - Sendemast; Windkraftanlage
 - Heilbad; Badestrand
- ★ TOP 10
 - 26 Nicht verpassen!
 - 22 Nach Lust und Laune!

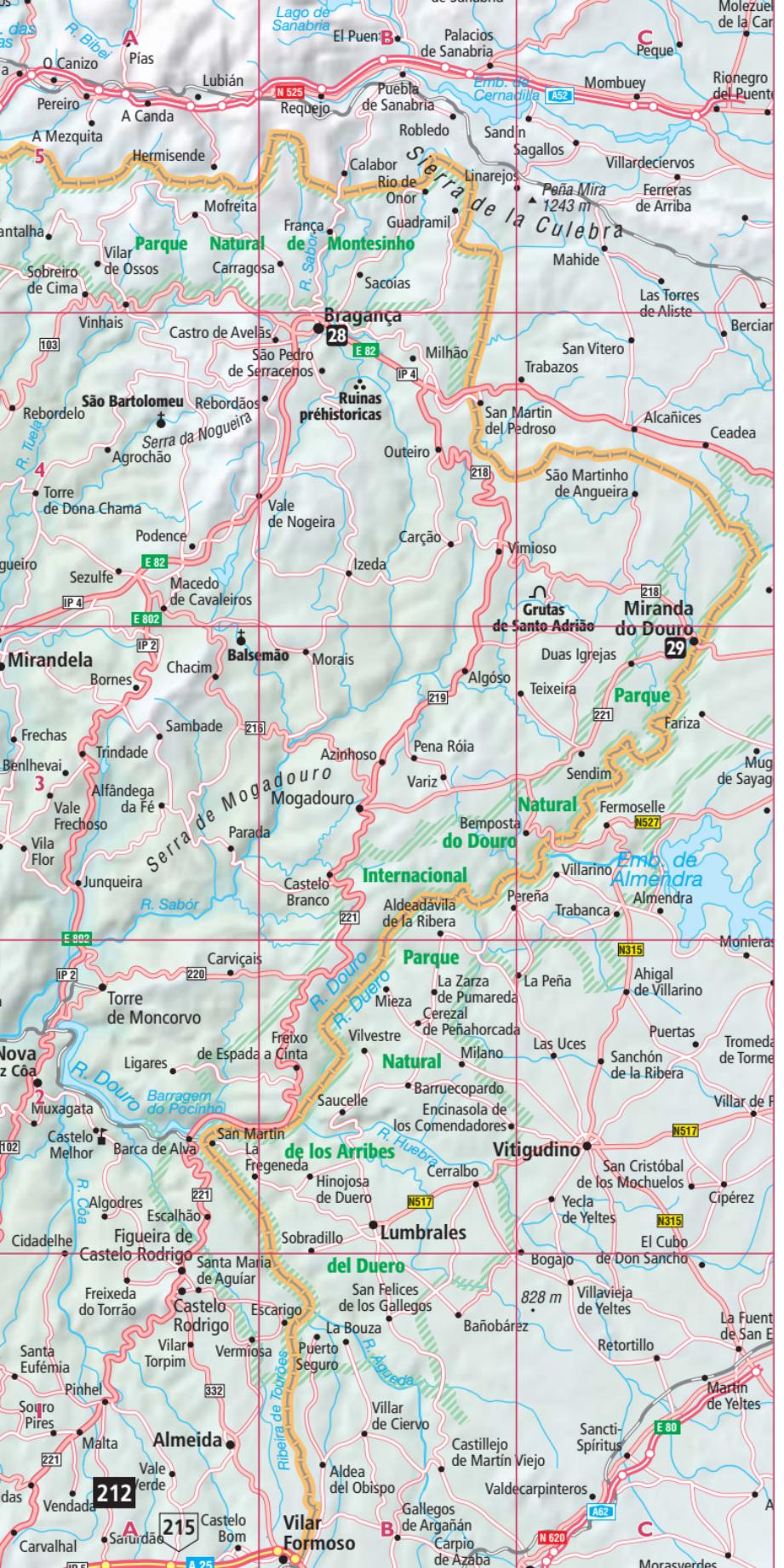
1 : 800 000
0 10 20 30 km
0 10 20 30 mi

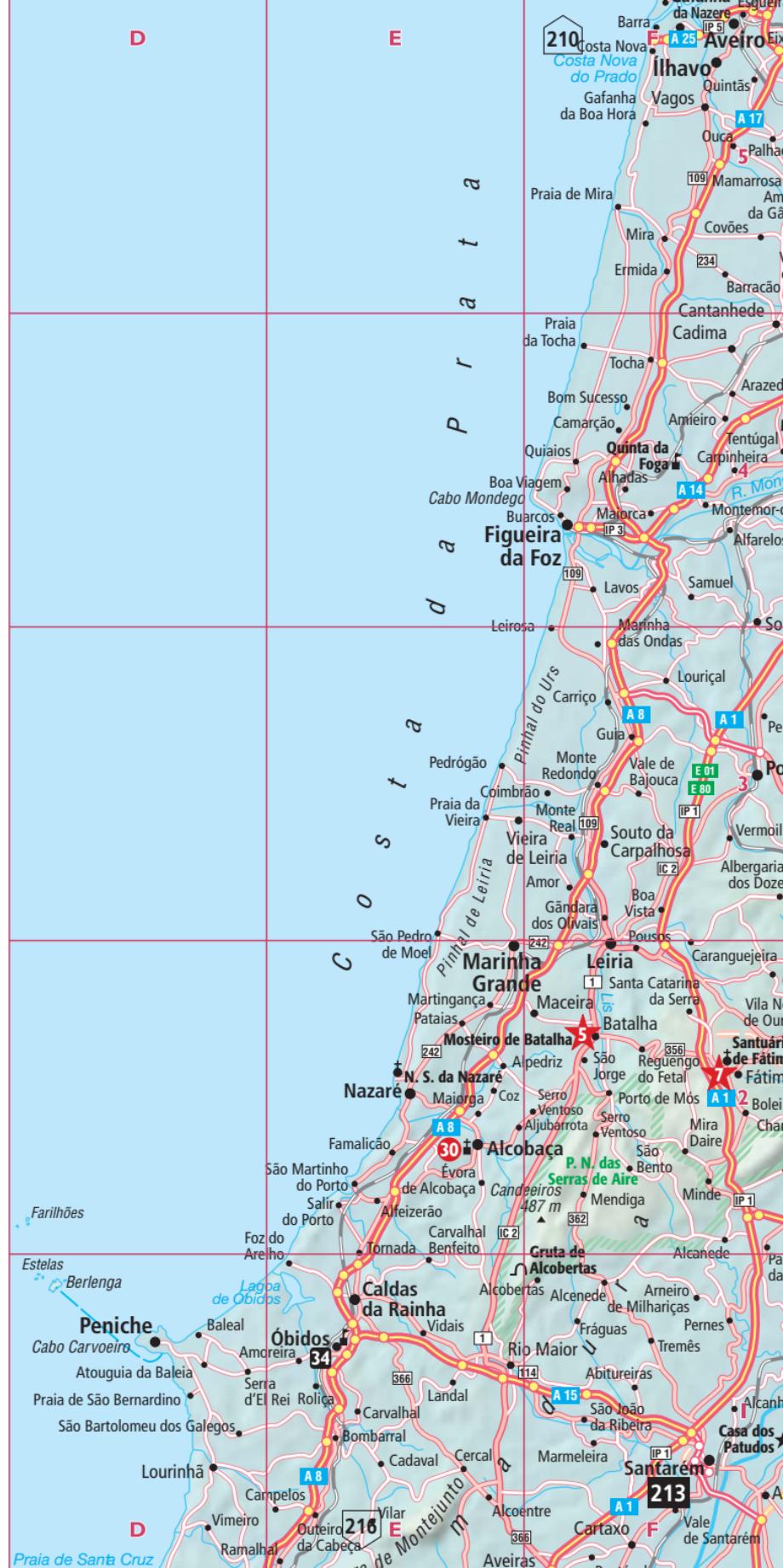


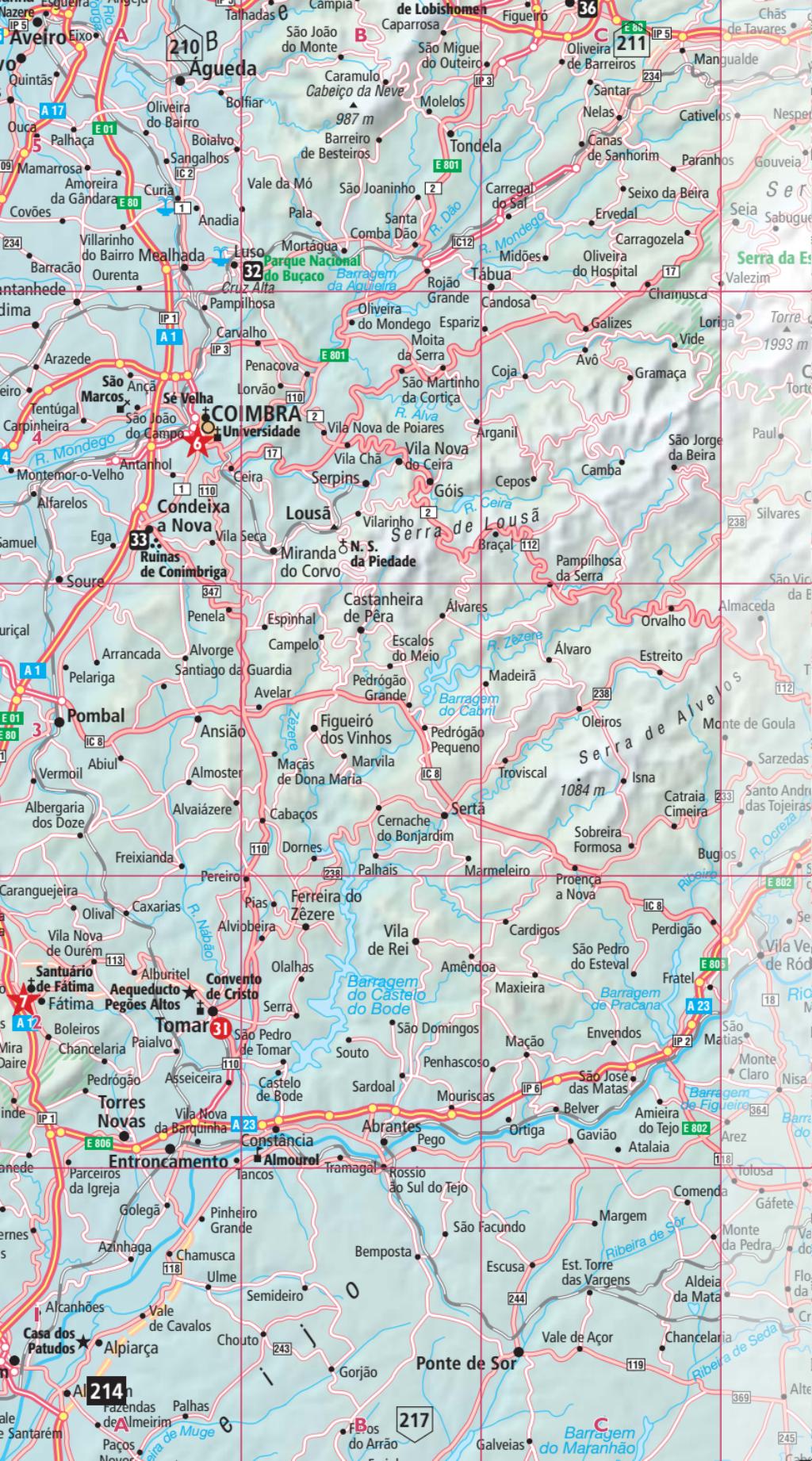


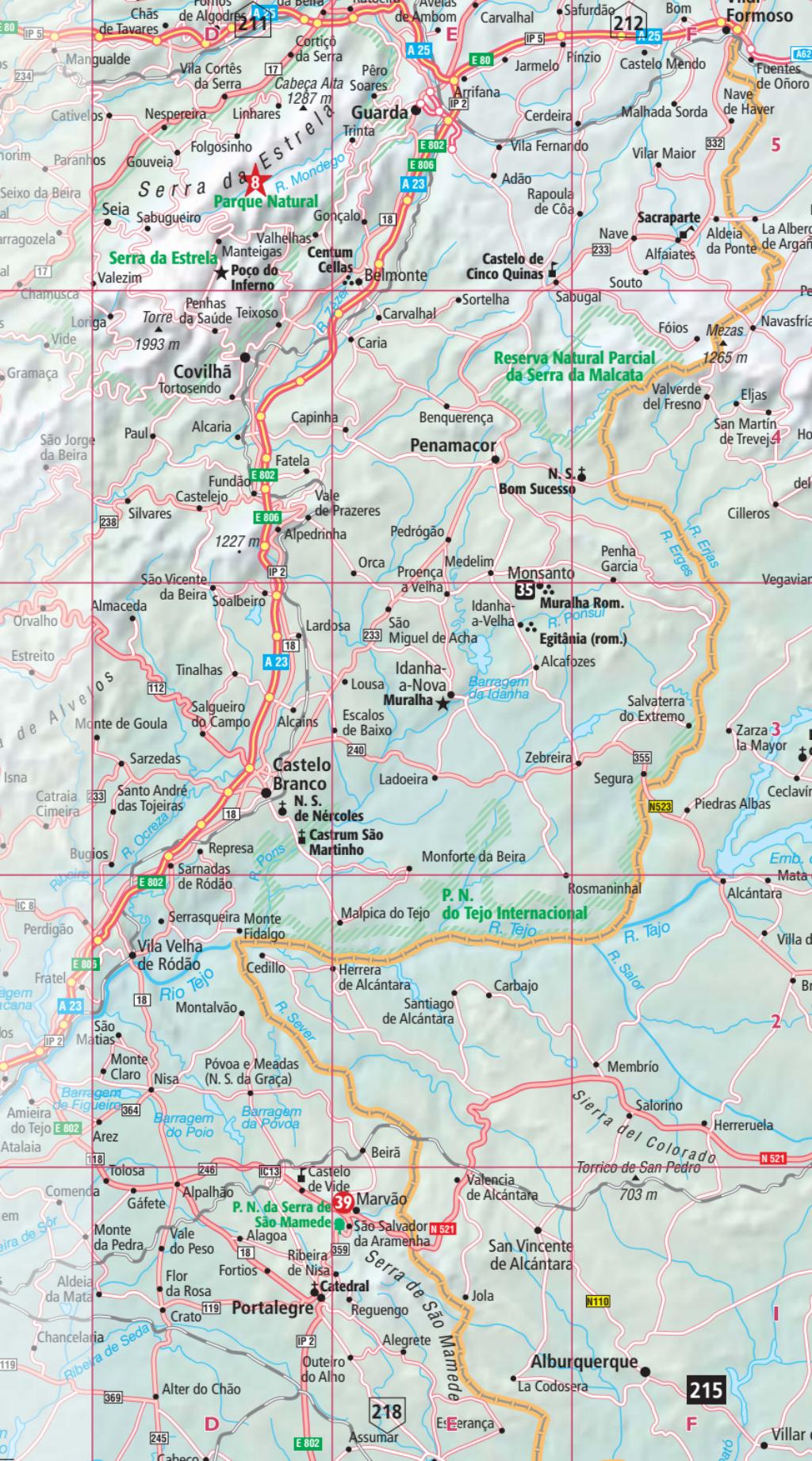




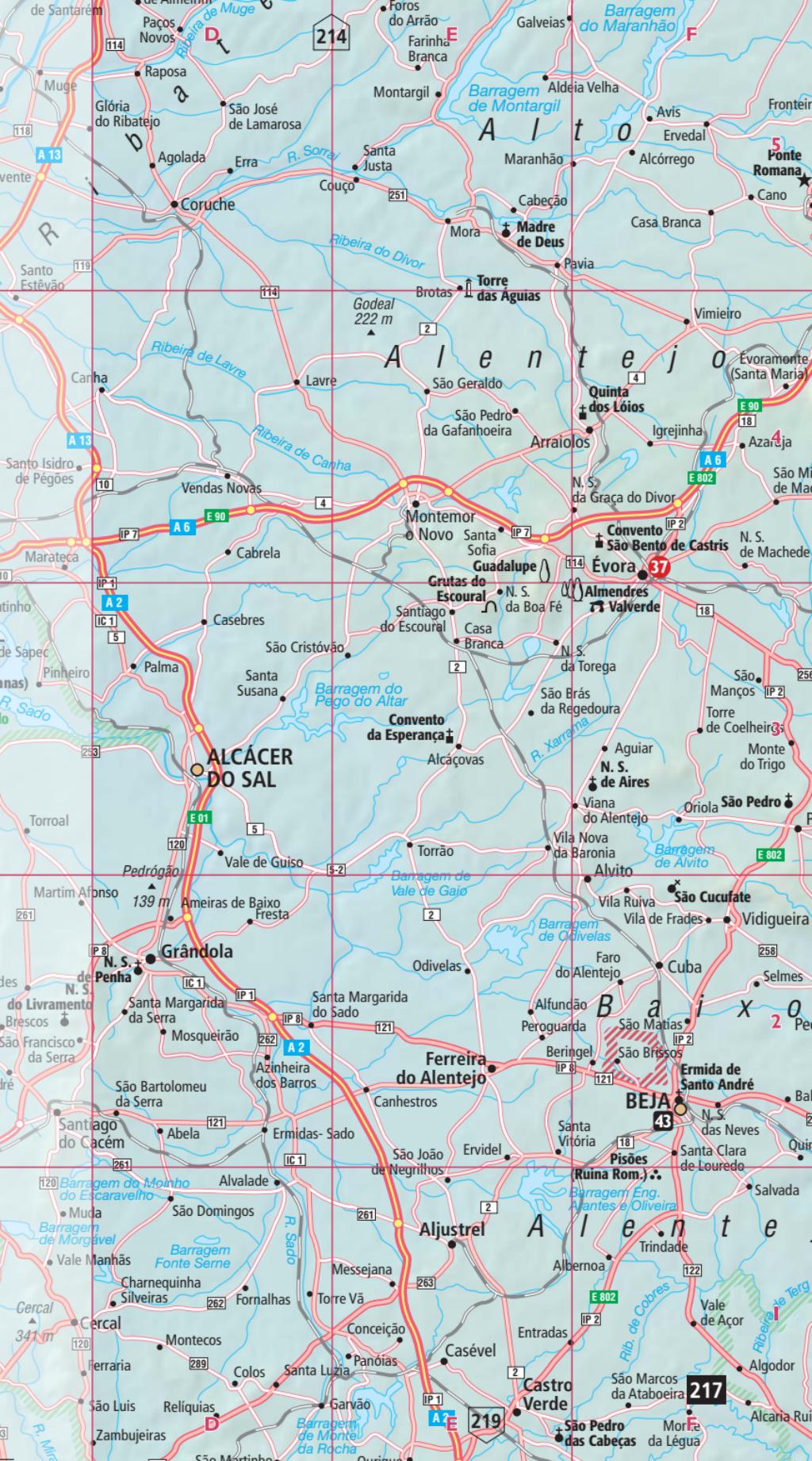


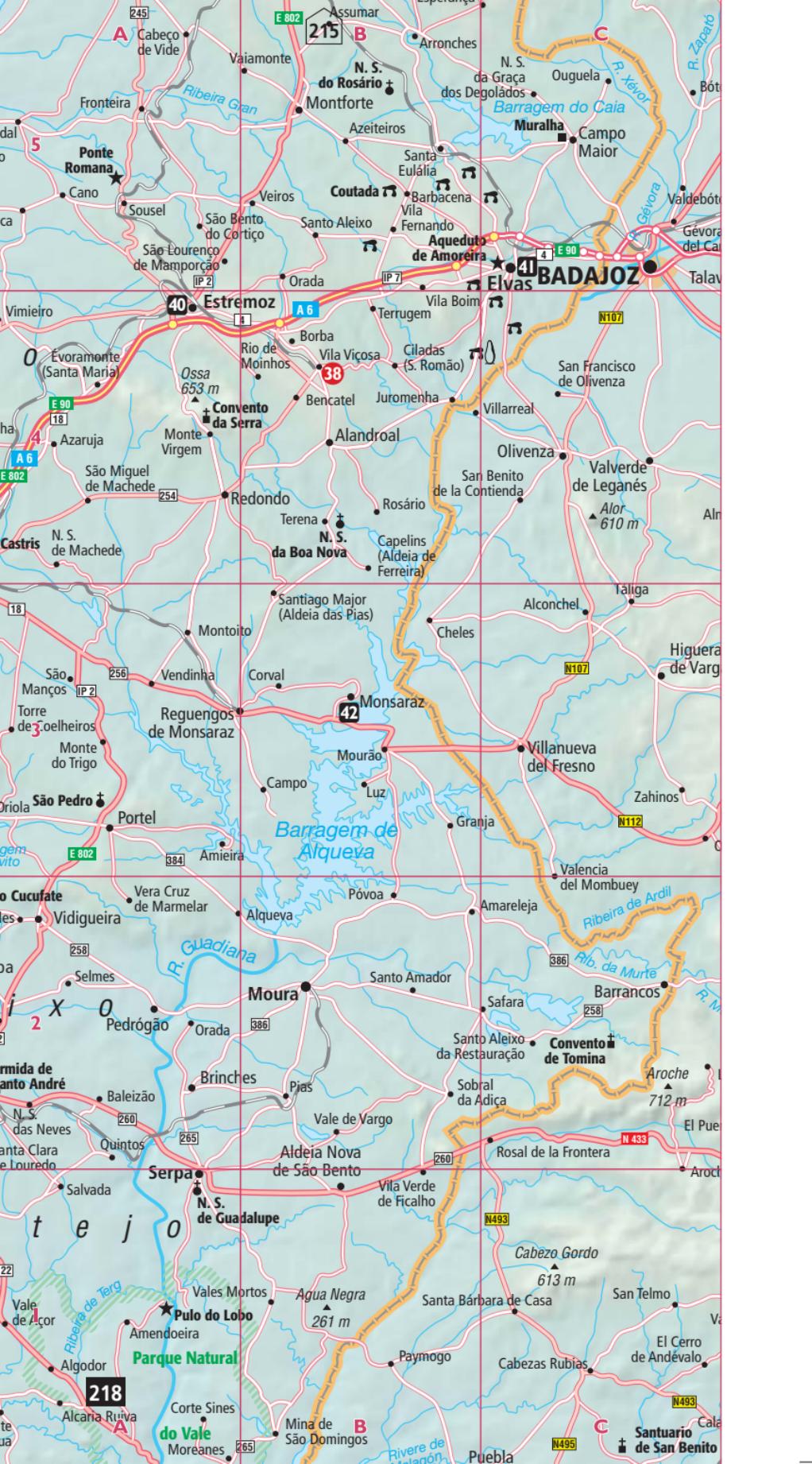


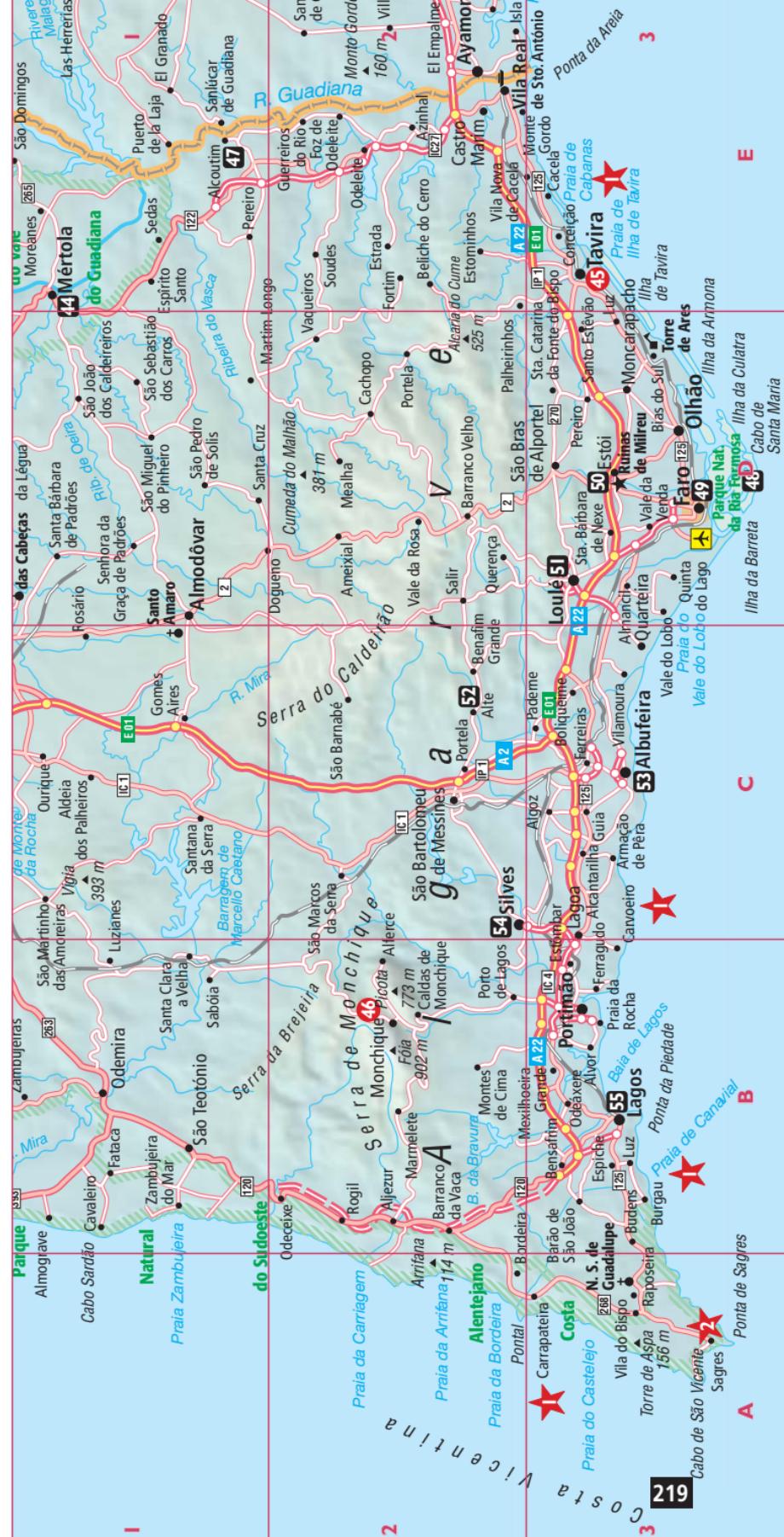












Register

- A**
Albufeira 176
Alcoutim 174
Alentejo 139, 192
Alfama 65
Algarve 159
Aljubarrota, Schlacht bei 114
Alqueva 153
Alte 176
Ankunft 36
Anreise 201
Ärztliche Versorgung 204
Ausgehen 44, 82, 108, 138, 158, 182
Autofahren 37, 202
Azulejos 32
- B**
Bacalhau 31
Barcelos 102
Batalha 114
Behinderung, Reisen mit 204
Beja 154
Belém 50
Belmonte 125
Bom Jesus 96
Bootstraps 6
Braga 96
Bragança 102, 103, 149
Burgen 8
Buçaco/Bussaco 133
Busverkehr 37
- C**
Cabo de São Vicente 167
Cacela Velha 171
Caldas de Monchique 173
Camping 40
Casa de Mateus 94
Cascais 73
Chaves 102
Coimbra 118
Conímbriga 133
Convento da Ordem de Cristo 130
Convento dos Lóios, Évora 144
- E**
Einkaufen 43, 107, 138, 158, 181
Elektrizität 202
Elvas 152
Entdeckungsfahrten 17
Ermäßigungen 204
Essen & Trinken 41, 77, 106, 136, 156, 180
- F**
Estói 175
Estoril 73
Estrela 71
Estremoz 152
Évora 19, 144
- G**
Fado 22, 67
Faro 174
Fátima 122
Feiertage 202
Feste 27, 28
Fischerei 18
Flughäfen 36
Fußball 27, 28
- H**
Heinrich der Seefahrer 16
Höhlen 8
- I**
Internet 203
- J**
Jugendherbergen 40
- K**
Kacheln 32
Kinder 204
Krankenversicherung 204
Küche 30, 41, 152
Kultur 27
Kunst 64, 92
- L**
Lagos 177, 196
Lamego 190
Landesinneres 24
Landhäuser 39
Lisboa 46
Lissabon 46, 184
Lissabon & Umgebung 45
Alfama 65
Aussichtspunkte 72
Bairro Alto 71
Belém 50
Castelo de São Jorge 61
Mosteiro dos Jerónimos 54
Museu Calouste Gulbenkian 63
- M**
Manuelinische Kunst 18, 51
Märkte 6
Marvão 150
Mértola 154
Miranda do Douro 103
Mitbringsel 43
Mobilfunk 203
Monchique 172
Monsanto 134
Monsaraz 153
Mosteiro de Alcobaça 126
Mosteiro de Batalha 114
Mosteiro de Santa Cruz 120
Mosteiro de Santa Maria da Vitória 116
Mosteiro dos Jerónimos 54
Musik 22
- N**
Nachtleben 44
Nordportugal 83
Notfall 205
- O**
Óbidos 134
Öffentlicher Nahverkehr 38
Öffnungszeiten 202
- P**
Palácio-Convento de Mafra 74
Palácio da Pena 58
Papiere 200
Parque das Nações 69
Parque Nacional da Peneda-Gerês 99

Register

- Parque Natural da Ria Formosa 174
- Parque Natural de Montesinho 26
- Polizei 203
- Ponta da Piedade 198
- Ponte Vasco da Gama, Lissabon 11
- Porto 90
- Portwein 14, 91, 188
- Post 203
- Pousadas 19, 39
- Praia da Luz 196
- Praias do Algarve 164
- Pulo do Lobo 194
- R**
- Reisevorbereitungen 200
- Reisezeit 200
- S**
- Sabugeiro 125
- Sagres 167
- Salúquia 193
- Seefahrt 16, 52
- Selbstversorgerunterkünfte 40
- Serra de Monchique 172
- Sicherheit 203
- Silves 176
- Sintra 56
- Solares 19, 20
- Spaziergänge 183
- Spezialitäten 30
- Sport 44
- Sprache 12, 205
- Stiere 29
- Strände 6
- T**
- Tavira 170
- Telefonieren 203
- Toiletten 204
- Tomar 128
- Touren 183
- Touristeninformationen 36, 200
- Trás-os-Montes 26
- Trinkgeld 202
- Trinkwasser 204
- U**
- Übernachten 38, 75, 104, 135, 155, 178
- Unterwegs in Portugal 37
- V**
- Verkehrsregeln 37, 202
- Viana do Castelo 102
- Vila Nova de Gaia 88
- Vila Viçosa 148
- Viseu 134
- Vorwahlen 203
- W**
- Wandern 100
- Wanderungen 8
- Websites 200
- Wein 13
- Wetter 204
- WLAN 203
- Z**
- Zeit 201
- Zentralportugal 109
- Zoll 204
- Zugverkehr 37

Abbildungsnachweis

AA/M. Birkitt: 192

AA/M. Chaplow: 163, 173, 198, 203 (oben)

AA/J. Edmanson: 140, 152, 169

AA/T. Harris: 18, 51, 57, 84, 86, 89, 90, 92 (oben), 94, 100, 124, 129, 132, 189

AA/C. Jones: 16, 102, 162, 197

AA/A. Kouprianoff: 33 (unten), 64, 66, 67, 71, 74, 103, 111, 112, 115, 119, 122, 126, 128, 134, 143 (unten), 145, 150, 151, 153, 154, 168, 190, 191

AA/A. Mockford and N. Bonetti: 13, 15, 20, 21, 26, 32, 49 (unten), 56, 70, 73 (unten), 87, 88, 92 (unten), 96, 97, 98, 99, 113, 123, 125, 133, 143 (oben), 144, 148, 166, 185, 203 (unten)

AA/M. Wells: 10/11, 23, 33 (oben), 47, 49 (oben), 50, 61, 62, 65, 68, 69, 72, 73 (oben), 186

AA/P. Wilson: 27 (rechts), 29, 85, 91, 101, 114, 194

Bildagentur Huber/Michael Howard: 8, 24/25

DuMont Bildarchiv/Sabine Lubenow: 17, 19, 30, 146, 160, 161, 164, 165, 167, 170, 171, 172, 174, 175, 176, 177

getty images: Juampiter 4, Sean Gallup 28 (links), Carlos Gonzalez Ximenez 28 (rechts), DeAgostini 63, Camilla Watson 149

GlowlImages: 55 (oben), 73 (unten)

laif: Berthold Steinhilber 34, Tobias Gerber 55 (unten)

LOOK-foto: SagaPhoto 7, Holger Leue 59 (unten), age 120

mauritius images: Alamy 27 (links), ib/Denis Meyer 53, United Archives 59 (oben), Robert Harding 116, ib/GTW 117, age 121

picture-alliance/Robert Harding: 131

Titelbild: Getty Images/Slow Images

© MAIRDUMONT GmbH & Co. KG
VERLAG KARL BAEDEKER

1. Aufl. 2015

Text: Tony Kelly, Kerry Christiani, Dr. Andreas Drouve
Übersetzung: Matthias Eickhoff, Dr. Thomas Pago, Christoforo Schweeger

Redaktion: Anja Schlatterer, Katrin Schmelze,
Anette Vogt, Ellen Weitbrecht (red.sign, Stuttgart)

Programmleitung: Birgit Borowski

Chefredaktion: Rainer Eisenschmid

Kartografie: © MAIRDUMONT GmbH & Co. KG, Ostfildern

3D-Illustrationen: jangled nerves, Stuttgart

Anzeigenvermarktung:

MAIRDUMONT MEDIA

Tel. 0711/4502 333

media@mairdumont.com

media.mairdumont.com

Der Name Baedeker ist als Warenzeichen geschützt.
Alle Rechte im In- und Ausland sind vorbehalten.
Jegliche – auch auszugsweise – Verwertung, Wiedergabe,
Vervielfältigung, Übersetzung, Adaption, Mikroverfilmung,
Einspeicherung oder Verarbeitung in EDV-Systemen
ausnahmslos aller Teile des Werkes bedarf der ausdrücklichen
Genehmigung durch den Verlag.

Printed in China

Trotz aller Sorgfalt von Autoren und Redaktion sind Fehler und Änderungen nach Drucklegung leider nicht auszuschließen.
Dafür kann der Verlag keine Haftung übernehmen.
Berichtigungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge sind uns jederzeit willkommen, bitte informieren Sie uns unter:

Verlag Karl Baedeker/Redaktion
Postfach 3162
D-73751 Ostfildern
Tel. 0711 4502 262
smart@baedeker.com
www.baedeker.com



10 GRÜNDE WIEDERZUKOMMEN

- 1 Ob als Aperitif oder Dessertwein: Ein **Portwein** passt immer wieder zu jeder Gelegenheit.
- 2 Sie ruckeln und rattern weiter durch die Hauptstadt: die **Straßenbahnen** von Lissabon.
- 3 Der fantastische **Atlantik** mit seinen **Klippen, Buchten und Stränden** zieht alle in seinen Bann.
- 4 An einem stürmischen Morgen in **Belém** gedenken Sie der **großen Reisen der Entdecker**.
- 5 Sie bekommen nicht genug von der Aussicht vom »Sternengebirge«, der **Serra da Estrela**.
- 6 Sie sind begeistert von den **gelassenen, gastfreundlichen und hilfsbereiten Menschen**.
- 7 Der herrliche **Sonnenuntergang** über der See vom **Cabo de São Vicente** aus macht süchtig.
- 8 Sie waren vielleicht viel zu kurz mit **Auto, Boot oder Zug** in dem sattgrünen **Douro-Tal**.
- 9 Der **Alentejo** wirkt immer noch nach: Olivenhaine, Weiden, Weingärten, Korkeichen.
- 10 Die **Zeugen der Geschichte**, ob **Dolmen** oder **Königspaläste**, lassen Sie einfach nicht los.

BAEDEKER

SMART

WEITERE BAEDEKER SMART TITEL:

★	Amsterdam	★	Madeira
	Andalusien		Mallorca
	Australien		Malta
★	Barcelona		Marokko
	Berlin		Marrakech
	Boston, Neuengland	★	München
	Budapest		Neuseeland
★	China		New York
	Côte d'Azur	★	Paris
★	Dresden		Portugal
	Dubai		Prag
	Dublin		Provence
★	Florenz	★	Rom
	Florida		Rügen
	Frankreich	★	Sardinien
	Fuerteventura		Schottland
★	Gardasee		Sizilien
	Gran Canaria		Spanien
★	Hamburg		Südafrika
★	Irland		Südtirol
	Italien	★	Teneriffa
★	Kalifornien		Thailand
	Kreta		Toskana
	Kroatien		Türkische Küsten
★	Lanzarote	★	Vancouver
	Las Vegas		& Die Kanadischen
	Lissabon		Rockies
	London		Venedig
		★	Wien